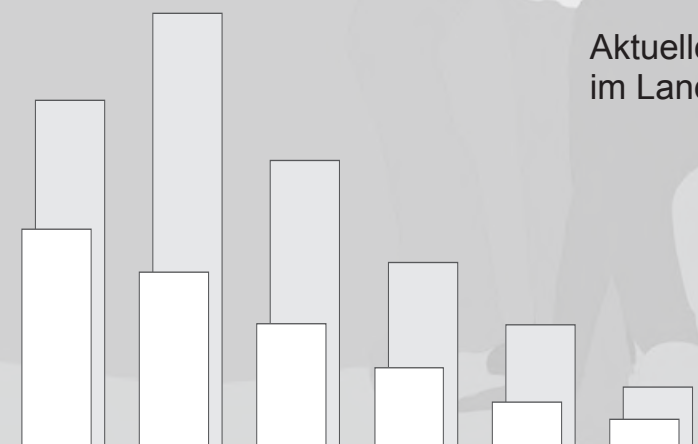




Brandenburger Sozialindikatoren 2017

Aktuelle Daten zur sozialen Lage
im Land Brandenburg



Inhalt

1	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	6
1.1	Bruttoinlandsprodukt	9
1.2	Bruttowertschöpfung	13
1.3	Steuereinnahmen	15
1.4	Kreditlast/Schulden	19
1.5	Ausgaben insgesamt und für soziale Sicherung	22
2	Bevölkerung	24
2.1	Bevölkerungsgröße und -dichte	28
2.2	Alter der Bevölkerung	32
2.3	Kinder-, Jugend- und Altenquotient	36
2.4	Ausländeranteil	41
2.5	Flüchtlinge und geduldete Personen	46
2.6	Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung	51
2.7	Natürliche Bevölkerungsbewegung	52
2.8	Räumliche Bevölkerungsbewegung	59
2.9	Bevölkerungsprognose (2040)	62
3	Arbeitsmarkt und Beschäftigung	65
3.1	Erwerbspersonen	69
3.2	Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten	71
3.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	75
3.4	Arbeitslose und Arbeitslosenquoten	80
3.5	Erwerbsstatus der Eltern von Einschülerinnen und Einschülern	90
4	Einkommen, Grundsicherung, Armutsgefährdung, Hilfe zum Lebensunterhalt und Wohngeld	91
4.1	Haushaltsnettoeinkommen	101
4.2	Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende	102
4.3	Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende	106
4.4	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	109
4.5	Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	113
4.6	Armutsgefährdungsquoten	115
4.7	Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger: Hilfe zum Lebensunterhalt	118
4.8	Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII	121
4.9	Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII	125
4.10	Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII	129
4.11	Sozialhilfehaushalte	133
4.12	Wohngeld	135
4.13	Empfänger/innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	137
5	Kinderbetreuung und Bildung	138
5.1	Betreuungsquoten der Kindertagesbetreuung	143

5.2	Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern	144
5.3	Anzahl der Schülerinnen und Schüler	146
5.4	Auszubildende	148
5.5	Schulabschlüsse	149
5.6	Bildungsabschlüsse	150
5.7	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	155
6	Wohnen	158
6.1	Wohnungsbestand	160
6.2	Wohnungsgrößen	162
6.3	Wohnungslosigkeit	165
7	Gesundheit	166
7.1	Lebenserwartung	170
7.2	Krankenstand nach soziodemographischen Faktoren	171
7.3	Krankheitsbedingte Frühverrentungen	174
7.4	Subjektive Krankheitseinschätzung	175
7.5	Zigarettenkonsum	177
7.6	Gesundheit von Kindern im Schuleingangsalter	179
8	Behinderung und Pflege	181
8.1	Schwerbehinderte Menschen	184
8.2	Art der Versorgung und Pflegestufen von Pflegebedürftigen	187
8.3	Pflegequoten	192
8.4	Niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote nach § 45 b Abs. 1 Nr. 4 SGB XI	198
9	Zivilgesellschaft	202
9.1	Wahlbeteiligung	205
9.2	Bürgerschaftliches Engagement	207
9.3	Straftatenquoten	211

Einführung

Mit den „Brandenburger Sozialindikatoren“ wurde im Land Brandenburg ein System entwickelt, um über soziale Strukturen und Prozesse regelmäßig zu informieren. Anhand von Grafiken und Tabellen wird die soziale Lage der Brandenburger Bevölkerung in neun Themenfeldern abgebildet.

Eine solide Datengrundlage aus aktuellen und belastbaren Daten ermöglicht eine Bestandsaufnahme und Vergleichbarkeit der Lebensverhältnisse im Land. Ziel des Indikatorensatzes ist es, die soziale Lage auf Basis definierter Standards zu beschreiben. Der Fokus wird dabei auf zentrale Tendenzen der Wohlfahrtsentwicklung und ausgewählte Trends des sozialstrukturellen Wandels im Land Brandenburg gerichtet.

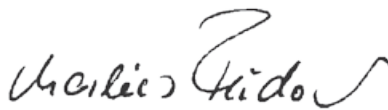
Vergleiche mit anderen Bundesländern und der Bundesrepublik Deutschland insgesamt geben wichtige Hinweise zur Entwicklung des Landes Brandenburgs. Regionale Vergleiche lassen sich über die 14 Landkreise und vier kreisfreien Städte realisieren. Die besondere Lage durch die räumliche Nähe zu Berlin erfordert aus Sicht der Sozialberichterstattung, die Entwicklungstrends für den verdichteten Berlin nahen Raum („Berliner Umland“) und den dünn besiedelten ländlichen Raum („weiterer Metropolenraum“) zu differenzieren. Sofern Daten für diese beiden Regionen vorliegen, werden sie gesondert ausgewiesen.

Neben der Aktualisierung der Daten werden die Indikatoren inhaltlich im Bedarfsfall weiterentwickelt und ergänzt. Im Rahmen der besonderen Aktualität der Zahlen zur Integration von Menschen im Land Brandenburg, sind in diesem Jahr erstmals Daten zu Flüchtlingen und geduldeten Personen aufgenommen sowie die Angaben zu Ausländerinnen und Ausländern erweitert worden.

Der Indikatorenatz erhebt keinen Anspruch auf eine vollständige Erfassung aller relevanten sozialen Tatbestände. Daher sind für konkrete sozialplanerische Vorhaben möglicherweise weitere und tieferegehende Analysen notwendig. Dennoch versteht sich der Bericht als ein Instrument, der der Fachöffentlichkeit, den Bildungseinrichtungen und der Landespolitik grundlegende sozialpolitische Daten im Überblick zur Verfügung stellt und so als Orientierungsgrundlage und Arbeitshilfe für politische Entscheidungen dient, die gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen und soziale Ausgrenzung vermeiden sollen.

Der Sozialindikatorenatz wird vom Landesamt für Soziales und Versorgung im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie jährlich aktualisiert und veröffentlicht.

Die „Brandenburger Sozialindikatoren 2017“ sind unter www.lasv.brandenburg.de oder unter www.sozialberichterstattung.brandenburg.de im Internet abrufbar. Bei Rückfragen oder weiterführenden Hinweisen wenden Sie sich gern an Cornelia Fischer (Cornelia.Fischer@LASV.Brandenburg.de, Telefon: 0355 2893-362) als verantwortliche Redakteurin.



Marlies Reidow
Abteilungsleiterin
Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

Inhalt Kapitel 1

- 1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - 1.1. Bruttoinlandsprodukt
 - 1.1.a Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen nach Bundesländern
 - 1.1.b Bruttoinlandsprodukt je Einwohner/in in jeweiligen Preisen nach Bundesländern
 - 1.1.c Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätiger/Erwerbstätigem in jeweiligen Preisen nach Bundesländern
 - 1.1.d Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 1.2. Bruttowertschöpfung
 - 1.2.a Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg
 - 1.2.b Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen: Anteile der Landkreise und kreisfreien Städte am Landesergebnis
 - 1.3. Steuereinnahmen
 - 1.3.a Steuereinnahmen (netto) in Euro je Einwohner/in nach Bundesländern
 - 1.3.b Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in im Land Brandenburg
 - 1.3.c Steuereinnahmen (netto) in 1.000 Euro nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 1.3.d Steuereinnahmen (netto) in Euro je Einwohner/in nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 1.4. Kreditlast/Schulden
 - 1.4.a Schuldenstand in 1.000 Euro der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in im Land Brandenburg
 - 1.4.b Schulden in 1.000 Euro nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 1.4.c Schulden in Euro je Einwohner/in nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 1.5. Ausgaben insgesamt und für soziale Sicherung
 - 1.5.a Bereinigte Ausgaben in 1.000 Euro der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und für soziale Sicherung im Land Brandenburg
 - 1.5.b Sozialausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in im Land Brandenburg

Methodische Vorbemerkungen

Die Angaben zu den Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände basieren auf den Ergebnissen der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen.

Für die Zuordnung von bestimmten Einnahme- und Ausgabearten zu den Aufgabebereichen wurden die Jahresrechnungsergebnisse der Gemeinden und Gemeindeverbände zugrunde gelegt.

Die Daten über den Schuldenstand des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände beruhen auf der jährlichen Schuldenerhebung.

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

misst die gesamte Wirtschaftsleistung einer Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum.

Das BIP ist der Wert aller im Inland hergestellten Güter (Waren/Dienstleistungen) für den Endgebrauch, d. h. Vorleistungen für die Produktion von Gütern werden nicht einbezogen. Die Veränderungsrate des preisbereinigten BIP gilt als die zentrale Messgröße zur Bewertung des Wirtschaftswachstums von Volkswirtschaften.

Bruttowertschöpfung (BWS)

umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebiets in einem bestimmten Zeitraum erbrachte wirtschaftliche Leistung. Sie ist Ausdruck des Wertes aller in der betreffenden Periode produzierten Waren und Dienstleistungen (Bruttoproduktionswert) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen).

Gemeinden

sind rechtsfähige Gebietskörperschaften des öffentlichen Rechts. Das Gebiet der Gemein-

de bilden die Grundstücke, die nach geltendem Recht zu ihr gehören. Die Gemeinden werden nach kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie kreisfreien Städten unterschieden.

Gemeindeverbände

sind öffentlich-rechtliche Körperschaften oberhalb der Ortsgemeinde. Die wichtigsten Gemeindeverbände sind die Kreise. Zwischen Gemeinden und Kreisen gibt es im Land Brandenburg als Zwischenstufe der kommunalen Zusammenarbeit die Ämter. Die Gemeindeverbände haben im Rahmen der Gesetze das Recht zur Selbstverwaltung.

Ausgaben/Einnahmen

- a) **der laufenden Rechnung:** Summe aller Ausgaben und Einnahmen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebes von Einrichtungen und Anstalten anfallen und nicht vermögenswirksam sind, bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene.
- b) **Kapitalrechnung:** Summe aller Ausgaben und Einnahmen, die eine Vermögensveränderung herbeiführen, bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene.

Bereinigte Ausgaben/Einnahmen

sind die Summe der Ausgaben und Einnahmen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung.

Schulden

sind noch nicht getilgte Anleihen, Darlehen und Kredite. Die Aufnahme von Schulden der öffentlichen Hand ist notwendig, wenn die Ausgaben höher sind als die Einnahmen. Die öffentlichen Schulden werden in der Bundesrepublik Deutschland von der Bundes- oder Landesschuldenverwaltung bzw. auf kommunaler Ebene durch den Kämmerer verwaltet.

Aufgrund der Anforderungen von Eurostat und der Europäischen Zentralbank wurde die Schuldenstatistik ab dem Berichtsjahr 2010 hinsichtlich des Erhebungsprogramms, der Anpassung der Bereichsabgrenzung und einer Vervollständigung bzw. Erweiterung des Berichtskreises geändert. Es wird unterschieden zwischen Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich (Begrifflichkeit vor 2010 – Kreditmarktschulden) und Schulden beim öffentlichen Bereich (Begrifflichkeit vor 2010 – öffentlichen Haushalten, z. B. dem Land). Ferner werden in beiden Bereichen die Kassenkredite in die Höhe des Schuldenstandes einbezogen. Eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist durch die geänderte Bereichsabgrenzung nur eingeschränkt möglich.

Kassenkredite/Kredite zur Liquiditätssicherung

auch als Kassenverstärkungskredite bezeichnet, unter denen die kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst werden, welche die Berichtskörperschaften zur Überbrückung vorübergehender Kassenanspannungen eingehen. Sie dienen der Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft (Liquiditätssicherung) und nicht der Ausgabendeckung (keine investiven Zwecke). Seit 2010 werden die Kassenkredite nach Gläubigerbereichen erhoben.

Ausgaben für soziale Sicherung

gliedern sich in folgende Bereiche: Ausgaben für Versicherungsbehörden, die allgemeine Sozialverwaltung, Jugendämter, Versorgungsämter, Wiedergutmachungsbehörden, sonstige Behörden (z. B. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge), die Sozialversicherung, Familien-, Sozial- und Jugendhilfe, Einrichtungen der Sozialhilfe und der Jugendhilfe des öffentlichen Bereichs, Förderung der freien Wohlfahrtspflege und der freien Jugendhilfe, soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen, Arbeitsmarktpolitik und Arbeitsschutz, Hilfsmaßnahmen bei Naturkatastrophen, die Förderung der Vermögensbildung (Wohnungsbauprämien),

sonstige soziale Angelegenheiten (z. B. Unterhaltssicherung, Leistungen nach dem Schwerbehindertenrecht).

Sozialausgaben

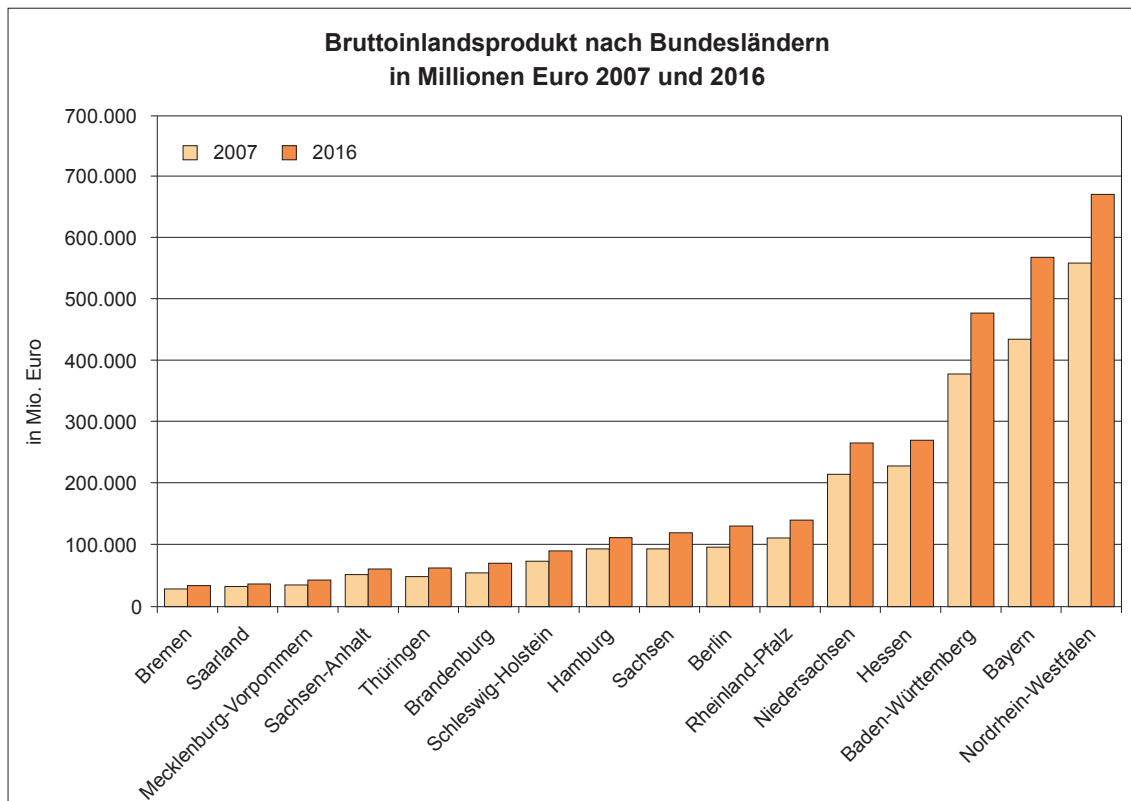
spiegeln Ausgaben ausgewählter Leistungskennziffern der sozialen Sicherung wieder. Dazu zählen:

- Leistungen der Sozialhilfe an natürliche Personen außerhalb von und in Einrichtungen,
- Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb von und in Einrichtungen,
- Leistungen der Jugendhilfe außerhalb von und in Einrichtungen,
- aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bei zugelassenen kommunalen Trägern),
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und weitere soziale Leistungen.

1.1 Bruttoinlandsprodukt

1.1.a Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen nach Bundesländern

	2007	2012	2013	2014	2015	2016
	in Mio. Euro					
Baden-Württemberg	377.127	413.689	423.267	437.317	460.246	476.760
Bayern	433.563	494.015	508.817	527.077	548.360	567.972
Berlin	94.675	109.910	112.866	117.415	123.819	129.454
Brandenburg	53.004	58.993	60.755	63.482	66.350	68.508
Bremen	27.286	28.871	29.249	29.886	31.171	32.259
Hamburg	92.387	98.017	102.426	104.452	108.125	110.674
Hessen	227.463	238.020	244.282	254.265	262.159	269.390
Mecklenburg-Vorpommern	33.485	36.710	37.941	38.999	40.183	41.429
Niedersachsen	213.418	241.513	245.206	252.600	256.705	264.087
Nordrhein-Westfalen	558.003	596.332	610.047	631.568	648.714	669.676
Rheinland-Pfalz	109.449	122.724	125.162	129.134	135.438	139.452
Saarland	31.353	32.277	32.064	33.367	34.625	35.103
Sachsen	92.954	101.520	104.094	108.302	113.549	118.457
Sachsen-Anhalt	50.153	54.220	55.111	56.072	57.868	59.378
Schleswig-Holstein	71.984	79.837	81.333	83.849	86.714	89.227
Thüringen	46.928	51.612	53.622	56.146	58.793	60.843
Bundesrepublik Deutschland	2.513.230	2.758.260	2.826.240	2.923.930	3.032.820	3.132.670
BIP Land Brandenburg Anteil am BIP Bundesrepublik Deutschland (= 100%)	2,10	2,10	2,10	2,20	2,20	2,20

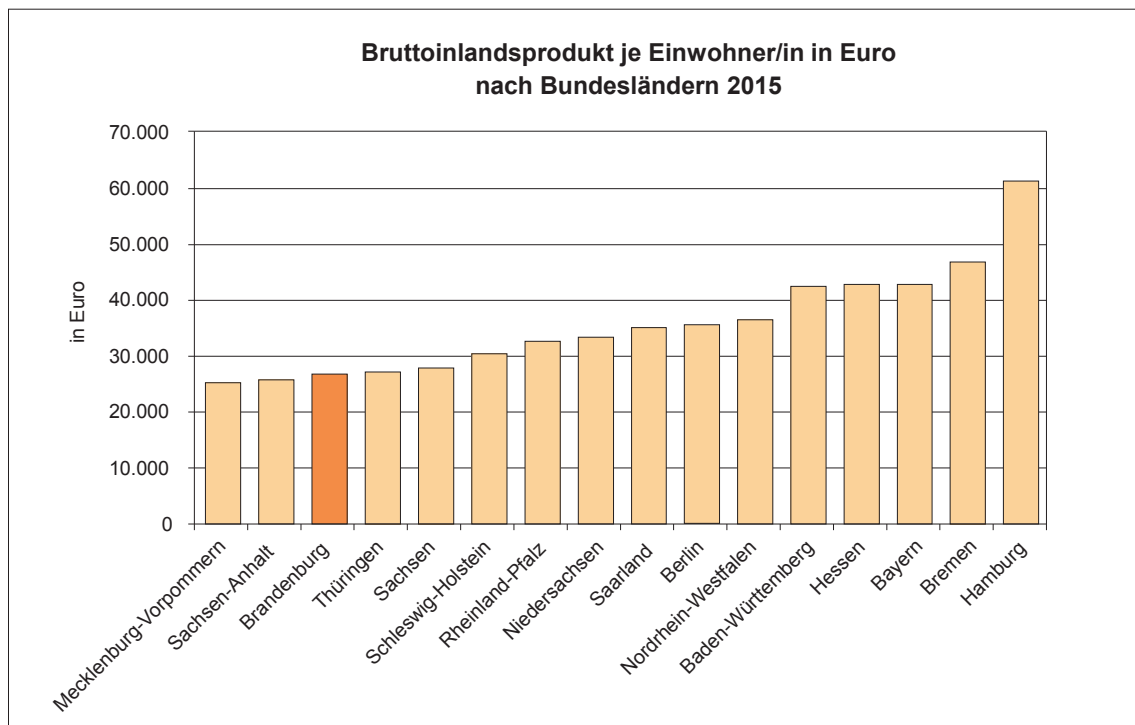


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand November 2016/Februar 2017

1.1 Bruttoinlandsprodukt

1.1.b Bruttoinlandsprodukt je Einwohner/in¹ in jeweiligen Preisen nach Bundesländern

	2012	2013	2014	2015
	in Euro			
Baden-Württemberg	39.247	39.930	40.970	42.623
Bayern	39.580	40.505	41.673	42.950
Berlin	32.803	33.210	34.074	35.428
Brandenburg	24.065	24.804	25.874	26.848
Bremen	44.181	44.581	45.306	46.755
Hamburg	56.781	58.855	59.531	60.912
Hessen	39.636	40.505	41.891	42.732
Mecklenburg-Vorpommern	22.892	23.736	24.408	25.025
Niedersachsen	31.056	31.498	32.349	32.591
Nordrhein-Westfalen	33.980	34.735	35.874	36.544
Rheinland-Pfalz	30.757	31.351	32.260	33.589
Saarland	32.404	32.306	33.709	34.893
Sachsen	25.053	25.713	26.736	27.899
Sachsen-Anhalt	23.906	24.472	25.031	25.828
Schleswig-Holstein	28.469	28.931	29.698	30.482
Thüringen	23.719	24.760	26.008	27.172
Bundesrepublik Deutschland	34.296	35.045	36.106	37.128
BIP Brandenburg im Verhältnis zum BIP Deutschland (= 100%)	70,2	70,8	71,7	72,3



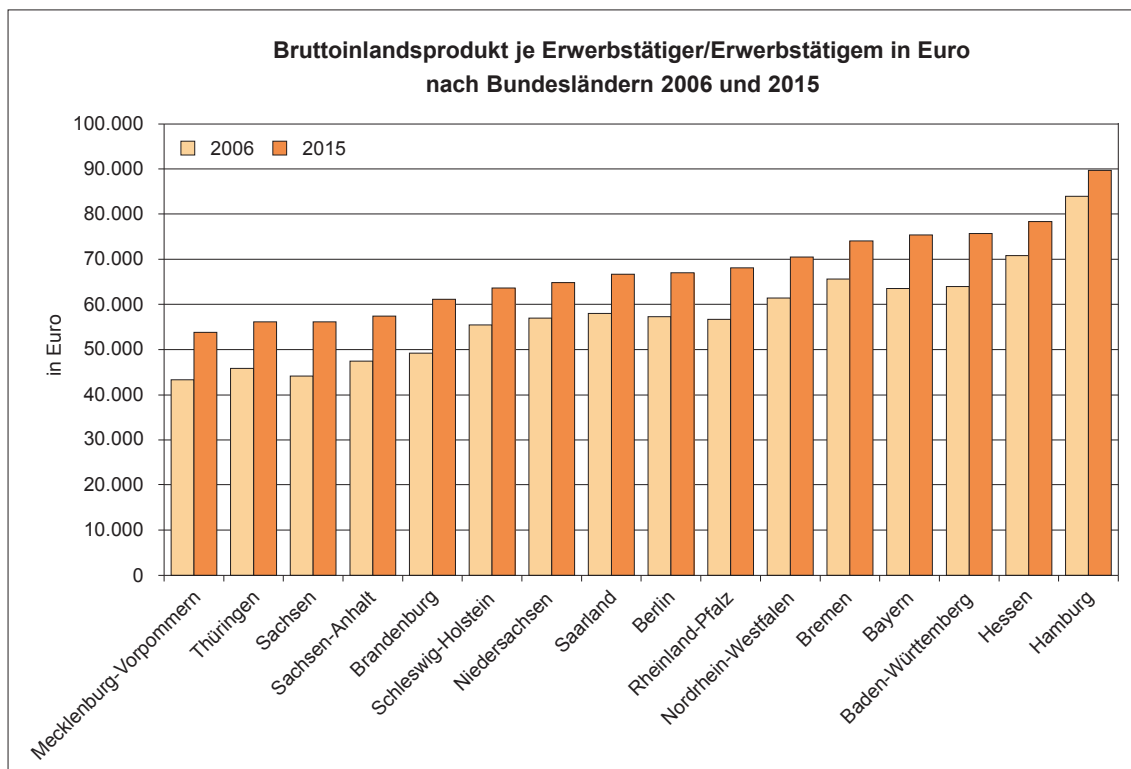
¹ durchschnittliche Bevölkerung

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand November 2016/Februar 2017

1.1 Bruttoinlandsprodukt

1.1.c Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätiger/Erwerbstätigem in jeweiligen Preisen nach Bundesländern

	2006	2012	2013	2014	2015
	in Euro				
Baden-Württemberg	64.149	70.282	71.129	72.648	75.715
Bayern	63.710	70.345	71.740	73.500	75.387
Berlin	57.133	62.908	63.620	65.008	67.176
Brandenburg	49.350	54.332	56.176	58.661	61.264
Bremen	66.064	69.559	70.314	71.537	74.249
Hamburg	84.150	83.837	86.694	87.688	89.857
Hessen	70.817	72.998	74.654	76.944	78.604
Mecklenburg-Vorpommern	43.338	49.954	51.731	52.682	54.027
Niedersachsen	57.106	62.568	63.045	64.456	64.853
Nordrhein-Westfalen	61.565	66.232	67.366	69.307	70.542
Rheinland-Pfalz	56.850	63.035	64.044	65.649	68.177
Saarland	58.119	61.635	61.761	64.339	66.676
Sachsen	45.881	50.725	51.763	53.689	56.379
Sachsen-Anhalt	47.406	53.081	54.251	55.488	57.633
Schleswig-Holstein	55.576	60.075	61.040	62.616	63.984
Thüringen	43.979	48.993	51.152	53.729	56.403
Bundesrepublik Deutschland	60.382	65.578	66.770	68.537	70.437
BIP Brandenburg im Verhältnis zum BIP Deutschland (= 100%)	81,5	82,9	84,1	85,6	87,0

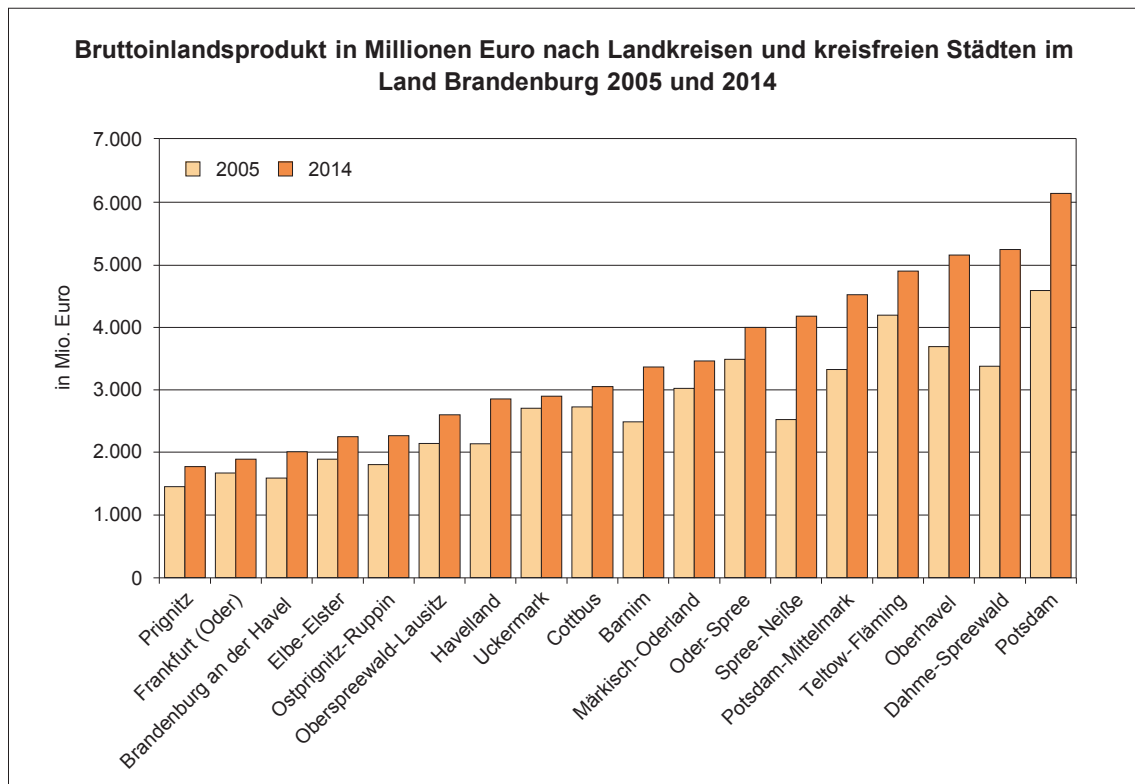


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand November 2016/Februar 2017

1.1 Bruttoinlandsprodukt

1.1.d Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2005	2010	2011	2012	2013	2014
	in Mio. Euro					
Brandenburg an der Havel	1.588	1.857	1.911	1.949	1.959	1.999
Cottbus	2.726	2.829	2.868	2.892	2.961	3.044
Frankfurt (Oder)	1.676	2.013	2.069	1.922	1.879	1.891
Potsdam	4.568	5.547	5.701	5.803	5.871	6.104
Barnim	2.483	2.927	3.057	3.169	3.248	3.358
Dahme-Spreewald	3.371	4.871	4.905	4.875	5.026	5.214
Elbe-Elster	1.891	2.057	2.199	2.183	2.259	2.244
Havelland	2.135	2.364	2.512	2.633	2.723	2.853
Märkisch-Oderland	3.016	3.249	3.235	3.260	3.369	3.452
Oberhavel	3.668	4.226	4.554	4.527	4.745	5.131
Oberspreewald-Lausitz	2.141	2.325	2.444	2.404	2.472	2.596
Oder-Spree	3.487	3.572	3.660	3.761	3.869	4.002
Ostprignitz-Ruppin	1.801	2.039	2.106	2.149	2.198	2.263
Potsdam-Mittelmark	3.313	3.722	3.939	4.084	4.379	4.495
Prignitz	1.453	1.618	1.730	1.701	1.735	1.775
Spree-Neiße	2.516	4.067	3.917	4.284	4.149	4.161
Teltow-Fläming	4.176	3.780	4.130	4.344	4.590	4.889
Uckermark	2.707	2.969	2.803	2.861	3.014	2.893
Land Brandenburg	48.716	56.034	57.740	58.802	60.445	62.366

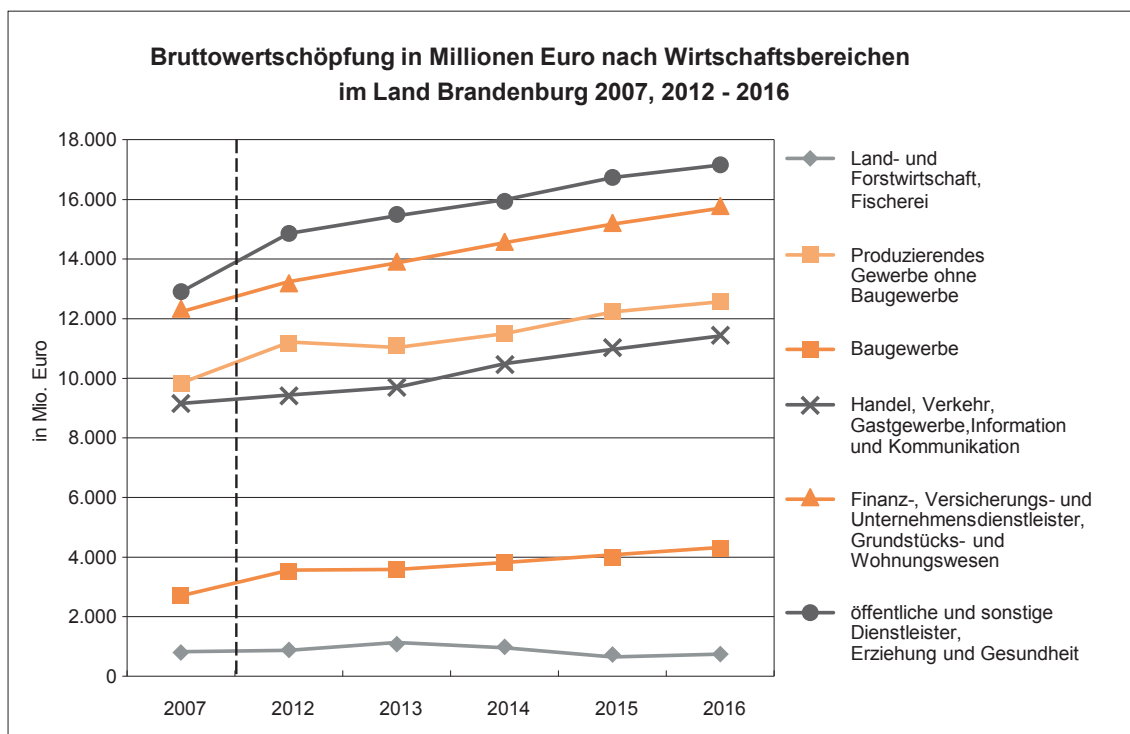


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand August 2015

1.2 Bruttowertschöpfung

1.2.a Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg

	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit
in Mio. Euro						
2007	837	9.822	2.700	9.125	12.328	12.880
2012	906	11.131	3.545	9.416	13.218	14.796
2013	1.136	11.016	3.593	9.669	13.845	15.398
2014	959	11.475	3.843	10.413	14.509	15.929
2015	737	12.166	4.063	10.971	15.137	16.644
2016	733	12.523	4.301	11.388	15.684	17.065
Anteil an der Bundesrepublik Deutschland (Prozent)						
2007	4,5	1,6	3,1	1,9	2,0	2,8
2012	4,7	1,7	3,2	1,9	2,0	2,7
2013	4,7	1,7	3,2	1,9	2,1	2,7
2014	4,7	1,7	3,3	1,9	2,1	2,7
2015	4,2	1,7	3,3	2,0	2,1	2,7
2016	4,1	1,7	3,2	2,0	2,1	2,7

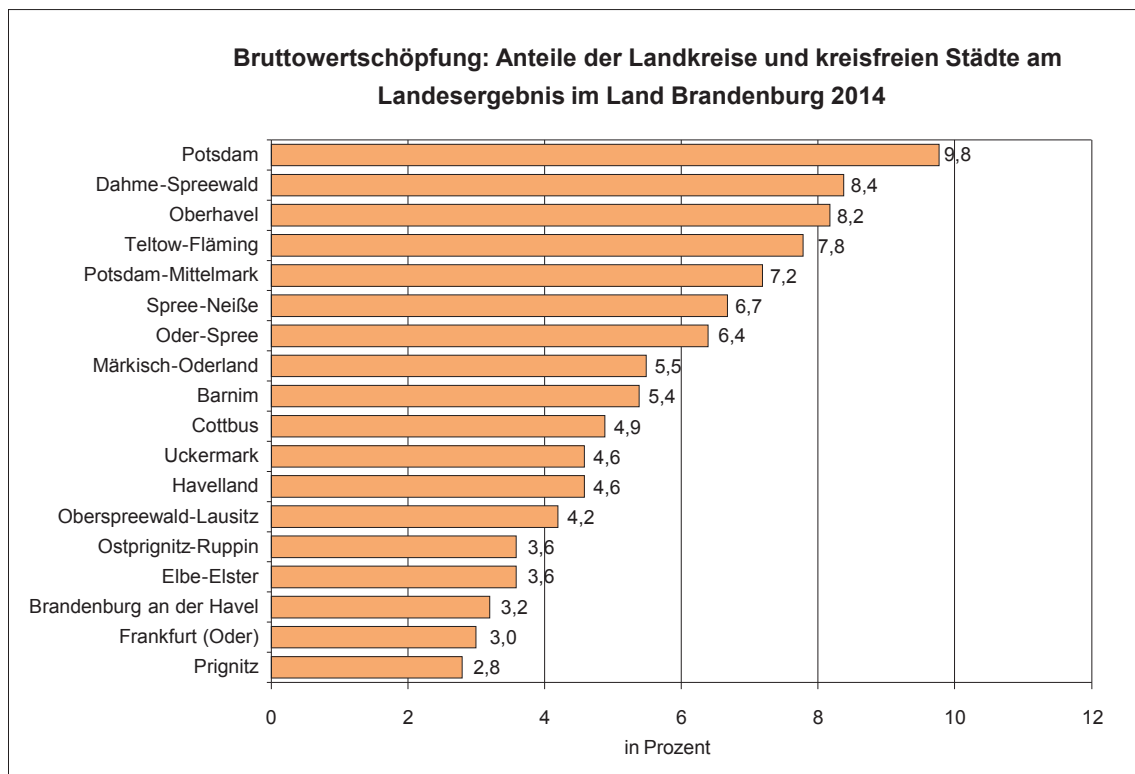


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand November 2016/Februar 2017

1.2 Bruttowertschöpfung

1.2.b Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen: Anteile der Landkreise und kreisfreien Städte am Landesergebnis

	2005	2010	2011	2012	2013	2014
	in Prozent					
Brandenburg an der Havel	3,3	3,3	3,3	3,3	3,2	3,2
Cottbus	5,3	5,0	5,0	4,9	4,9	4,9
Frankfurt (Oder)	3,3	3,6	3,6	3,3	3,1	3,0
Potsdam	9,2	9,9	9,9	9,9	9,7	9,8
Barnim	5,0	5,2	5,3	5,4	5,4	5,4
Dahme-Spreewald	8,8	8,7	8,5	8,3	8,3	8,4
Elbe-Elster	3,7	3,7	3,8	3,7	3,7	3,6
Havelland	4,4	4,2	4,4	4,5	4,5	4,6
Märkisch-Oderland	6,0	5,8	5,6	5,5	5,6	5,5
Oberhavel	8,0	7,5	7,9	7,7	7,8	8,2
Oberspreewald-Lausitz	4,4	4,1	4,2	4,1	4,1	4,2
Oder-Spree	7,0	6,4	6,3	6,4	6,4	6,4
Ostprignitz-Ruppin	3,6	3,6	3,6	3,7	3,6	3,6
Potsdam-Mittelmark	6,7	6,6	6,8	6,9	7,2	7,2
Prignitz	3,0	2,9	3,0	2,9	2,9	2,8
Spree-Neiße	5,6	7,3	6,8	7,3	6,9	6,7
Teltow-Fläming	6,6	6,7	7,2	7,4	7,6	7,8
Uckermark	5,9	5,3	4,9	4,9	5,0	4,6
Land Brandenburg	100	100	100	100	100	100

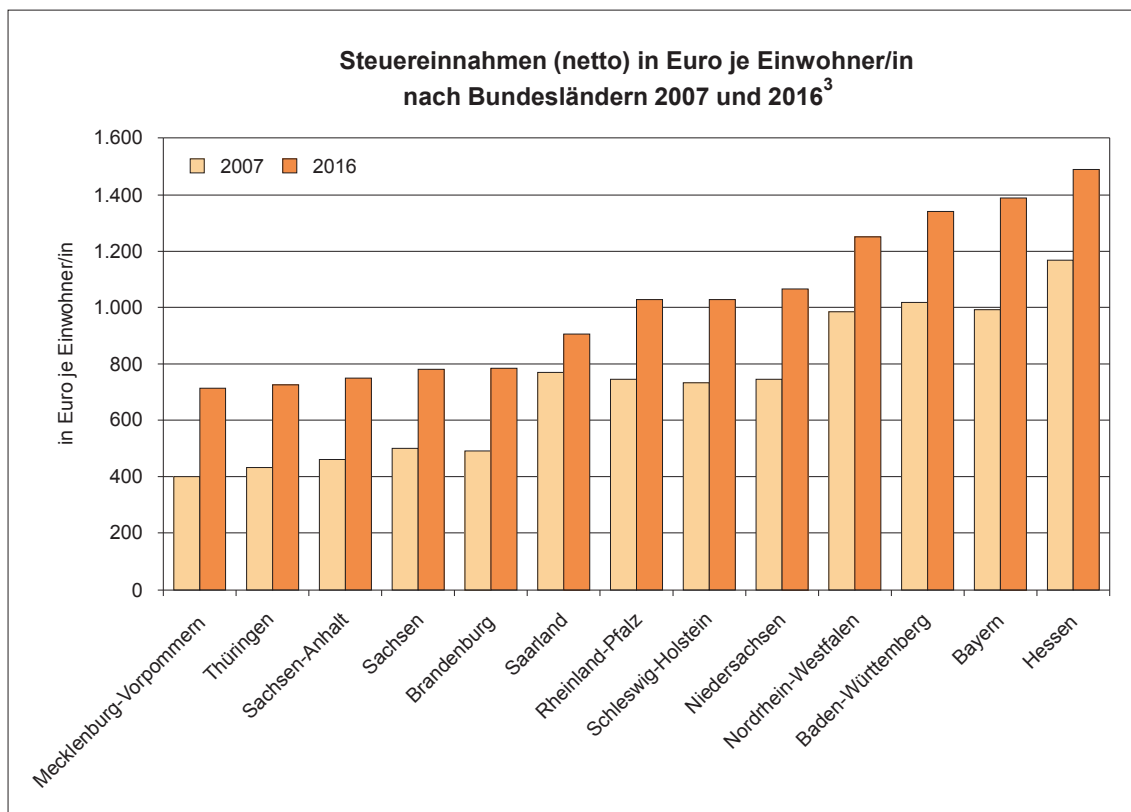


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand August 2015

1.3 Steuereinnahmen

1.3.a Steuereinnahmen (netto) in Euro je Einwohner/in nach Bundesländern¹

	2007	2012 ²	2013 ²	2014 ²	2015 ²	2016 ³
	in Euro je Einwohner/in					
Baden-Württemberg	1.016	1.175	1.193	1.201	1.278	1.337
Bayern	990	1.128	1.204	1.256	1.320	1.387
Brandenburg	491	623	677	716	743	783
Hessen	1.166	1.218	1.220	1.349	1.379	1.485
Mecklenburg-Vorpommern	396	538	592	615	665	713
Niedersachsen	746	959	955	989	1.011	1.064
Nordrhein-Westfalen	983	1.073	1.097	1.106	1.204	1.247
Rheinland-Pfalz	746	898	923	929	1.017	1.025
Saarland	768	790	809	843	879	905
Sachsen	500	641	673	710	730	778
Sachsen-Anhalt	464	593	620	646	679	748
Schleswig-Holstein	730	821	901	901	975	1.028
Thüringen	431	587	622	629	686	725
Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	865	995	1.028	1.060	1.123	1.178



¹ ohne Berlin, Bremen und Hamburg

² Bevölkerung am 30.06. des jeweiligen Jahres auf der Grundlage des Zensus

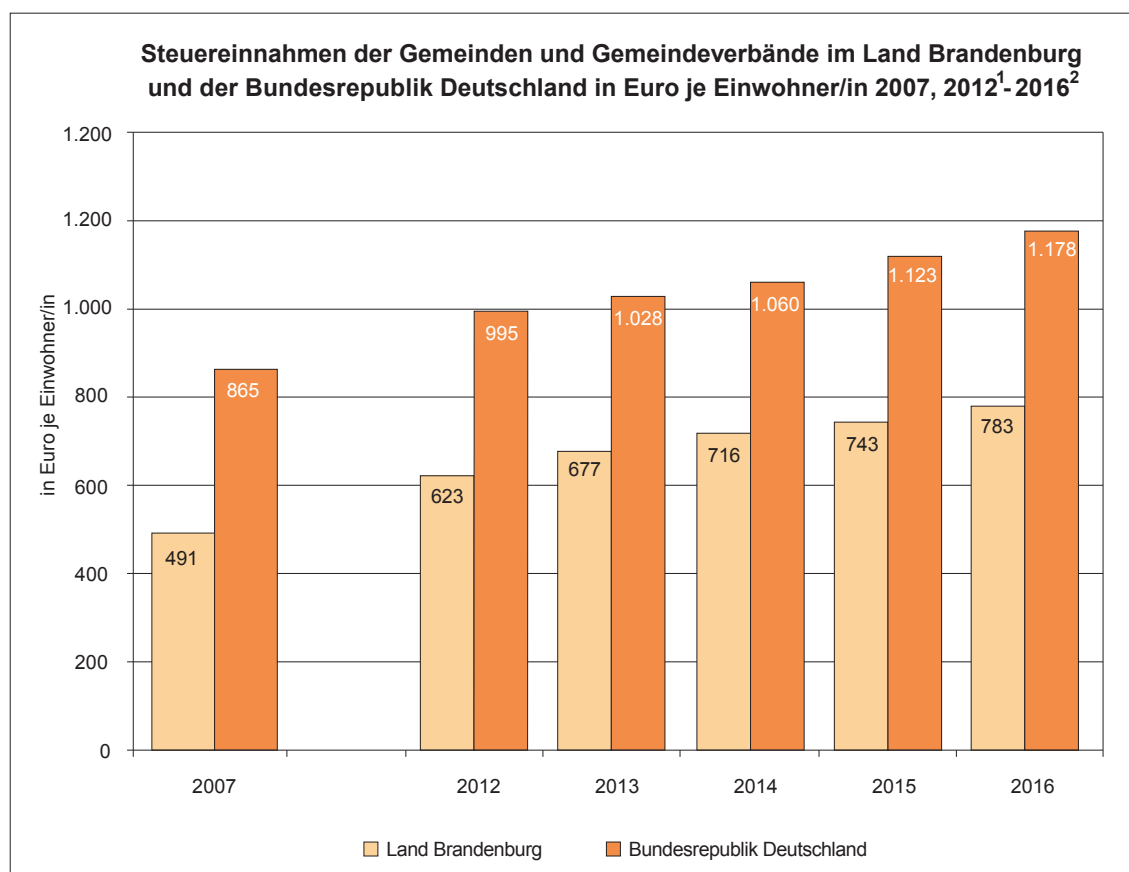
³ Bevölkerung Stand 31.12.2015

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 14 Reihe 3.1 Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2006-2011; Reihe 3.3.1 Rechnungsergebnisse der Kernhaushalte der Gemeinden/Gv. 2012-2014 und Reihe 2 vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2015-2016, eigene Berechnungen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg

1.3 Steuereinnahmen

1.3.b Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in im Land Brandenburg

	2007	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹	2015 ¹	2016 ²
	in Mio. Euro					
Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	1.249,1	1.526,4	1.657,2	1.756,2	1.831,4	1.946,4
davon:						
kreisfreie Städte	230,8	273,6	285,5	303,2	315,7	327,9
kreisangehörige Gemeinden	1.018,3	1.252,8	1.371,4	1.452,9	1.515,7	1.618,5
	in Euro je Einwohner/in					
Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	491	623	677	716	743	783
davon:						
kreisfreie Städte	594	705	735	776	803	826
kreisangehörige Gemeinden	473	608	666	705	732	775
Bundesrepublik Deutschland	865	995	1.028	1.060	1.123	1.178



¹ Bevölkerung am 30.06. des jeweiligen Jahres auf der Grundlage des Zensus

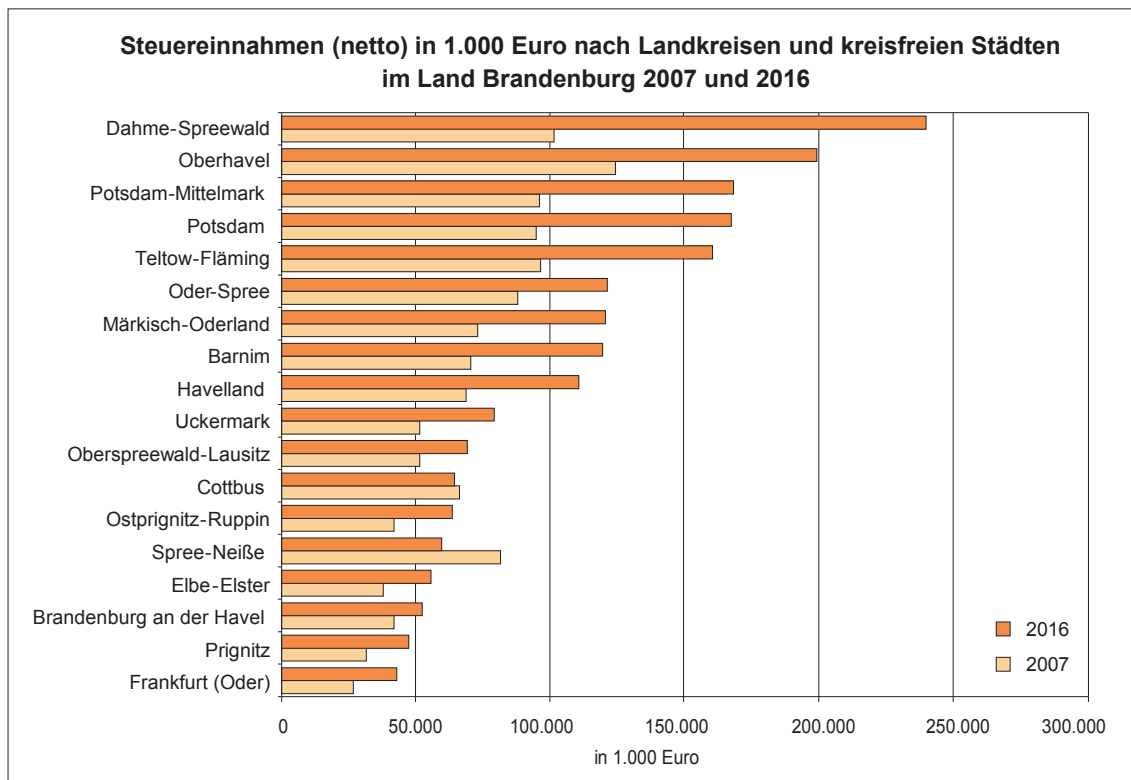
² Bevölkerung Stand 31.12.2015

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jahresrechnungsstatistik 2004-2015 sowie vierteljährliche Kassenstatistik 2016 und Statistisches Bundesamt, Fachserie 14 Reihe 3.1 Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2006-2011; Reihe 3.3.1 Rechnungsergebnisse der Kernhaushalte der Gemeinden/Gv. 2012-2014 sowie Reihe 2 vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2015-2016, eigene Berechnungen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg

1.3 Steuereinnahmen

1.3.c Steuereinnahmen (netto) in 1.000 Euro nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2007	2012	2013	2014	2015	2016
	in 1.000 Euro					
Brandenburg an der Havel	42.232	42.173	43.150	44.302	47.978	52.460
Cottbus	66.462	69.704	82.430	77.150	80.194	64.698
Frankfurt (Oder)	26.853	30.674	35.427	36.737	38.486	43.104
Potsdam	95.249	131.016	124.759	145.029	149.037	167.615
Barnim	70.831	93.311	98.932	102.144	112.588	119.876
Dahme-Spreewald	101.690	125.864	171.862	169.809	194.941	240.051
Elbe-Elster	38.587	48.713	50.320	52.039	52.530	55.959
Havelland	69.041	89.875	93.240	95.185	104.501	110.897
Märkisch-Oderland	73.348	104.310	111.501	108.161	119.285	120.739
Oberhavel	124.559	135.576	146.907	181.818	180.620	199.466
Oberspreewald-Lausitz	51.752	65.816	66.069	69.040	61.405	69.674
Oder-Spree	88.164	92.371	101.994	106.149	120.209	121.640
Ostprignitz-Ruppin	42.419	51.230	53.552	56.750	60.760	63.955
Potsdam-Mittelmark	95.762	129.568	135.520	141.103	156.464	168.463
Prignitz	31.721	39.314	40.821	41.923	43.358	47.701
Spree-Neiße	81.908	76.912	88.465	88.007	74.531	59.983
Teltow-Fläming	96.695	138.961	146.712	169.618	159.153	160.575
Uckermark	51.780	61.057	65.498	71.200	75.343	79.497
Land Brandenburg	1.249.052	1.526.446	1.657.158	1.756.161	1.831.383	1.946.353
Bundesrepublik Deutschland	66.083.300	74.329.600	76.763.800	79.558.400	84.845.000	89.750.700

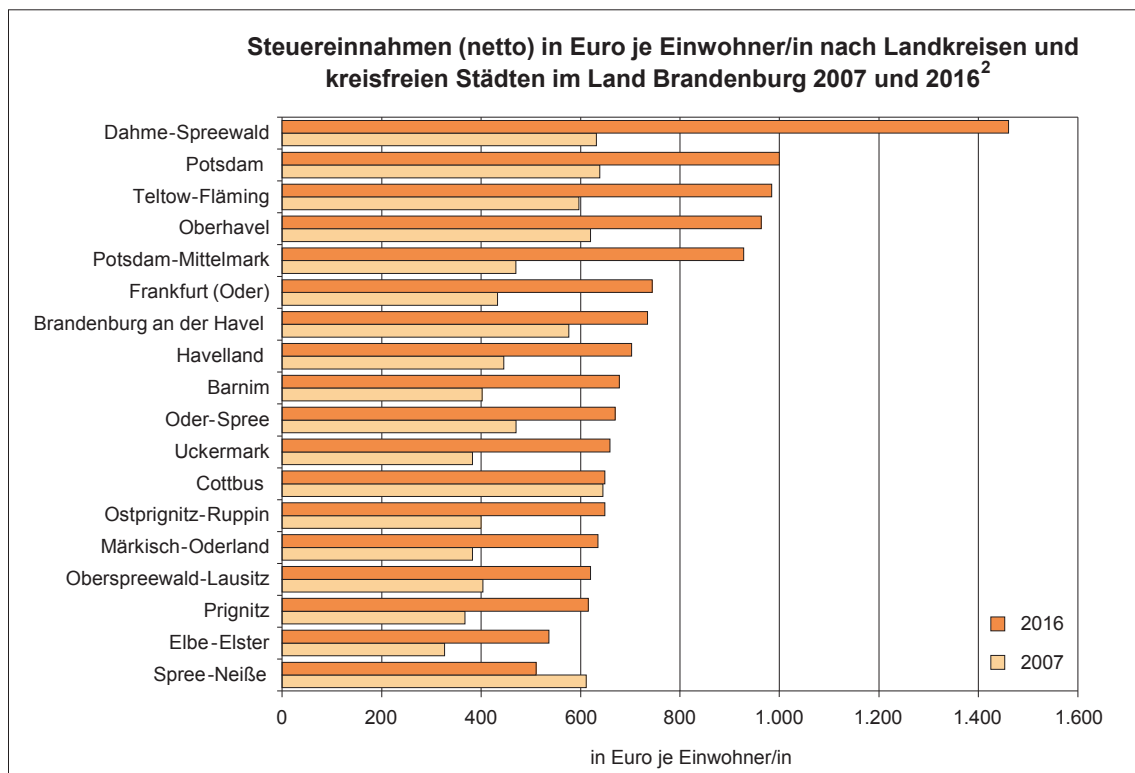


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jahresrechnungsstatistik 2006-2015 sowie vierteljährliche Kassenstatistik 2016 und Statistisches Bundesamt, Fachserie 14 Reihe 3.1 Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2006-2011; Reihe 3.3.1 Rechnungsergebnisse der Kernhaushalte der Gemeinden/Gv. 2012-2014 und Reihe 2 vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2015-2016

1.3 Steuereinnahmen

1.3.d Steuereinnahmen (netto) in Euro je Einwohner/in nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2007	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹	2015 ¹	2016 ²
	in Euro je Einwohner/in					
Brandenburg an der Havel	575	591	607	624	675	733
Cottbus	645	700	828	775	809	649
Frankfurt (Oder)	431	521	608	637	669	742
Potsdam	637	827	779	893	902	999
Barnim	401	540	571	587	641	676
Dahme-Spreewald	630	787	1.071	1.053	1.197	1.459
Elbe-Elster	325	449	471	492	503	535
Havelland	444	588	608	616	668	701
Märkisch-Oderland	381	558	596	575	630	633
Oberhavel	618	673	726	893	878	961
Oberspreewald-Lausitz	403	567	577	610	546	620
Oder-Spree	468	520	577	600	672	667
Ostprignitz-Ruppin	399	515	541	574	614	645
Potsdam-Mittelmark	469	636	662	684	750	799
Prignitz	366	496	521	539	560	615
Spree-Neiße	610	636	740	744	634	510
Teltow-Fläming	595	871	919	1.054	982	982
Uckermark	380	496	537	588	624	657
Land Brandenburg	491	623	677	716	743	783



¹ Bevölkerung am 30.06. des jeweiligen Jahres auf der Grundlage des Zensus

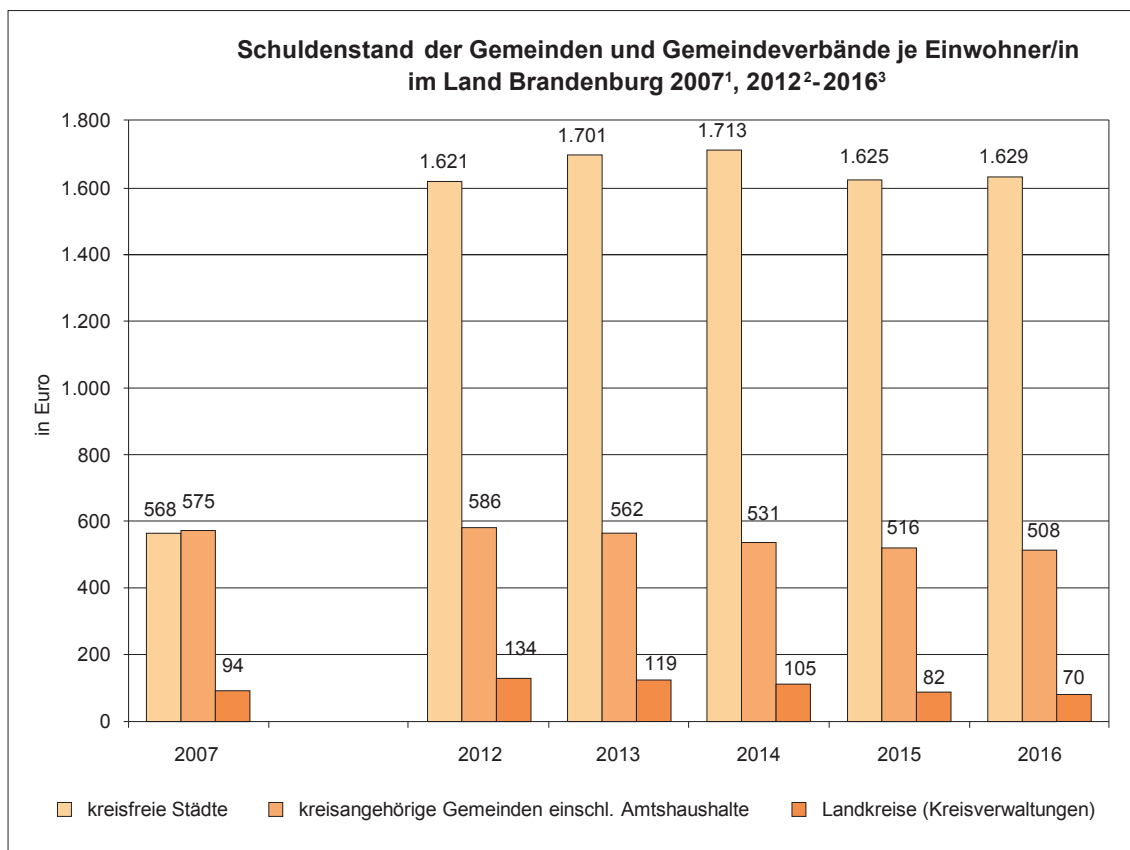
² Bevölkerung Stand 31.12.2015

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jahresrechnungsstatistik der Gemeinden/Gv.2006-2015 und vierteljährliche Kassenstatistik 2016 sowie eigene Berechnungen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg

1.4 Kreditlast/Schulden

1.4.a Schuldenstand in 1.000 Euro der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in im Land Brandenburg

	2007 ¹	2012 ²	2013 ²	2014 ²	2015 ²	2016 ³
	in 1.000 Euro					
Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg	1.661.005	2.114.296	2.063.505	1.980.095	1.877.565	1.854.422
davon:						
kreisfreie Städte	220.472	629.224	661.791	669.106	638.370	646.688
kreisangehörige Gemeinden einschl. Amtshaushalte	1.238.179	1.207.956	1.156.949	1.095.101	1.068.888	1.061.519
Landkreise (Kreisverwaltungen)	202.354	277.116	244.765	215.888	170.306	146.215
	in Euro je Einwohner/in					
Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg	653	863	843	808	762	746
davon:						
kreisfreie Städte	568	1.621	1.701	1.713	1.625	1.629
kreisangehörige Gemeinden einschl. Amtshaushalte	575	586	562	531	516	508
Landkreise (Kreisverwaltungen)	94	134	119	105	82	70



¹ ohne Kassenkredite

² Bevölkerung am 30.06. des jeweiligen Jahres auf der Grundlage des Zensus

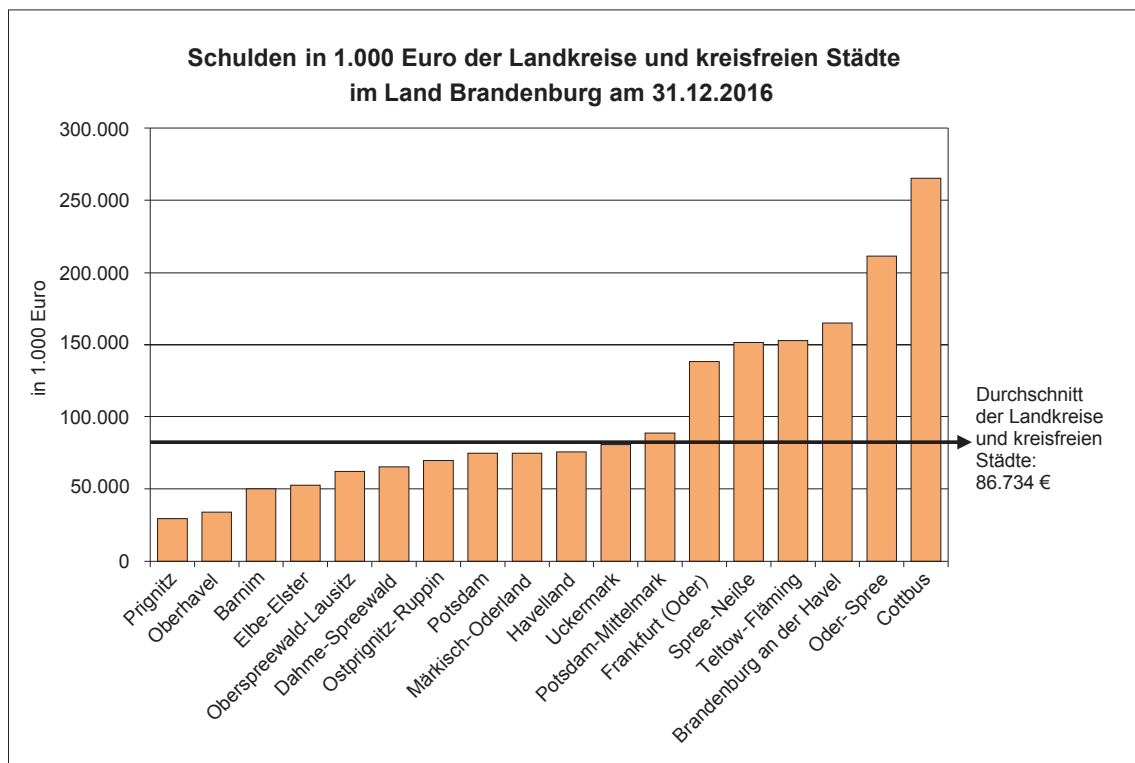
³ Bevölkerung Stand 31.12.2015

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Schuldenstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände

1.4 Kreditlast/Schulden

1.4.b Schulden in 1.000 Euro nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2007 ¹	2012	2013	2014	2015	2016
	in 1.000 Euro					
Brandenburg an der Havel	47.501	178.442	194.868	196.467	178.959	166.181
Cottbus	51.836	257.082	242.951	245.178	241.511	266.156
Frankfurt (Oder)	16.910	108.196	137.805	145.484	139.150	139.274
Potsdam	104.225	85.505	86.167	81.977	78.749	75.077
Barnim	95.512	68.040	62.357	58.222	54.072	49.935
Dahme-Spreewald	104.639	85.353	79.553	70.654	70.904	66.313
Elbe-Elster	93.455	70.310	62.938	59.685	56.244	53.194
Havelland	107.699	100.989	93.307	91.667	84.002	76.474
Märkisch-Oderland	98.404	80.810	82.801	80.107	78.975	75.482
Oberhavel	72.534	46.875	35.345	33.186	30.538	34.365
Oberspreewald-Lausitz	63.002	80.437	83.543	64.408	62.346	62.215
Oder-Spree	145.386	245.149	240.288	230.799	208.943	211.907
Ostprignitz-Ruppin	104.232	103.539	92.509	78.121	74.723	70.169
Potsdam-Mittelmark	145.134	113.256	106.021	96.927	93.558	90.121
Prignitz	76.922	63.446	59.579	51.083	45.725	30.136
Spree-Neiße	110.625	172.193	152.149	131.442	136.145	152.539
Teltow-Fläming	106.247	131.178	138.149	156.943	154.603	153.945
Uckermark	116.742	123.496	113.175	107.746	88.415	80.939
Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg	1.661.005	2.114.296	2.063.505	1.980.095	1.877.565	1.854.422



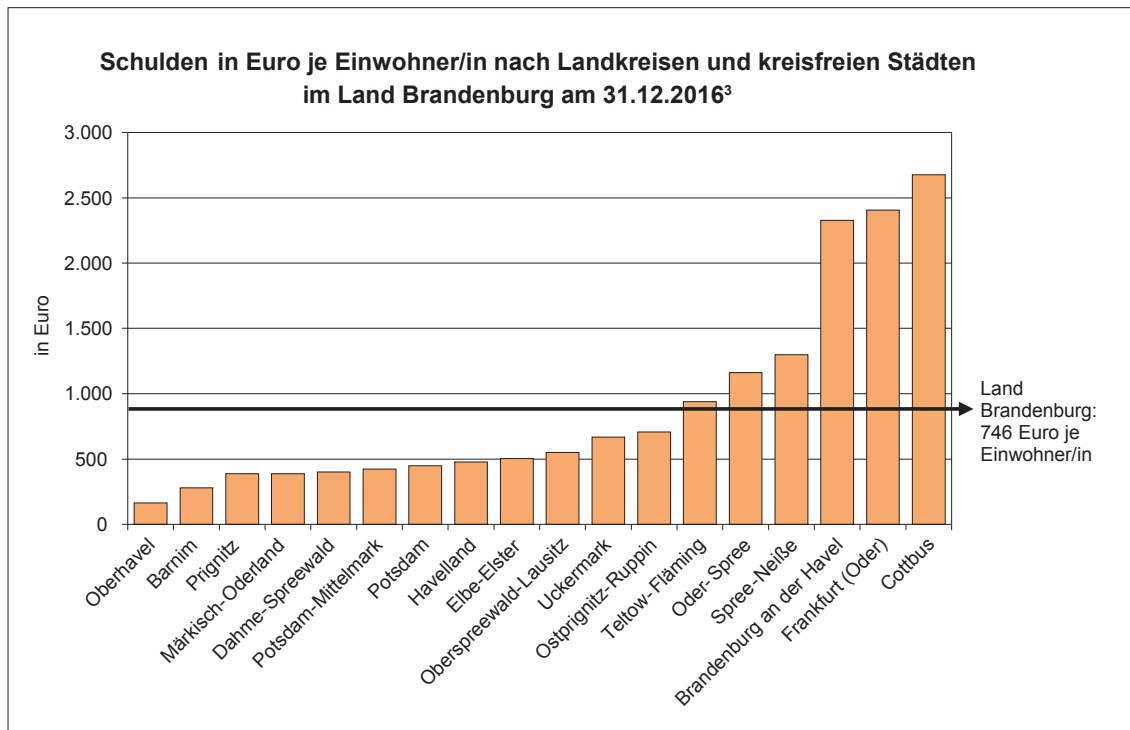
¹ ohne Kassenkredite

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Schuldenstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände

1.4 Kreditlast/Schulden

1.4.c Schulden in Euro je Einwohner/in nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2007 ¹	2012 ^{2,3}	2013 ^{2,3}	2014 ^{2,3}	2015 ^{2,3}	2016 ³
	in Euro je Einwohner/in					
Brandenburg an der Havel	647	2.502	2.740	2.767	2.517	2.322
Cottbus	503	2.582	2.439	2.464	2.437	2.670
Frankfurt (Oder)	271	1.839	2.367	2.523	2.417	2.397
Potsdam	697	540	538	505	477	448
Barnim	541	394	360	335	308	281
Dahme-Spreewald	648	533	496	438	435	403
Elbe-Elster	787	649	589	565	538	508
Havelland	693	660	608	594	537	483
Märkisch-Oderland	511	432	442	426	417	396
Oberhavel	360	233	175	163	148	166
Oberspreewald-Lausitz	490	693	729	569	554	553
Oder-Spree	772	1.381	1.359	1.305	1.169	1.162
Ostprignitz-Ruppin	980	1.041	934	791	755	708
Potsdam-Mittelmark	711	556	518	470	448	427
Prignitz	888	800	761	656	591	388
Spree-Neiße	824	1.424	1.273	1.110	1.158	1.297
Teltow-Fläming	653	822	865	975	954	941
Uckermark	857	1.003	927	890	732	669
Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg	653	863	843	808	762	746



¹ ohne Kassenkredite

² Bevölkerung am 30.06. des jeweiligen Jahres auf der Grundlage des Zensus

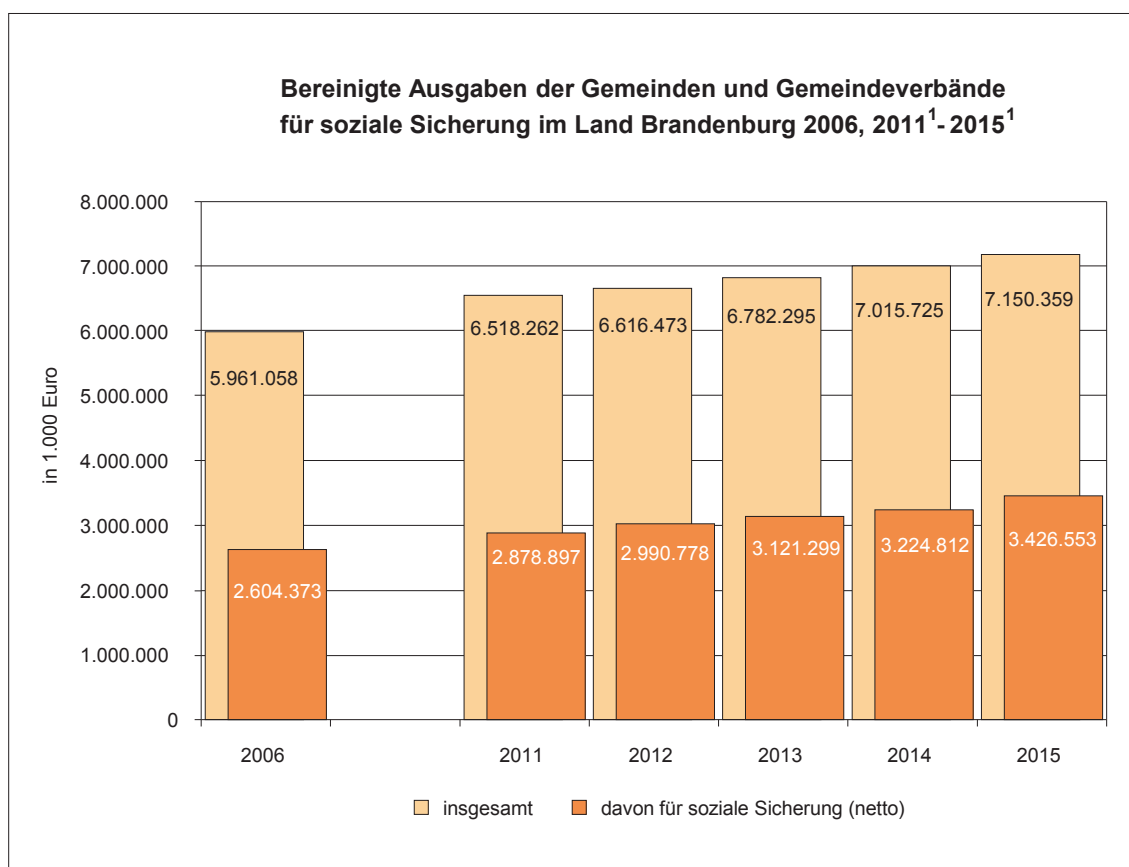
³ Bevölkerung Stand 31.12.2015

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Schuldenstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände

1.5 Ausgaben insgesamt und für soziale Sicherung

1.5.a Bereinigte Ausgaben in 1.000 Euro der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und für soziale Sicherung im Land Brandenburg

	insgesamt	davon für soziale Sicherung (netto)	
	in 1.000 Euro		in Prozent
2006	5.961.058	2.604.373	43,7
2011¹	6.518.262	2.878.897	44,2
2012¹	6.616.473	2.990.778	45,2
2013¹	6.782.295	3.121.299	46,0
2014¹	7.015.725	3.224.812	46,0
2015¹	7.150.359	3.426.553	47,9



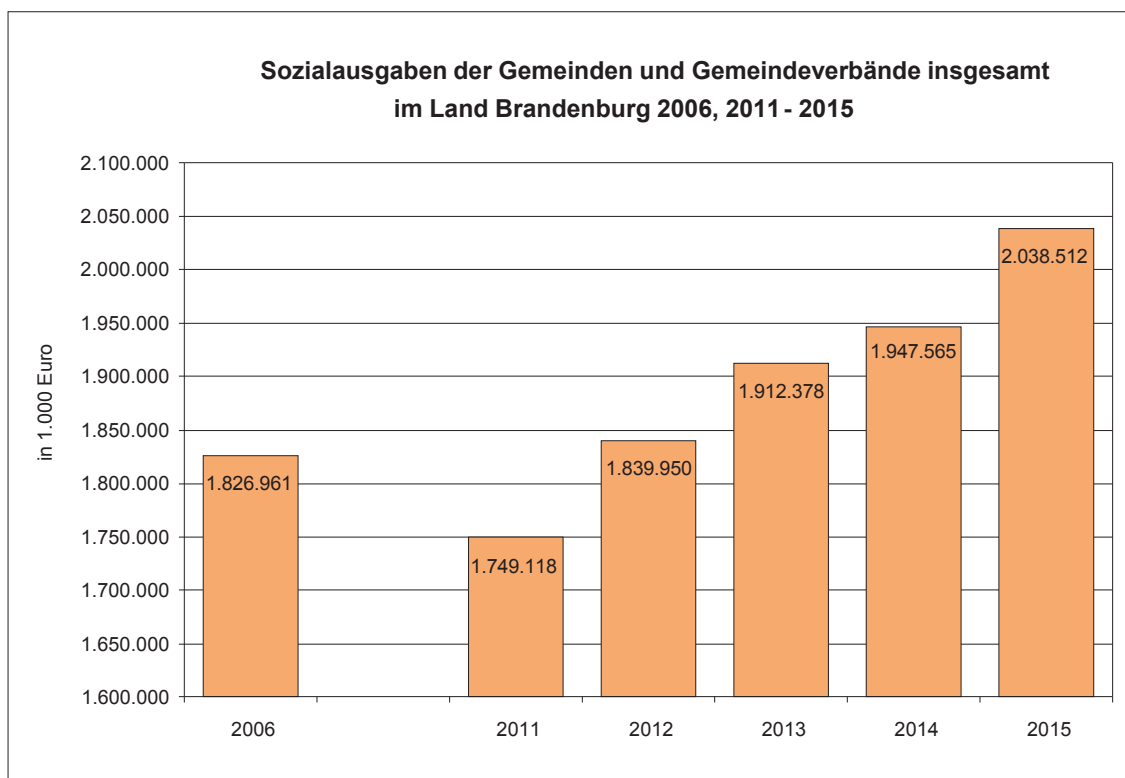
¹ bereinigt um die Zahlungen von gleicher Ebene und die periodenübergreifenden Finanztransaktionen (Tilgungsleistungen); im kameraleen Bereich werden außerdem die haushaltstechnischen Verrechnungen, die Rücklagenzuführung, die Deckung von Vorjahresfehlbeträgen und die Zuführungen zwischen den Haushalten abgezogen

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jahresrechnungsstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände

1.5 Ausgaben insgesamt und für soziale Sicherung

1.5.b Sozialausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in im Land Brandenburg

	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	in 1.000 Euro					
Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg insgesamt	1.826.961	1.749.118	1.839.950	1.912.378	1.947.565	2.038.512
davon:						
kreisfreie Städte	242.458	279.290	290.635	301.598	305.297	329.703
kreisangehörige Gemeinden einschl. Amtshaushalte	13.927	12.046	11.685	10.987	10.070	10.166
Landkreise	1.570.576	1.457.782	1.537.631	1.599.794	1.632.198	1.698.642
	in Euro je Einwohner/in¹					
Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg insgesamt	715,66	700,10	750,90	781,37	794,57	820,38
davon:						
kreisfreie Städte	621,79	714,08	748,76	775,36	781,62	830,28
kreisangehörige Gemeinden einschl. Amtshaushalte	6,44	5,72	5,67	5,34	4,89	4,87
Landkreise	726,14	691,79	745,64	777,16	792,14	813,63



¹ 2005 bis 2014: Bevölkerung am 30.06. des jeweiligen Jahres auf der Grundlage des Zensus; 2015 Stand 31.12.2015
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jahresrechnungsstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände

Inhalt Kapitel 2

- 2 Bevölkerung
 - 2.1 Bevölkerungsgröße und -dichte
 - 2.1.a Bevölkerungsstand insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg und der Bundesrepublik Deutschland
 - 2.1.b Bevölkerungsstand nach Landkreisen und kreisfreien Städten und nach Geschlecht im Land Brandenburg
 - 2.1.c Bevölkerungsdichte nach Bundesländern
 - 2.1.d Bevölkerungsdichte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.2 Alter der Bevölkerung
 - 2.2.a Durchschnittsalter insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg und der Bundesrepublik Deutschland
 - 2.2.b Durchschnittsalter nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.2.c Durchschnittsalter nach Geschlecht und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.2.d Bevölkerung am 31.12.2015 nach ausgewählten Altersgruppen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient
 - 2.3.a Kinderquotient nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.3.b Jugendquotient nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.3.c Altenquotient nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.3.d Prognose Jugendquotient nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.3.e Prognose Altenquotient nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.4 Ausländeranteil
 - 2.4.a Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung nach Bundesländern
 - 2.4.b Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.4.c Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg
 - 2.4.d Nichtdeutsche Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen im Land Brandenburg
 - 2.4.e Einbürgerung von Personen nach Geschlecht und Bundesländern
 - 2.5 Flüchtlinge und geduldete Personen
 - 2.5.a Anteil der Flüchtlinge und geduldeten Personen nach Bundesländern
 - 2.5.b Flüchtlinge und geduldeten Personen nach Geschlecht und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

- 2.5.c Flüchtlinge und geduldete Personen insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg
- 2.5.d Flüchtlinge und geduldete Personen nach ausgewählten Altersgruppen im Land Brandenburg
- 2.5.e Asylantragstellungen und Entscheidungen nach Bundesländern 2016

- 2.6 Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung
- 2.6.a Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

- 2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung
- 2.7.a Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 2.7.b Lebendgeborene und Geburtenziffer nach Bundesländern
- 2.7.c Lebendgeborene und Geburtenziffer nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 2.7.d Durchschnittliche Kinderzahl je Frau im Land Brandenburg
- 2.7.e Durchschnittsalter der Mütter bei der Geburt ihrer Kinder im Land Brandenburg
- 2.7.f Gestorbene und Sterberate nach Bundesländern
- 2.7.g Gestorbene und Sterberate nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

- 2.8 Räumliche Bevölkerungsbewegung
- 2.8.a Wanderungssaldo nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 2.8.b Wanderungssaldo je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 2.8.c Zu- und Abwanderungen von/nach Berlin im Land Brandenburg

- 2.9 Bevölkerungsprognose (2040)
- 2.9.a Bevölkerungsprognose nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 2.9.b Bevölkerungsprognose nach ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg
- 2.9.c Bevölkerungsprognose nach ausgewählten Altersgruppen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

2 Bevölkerungstruktur

Bevölkerung

Personen zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres, die mit alleiniger bzw. Hauptwohnung in der Gemeinde gemeldet sind, einschließlich der gemeldeten nichtdeutschen und staatenlosen Personen.

Die Bevölkerungszahlen ab dem Jahr 2011 basieren auf den Ergebnissen des Zensus.

Kinderquotient

Das Verhältnis der Anzahl junger Menschen in einem Alter, in dem man im Allgemeinen wirtschaftlich inaktiv ist (hier definiert als Personen unter 15 Jahren), zur Anzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (hier definiert als Personen von 15 bis unter 65 Jahren). D. h., der Kinderquotient weist die Anzahl der jungen Personen unter 15 Jahren je 100 erwerbsfähige Personen aus.

Jugendquotient

Das Verhältnis der Anzahl jüngerer Menschen in einem Alter, in dem man im Allgemeinen wirtschaftlich inaktiv ist (hier definiert als Personen unter 20 Jahren), zur Anzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (hier definiert als Personen von 20 bis unter 65 Jahren). D. h., der Jugendquotient weist die Anzahl der jungen Personen unter 20 Jahren je 100 erwerbsfähige Personen aus.

Altenquotient

Das Verhältnis der Anzahl älterer Menschen in einem Alter, in dem man im Allgemeinen wirtschaftlich inaktiv ist (hier definiert als Personen ab 65 Jahren), zur Anzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (hier definiert als Personen von 20 bis unter 65 Jahren). D. h., der Altenquotient weist die Anzahl der älteren Personen ab 65 Jahren je 100 erwerbsfähige Personen aus.

Jugend- und Altenquotient sind Kennziffern, bei denen die Zahl von Personen, die sich noch nicht bzw. nicht mehr im erwerbsfähigen Alter befinden, der Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter gegenübergestellt wird. Ziel dieser Gegenüberstellung ist es, zum Ausdruck zu bringen, inwieweit die erwerbsfähigen Personen die nicht (mehr) erwerbsfähigen Personen unterstützen müssen bzw. durch diese „belastet“ werden. Die Quotienten stellen ein Maß für die Solidarpotenziale einer Gesellschaft dar und beeinflussen die Beitrags- und Steuerlast der Bevölkerung.

Nichtdeutsche Bevölkerung (Ausländer/innen)

Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, d.h., alle Personen, die nicht Deutsche sind und auch nicht den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit (im Sinne des Artikels 116, Absatz 1 Grundgesetz) gleichgestellt sind, jedoch ohne Angehörige ausländischer Streitkräfte und ausländischer diplomatischer und konsularischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Flüchtlinge und geduldete Personen

Der Begriff „Flüchtling“ ist mehrdeutig und wird, je nach inhaltlichem oder rechtlichem Bezug, ganz unterschiedlich verstanden. Hier geht es aber nicht um eine rechtliche Definition der Flüchtlingseigenschaft, sondern darum, unter dem umgangssprachlichen Begriff „Flüchtlinge“ möglichst umfassend diejenigen Personengruppen zu erfassen, die aus unterschiedlichen Gründen in Deutschland Schutz gesucht haben. Dabei kommt es nicht darauf an, ob sie den Schutz zunächst nur zeitweise (z. B. als Asylsuchende mit einer Aufenthaltsgestattung) oder dauerhaft (z. B. durch Anerkennung als Flüchtling nach der Genfer Flüchtlingskonvention) erhalten haben. Erfasst

werden deshalb folgende Kategorien aus dem Ausländerzentralregister (AZR):

- Asylsuchende mit einer Aufenthaltsgestattung, Personen mit einem Aufenthaltstitel aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen,
- Personen, bei denen die Abschiebung ausgesetzt worden ist (Geduldete).

Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung

Summe des Wanderungssaldos und des natürlichen Saldos.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Differenz zwischen den Geborenen und den Gestorbenen eines Jahres.

Geburtenziffer

Lebendgeborene je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner der durchschnittlichen Bevölkerung.

Zusammengefasste Geburtenziffer

Durchschnittliche Anzahl lebendgeborener Kinder pro Frau während ihrer gesamten Lebensspanne als die Summe der altersspezifischen Geburtenraten innerhalb eines Beobachtungsjahres.

Sterberate

Anzahl der Gestorbenen je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner der durchschnittlichen Bevölkerung.

Räumliche Bevölkerungsbewegung

beinhaltet die Veränderung des Bevölkerungsstandes durch Zu- und Fortzug (Wanderung).

Bei einem Zu- bzw. Fortzug handelt es sich um die Verlegung des Hauptwohnsitzes von Wanderungsfällen (Deutsche, Ausländerinnen und Ausländer und Staatenlose) aus

einer Gemeinde in eine andere. Es wird unterschieden in:

- Zu- und Fortzüge zwischen den Gemeinden des Landes,
- Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze.

Wanderungssaldo

Überschuss der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-).

Bevölkerungsprognose

Regionale Bevölkerungsvorausberechnungen für das Land Brandenburg werden in regelmäßigen Abständen von zwei Jahren erarbeitet. Sie entstehen in enger Gemeinschaftsarbeit zwischen dem Landesamt für Bauen und Verkehr und dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. Aufgabe der Prognose ist es, langfristige Entwicklungstendenzen aufzuzeigen und zu quantifizieren. Basis für die hier dargestellte Prognose bildet die Bevölkerung am 31.12.2013 nach Altersjahren und Geschlecht zum Gebietsstand 31.12.2014.

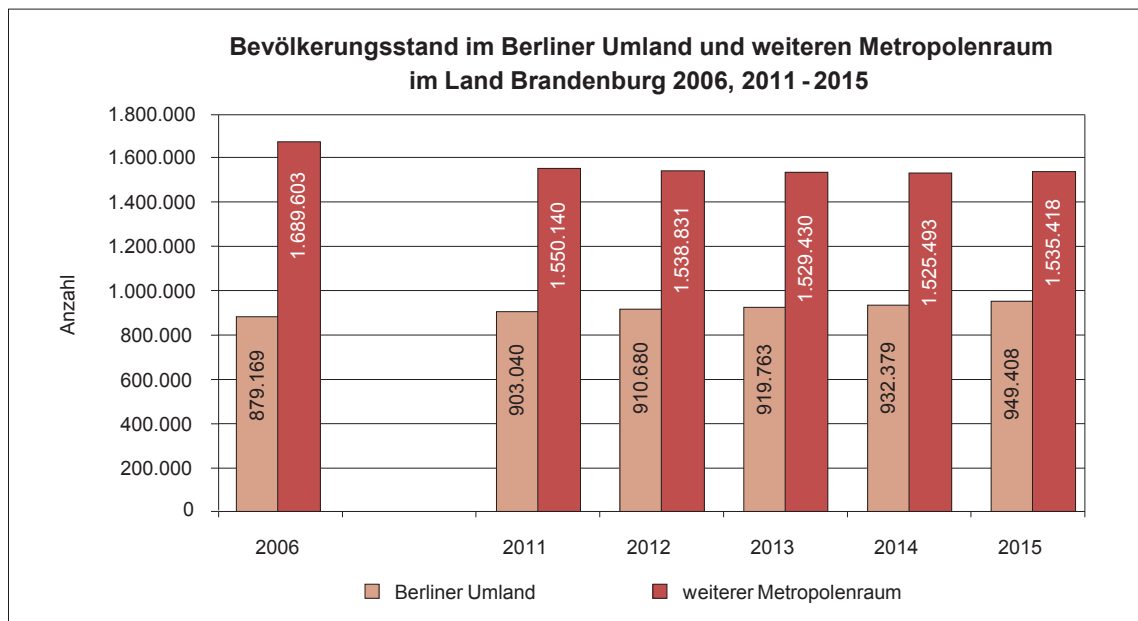
Die Prognoseergebnisse basieren auf Trendbeobachtungen und Vorausschätzungen der Einflussfaktoren auf die demographische Situation. Die Unsicherheiten der Prognose sind immer im Zusammenhang mit den zugrunde liegenden Annahmen zu sehen. Die eingeschätzte wahrscheinliche Entwicklung der Fruchtbarkeit, Sterblichkeit und Wanderungsbewegungen basiert auf gründlichen Analysen der bisherigen Entwicklung und berücksichtigt regional differenzierte Entwicklungstendenzen.

Der im Landesentwicklungsplan (LEP) Berlin-Brandenburg vom 31.03.2009 abgegrenzte Stadt-Umland-Zusammenhang von Berlin und Potsdam wird für Analysezwecke als Berliner Umland bezeichnet, die Region darüber hinaus bis zur Landesgrenze als weiterer Metropolitanraum.

2.1 Bevölkerungsgröße und -dichte

2.1.a Bevölkerungsstand insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg und der Bundesrepublik Deutschland

	Bevölkerung 31.12.2006			Bevölkerung 31.12.2011		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Land Brandenburg	2.547.772	1.261.650	1.286.122	2.453.180	1.207.189	1.245.991
Berliner Umland	879.169	433.553	445.616	903.040	442.119	460.921
weiterer Metropolitanraum	1.668.603	828.097	840.506	1.550.140	765.070	785.070
Bundesrepublik Deutschland	82.314.906	40.301.166	42.013.740	80.327.900	39.229.947	41.097.953
prozentualer Anteil der Bevölkerung Brandenburgs an der Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland	3,10	3,13	3,06	3,05	3,08	3,03
	Bevölkerung 31.12.2012			Bevölkerung 31.12.2013		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Land Brandenburg	2.449.511	1.205.360	1.244.151	2.449.193	1.205.440	1.243.753
Berliner Umland	910.680	445.717	464.963	919.763	450.525	469.238
weiterer Metropolitanraum	1.538.831	759.643	779.188	1.529.430	754.915	774.515
Bundesrepublik Deutschland	80.523.746	39.380.976	41.142.770	80.767.463	39.556.923	41.210.540
prozentualer Anteil der Bevölkerung Brandenburgs an der Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland	3,04	3,06	3,02	3,03	3,05	3,02
	Bevölkerung 31.12.2014			Bevölkerung 31.12.2015		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Land Brandenburg	2.457.872	1.210.474	1.247.398	2.484.826	1.228.283	1.256.543
Berliner Umland	932.379	456.811	475.568	949.408	466.214	483.194
weiterer Metropolitanraum	1.525.493	753.663	771.830	1.535.418	762.069	773.349
Bundesrepublik Deutschland	81.197.537	39.835.457	41.362.080	82.175.684	40.514.123	41.661.561
prozentualer Anteil der Bevölkerung Brandenburgs an der Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland	3,03	3,04	3,02	3,02	3,03	3,02

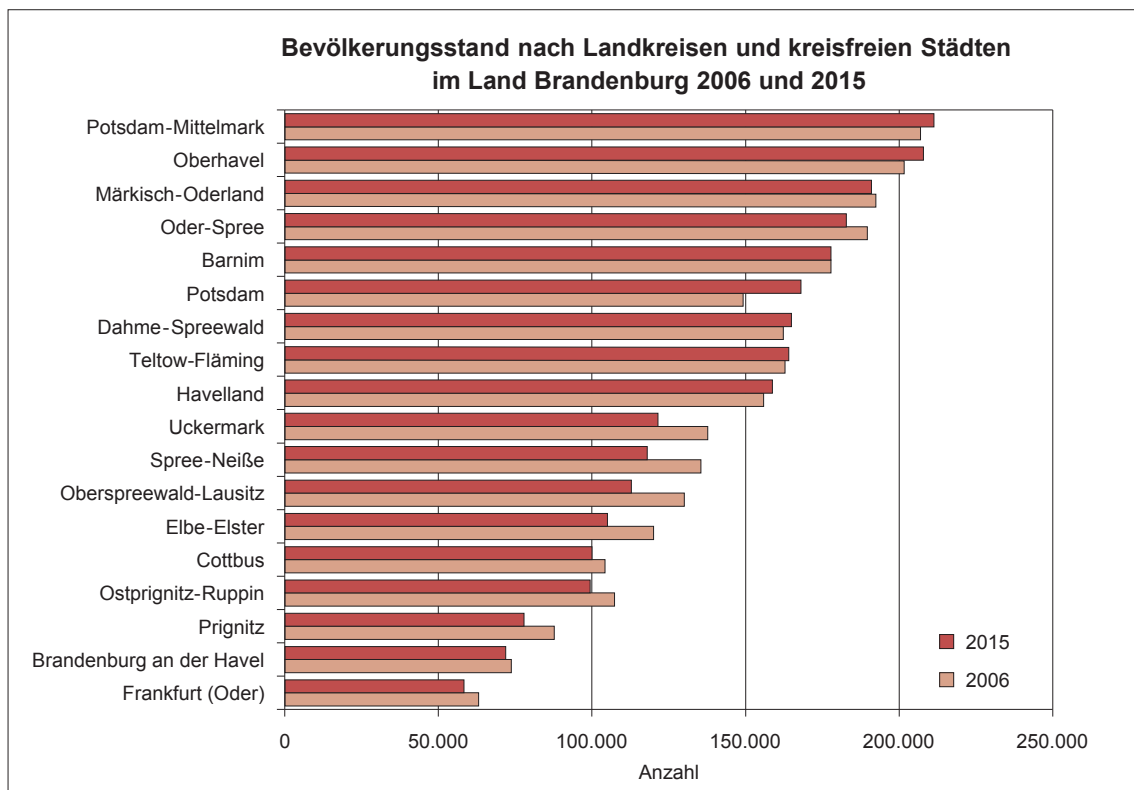


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.1 Bevölkerungsgröße und -dichte

2.1.b Bevölkerungsstand nach Landkreisen und kreisfreien Städten und nach Geschlecht im Land Brandenburg

	Bevölkerung 31.12.2006		Bevölkerung 31.12.2011		Bevölkerung 31.12.2015	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Brandenburg an der Havel	73.475	37.306	71.381	36.337	71.574	36.251
Cottbus	103.837	52.851	99.974	50.969	99.687	50.587
Frankfurt (Oder)	62.594	32.322	59.063	30.687	58.092	30.103
Potsdam	148.813	76.691	157.603	82.164	167.745	86.891
Barnim	177.396	89.011	172.572	87.298	177.411	89.414
Dahme-Spreewald	161.756	81.293	160.108	81.077	164.528	82.941
Elbe-Elster	119.773	60.417	109.087	55.176	104.673	52.853
Havelland	155.408	78.490	152.915	77.545	158.236	79.920
Märkisch-Oderland	191.998	95.889	187.085	94.308	190.714	95.808
Oberhavel	201.289	101.854	201.199	102.057	207.524	105.046
Oberspreewald-Lausitz	129.581	65.676	116.898	59.676	112.450	57.163
Oder-Spree	189.185	95.071	177.764	90.252	182.397	91.444
Ostprignitz-Ruppin	106.830	53.593	99.753	50.145	99.110	49.778
Potsdam-Mittelmark	204.007	102.926	203.391	102.894	210.910	106.190
Prignitz	87.221	44.261	79.574	40.423	77.573	39.017
Spree-Neiße	135.017	67.781	121.571	61.657	117.635	59.576
Teltow-Fläming	162.383	81.768	159.511	80.452	163.553	82.039
Uckermark	137.209	68.922	123.731	62.874	121.014	61.522
Land Brandenburg	2.547.772	1.286.122	2.453.180	1.245.991	2.484.826	1.256.543
Berliner Umland	879.169	445.616	903.040	460.921	949.408	483.194
weiterer Metropolitanraum	1.668.603	840.506	1.550.140	785.070	1.535.418	773.349

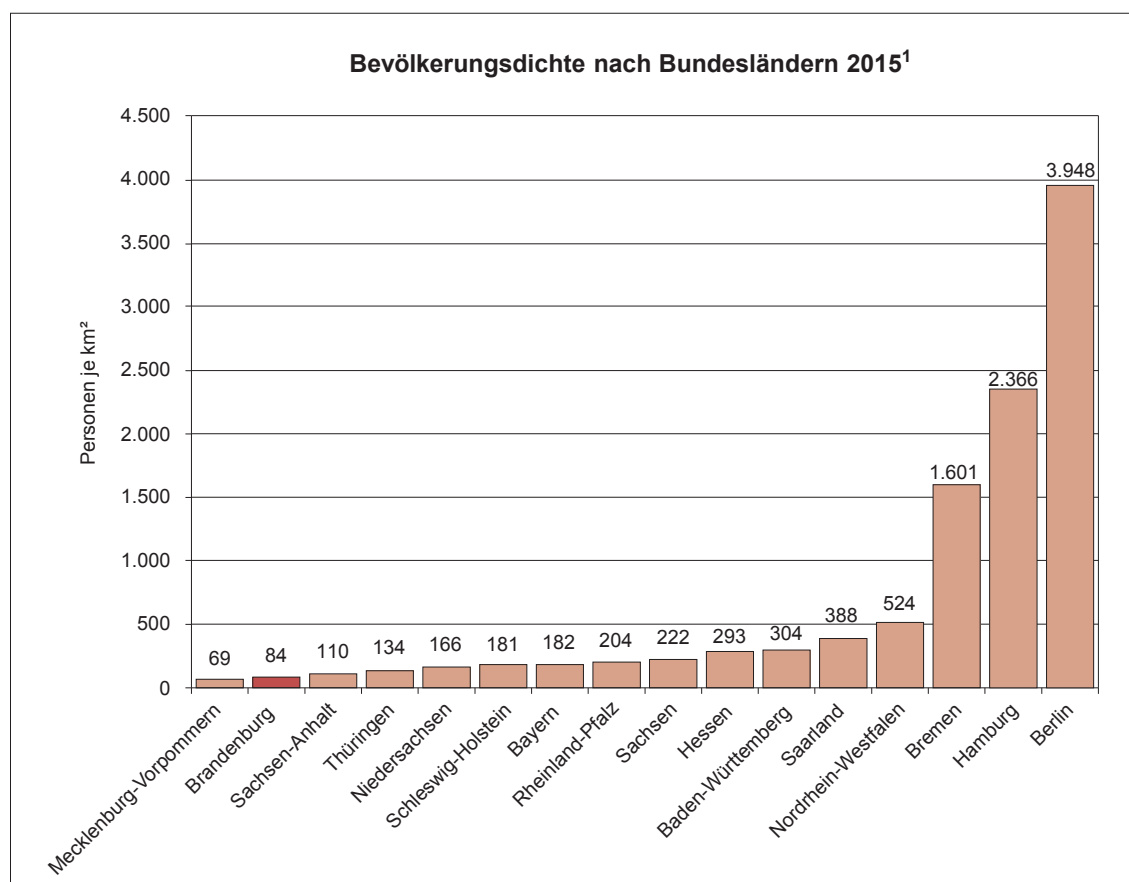


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.1 Bevölkerungsgröße und -dichte

2.1.c Bevölkerungsdichte nach Bundesländern

	2006	2011	2012	2013	2014	2015 ¹
	Personen je km² am 31.12.					
Baden-Württemberg	300	294	296	297	300	304
Bayern	177	176	177	179	180	182
Berlin	3.820	3.730	3.785	3.838	3.891	3.948
Brandenburg	86	83	83	83	83	84
Bremen	1.642	1.556	1.562	1.568	1.578	1.601
Hamburg	2.323	2.275	2.296	2.313	2.334	2.366
Hessen	288	284	285	286	289	293
Mecklenburg-Vorpommern	73	69	69	69	69	69
Niedersachsen	168	163	163	164	164	166
Nordrhein-Westfalen	529	515	515	515	517	524
Rheinland-Pfalz	204	201	201	201	202	204
Saarland	406	388	387	386	385	388
Sachsen	231	220	220	220	220	222
Sachsen-Anhalt	119	111	110	110	109	110
Schleswig-Holstein	179	177	178	178	179	181
Thüringen	143	135	134	134	133	134
Bundesrepublik Deutschland	231	225	225	226	227	230



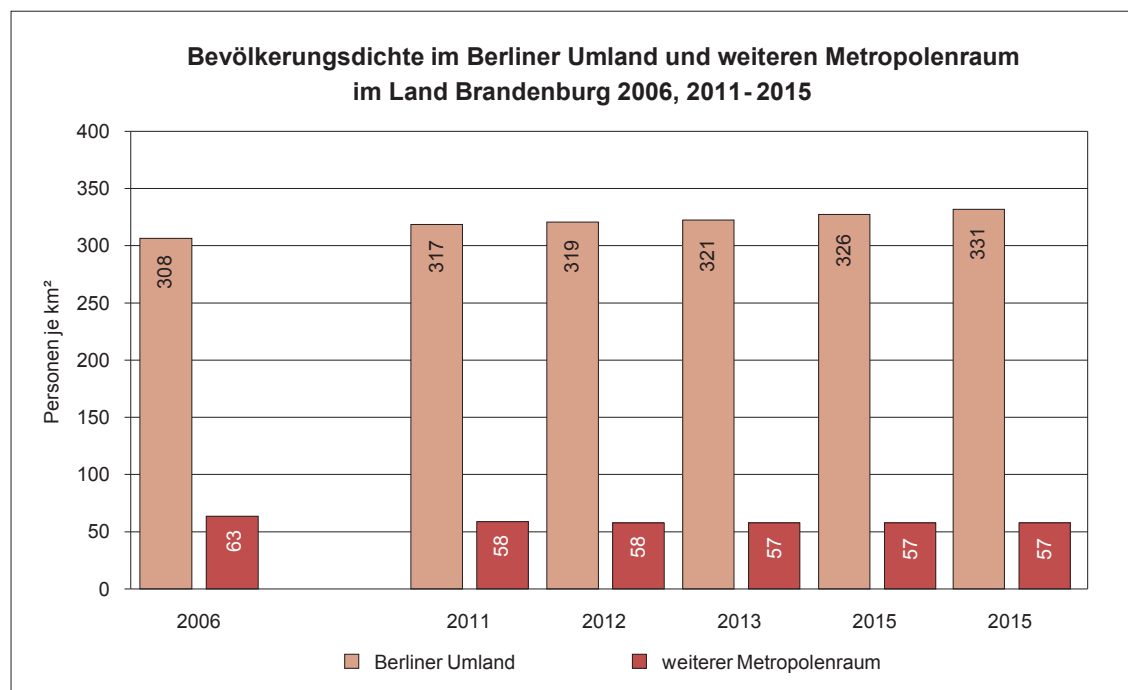
¹ Daten 2015 bezogen auf die Fläche 2014

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank

2.1 Bevölkerungsgröße und -dichte

2.1.d Bevölkerungsdichte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	Personen je km ² am 31.12.					
Brandenburg an der Havel	321	312	311	309	309	312
Cottbus	632	609	608	603	602	604
Frankfurt (Oder)	424	400	396	392	390	393
Potsdam	794	840	850	858	871	891
Barnim	120	117	118	117	118	120
Dahme-Spreewald	72	71	71	71	71	72
Elbe-Elster	63	58	57	56	55	55
Havelland	91	89	89	89	90	92
Märkisch-Oderland	90	87	87	87	87	88
Oberhavel	112	112	112	112	113	115
Oberspreewald-Lausitz	107	96	95	93	92	92
Oder-Spree	84	79	79	78	79	81
Ostprignitz-Ruppin	43	40	40	39	39	39
Potsdam-Mittelmark	79	79	79	79	80	81
Prignitz	41	37	37	36	36	36
Spree-Neiße	82	74	73	72	71	71
Teltow-Fläming	78	76	76	76	77	78
Uckermark	45	40	40	39	39	39
Land Brandenburg	86	83	83	83	83	84
Berliner Umland	308	317	319	321	326	331
weiterer Metropolitanraum	63	58	58	57	57	57

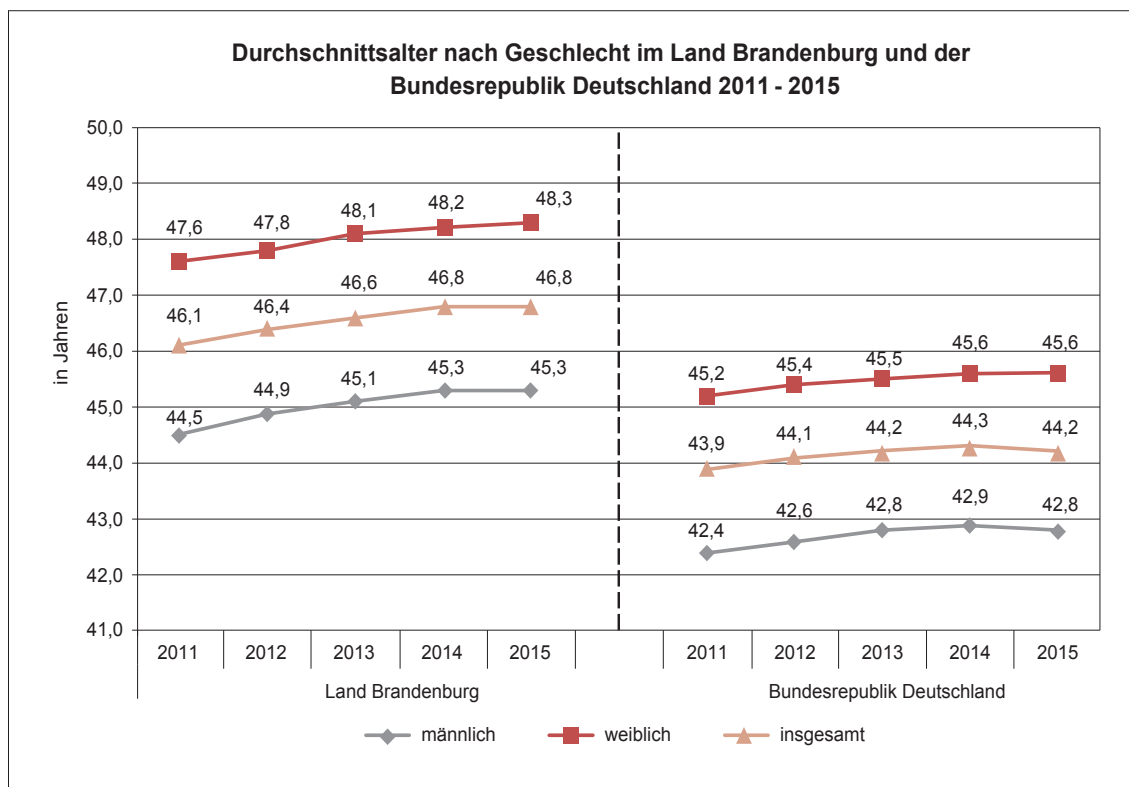


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatik

2.2 Alter der Bevölkerung

2.2.a Durchschnittsalter insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg und der Bundesrepublik Deutschland

	Land Brandenburg			Bundesrepublik Deutschland		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	in Jahren					
2006	44,0	42,4	45,7	42,6	41,1	44,1
2011	46,1	44,5	47,6	43,9	42,4	45,2
2012	46,4	44,9	47,8	44,1	42,6	45,4
2013	46,6	45,1	48,1	44,2	42,8	45,5
2014	46,8	45,3	48,2	44,3	42,9	45,6
2015	46,8	45,3	48,3	44,2	42,8	45,6

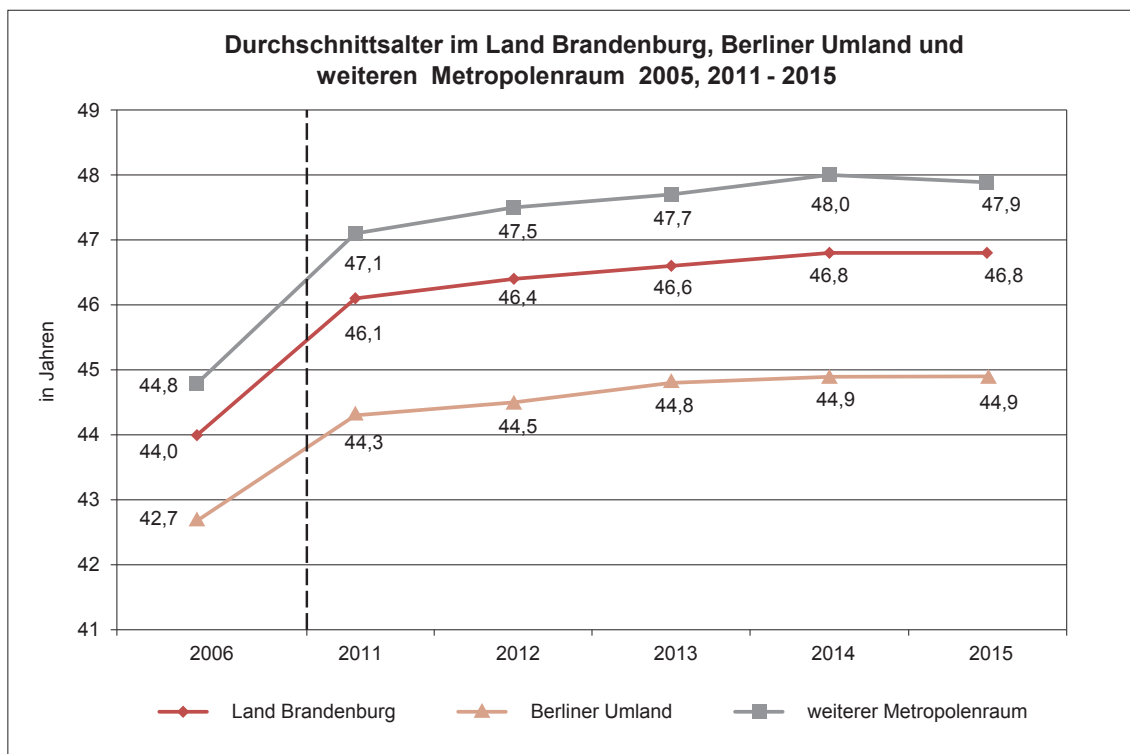


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik; Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank

2.2 Alter der Bevölkerung

2.2.b Durchschnittsalter nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	in Jahren					
Brandenburg an der Havel	45,8	47,4	47,6	47,8	48,0	47,9
Cottbus	44,1	45,7	45,9	46,1	46,4	46,5
Frankfurt (Oder)	44,2	46,1	46,4	46,8	47,1	47,1
Potsdam	42,1	42,5	42,6	42,7	42,8	42,8
Barnim	43,6	45,8	46,1	46,4	46,5	46,5
Dahme-Spreewald	44,4	46,1	46,4	46,6	46,8	46,7
Elbe-Elster	45,3	47,8	48,2	48,6	49,0	49,1
Havelland	42,9	45,0	45,3	45,5	45,7	45,6
Märkisch-Oderland	43,8	46,2	46,5	46,8	47,0	47,0
Oberhavel	43,3	45,2	45,5	45,7	45,8	45,9
Oberspreewald-Lausitz	45,7	48,1	48,5	48,8	49,0	49,1
Oder-Spree	44,5	47,1	47,4	47,6	47,7	47,2
Ostprignitz-Ruppin	44,1	46,7	47,1	47,3	47,5	47,6
Potsdam-Mittelmark	43,2	45,0	45,3	45,5	45,7	45,7
Prignitz	45,8	48,3	48,7	49,0	49,2	49,1
Spree-Neiße	45,1	47,9	48,3	48,7	49,0	49,1
Teltow-Fläming	43,2	45,2	45,5	45,7	45,9	45,9
Uckermark	44,7	47,4	47,8	48,2	48,5	48,5
Land Brandenburg	44,0	46,1	46,4	46,6	46,8	46,8
Berliner Umland	42,7	44,3	44,5	44,8	44,9	44,9
weiterer Metropolitanraum	44,8	47,1	47,5	47,7	48,0	47,9

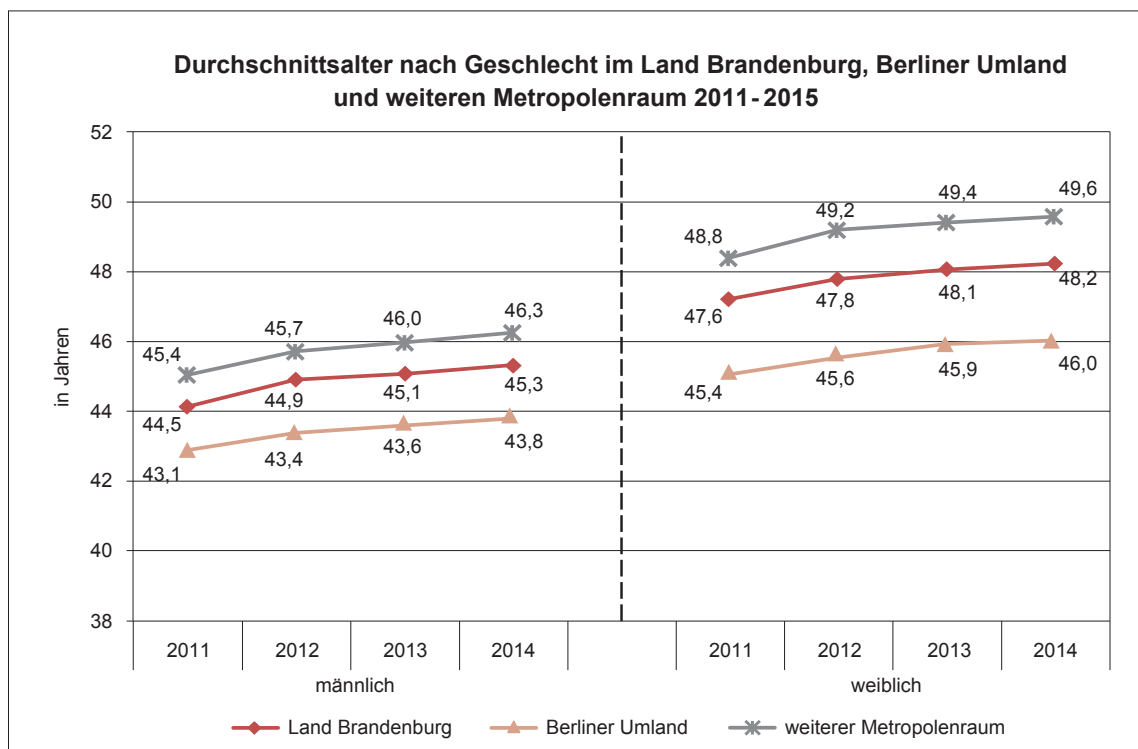


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.2 Alter der Bevölkerung

2.2.c Durchschnittsalter nach Geschlecht und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011		2012		2013		2014		2015	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Brandenburg an der Havel	45,5	49,2	45,8	49,4	46,0	49,6	46,2	49,7	46,0	49,8
Cottbus	43,6	47,7	43,8	47,9	44,0	48,1	44,3	48,4	44,4	48,5
Frankfurt (Oder)	44,3	47,7	44,7	48,0	45,1	48,3	45,4	48,6	45,3	48,7
Potsdam	41,1	43,7	41,3	43,9	41,4	44,0	41,5	44,1	41,4	44,0
Barnim	44,5	47,1	44,8	47,3	45,1	47,6	45,2	47,8	45,2	47,8
Dahme-Spreewald	44,9	47,3	45,2	47,6	45,4	47,8	45,5	48,0	45,4	48,0
Elbe-Elster	45,9	49,7	46,4	50,1	46,8	50,4	47,2	50,7	47,2	50,9
Havelland	43,6	46,3	44,0	46,5	44,2	46,8	44,4	46,9	44,4	46,9
Märkisch-Oderland	44,8	47,5	45,2	47,9	45,4	48,1	45,6	48,3	45,7	48,3
Oberhavel	43,9	46,4	44,3	46,7	44,5	46,9	44,6	47,0	44,6	47,1
Oberspreewald-Lausitz	46,0	50,1	46,4	50,5	46,7	50,8	46,9	51,0	47,0	51,2
Oder-Spree	45,6	48,6	45,9	48,9	46,1	49,0	46,2	49,2	45,5	49,0
Ostprignitz-Ruppin	45,0	48,4	45,5	48,7	45,7	49,0	45,9	49,1	46,1	49,2
Potsdam-Mittelmark	43,8	46,2	44,1	46,4	44,4	46,7	44,5	46,8	44,5	46,8
Prignitz	46,3	50,3	46,6	50,7	47,0	50,9	47,2	51,1	47,2	51,1
Spree-Neiße	46,1	49,6	46,6	50,0	46,9	50,4	47,2	50,7	47,3	50,8
Teltow-Fläming	43,7	46,6	44,0	46,9	44,3	47,1	44,5	47,3	44,5	47,3
Uckermark	45,8	49,0	46,2	49,5	46,6	49,8	46,8	50,1	46,8	50,1
Land Brandenburg	44,5	47,6	44,9	47,8	45,1	48,1	45,3	48,2	45,3	48,3
Berliner Umland	43,1	45,4	43,4	45,6	43,6	45,9	43,8	46,0	43,8	46,1
weiterer Metropolitanraum	45,4	48,8	45,7	49,2	46,0	49,4	46,3	49,6	46,2	49,6

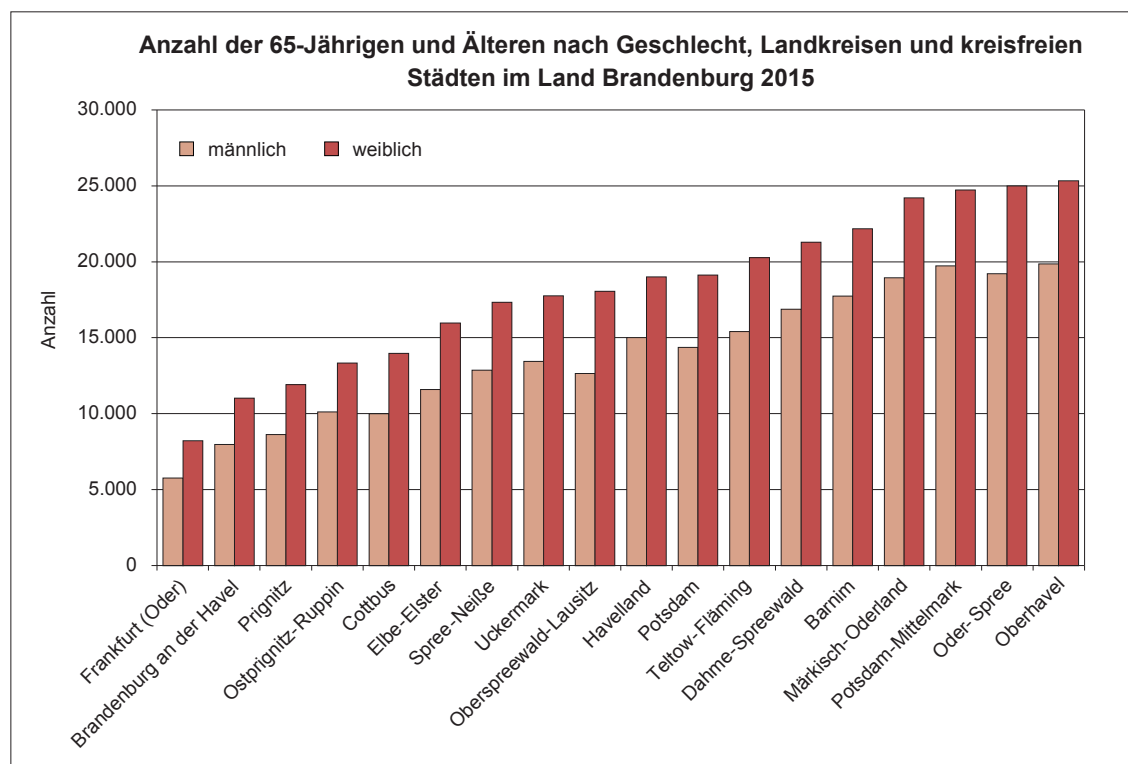


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.2 Alter der Bevölkerung

2.2.d Bevölkerung am 31.12.2015 nach ausgewählten Altersgruppen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	insgesamt		davon					
			0 bis unter 15 Jahren		15 bis unter 65 Jahren		65 Jahre und älter	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Brandenburg an der Havel	71.574	36.251	8.058	3.973	44.345	21.209	19.171	11.069
Cottbus	99.687	50.587	11.108	5.353	64.582	31.267	23.997	13.967
Frankfurt (Oder)	58.092	30.103	6.560	3.192	37.430	18.637	14.102	8.274
Potsdam	167.745	86.891	24.463	11.847	110.542	55.954	32.740	19.090
Barnim	177.411	89.414	22.893	10.952	114.654	56.321	39.864	22.141
Dahme-Spreewald	164.528	82.941	20.677	10.052	105.728	51.612	38.123	21.277
Elbe-Elster	104.673	52.853	11.477	5.699	65.662	31.210	27.534	15.944
Havelland	158.236	79.920	21.278	10.350	103.020	50.553	33.938	19.017
Märkisch-Oderland	190.714	95.808	23.984	11.519	123.627	60.103	43.103	24.186
Oberhavel	207.524	105.046	27.781	13.550	134.556	66.150	45.187	25.346
Oberspreewald-Lausitz	112.450	57.163	12.256	5.994	69.510	33.164	30.684	18.005
Oder-Spree	182.397	91.444	22.369	10.933	115.945	55.569	44.083	24.942
Ostprignitz-Ruppin	99.110	49.778	11.677	5.588	63.980	30.902	23.453	13.288
Potsdam-Mittelmark	210.910	106.190	29.442	14.318	137.071	67.168	44.397	24.704
Prignitz	77.573	39.017	8.296	4.017	48.672	23.109	20.605	11.891
Spree-Neiße	117.635	59.576	12.997	6.294	74.480	35.950	30.158	17.332
Teltow-Fläming	163.553	82.039	21.210	10.340	106.744	51.472	35.599	20.227
Uckermark	121.014	61.522	13.927	6.743	75.974	37.004	31.113	17.775
Land Brandenburg	2.484.826	1.256.543	310.453	150.714	1.596.522	777.354	577.851	328.475
Berliner Umland	949.408	483.194	133.340	64.659	618.323	307.874	197.745	110.661
weiterer Metropolitanraum	1.535.418	773.349	177.113	86.055	978.199	469.480	380.106	217.814

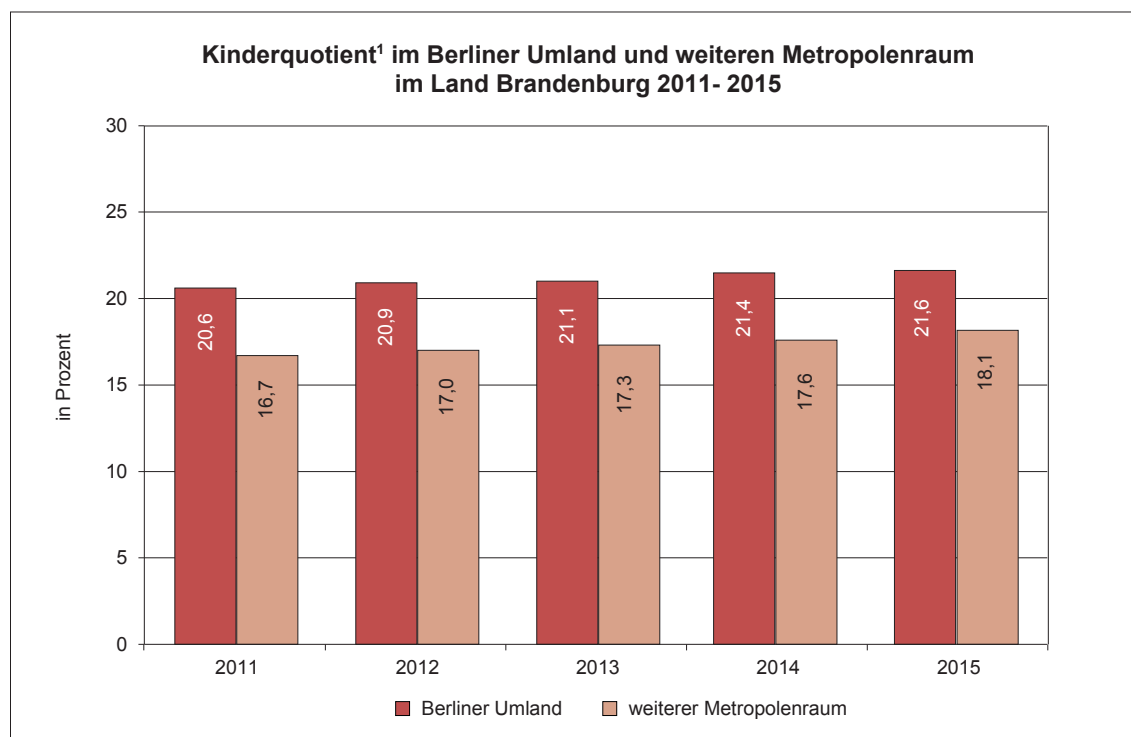


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient

2.3.a Kinderquotient¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	in Prozent					
Brandenburg an der Havel	13,5	16,3	16,9	17,2	17,7	18,2
Cottbus	13,0	15,5	15,8	16,3	16,6	17,2
Frankfurt (Oder)	13,7	16,3	16,6	16,8	17,2	17,5
Potsdam	16,3	20,4	20,9	21,3	21,8	22,1
Barnim	15,2	18,4	18,9	19,1	19,5	20,0
Dahme-Spreewald	16,0	18,6	18,8	19,1	19,3	19,6
Elbe-Elster	14,6	16,6	16,8	16,9	17,1	17,5
Havelland	18,6	20,3	20,3	20,3	20,5	20,7
Märkisch-Oderland	15,0	17,7	18,0	18,6	19,0	19,4
Oberhavel	17,6	20,0	20,1	20,3	20,5	20,6
Oberspreewald-Lausitz	13,7	16,3	16,7	16,9	17,2	17,6
Oder-Spree	14,6	17,4	17,7	18,2	18,6	19,3
Ostprignitz-Ruppin	14,8	17,0	17,3	17,6	17,8	18,3
Potsdam-Mittelmark	17,7	20,7	20,9	21,0	21,2	21,5
Prignitz	14,5	16,1	16,3	16,6	16,7	17,0
Spree-Neiße	13,7	16,2	16,5	16,6	17,0	17,5
Teltow-Fläming	16,8	19,0	19,2	19,3	19,6	19,9
Uckermark	14,9	17,1	17,3	17,4	17,9	18,3
Land Brandenburg	15,5	18,2	18,5	18,7	19,1	19,4
Berliner Umland	17,6	20,6	20,9	21,1	21,4	21,6
weiterer Metropolitanraum	14,4	16,7	17,0	17,3	17,6	18,1

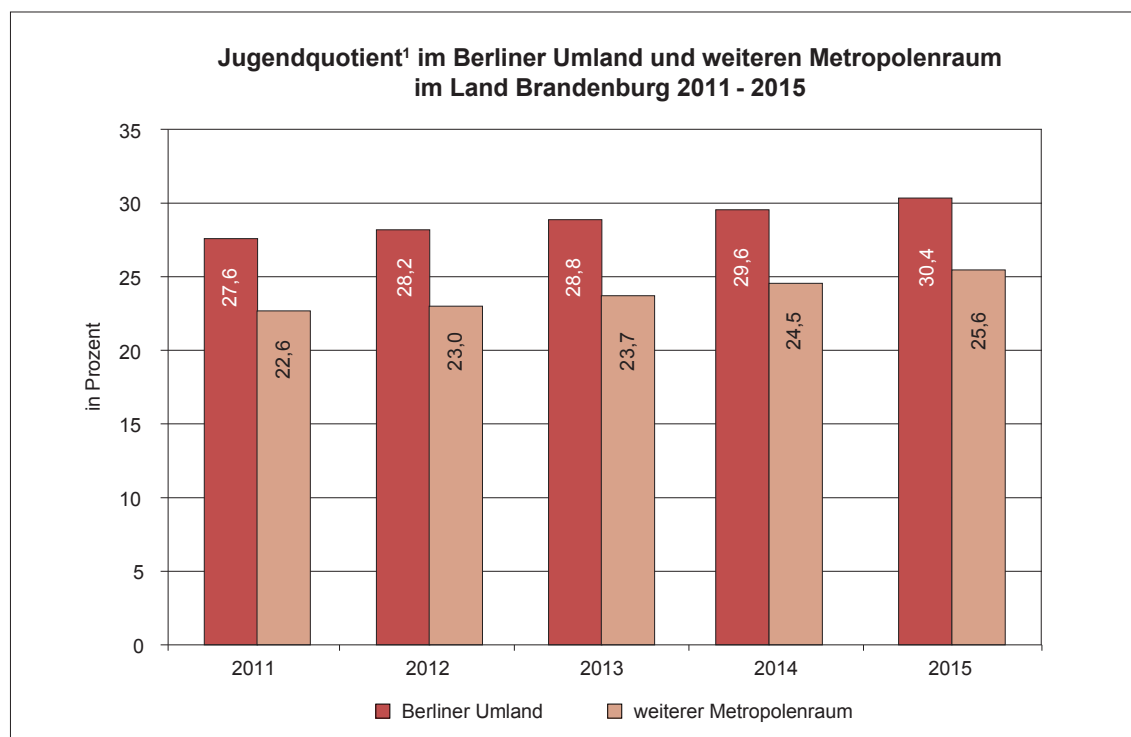


¹ Kinderquotient: Personen im Alter von 0 bis unter 15 Jahren je 100 Personen zu denen im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient

2.3.b Jugendquotient¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	in Prozent					
Brandenburg an der Havel	24,2	21,7	22,4	23,0	23,7	24,8
Cottbus	23,4	20,9	21,4	22,3	23,1	24,2
Frankfurt (Oder)	24,7	22,2	22,7	23,3	23,9	25,1
Potsdam	25,9	26,4	27,1	27,8	28,7	29,7
Barnim	26,8	24,4	25,1	25,8	26,7	27,7
Dahme-Spreewald	27,3	25,0	25,5	26,0	26,7	27,6
Elbe-Elster	26,4	22,4	22,8	23,2	23,8	24,8
Havelland	31,1	28,0	28,3	28,8	29,4	30,2
Märkisch-Oderland	27,6	23,7	24,3	25,2	26,0	26,8
Oberhavel	29,0	27,0	27,5	28,0	28,8	29,4
Oberspreewald-Lausitz	25,3	21,9	22,4	22,9	23,7	24,8
Oder-Spree	26,5	23,3	23,9	24,9	26,0	28,0
Ostprignitz-Ruppin	27,1	22,9	23,4	24,0	24,8	25,7
Potsdam-Mittelmark	29,6	27,8	28,4	29,1	30,0	31,0
Prignitz	27,0	22,3	22,6	23,1	23,7	24,5
Spree-Neiße	25,5	21,7	22,1	22,7	23,6	24,8
Teltow-Fläming	28,9	25,7	26,1	26,7	27,4	28,1
Uckermark	27,3	23,4	23,7	24,2	25,1	26,1
Land Brandenburg	27,2	24,4	25,0	25,6	26,5	27,5
Berliner Umland	28,9	27,6	28,2	28,8	29,6	30,4
weiterer Metropolenraum	26,3	22,6	23,0	23,7	24,5	25,6

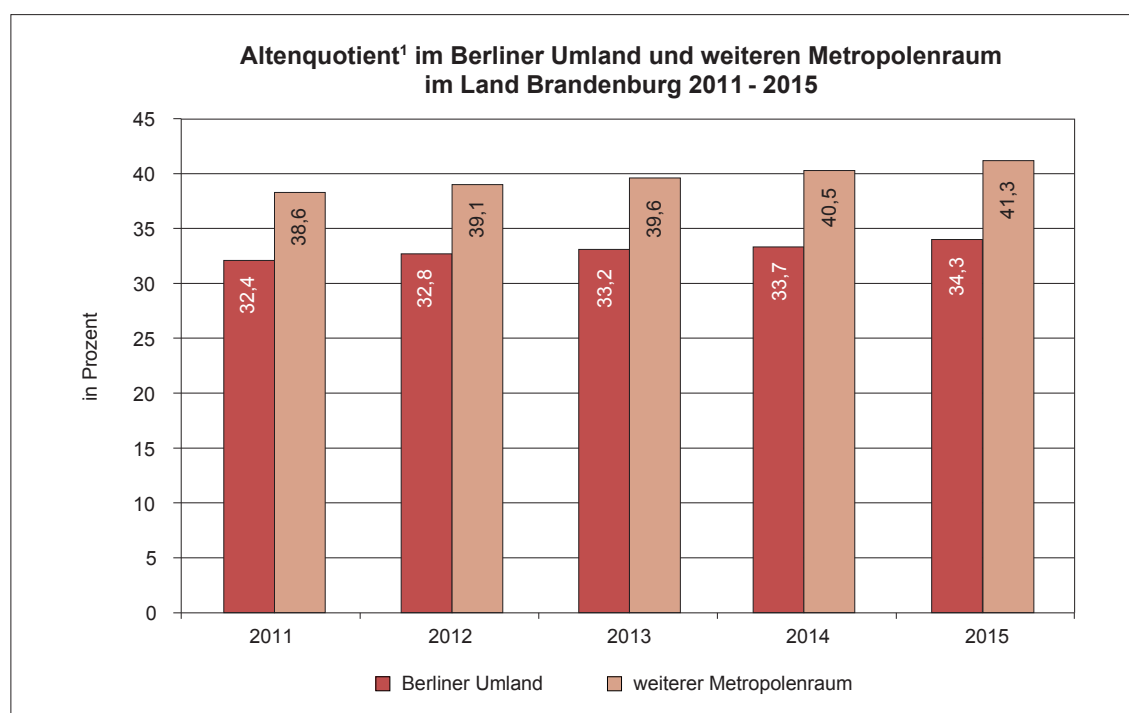


¹ Jugendquotient: Personen im Alter von 0 bis unter 20 Jahren je 100 Personen zu denen im Alter zwischen 20 und unter 65 Jahren
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient

2.3.c Altenquotient¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	in Prozent					
Brandenburg an der Havel	40,0	43,7	44,5	44,8	45,2	45,7
Cottbus	32,4	36,0	36,5	37,2	38,2	39,4
Frankfurt (Oder)	33,0	36,2	37,0	37,9	39,0	40,1
Potsdam	29,3	30,4	30,7	30,9	31,2	31,4
Barnim	30,2	34,1	34,9	35,5	36,2	37,0
Dahme-Spreewald	34,7	37,2	37,4	37,8	38,1	38,5
Elbe-Elster	37,9	41,1	41,6	42,1	43,2	44,5
Havelland	31,1	34,0	34,3	34,6	35,1	35,6
Märkisch-Oderland	31,4	34,3	34,8	35,4	36,3	37,0
Oberhavel	31,4	34,2	34,6	34,9	35,4	36,0
Oberspreewald-Lausitz	39,1	43,5	44,1	44,4	45,4	46,8
Oder-Spree	34,3	38,7	39,3	39,8	40,5	40,8
Ostprignitz-Ruppin	33,1	36,1	36,6	37,2	37,9	39,0
Potsdam-Mittelmark	30,5	33,0	33,3	33,7	34,3	34,9
Prignitz	39,9	42,3	42,9	43,3	44,2	45,0
Spree-Neiße	34,9	39,0	39,6	40,3	41,5	43,0
Teltow-Fläming	31,5	33,9	34,4	34,7	35,2	35,6
Uckermark	35,3	39,1	39,8	40,9	42,4	43,7
Land Brandenburg	33,3	36,3	36,8	37,2	37,9	38,6
Berliner Umland	29,2	32,4	32,8	33,2	33,7	34,3
weiterer Metropolitanraum	35,5	38,6	39,1	39,6	40,5	41,3

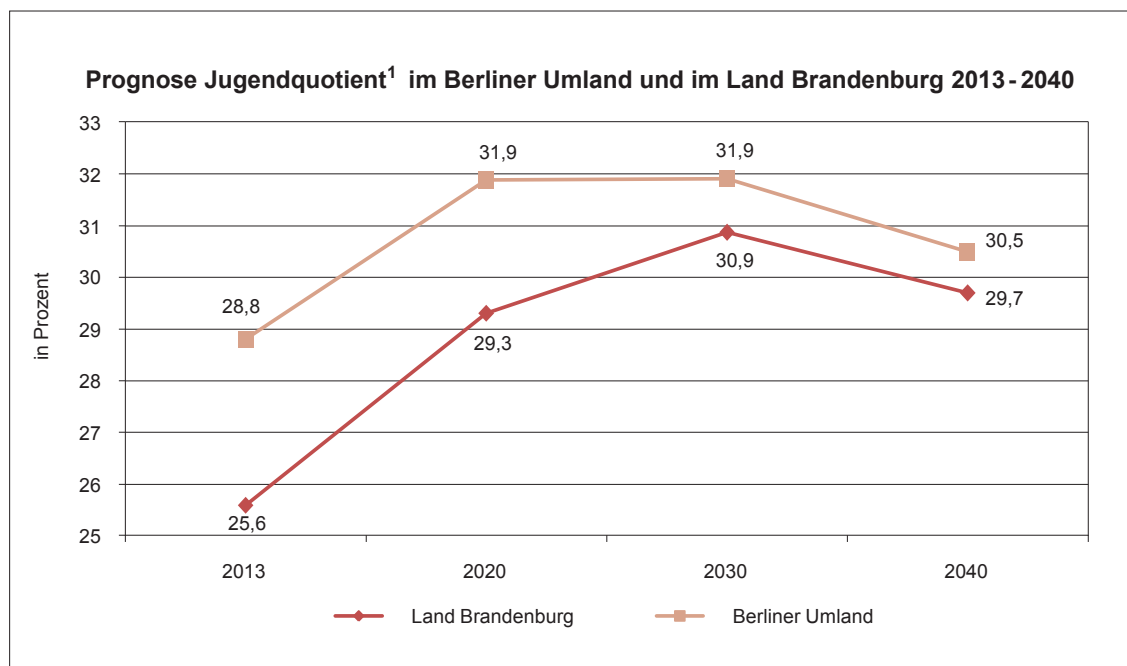


¹ Altenquotient: Personen ab dem Alter von 65 Jahren je 100 Personen zu denen im Alter zwischen 20 bis unter 65 Jahren
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient

2.3.d Prognose Jugendquotient¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2013	2020	2030	2040
	in Prozent			
Brandenburg an der Havel	23,0	28,5	32,6	28,9
Cottbus	22,3	26,3	30,0	27,7
Frankfurt (Oder)	23,3	26,1	28,2	27,5
Potsdam	27,8	33,7	34,6	29,1
Barnim	25,8	30,3	31,1	29,2
Dahme-Spreewald	26,0	29,7	31,5	30,0
Elbe-Elster	23,2	25,8	27,1	27,8
Havelland	28,8	30,3	31,3	31,5
Märkisch-Oderland	25,2	29,2	30,4	28,7
Oberhavel	28,0	30,7	31,0	30,6
Oberspreewald-Lausitz	22,9	26,7	29,6	29,0
Oder-Spree	24,9	29,3	32,4	31,5
Ostprignitz-Ruppin	24,0	27,7	30,8	29,7
Potsdam-Mittelmark	29,1	31,4	30,9	31,7
Prignitz	23,1	26,4	31,2	30,6
Spree-Neiße	22,7	25,7	27,0	26,7
Teltow-Fläming	26,7	29,7	30,8	29,3
Uckermark	24,2	27,2	29,4	28,6
Land Brandenburg	25,6	29,3	30,9	29,7
Berliner Umland	28,8	31,9	31,9	30,5

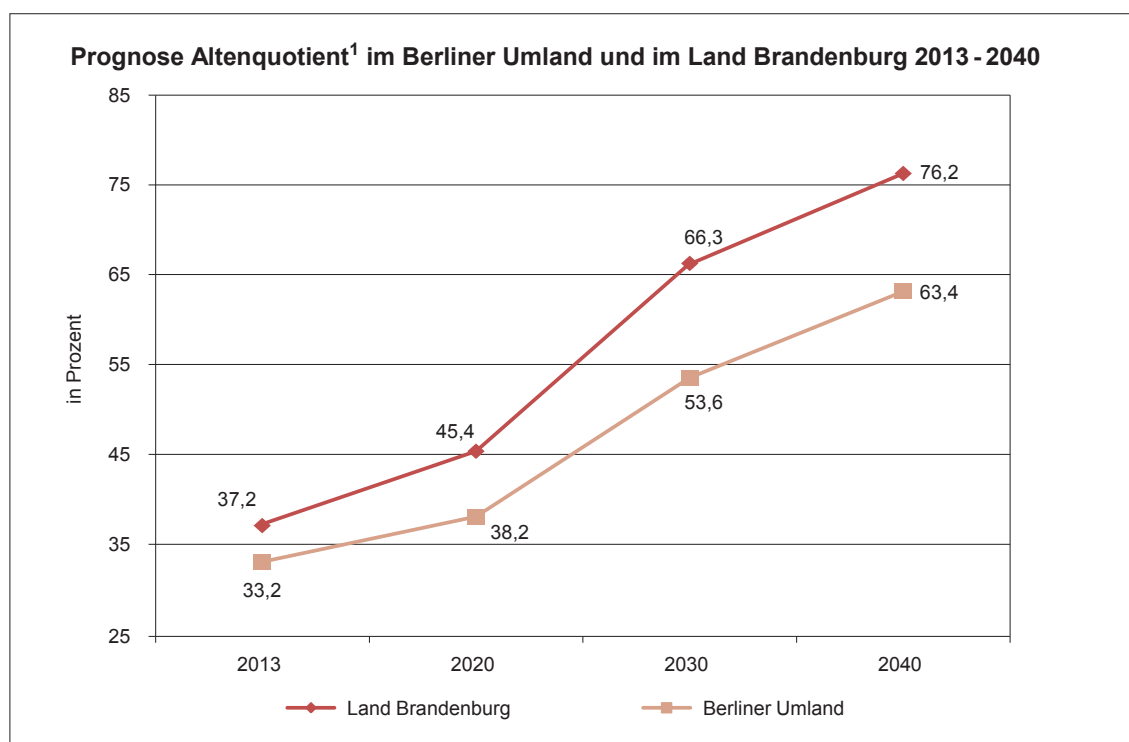


¹ Jugendquotient: Verhältnis der Personen im Alter zwischen 0 bis unter 20 Jahren zu denen im Alter zwischen 20 bis unter 65 Jahren
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient

2.3.e Prognose Altenquotient¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2013	2020	2030	2040
	in Prozent			
Brandenburg an der Havel	44,8	50,4	64,6	63,7
Cottbus	37,2	45,3	60,7	62,4
Frankfurt (Oder)	37,9	49,7	69,7	72,5
Potsdam	30,9	33,2	38,9	42,1
Barnim	35,5	44,8	69,1	84,2
Dahme-Spreewald	37,8	43,2	59,6	66,8
Elbe-Elster	42,1	52,8	78,7	94,4
Havelland	34,6	40,9	61,4	75,5
Märkisch-Oderland	35,4	44,5	70,0	83,0
Oberhavel	34,9	41,6	61,8	74,7
Oberspreewald-Lausitz	44,4	54,8	77,4	85,7
Oder-Spree	39,8	50,2	74,3	83,5
Ostprignitz-Ruppin	37,2	48,8	78,6	89,9
Potsdam-Mittelmark	33,7	41,2	63,2	79,2
Prignitz	43,3	54,5	85,0	93,7
Spree-Neiße	40,3	54,3	89,2	112,1
Teltow-Fläming	34,7	41,5	63,2	77,1
Uckermark	40,9	52,9	80,9	92,4
Land Brandenburg	37,2	45,4	66,3	76,2
Berliner Umland	33,2	38,2	53,6	63,4

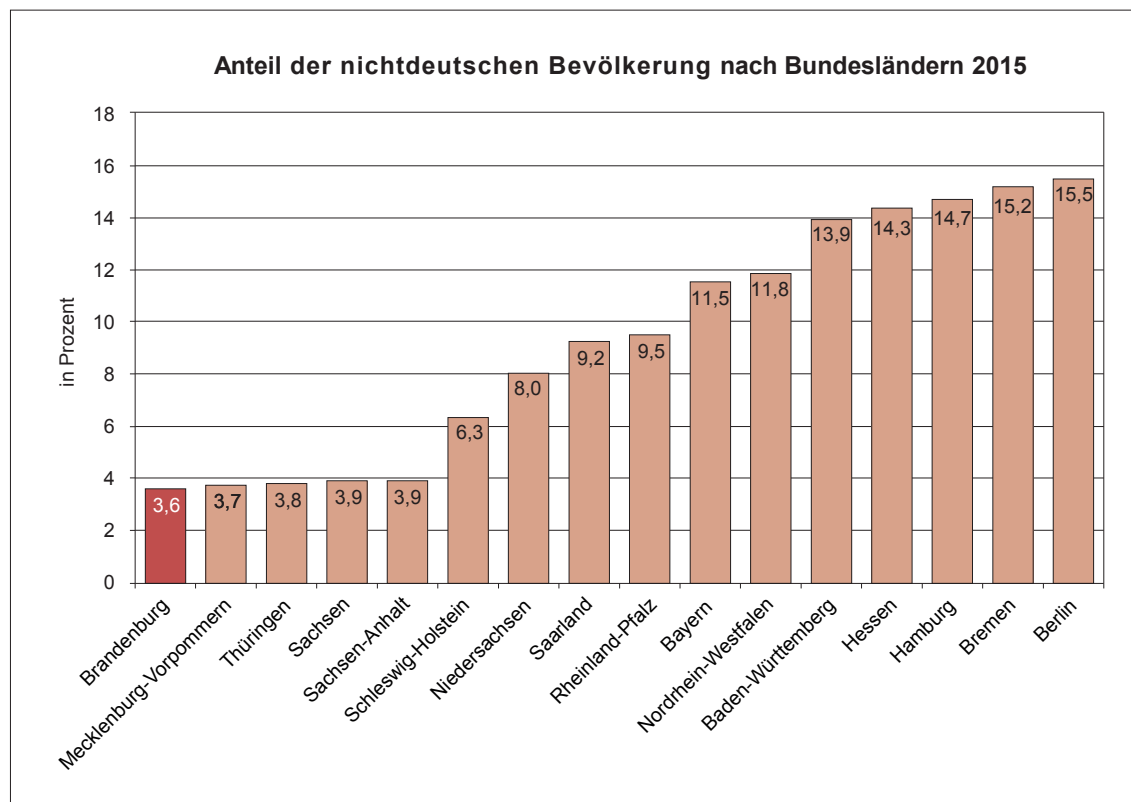


¹ Altenquotient: Verhältnis der Personen im Alter von 65 Jahren zu denen im Alter zwischen 20 bis unter 65 Jahren in Prozent
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

2.4 Ausländeranteil

2.4.a Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung nach Bundesländern

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015		
	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutscher in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutscher in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutscher in Prozent
Baden-Württemberg	10.631.278	1.267.888	11,9	10.716.644	1.347.070	12,6	10.879.618	1.507.139	13,9
Bayern	12.604.244	1.210.375	9,6	12.691.568	1.306.213	10,3	12.843.514	1.471.337	11,5
Berlin	3.421.829	459.097	13,4	3.469.849	496.514	14,3	3.520.031	545.668	15,5
Brandenburg	2.449.193	55.562	2,3	2.457.872	64.232	2,6	2.484.826	89.788	3,6
Bremen	657.391	82.054	12,5	661.888	88.743	13,4	671.489	102.051	15,2
Hamburg	1.746.342	233.989	13,4	1.762.791	245.186	13,9	1.787.408	262.252	14,7
Hessen	6.045.425	743.721	12,3	6.093.888	794.378	13,0	6.176.172	882.890	14,3
Mecklenburg-Vorpommern	1.596.505	34.567	2,2	1.599.138	41.400	2,6	1.612.362	59.417	3,7
Niedersachsen	7.790.559	477.284	6,1	7.826.739	521.559	6,7	7.926.599	632.186	8,0
Nordrhein-Westfalen	17.571.856	1.740.208	9,9	17.638.098	1.844.455	10,5	17.865.516	2.114.822	11,8
Rheinland-Pfalz	3.994.366	305.861	7,7	4.011.582	330.953	8,2	4.052.803	383.064	9,5
Saarland	990.718	73.523	7,4	989.035	77.880	7,9	995.597	91.311	9,2
Sachsen	4.046.385	99.686	2,5	4.055.274	117.057	2,9	4.084.851	158.743	3,9
Sachsen-Anhalt	2.244.577	50.993	2,3	2.235.548	59.587	2,7	2.245.470	87.900	3,9
Schleswig-Holstein	2.815.955	136.071	4,8	2.830.864	150.544	5,3	2.858.714	179.996	6,3
Thüringen	2.160.840	44.357	2,1	2.156.759	54.003	2,5	2.170.714	83.394	3,8
Bundesrepublik Deutschland	80.767.463	7.015.236	8,7	81.197.537	7.539.774	9,3	82.175.684	8.651.958	10,5

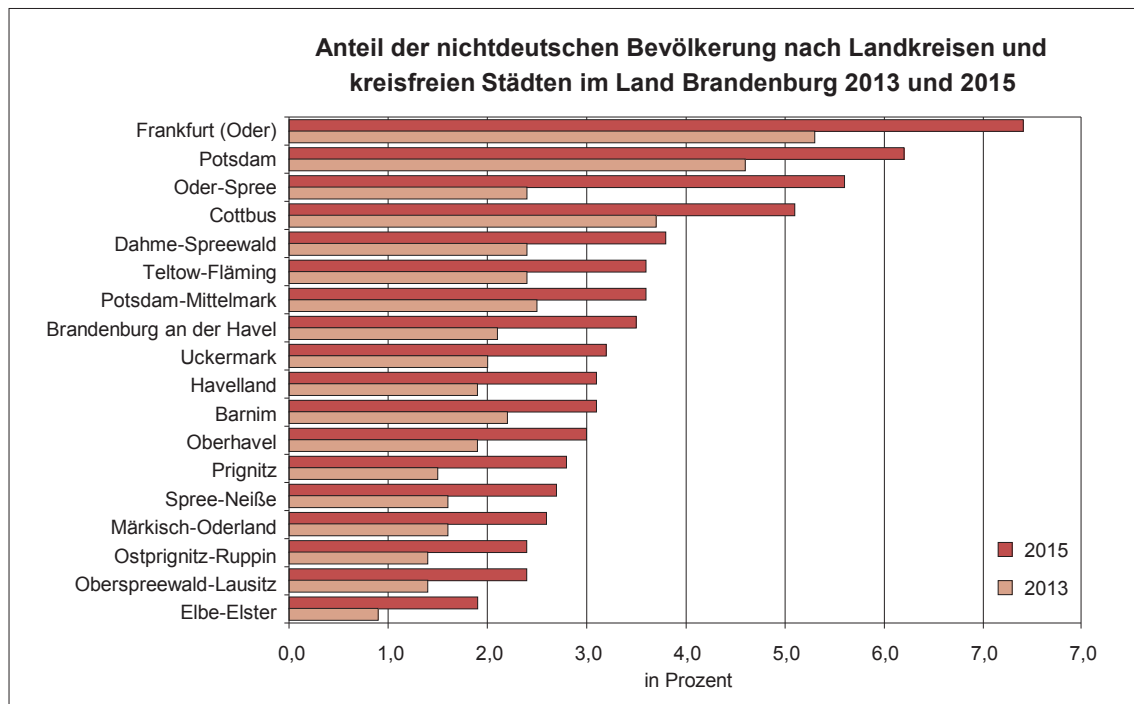


Datenquelle: Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank

2.4 Ausländeranteil

2.4.b Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015		
	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutsche in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutsche in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutsche in Prozent
Brandenburg an der Havel	71.032	1.516	2,1	71.032	1.742	2,5	71.574	2.471	3,5
Cottbus	99.595	3.726	3,7	99.491	4.123	4,1	99.687	5.046	5,1
Frankfurt (Oder)	58.018	3.056	5,3	57.649	3.428	5,9	58.092	4.289	7,4
Potsdam	161.468	7.348	4,6	164.042	8.179	5,0	167.745	10.413	6,2
Barnim	173.754	3.832	2,2	174.981	4.244	2,4	177.411	5.507	3,1
Dahme-Spreewald	160.793	3.873	2,4	161.952	4.409	2,7	164.528	6.170	3,8
Elbe-Elster	106.157	927	0,9	104.997	1.092	1,0	104.673	1.992	1,9
Havelland	153.874	2.942	1,9	155.408	3.474	2,2	158.236	4.937	3,1
Märkisch-Oderland	187.668	2.972	1,6	188.422	3.388	1,8	190.714	4.882	2,6
Oberhavel	203.012	3.895	1,9	204.898	4.584	2,2	207.524	6.143	3,0
Oberspreewald-Lausitz	113.842	1.581	1,4	112.896	1.981	1,8	112.450	2.741	2,4
Oder-Spree	176.850	4.174	2,4	177.823	5.444	3,1	182.397	10.148	5,6
Ostprignitz-Ruppin	98.944	1.340	1,4	98.886	1.682	1,7	99.110	2.417	2,4
Potsdam-Mittelmark	205.520	5.054	2,5	207.498	5.721	2,8	210.910	7.542	3,6
Prignitz	77.993	1.171	1,5	77.550	1.400	1,8	77.573	2.192	2,8
Spree-Neiße	118.899	1.900	1,6	118.030	2.202	1,9	117.635	3.192	2,7
Teltow-Fläming	160.448	3.812	2,4	161.488	4.352	2,7	163.553	5.809	3,6
Uckermark	121.326	2.443	2,0	120.829	2.787	2,3	121.014	3.897	3,2
Land Brandenburg	2.449.193	55.562	2,3	2.457.872	64.232	2,6	2.484.826	89.788	3,6
Berliner Umland	919.763	25.852	2,8	932.379	28.941	3,1	949.408	36.075	3,8
weiterer Metropolitanraum	1.529.430	29.710	1,9	1.525.493	35.291	2,3	1.535.418	53.713	3,5

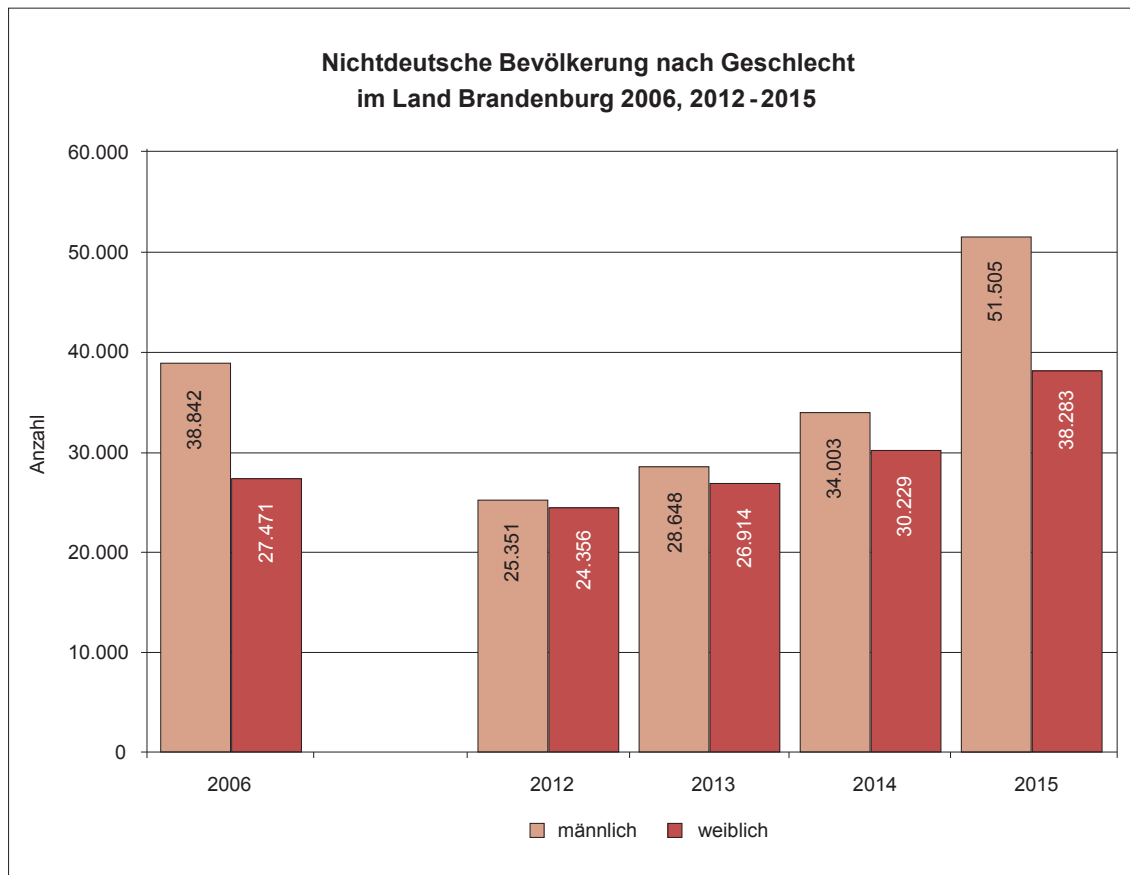


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.4 Ausländeranteil

2.4.c Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg

	nichtdeutsche Bevölkerung am 31.12.			
	insgesamt	männlich	weiblich	je 100 Personen der Bevölkerung
2006	66.313	38.842	27.471	2,6
2011	45.540	23.031	22.509	1,9
2012	49.707	25.351	24.356	2,0
2013	55.562	28.648	26.914	2,3
2014	64.232	34.003	30.229	2,6
2015	89.788	51.505	38.283	3,6

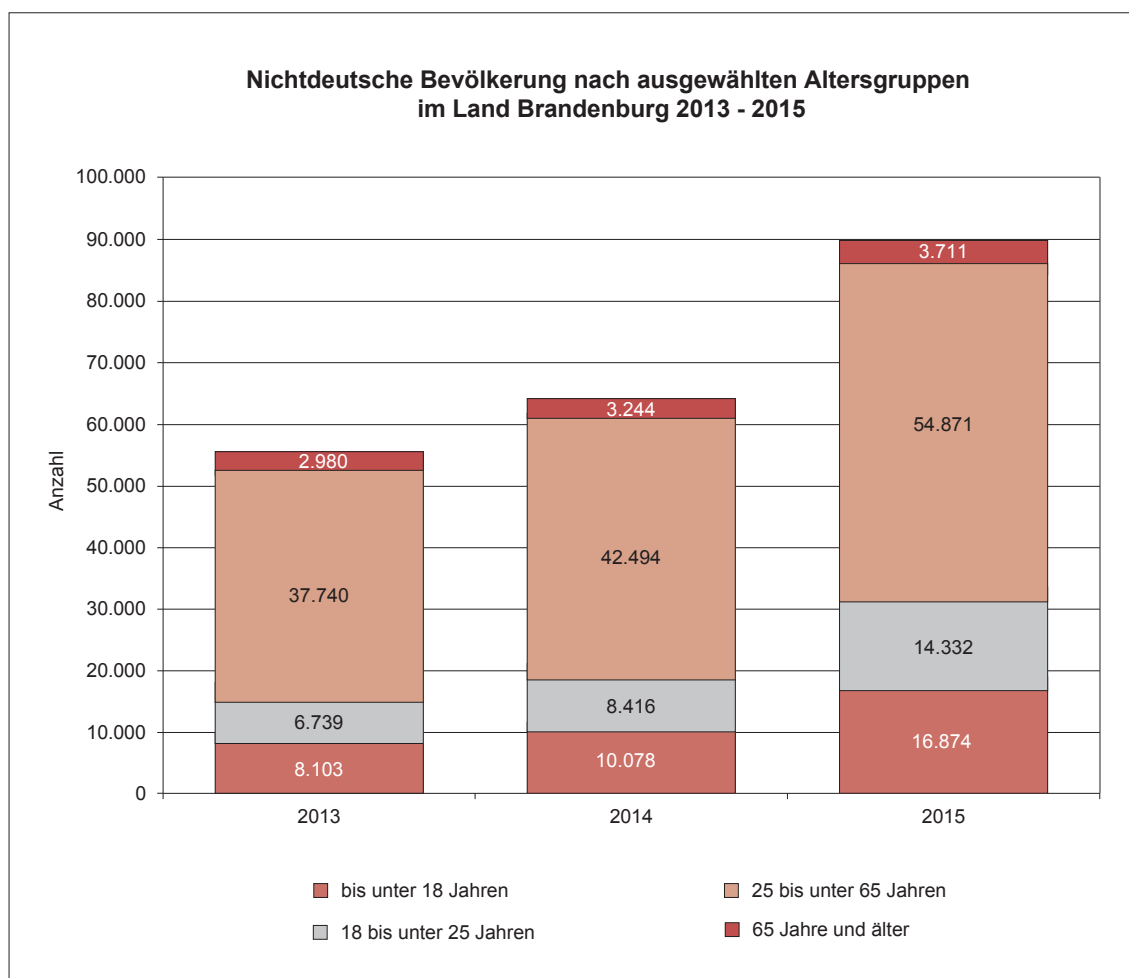


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.4 Ausländeranteil

2.4.d Nichtdeutsche Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen im Land Brandenburg

	nichtdeutsche Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres				
	insgesamt	bis unter 18 Jahren	18 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter
2006	66.313	9.081	7.390	46.511	3.331
2011	45.540	6.127	4.956	31.971	2.486
2012	49.707	6.759	5.840	34.367	2.741
2013	55.562	8.103	6.739	37.740	2.980
2014	64.232	10.078	8.416	42.494	3.244
2015	89.788	16.874	14.332	54.871	3.711

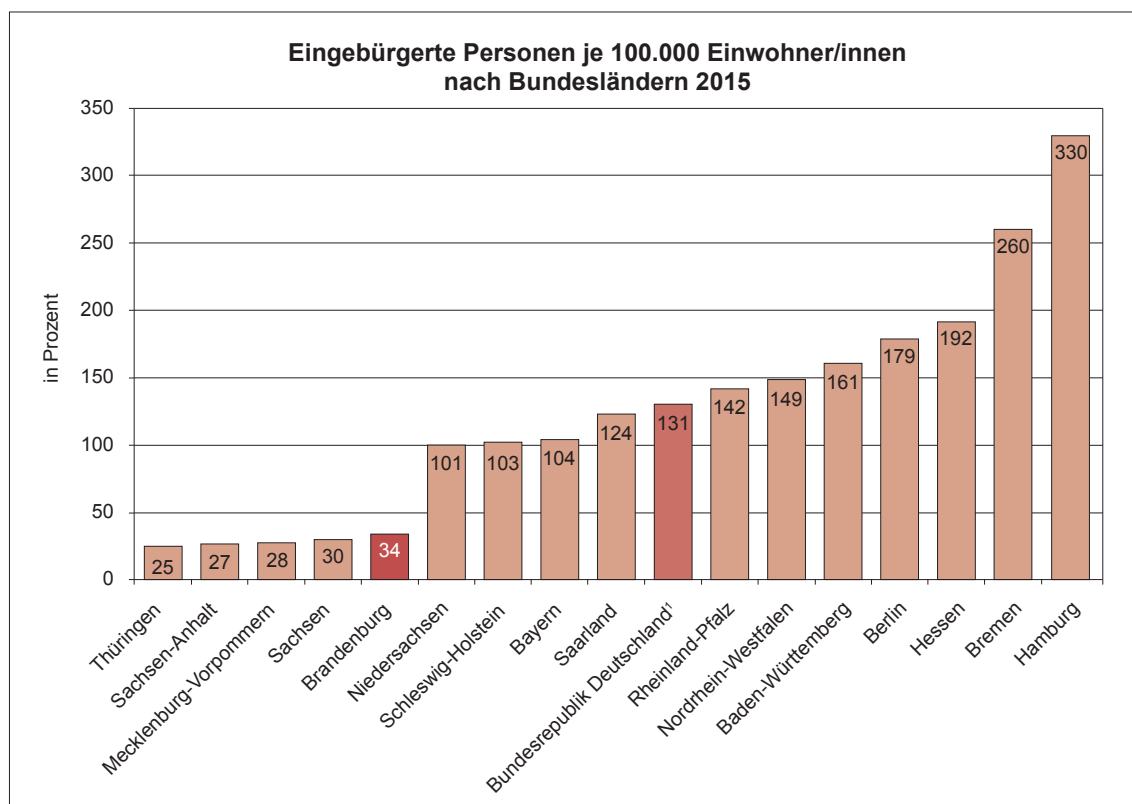


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.4 Ausländeranteil

2.4.e Einbürgerung von Personen nach Geschlecht und Bundesländern

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Baden-Württemberg	16.063	7.698	8.365	16.804	7.912	8.892	17.546	8.115	9.431
Bayern	13.276	6.115	7.161	13.159	5.941	7.218	13.373	5.915	7.458
Berlin	6.677	3.423	3.254	6.539	3.186	3.353	6.303	3.160	3.143
Brandenburg	611	295	316	836	375	461	857	384	473
Bremen	1.368	709	659	1.583	802	781	1.747	841	906
Hamburg	7.333	3.503	3.830	6.492	3.004	3.488	5.891	2.674	3.217
Hessen	13.540	6.440	7.100	12.677	6.017	6.660	11.845	5.404	6.441
Mecklenburg-Vorpommern	491	250	241	489	222	267	448	214	234
Niedersachsen	8.216	3.983	4.233	7.722	3.704	4.018	7.988	3.765	4.223
Nordrhein-Westfalen	29.629	15.107	14.522	27.738	13.679	14.059	26.573	12.769	13.804
Rheinland-Pfalz	5.385	2.509	2.876	5.566	2.540	3.026	5.756	2.567	3.189
Saarland	1.290	587	703	1.150	533	617	1.232	624	608
Sachsen	1.168	584	584	1.093	563	530	1.225	602	623
Sachsen-Anhalt	642	309	333	579	291	288	607	307	300
Schleswig-Holstein	2.951	1.428	1.523	2.868	1.318	1.550	2.934	1.328	1.606
Thüringen	505	210	295	513	248	265	549	273	276
Bundesrepublik Deutschland¹	112.353	54.795	57.558	108.422	51.692	56.730	107.317	50.217	57.100



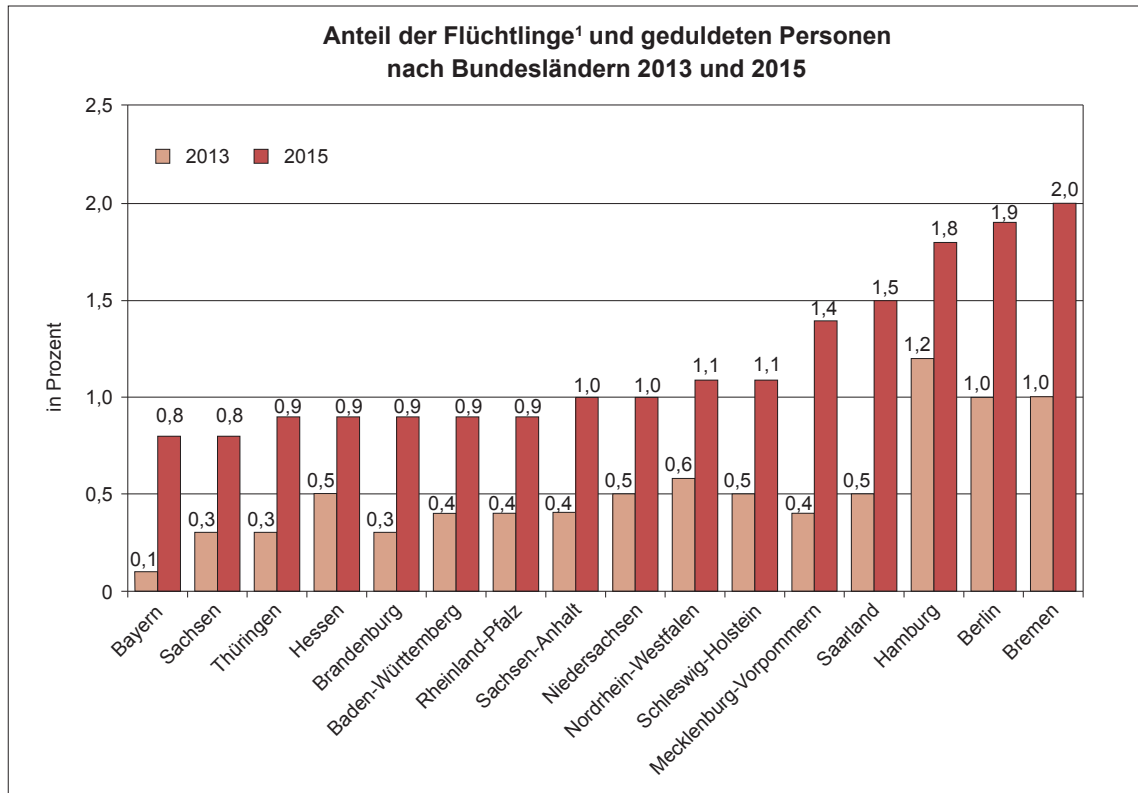
¹ Enthalten sind die Einbürgerungszahlen von im Ausland durch deutsche Behörden vollzogene Einbürgerungen (Entspricht nicht der Addition der Länderzahlen)

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

2.5 Flüchtlinge und geduldete Personen

2.5.a Anteil der Flüchtlinge¹ und geduldeten Personen nach Bundesländern

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015		
	Bevölkerung insgesamt	darunter Flüchtlinge und geduldete Personen	Anteil Flüchtlinge und geduldete Personen in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Flüchtlinge und geduldete Personen	Anteil Flüchtlinge und geduldete Personen in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Flüchtlinge und geduldete Personen	Anteil Flüchtlinge und geduldete Personen in Prozent
Baden-Württemberg	10.631.278	43.717	0,4	10.716.644	53.949	0,5	10.879.618	94.923	0,9
Bayern	12.604.244	17.671	0,1	12.691.568	60.127	0,5	12.843.514	99.341	0,8
Berlin	3.421.829	33.846	1,0	3.469.849	40.298	1,2	3.520.031	65.736	1,9
Brandenburg	2.449.193	7.388	0,3	2.457.872	11.021	0,4	2.484.826	21.570	0,9
Bremen	657.391	6.830	1,0	661.888	9.128	1,4	671.489	13.670	2,0
Hamburg	1.746.342	20.928	1,2	1.762.791	24.321	1,4	1.787.408	32.660	1,8
Hessen	6.045.425	32.812	0,5	6.093.888	41.231	0,7	6.176.172	53.012	0,9
Mecklenburg-Vorpommern	1.596.505	5.856	0,4	1.599.138	8.858	0,6	1.612.362	21.899	1,4
Niedersachsen	7.790.559	41.700	0,5	7.826.739	52.637	0,7	7.926.599	77.639	1,0
Nordrhein-Westfalen	17.571.856	113.629	0,6	17.638.098	146.332	0,8	17.865.516	190.292	1,1
Rheinland-Pfalz	3.994.366	15.994	0,4	4.011.582	23.359	0,6	4.052.803	36.164	0,9
Saarland	990.718	4.693	0,5	989.035	6.521	0,7	995.597	15.089	1,5
Sachsen	4.046.385	11.597	0,3	4.055.274	15.035	0,4	4.084.851	33.780	0,8
Sachsen-Anhalt	2.244.577	9.154	0,4	2.235.548	12.659	0,6	2.245.470	21.966	1,0
Schleswig-Holstein	2.815.955	13.048	0,5	2.830.864	19.057	0,7	2.858.714	31.196	1,1
Thüringen	2.160.840	6.383	0,3	2.156.759	9.291	0,4	2.170.714	18.549	0,9
Bundesrepublik Deutschland	80.767.463	385.246	0,5	81.197.537	533.824	0,7	82.175.684	827.486	1,0



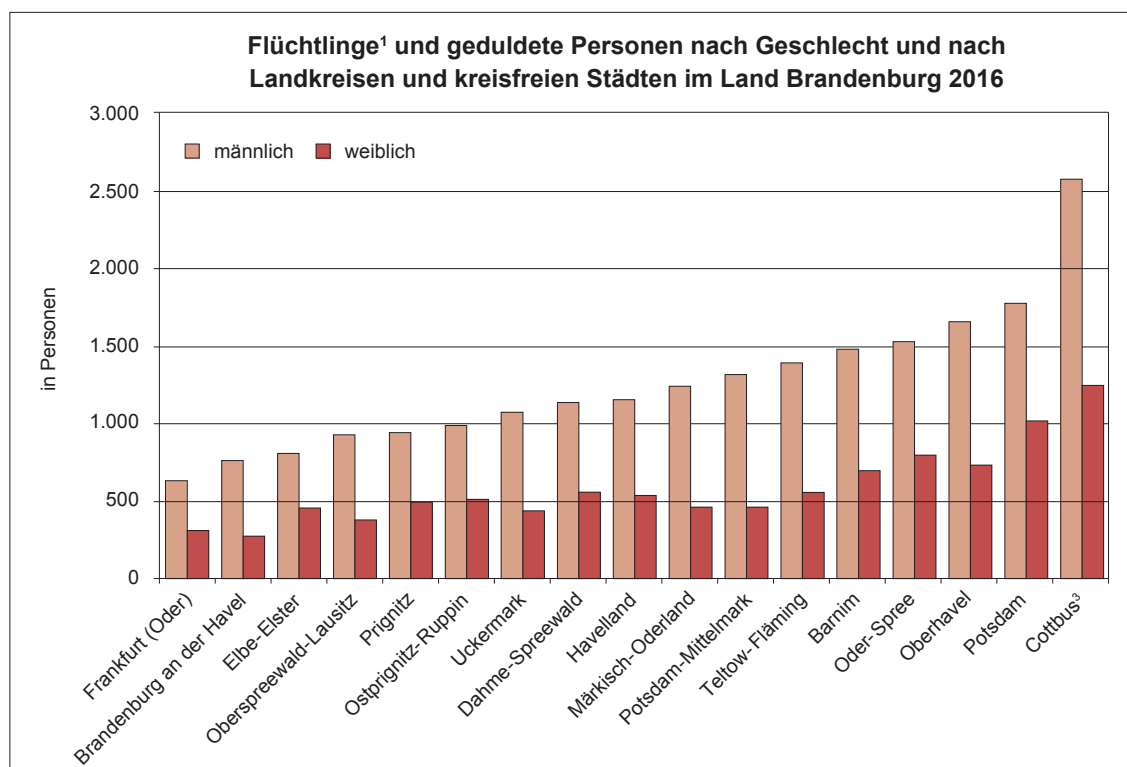
¹ Daten sind ohne Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank, Ausländerzentralregister (AZR), Eigenberechnung

2.5 Flüchtlinge und geduldete Personen

2.5.b Flüchtlinge¹ und geduldeten Personen nach Geschlecht und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	31.12.2015			31.12.2016		
	insgesamt ²	männlich	weiblich	insgesamt ²	männlich	weiblich
Brandenburg an der Havel	697	511	185	1.050	767	282
Cottbus ³	1.939	1.290	647	3.831	2.579	1.251
Frankfurt (Oder)	508	336	171	955	638	316
Potsdam	1.364	808	553	2.807	1.781	1.022
Barnim	1.500	1.020	480	2.185	1.485	700
Dahme-Spreewald	1.323	919	404	1.706	1.141	565
Elbe-Elster	780	530	250	1.275	813	462
Havelland	903	610	292	1.702	1.157	543
Märkisch-Oderland	1.686	1.222	463	1.709	1.244	464
Oberhavel	1.745	1.216	527	2.399	1.659	735
Oberspreewald-Lausitz	757	528	228	1.316	929	386
Oder-Spree	1.491	1.007	484	2.331	1.530	801
Ostprignitz-Ruppin	913	605	307	1.512	992	520
Potsdam-Mittelmark	1.335	955	380	1.791	1.322	467
Prignitz	894	601	293	1.446	946	500
Teltow-Fläming	1.417	984	432	1.960	1.396	561
Uckermark ⁴	1.055	731	324	1.520	1.078	442
Eisenhüttenstadt ⁵	1.263	742	521	1.858	1.152	706
Land Brandenburg	21.570	14.615	6.941	33.353	22.609	10.723



¹ Daten sind ohne Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist

² Enthalten sind die Daten für Personen ohne Angaben zum Geschlecht (Entspricht nicht der Addition der Zahlen für männlich und weiblich)

³ Enthalten sind Daten des Landkreises Spree-Neiße

⁴ Enthalten sind Daten der Stadt Schwedt

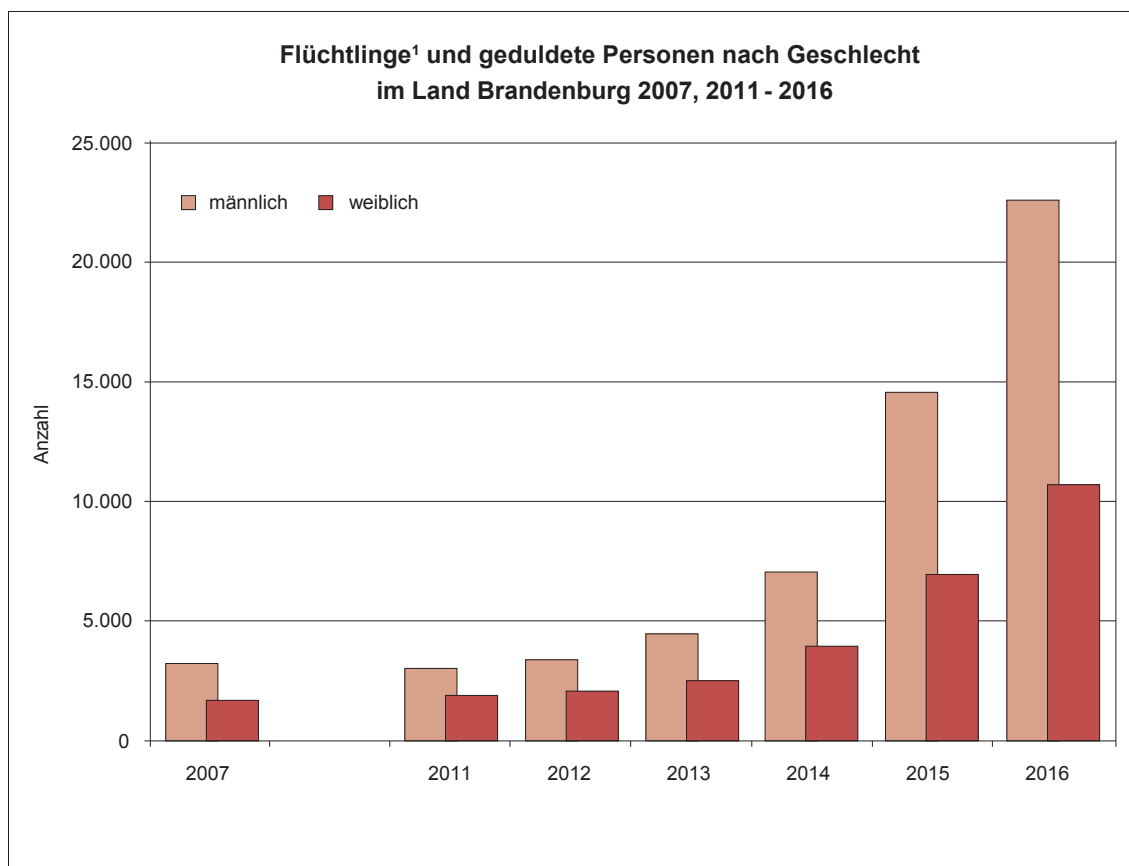
⁵ Enthalten sind Daten der Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und der Zentralen Ausländerbehörde (ZABH) in Eisenhüttenstadt

Datenquelle: Ausländerzentralregister (AZR)

2.5 Flüchtlinge und geduldete Personen

2.5.c Flüchtlinge¹ und geduldete Personen insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg

	Land Brandenburg		
	insgesamt ²	männlich	weiblich
	jeweils am 31.12.		
2007	4.940	3.244	1.696
2011	4.947	3.051	1.896
2012	5.478	3.350	2.125
2013	7.388	4.525	2.585
2014	11.021	7.069	3.945
2015	21.570	14.615	6.941
2016	33.353	22.609	10.723



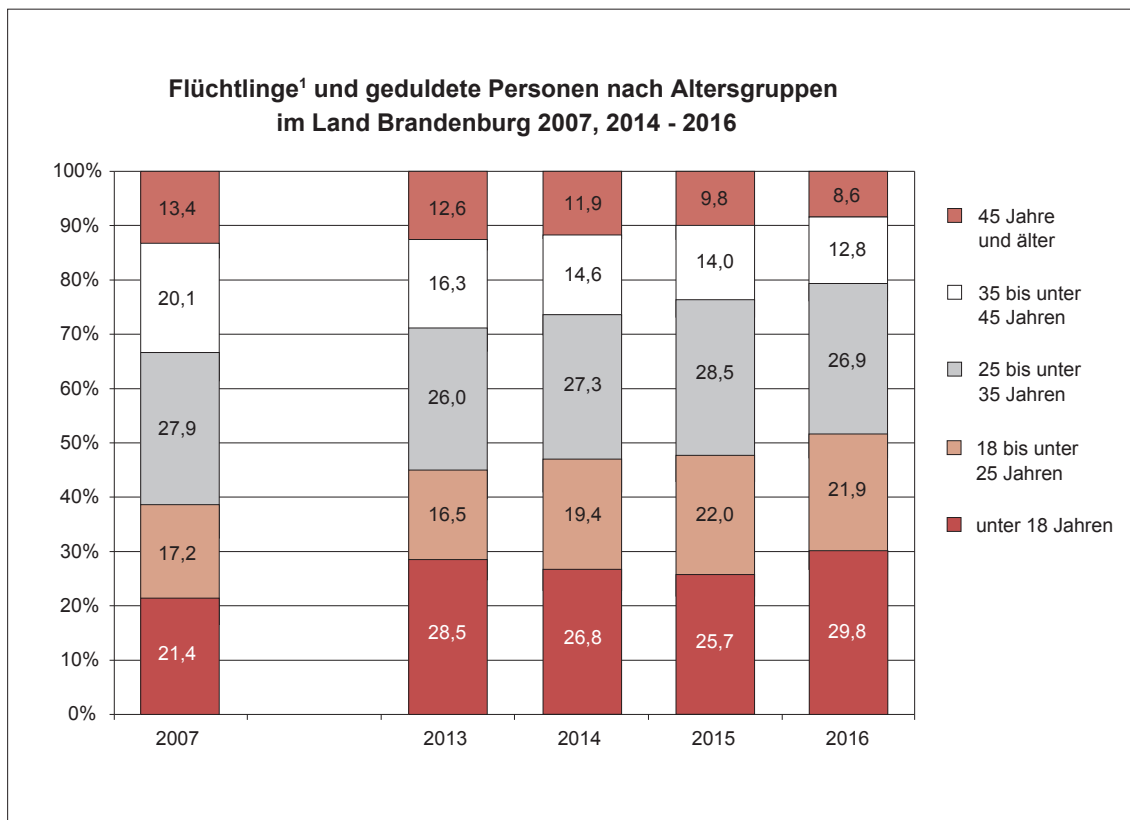
¹ Daten sind ohne Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist

² Enthalten sind die Daten für Personen ohne Angaben zum Geschlecht (Entspricht nicht der Addition der Zahlen für männlich und weiblich)
Datenquelle: Ausländerzentralregister (AZR)

2.5 Flüchtlinge und geduldete Personen

2.5.d Flüchtlinge¹ und geduldete Personen nach ausgewählten Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis ... Jahren	2007	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	jeweils am 31.12. des Jahres						
bis 16	865	975	1.233	1.912	2.679	5.020	8.503
17 - 18	193	186	173	196	278	519	1.430
18 - 25	852	855	930	1.221	2.133	4.755	7.313
25 - 35	1.376	1.334	1.441	1.922	3.012	6.146	8.981
35 - 45	992	889	923	1.206	1.612	3.018	4.253
45 - 55	447	445	477	594	824	1.359	1.873
55 - 65	142	173	199	228	340	531	700
65 und älter	73	90	102	109	143	222	300
insgesamt	4.940	4.947	5.478	7.388	11.021	21.570	33.353



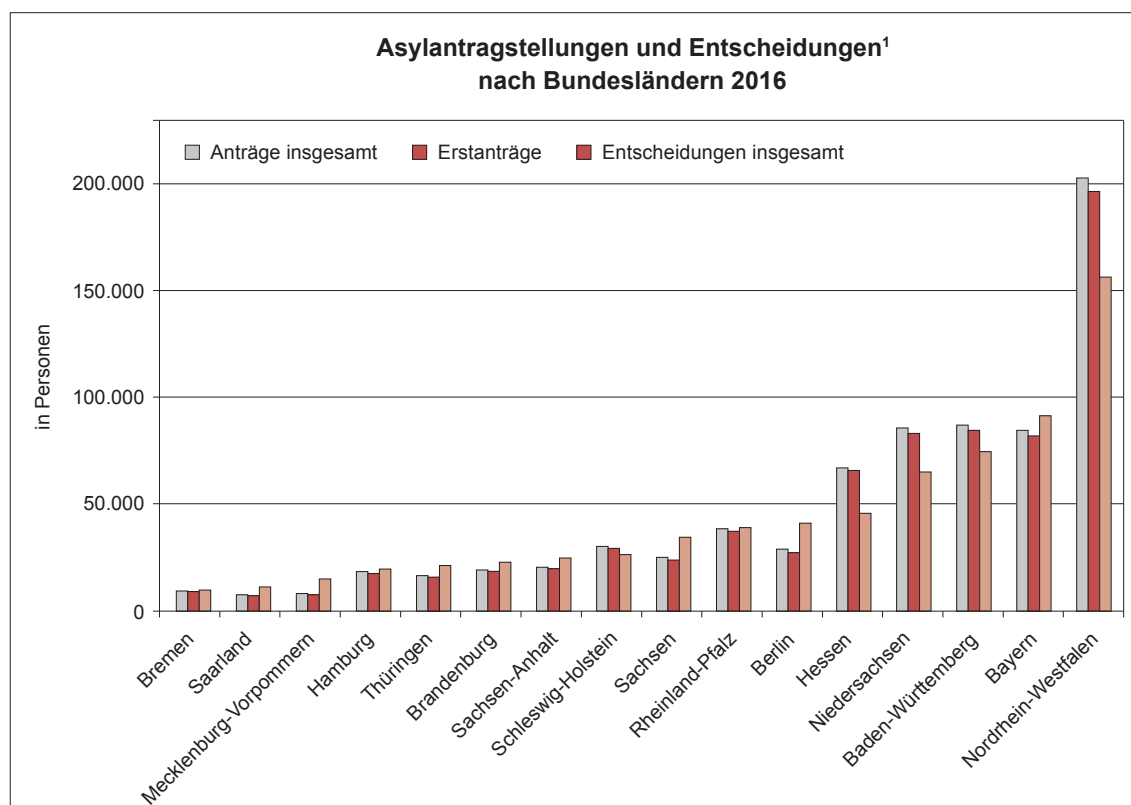
¹ Daten sind ohne Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist

Datenquelle: Ausländerzentralregister (AZR), Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

2.5 Flüchtlinge und geduldete Personen

2.5.e Asylantragstellungen und Entscheidungen¹ nach Bundesländern 2016

	Anträge insgesamt	davon		Entscheidungen ¹ insgesamt
		Erstanträge	Folgeanträge	
Baden-Württemberg	86.899	84.610	2.289	74.484
Bayern	84.344	82.003	2.341	91.379
Berlin	28.840	27.247	1.593	40.839
Brandenburg	18.860	18.112	748	22.525
Bremen	8.947	8.771	176	9.350
Hamburg	18.168	17.512	656	19.375
Hessen	66.908	65.520	1.388	45.630
Mecklenburg-Vorpommern	7.638	7.273	365	14.761
Niedersachsen	85.582	83.024	2.558	64.995
Nordrhein-Westfalen	203.129	196.734	6.395	156.619
Rheinland-Pfalz	38.163	36.985	1.178	38.830
Saarland	7.042	6.865	177	10.942
Sachsen	24.684	23.663	1.021	34.335
Sachsen-Anhalt	20.142	19.484	658	24.451
Schleswig-Holstein	29.976	28.982	994	26.072
Thüringen	16.044	15.422	622	21.116
Bundesrepublik Deutschland²	745.545	722.370	23.175	695.733



¹ Anerkennungen als Asylberechtigter/in, Anerkennungen als Flüchtling, Gewährung von subsidiärem Schutz, Feststellung eines Abschiebungsverbotes, Ablehnung, sonstige Verfahrenserledigung

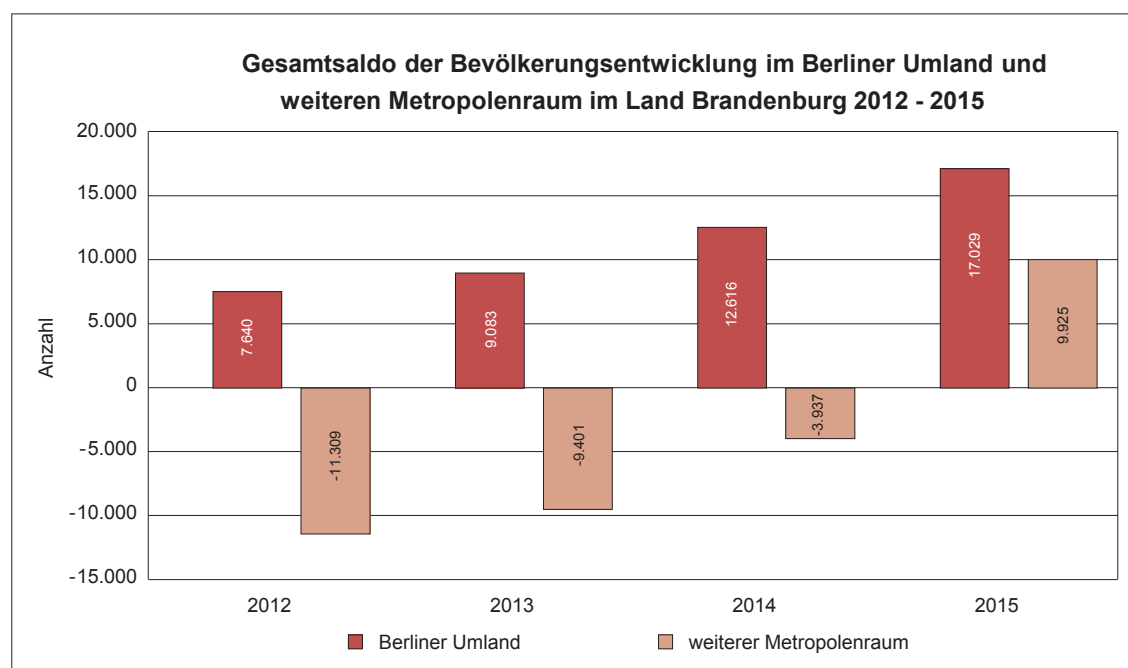
² Enthalten sind Daten von Personen, deren Aufenthalt zu einem bestimmten Bundesland nicht zuordenbar ist (z. B. Personen, die sich in Haft befinden)

Datenquelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

2.6 Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung

2.6.a Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2012			2013			2014			2015		
	natürliche Bevölkerungsbewegung	räumliche Bevölkerungsbewegung	Saldo ¹ (Bevölkerungszu- bzw. abnahme)	natürliche Bevölkerungsbewegung	räumliche Bevölkerungsbewegung	Saldo ¹ (Bevölkerungszu- bzw. abnahme)	natürliche Bevölkerungsbewegung	räumliche Bevölkerungsbewegung	Saldo ¹ (Bevölkerungszu- bzw. abnahme)	natürliche Bevölkerungsbewegung	räumliche Bevölkerungsbewegung	Saldo ¹ (Bevölkerungszu- bzw. abnahme)
Brandenburg an der Havel	-297	63	-232	-327	204	-117	-333	312	0	-364	900	542
Cottbus	-453	396	-61	-402	75	-318	-355	251	-104	-512	697	196
Frankfurt (Oder)	-297	-231	-526	-363	-162	-519	-256	-120	-369	-319	432	443
Potsdam	309	1.514	1.853	253	1.743	2.012	328	2.219	2.574	167	3.351	3.703
Barnim	-568	1.191	621	-708	1.256	561	-666	1.878	1.227	-783	3.215	2.430
Dahme-Spreewald	-608	800	206	-612	1.056	479	-586	1.722	1.159	-625	3.178	2.576
Elbe-Elster	-729	-709	-1.438	-904	-589	-1.492	-783	-382	-1.160	-823	343	-324
Havelland	-492	872	379	-636	1.217	580	-443	1.965	1.534	-567	3.385	2.828
Märkisch-Oderland	-652	493	-160	-807	1.555	743	-673	1.426	754	-919	3.214	2.292
Oberhavel	-657	1.615	963	-716	1.558	850	-642	2.518	1.886	-732	3.359	2.626
Oberspreewald-Lausitz	-845	-841	-1.686	-949	-422	-1.370	-800	-150	-946	-805	358	-446
Oder-Spree²	-815	97	-717	-917	735	-197	-857	1.809	973	-998	5.504	4.574
Ostprignitz-Ruppin	-490	-135	-628	-576	392	-181	-564	499	-58	-579	794	224
Potsdam-Mittelmark	-667	1.662	997	-647	1.777	1.132	-611	2.590	1.978	-638	3.980	3.412
Prignitz	-547	-232	-775	-634	-192	-806	-620	176	-443	-661	688	23
Spree-Neiße	-827	-570	-1.393	-896	-393	-1.279	-741	-138	-869	-912	515	-395
Teltow-Fläming	-504	667	175	-646	1.400	762	-395	1.431	1.040	-726	2.783	2.065
Uckermark	-789	-460	-1.247	-836	-326	-1.158	-654	145	-497	-842	1.017	185
Land Brandenburg	-9.928	6.192	-3.669	-11.323	10.884	-318	-9.651	18.151	8.679	-11.638	37.713	26.954
Berliner Umland	-1.336	8.937	7.640	-1.656	10.687	9.083	-1.088	13.645	12.616	-2.000	18.757	17.029
weiterer Metropolitanraum	-8.592	-2.745	-11.309	-9.667	197	-9.401	-8.563	4.506	-3.937	-9.638	18.956	9.925



¹ enthält sonstige Bestandskorrekturen

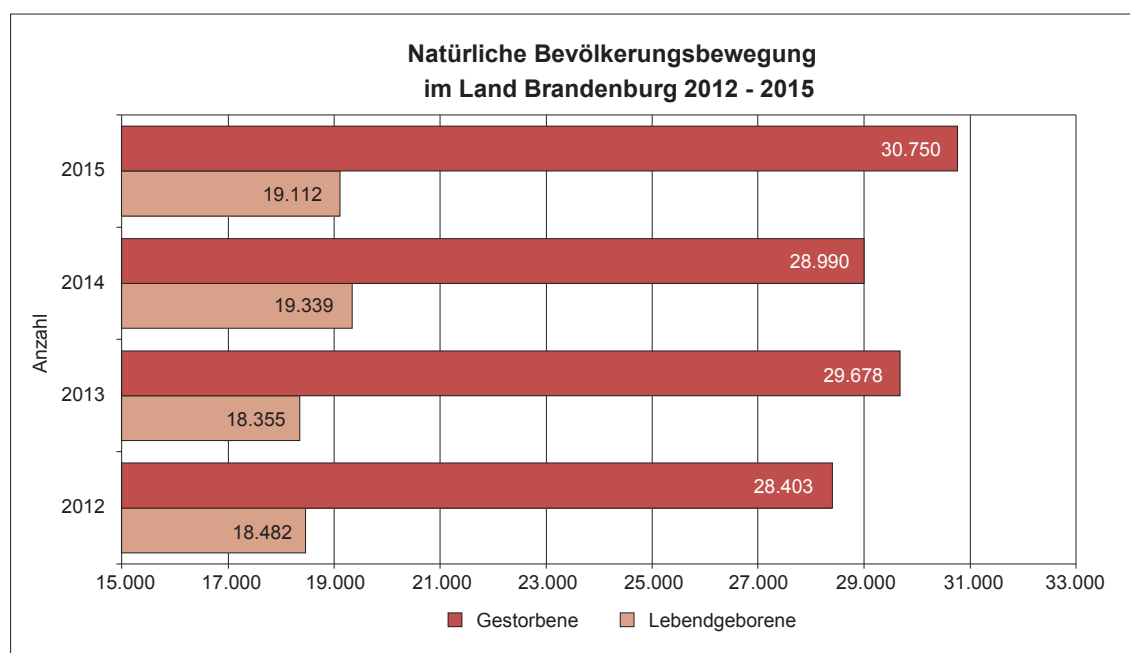
² Bevölkerungsbewegungen einschließlich Flüchtlinge, Erstaufnahmehager Eisenhüttenstadt im Landkreis Oder-Spree

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

2.7.a Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2012			2013			2014			2015		
	Lebendgeborene	Gestorbene	Saldo	Lebendgeborene	Gestorbene	Saldo	Lebendgeborene	Gestorbene	Saldo	Lebendgeborene	Gestorbene	Saldo
Brandenburg an der Havel	604	901	-297	577	904	-327	614	947	-333	620	984	-364
Cottbus	801	1.254	-453	807	1.209	-402	807	1.162	-355	789	1.301	-512
Frankfurt (Oder)	434	731	-297	398	761	-363	437	693	-256	431	750	-319
Potsdam	1.740	1.431	309	1.728	1.475	253	1.870	1.542	328	1.785	1.618	167
Barnim	1.383	1.950	-567	1.283	1.991	-708	1.355	2.021	-666	1.327	2.110	-783
Dahme-Spreewald	1.198	1.806	-608	1.233	1.845	-612	1.238	1.824	-586	1.302	1.927	-625
Elbe-Elster	721	1.450	-729	650	1.554	-904	670	1.453	-783	715	1.538	-823
Havelland	1.138	1.628	-490	1.137	1.773	-636	1.236	1.679	-443	1.225	1.792	-567
Märkisch-Oderland	1.343	1.995	-652	1.348	2.155	-807	1.469	2.142	-673	1.375	2.294	-919
Oberhavel	1.544	2.200	-656	1.595	2.311	-716	1.635	2.277	-642	1.673	2.405	-732
Oberspreewald-Lausitz	814	1.658	-844	781	1.730	-949	773	1.573	-800	813	1.618	-805
Oder-Spree	1.266	2.081	-815	1.324	2.241	-917	1.320	2.177	-857	1.262	2.260	-998
Ostprignitz-Ruppin	721	1.211	-490	734	1.310	-576	753	1.317	-564	747	1.326	-579
Potsdam-Mittelmark	1.461	2.128	-667	1.455	2.102	-647	1.575	2.186	-611	1.570	2.208	-638
Prignitz	524	1.071	-547	530	1.164	-634	502	1.122	-620	549	1.210	-661
Spree-Neiße	757	1.582	-825	747	1.643	-896	812	1.553	-741	775	1.687	-912
Teltow-Fläming	1.235	1.739	-504	1.221	1.867	-646	1.362	1.757	-395	1.299	2.025	-726
Uckermark	798	1.587	-789	807	1.643	-836	911	1.565	-654	855	1.697	-842
Land Brandenburg	18.482	28.403	-9.921	18.355	29.678	-11.323	19.339	28.990	-9.651	19.112	30.750	-11.638
Berliner Umland	7.496	8.829	-1.333	7.502	9.158	-1.656	8.050	9.138	-1.088	7.834	9.834	-2.000
weiterer Metropolitanraum	10.986	19.574	-8.588	10.853	20.520	-9.667	11.289	19.852	-8.563	11.278	20.916	-9.638

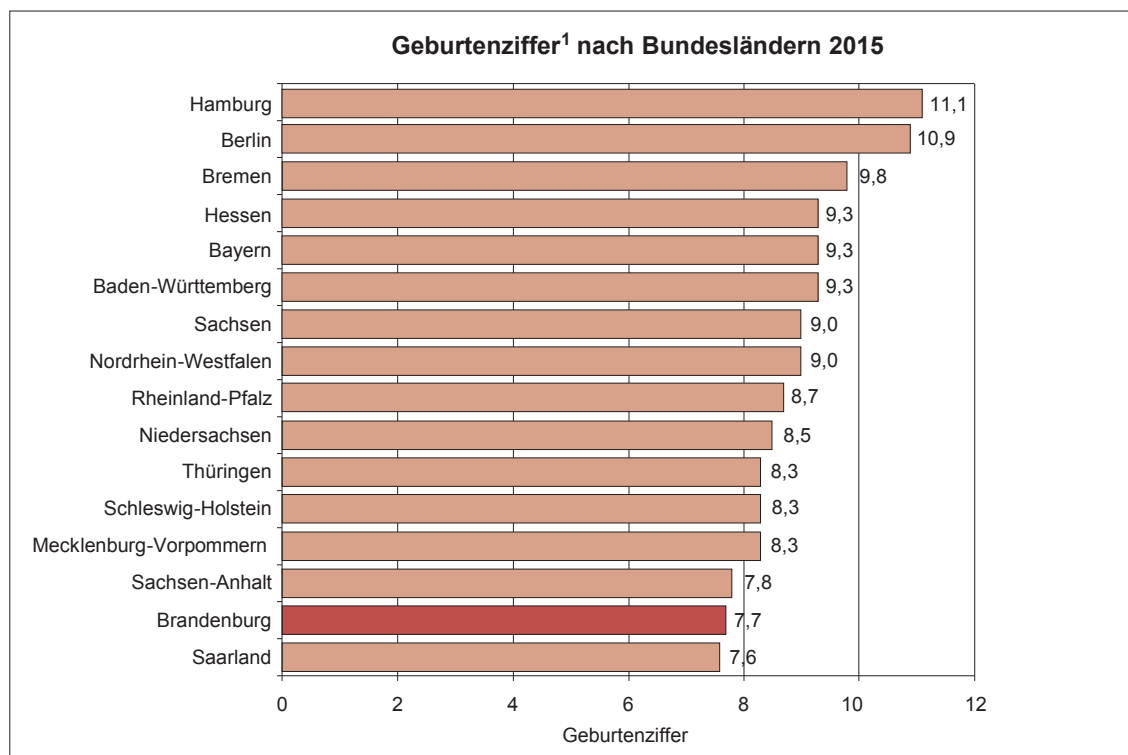


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

2.7.b Lebendgeborene und Geburtenziffer¹ nach Bundesländern

	2011		2012		2013		2014		2015	
	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹
Baden-Württemberg	88.823	8,5	89.477	8,5	91.505	8,6	95.632	9,0	100.269	9,3
Bayern	103.668	8,4	107.039	8,6	109.562	8,7	113.935	9,0	118.228	9,3
Berlin	33.075	10,0	34.678	10,3	35.038	10,3	37.368	10,8	38.030	10,9
Brandenburg	18.279	7,4	18.482	7,5	18.355	7,5	19.339	7,9	19.112	7,7
Bremen	5.388	8,3	5.639	8,6	5.749	8,8	6.211	9,4	6.509	9,8
Hamburg	17.125	10,0	17.706	10,3	18.137	10,4	19.039	10,9	19.768	11,1
Hessen	51.479	8,6	51.607	8,6	52.185	8,7	54.631	9,0	56.889	9,3
Mecklenburg-Vorpommern	12.638	7,8	12.715	7,9	12.560	7,9	12.830	8,0	13.298	8,3
Niedersachsen	61.280	7,9	61.478	7,9	62.879	8,1	66.406	8,5	67.183	8,5
Nordrhein-Westfalen	143.097	8,2	145.755	8,3	146.417	8,3	155.102	8,8	160.468	9,0
Rheinland-Pfalz	31.081	7,8	31.169	7,8	31.989	8,0	33.427	8,4	34.946	8,7
Saarland	7.088	7,1	6.878	6,9	6.848	6,9	7.328	7,4	7.511	7,6
Sachsen	34.423	8,5	34.686	8,6	34.800	8,6	35.935	8,9	36.466	9,0
Sachsen-Anhalt	16.837	7,4	16.888	7,4	16.797	7,5	17.064	7,6	17.415	7,8
Schleswig-Holstein	21.331	7,6	22.005	7,8	21.822	7,8	22.793	8,1	23.549	8,3
Thüringen	17.073	7,8	17.342	8,0	17.426	8,0	17.887	8,3	17.934	8,3
Bundesrepublik Deutschland	662.685	8,3	673.544	8,4	682.069	8,5	714.927	8,8	737.575	9,0

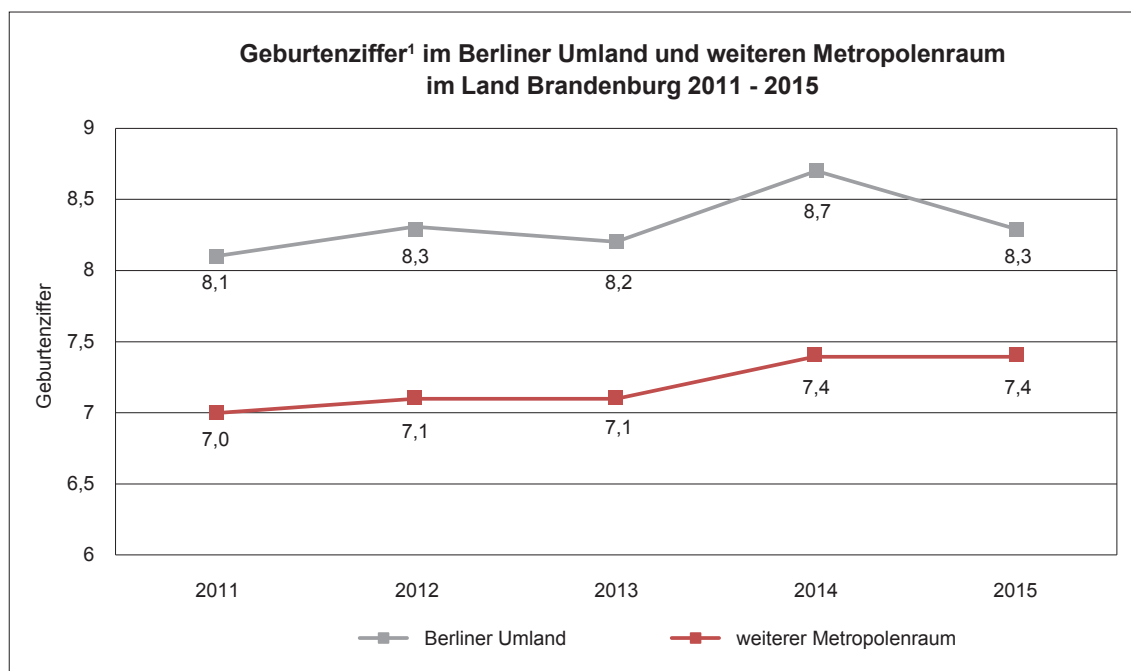


¹ Geburtenziffer: Lebendgeborene je 1.000 Einwohner/innen der Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres
 Datenquelle: Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank

2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

2.7.c Lebendgeborene und Geburtenziffer¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011		2012		2013		2014		2015	
	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹
Brandenburg an der Havel	579	8,1	604	8,5	577	8,1	614	8,6	620	8,7
Cottbus	782	7,8	801	8,0	807	8,1	807	8,1	789	7,9
Frankfurt (Oder)	421	7,1	434	7,4	398	6,8	437	7,6	431	7,4
Potsdam	1.664	10,6	1.740	11,0	1.728	10,8	1.870	11,5	1.785	10,8
Barnim	1.311	7,6	1.383	8,0	1.283	7,4	1.355	7,8	1.327	7,5
Dahme-Spreewald	1.178	7,4	1.198	7,5	1.233	7,7	1.238	7,7	1.302	8,0
Elbe-Elster	682	6,2	721	6,7	650	6,1	670	6,3	715	6,8
Havelland	1.162	7,6	1.138	7,4	1.137	7,4	1.236	8,0	1.225	7,8
Märkisch-Oderland	1.312	7,0	1.343	7,2	1.348	7,2	1.469	7,8	1.375	7,3
Oberhavel	1.525	7,6	1.544	7,7	1.595	7,9	1.635	8,0	1.673	8,1
Oberspreewald-Lausitz	810	6,9	814	7,0	781	6,8	773	6,8	813	7,2
Oder-Spree	1.318	7,4	1.266	7,1	1.324	7,5	1.320	7,4	1.262	7,0
Ostprignitz-Ruppin	702	7,0	721	7,3	734	7,4	753	7,6	747	7,5
Potsdam-Mittelmark	1.512	7,4	1.461	7,2	1.455	7,1	1.575	7,6	1.570	7,5
Prignitz	517	6,4	524	6,6	530	6,8	502	6,5	549	7,1
Spree-Neiße	782	6,4	757	6,3	747	6,2	812	6,9	775	6,6
Teltow-Fläming	1.198	7,5	1.235	7,7	1.221	7,6	1.362	8,5	1.299	8,0
Uckermark	824	6,6	798	6,5	807	6,6	911	7,5	855	7,1
Land Brandenburg	18.279	7,4	18.482	7,5	18.355	7,5	19.339	7,9	19.112	7,7
Berliner Umland	7.303	8,1	7.496	8,3	7.502	8,2	8.050	8,7	7.834	8,3
weiterer Metropolitanraum	10.976	7,0	10.986	7,1	10.853	7,1	11.289	7,4	11.278	7,4

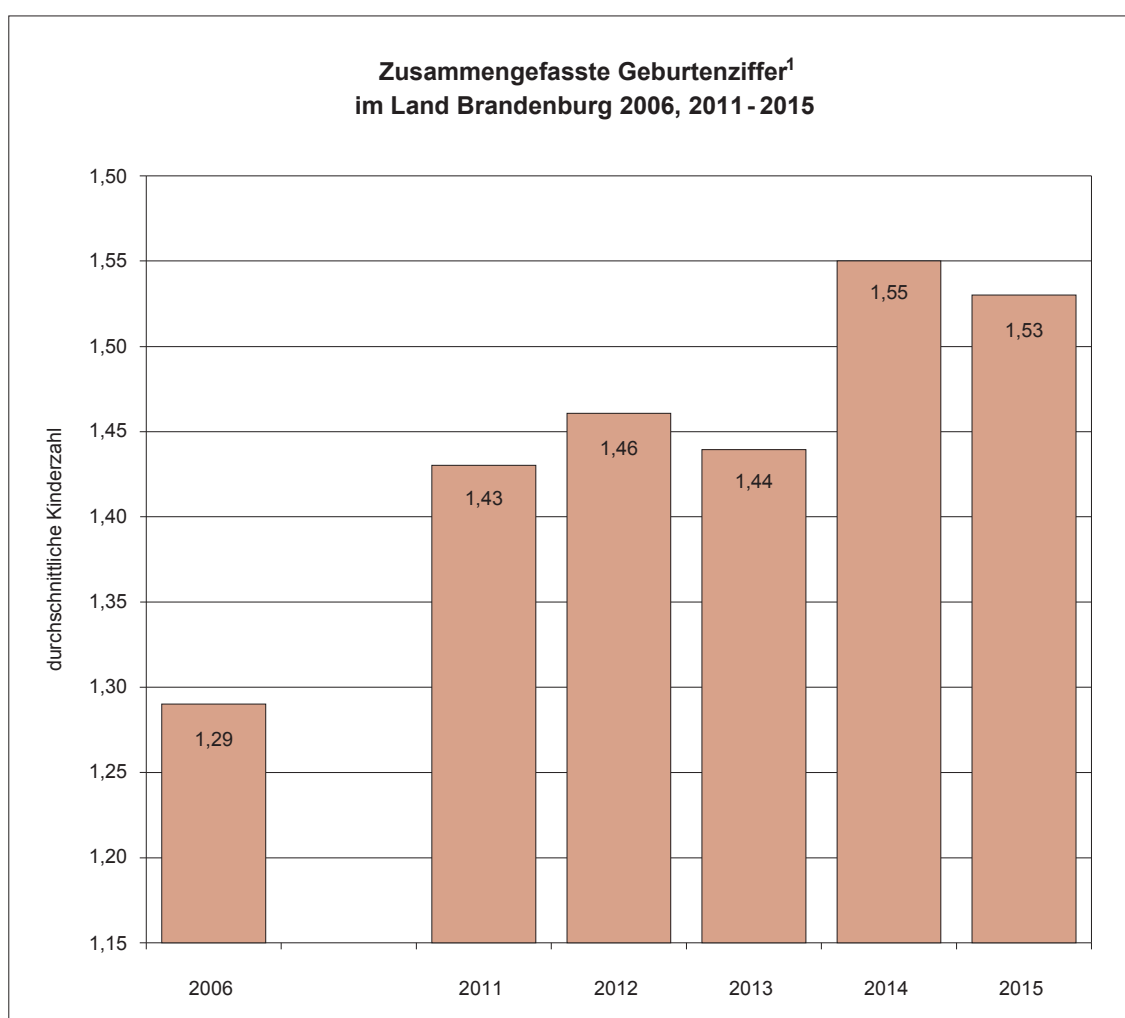


¹ Geburtenziffer: Lebendgeborene je 1.000 Einwohner/innen der Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

2.7.d Durchschnittliche Kinderzahl je Frau im Land Brandenburg

	2006	2011	2012	2013	2014	2015
zusammengefasste Geburtenziffer¹	1,29	1,43	1,46	1,44	1,55	1,53

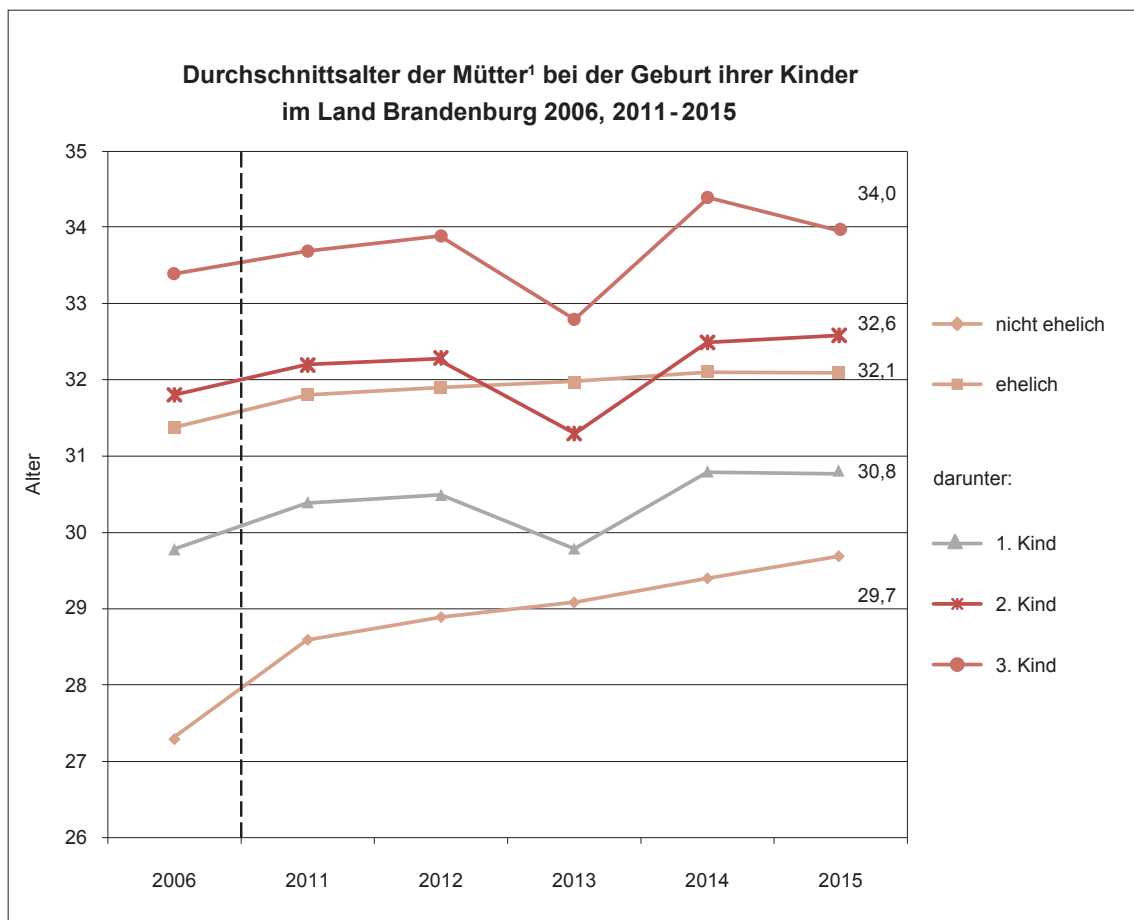


¹ durchschnittliche Anzahl lebend geborener Kinder pro Frau während ihrer gesamten Lebensspanne, als die Summe der altersspezifischen Geburtenraten innerhalb eines Beobachtungsjahres, 2004 bis 2010 berechnet auf Basis 1990
Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

2.7.e Durchschnittsalter der Mütter¹ bei der Geburt ihrer Kinder im Land Brandenburg

	2006	2011	2012	2013	2014	2015
insgesamt	28,9	29,8	30,0	30,2	30,4	30,6
darunter nach Ehestatus:						
nicht ehelich	27,3	28,6	28,9	29,1	29,4	29,7
ehelich	31,4	31,8	31,9	32,0	32,1	32,1
darunter nach Alter bei Geburt des ehelichen Kindes:						
1. Kind²	29,7	30,4	30,5	29,8	30,8	30,8
2. Kind²	31,5	32,2	32,3	31,3	32,5	32,6
3. Kind²	33,8	33,7	33,9	32,8	34,4	34,0



¹ im Alter 15 bis unter 50 Jahren

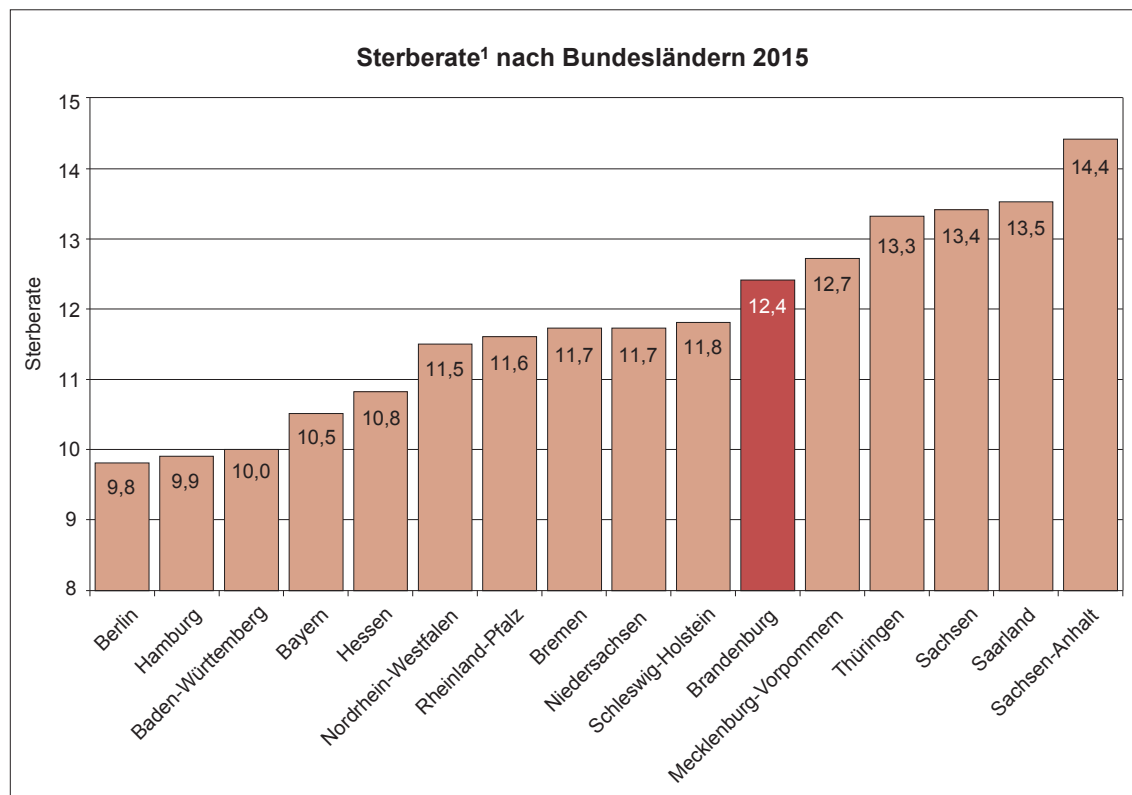
² die Geburtenfolge wird nur bei Lebendgeborenen miteinander verheirateter Eltern erfasst

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

2.7.f Gestorbene und Sterberate¹ nach Bundesländern

	2011		2012		2013		2014		2015	
	Gestorbene	Sterberate ¹	Gestorbene	Sterberate ¹	Gestorbene	Sterberate ¹	Gestorbene	Sterberate ¹	Gestorbene	Sterberate ¹
Baden-Württemberg	97.732	9,1	100.584	9,5	101.947	9,6	100.663	9,4	108.066	10,0
Bayern	122.955	9,8	125.448	10,0	126.903	10,1	124.129	9,8	133.536	10,5
Berlin	31.380	9,5	32.218	9,6	32.792	9,6	32.314	9,4	34.278	9,8
Brandenburg	27.851	11,3	28.403	11,6	29.678	12,1	28.990	11,8	30.750	12,4
Bremen	7.411	11,2	7.487	11,4	7.890	12,0	7.437	11,3	7.811	11,7
Hamburg	17.060	9,5	17.012	9,8	17.258	9,9	16.780	9,6	17.565	9,9
Hessen	60.446	9,9	61.857	10,3	63.893	10,6	61.183	10,1	66.534	10,8
Mecklenburg-Vorpommern	18.572	11,3	18.912	11,8	19.830	12,4	18.918	11,8	20.315	12,7
Niedersachsen	85.489	10,8	87.040	11,2	90.569	11,6	87.571	11,2	92.460	11,7
Nordrhein-Westfalen	188.944	10,6	193.707	11,0	200.065	11,4	192.913	11,0	204.352	11,5
Rheinland-Pfalz	43.645	10,9	44.404	11,1	45.532	11,4	44.307	11,1	46.777	11,6
Saarland	12.331	12,1	12.290	12,3	12.825	12,9	12.529	12,7	13.427	13,5
Sachsen	50.628	12,2	51.315	12,6	52.936	13,1	51.159	12,6	54.467	13,4
Sachsen-Anhalt	30.183	13,0	30.321	13,3	31.385	13,9	30.830	13,8	32.369	14,4
Schleswig-Holstein	30.981	10,9	31.443	11,2	32.729	11,6	31.676	11,2	33.663	11,8
Thüringen	26.720	12,0	27.141	12,4	27.593	12,7	26.957	12,5	28.830	13,3
Bundesrepublik Deutschland	852.328	10,4	869.582	10,8	893.825	11,1	868.356	10,7	925.200	11,3

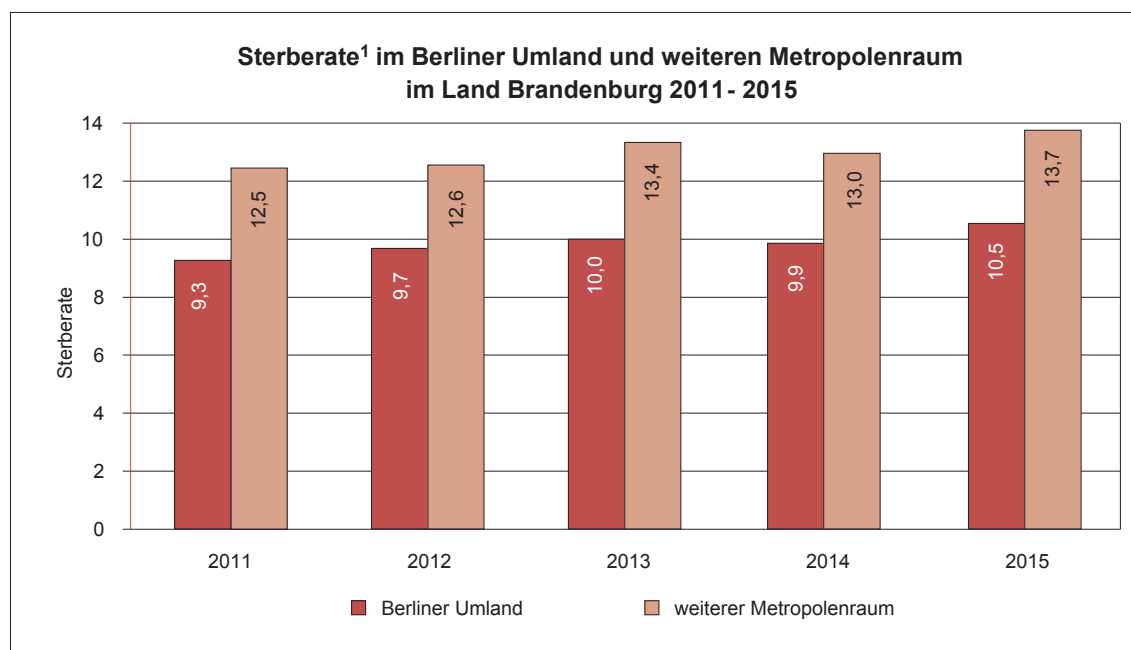


¹ Sterberate: Anzahl der Gestorbenen je 1.000 Einwohner/innen der Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres
 Datenquelle: Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank

2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

2.7.g Gestorbene und Sterberate¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011		2012		2013		2014		2015	
	Gestorbene	Sterberate ¹	Gestorbene	Sterberate ¹	Gestorbene	Sterberate ¹	Gestorbene	Sterberate ¹	Gestorbene	Sterberate ¹
Brandenburg an der Havel	887	12,4	901	12,6	904	12,7	947	13,3	984	13,8
Cottbus	1.065	10,6	1.254	12,5	1.209	12,1	1.162	11,7	1.301	13,1
Frankfurt (Oder)	710	12,0	731	12,4	761	13,1	693	12,0	750	13,0
Potsdam	1.356	8,7	1.431	9,0	1.475	9,2	1.542	9,5	1.618	9,8
Barnim	1.837	10,6	1.950	11,2	1.991	11,5	2.021	11,6	2.110	12,0
Dahme-Spreewald	1.824	11,4	1.806	11,2	1.845	11,5	1.824	11,3	1.927	11,8
Elbe-Elster	1.504	13,7	1.450	13,3	1.554	14,5	1.453	13,8	1.538	14,7
Havelland	1.600	10,5	1.628	10,6	1.773	11,5	1.679	10,9	1.792	11,4
Märkisch-Oderland	2.059	11,0	1.995	10,6	2.155	11,5	2.142	11,4	2.294	12,1
Oberhavel	2.099	10,4	2.200	10,9	2.311	11,4	2.277	11,2	2.405	11,7
Oberspreewald-Lausitz	1.638	13,9	1.658	14,2	1.730	15,1	1.573	13,9	1.618	14,4
Oder-Spree	2.038	11,4	2.081	11,7	2.241	12,7	2.177	12,3	2.260	12,5
Ostprignitz-Ruppin	1.200	12,0	1.211	12,1	1.310	13,2	1.317	13,3	1.326	13,4
Potsdam-Mittelmark	2.047	10,1	2.128	10,4	2.102	10,3	2.186	10,6	2.208	10,6
Prignitz	1.172	14,6	1.071	13,5	1.164	14,8	1.122	14,4	1.210	15,6
Spree-Neiße	1.519	12,4	1.582	13,1	1.643	13,7	1.553	13,1	1.687	14,3
Teltow-Fläming	1.689	10,6	1.739	10,9	1.867	11,7	1.757	10,9	2.025	12,5
Uckermark	1.607	12,9	1.587	12,9	1.643	13,5	1.565	12,9	1.697	14,0
Land Brandenburg	27.851	11,3	28.403	11,6	29.678	12,1	28.990	11,8	30.750	12,4
Berliner Umland	8.407	9,3	8.829	9,7	9.158	10,0	9.138	9,9	9.834	10,5
weiterer Metropolitanraum	19.444	12,5	19.574	12,6	20.520	13,4	19.852	13,0	20.916	13,7

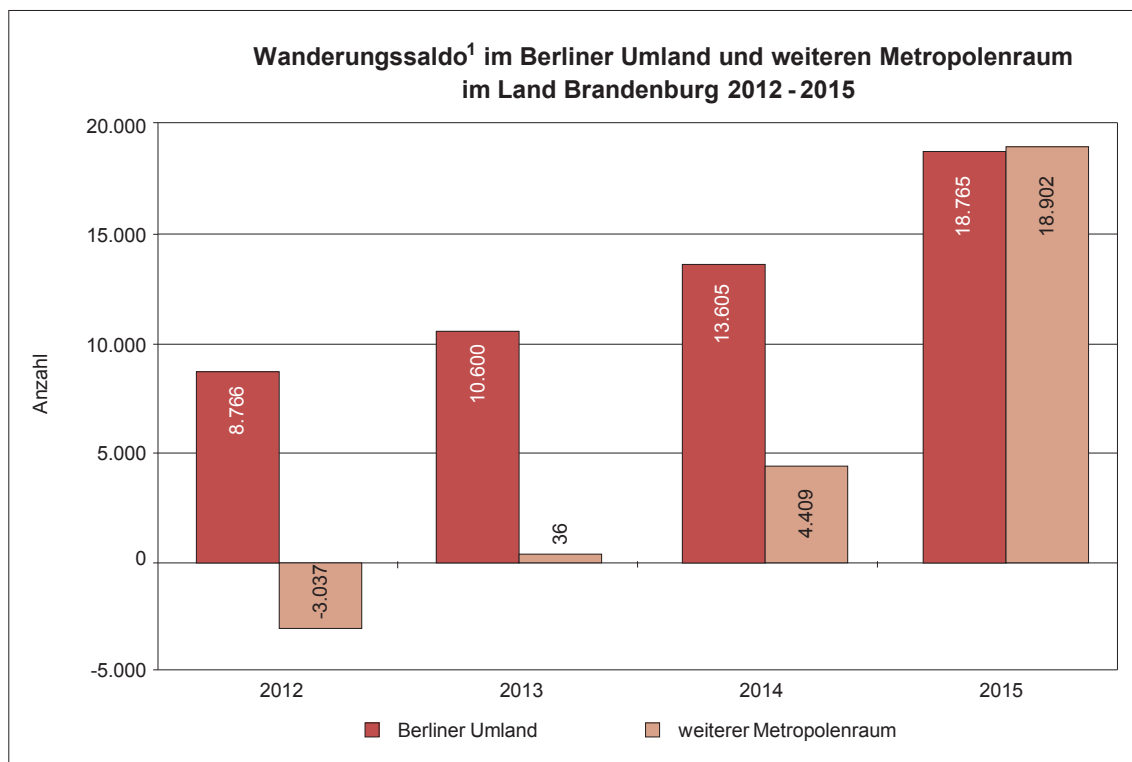


¹ Sterberate: Anzahl der Gestorbenen je 1.000 Einwohner/innen der Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.8 Räumliche Bevölkerungsbewegung

2.8.a Wanderungssaldo¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2012			2013			2014			2015		
	Zu-züge	Fort-züge	Saldo	Zu-züge	Fort-züge	Saldo	Zu-züge	Fort-züge	Saldo	Zu-züge	Fort-züge	Saldo
Brandenburg an der Havel	2.591	2.568	23	2.786	2.596	190	2.790	2.477	313	3.389	2.494	895
Cottbus	4.782	4.349	433	4.640	4.560	80	5.135	4.893	242	5.436	4.736	700
Frankfurt (Oder)	2.831	3.115	-284	2.860	3.052	-192	3.322	3.460	-138	3.462	3.032	430
Potsdam	9.927	8.439	1.488	10.156	8.431	1.725	10.627	8.412	2.215	11.650	8.306	3.344
Barnim	9.495	8.346	1.149	10.041	8.804	1.237	10.497	8.623	1.874	11.815	8.610	3.205
Dahme-Spreewald	9.586	8.812	774	9.768	8.707	1.061	10.411	8.702	1.709	12.311	9.139	3.172
Elbe-Elster	3.789	4.515	-726	3.813	4.408	-595	3.828	4.215	-387	4.672	4.335	337
Havelland	8.128	7.278	850	8.360	7.164	1.196	9.101	7.144	1.957	10.844	7.454	3.390
Märkisch-Oderland	10.594	10.136	458	11.255	9.724	1.531	11.140	9.723	1.417	13.140	9.927	3.213
Oberhavel	11.331	9.726	1.605	11.595	10.055	1.540	12.495	9.985	2.510	13.451	10.093	3.358
Oberspreewald-Lausitz	4.207	5.071	-864	4.427	4.860	-433	4.783	4.939	-156	5.393	5.037	356
Oder-Spree	10.896	10.877	19	12.569	11.845	724	15.168	13.384	1.784	33.144	27.654	5.490
Ostprignitz-Ruppin	4.713	4.868	-155	4.836	4.455	381	5.056	4.562	494	5.488	4.693	795
Potsdam-Mittelmark	11.736	10.099	1.637	12.281	10.528	1.753	12.956	10.381	2.575	14.933	10.962	3.971
Prignitz	3.607	3.852	-245	3.412	3.608	-196	3.867	3.693	174	4.188	3.504	684
Spree-Neiße	4.291	4.894	-603	4.382	4.778	-396	4.546	4.692	-146	5.671	5.156	515
Teltow-Fläming	8.965	8.311	654	9.215	7.829	1.386	9.840	8.413	1.427	10.935	8.138	2.797
Uckermark	5.211	5.695	-484	5.392	5.748	-356	5.574	5.424	150	6.585	5.570	1.015
Land Brandenburg	126.680	120.951	5.729	131.788	121.152	10.636	141.136	123.122	18.014	176.507	138.840	37.667
Berliner Umland	56.239	47.473	8.766	58.118	47.518	10.600	61.087	47.482	13.605	66.336	47.571	18.765
weiterer Metropolitanraum	70.441	73.478	-3.037	73.670	73.634	36	80.049	75.640	4.409	110.171	91.269	18.902



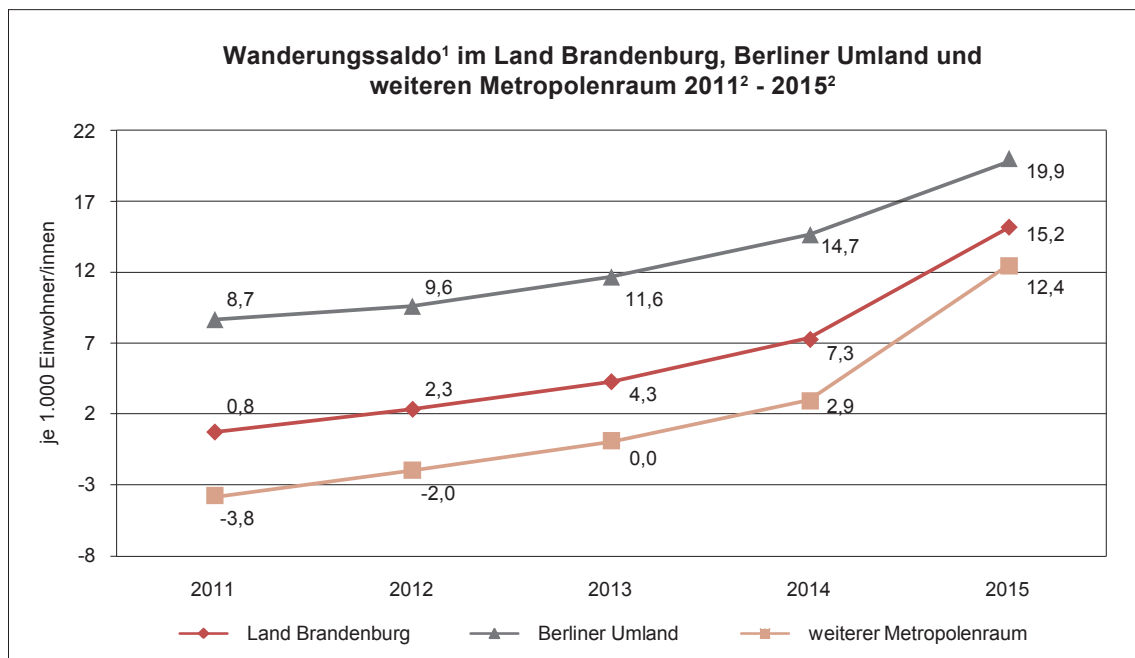
¹ Wanderungssaldo: Zuzüge - Fortzüge

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.8 Räumliche Bevölkerungsbewegung

2.8.b Wanderungssaldo¹ je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011 ²	2012 ²	2013 ²	2014 ²	2015 ²
Brandenburg an der Havel	-4,3	0,9	0,3	2,7	4,4	12,6
Cottbus	-11,0	3,2	4,3	0,8	2,4	7,0
Frankfurt (Oder)	-15,3	-0,7	-4,8	-3,3	-2,4	7,4
Potsdam	6,8	10,5	9,4	10,8	13,6	20,2
Barnim	6,4	3,7	6,6	7,1	10,7	18,2
Dahme-Spreewald	1,7	2,3	4,8	6,6	10,6	19,4
Elbe-Elster	-13,0	-7,9	-6,7	-5,6	-3,7	3,2
Havelland	4,7	5,0	5,5	7,8	12,7	21,6
Märkisch-Oderland	2,7	-0,4	2,4	8,2	7,5	16,9
Oberhavel	8,4	4,7	7,9	7,6	12,3	16,3
Oberspreewald-Lausitz	-12,3	-7,1	-7,4	-3,8	-1,4	3,2
Oder-Spree	-4,9	-1,9	0,1	4,1	10,1	30,5
Ostprignitz-Ruppin	-7,4	-2,6	-1,6	3,8	5,0	8,0
Potsdam-Mittelmark	5,2	5,6	8,0	8,6	12,5	19,0
Prignitz	-6,7	-6,2	-3,1	-2,5	2,2	8,8
Spree-Neiße	-9,1	-8,2	-5,0	-3,3	-1,2	4,4
Teltow-Fläming	5,5	4,1	4,1	8,7	8,9	17,2
Uckermark	-11,0	-6,3	-3,9	-2,9	1,2	8,4
Land Brandenburg	-1,3	0,8	2,3	4,3	7,3	15,2
Berliner Umland	11,8	8,7	9,6	11,6	14,7	19,9
weiterer Metropolitanraum	-8,2	-3,8	-2,0	0,0	2,9	12,4



¹ Wanderungssaldo: Zuzüge - Fortzüge

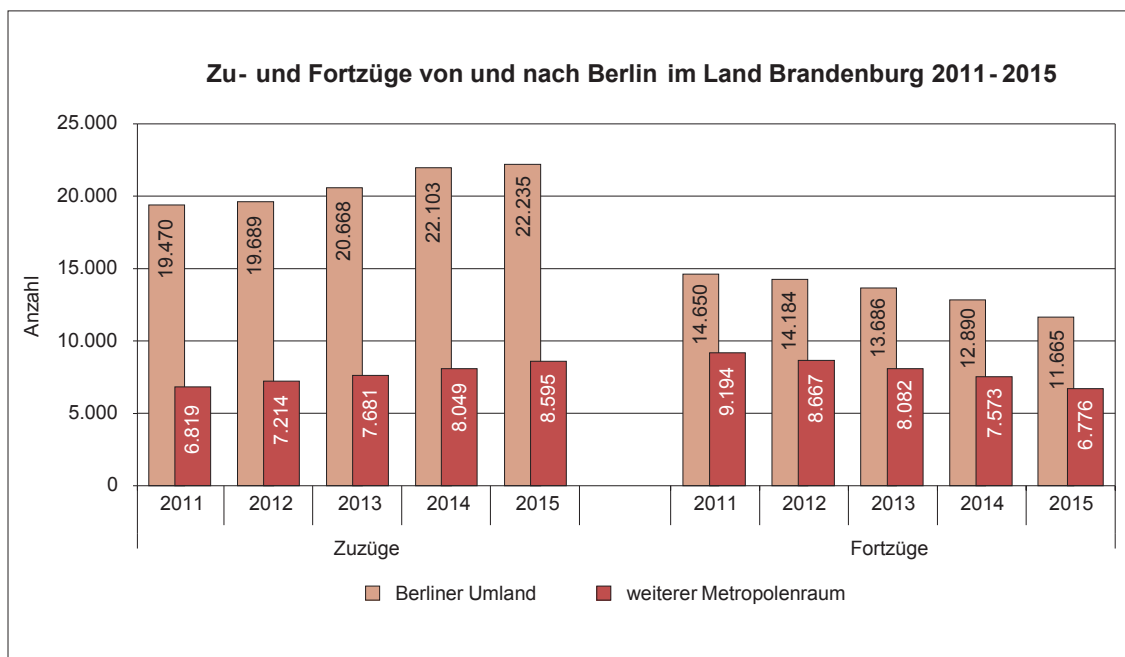
² ab 2011 bezogen auf die Durchschnittsbevölkerung (vorher Stichtagszahlen zum 31.12. des jeweiligen Jahres)

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.8 Räumliche Bevölkerungsbewegung

2.8.c Zu- und Abwanderungen von/nach Berlin im Land Brandenburg

	2011			2012			2013			2014			2015		
	Wanderung Berlin			Wanderung Berlin			Wanderung Berlin			Wanderung Berlin			Wanderung Berlin		
	Zu- züge	Fort- züge	Saldo ¹	Zu- züge	Fort- züge	Saldo ¹	Zu- züge	Fort- züge	Saldo ¹	Zu- züge	Fort- züge	Saldo ¹	Zu- züge	Fort- züge	Saldo ¹
Brandenburg an der Havel	254	339	-85	271	360	-89	307	376	-69	327	338	-11	336	324	12
Cottbus	470	652	-182	582	710	-128	552	770	-218	528	793	-265	498	671	-173
Frankfurt (Oder)	282	614	-332	330	580	-250	316	542	-226	327	568	-241	355	477	-122
Potsdam	1.996	2.055	-59	2.052	2.099	-47	2.224	1.941	283	2.353	1.717	636	2.308	1.592	716
Barnim	3.167	2.582	585	3.089	2.255	834	3.091	2.150	941	3.516	2.045	1.471	3.533	1.857	1.676
Dahme-Spreewald	2.854	2.282	572	2.665	2.032	633	2.802	1.955	847	2.898	1.804	1.094	3.086	1.742	1.344
Elbe-Elster	171	318	-147	169	328	-159	182	304	-122	190	259	-69	199	242	-43
Havelland	2.509	1.768	741	2.503	1.825	678	2.665	1.746	919	3.020	1.643	1.377	3.241	1.421	1.820
Märkisch-Oderland	3.004	2.685	319	3.252	2.497	755	3.512	2.297	1.215	3.469	2.175	1.294	3.689	1.898	1.791
Oberhavel	3.843	2.846	997	3.906	2.734	1.172	4.022	2.627	1.395	4.386	2.461	1.925	3.944	2.180	1.764
Oberspreewald-Lausitz	137	297	-160	141	290	-149	154	310	-156	158	286	-128	216	244	-28
Oder-Spree	1.512	1.536	-24	1.652	1.506	146	1.695	1.445	250	1.876	1.410	466	1.902	1.219	683
Ostprignitz-Ruppin	476	633	-157	521	657	-136	565	511	54	519	475	44	584	442	142
Potsdam-Mittelmark	2.514	1.908	606	2.612	1.835	777	2.526	1.859	667	2.772	1.665	1.107	3.128	1.544	1.584
Prignitz	201	308	-107	212	241	-29	224	243	-19	214	185	29	204	195	9
Spree-Neiße	197	367	-170	197	359	-162	227	360	-133	286	277	9	239	283	-44
Teltow-Fläming	2.174	1.851	323	2.224	1.822	402	2.748	1.621	1.127	2.741	1.740	1.001	2.810	1.596	1.214
Uckermark	528	803	-275	525	721	-196	537	711	-174	572	622	-50	558	514	44
Land Brandenburg	26.289	23.844	2.445	26.903	22.851	4.052	28.349	21.768	6.581	30.152	20.463	9.689	30.830	18.441	12.389
Berliner Umland	19.470	14.650	4.820	19.689	14.184	5.505	20.668	13.686	6.982	22.103	12.890	9.213	22.235	11.665	10.570
weiterer Metropolraum	6.819	9.194	-2.375	7.214	8.667	-1.453	7.681	8.082	-401	8.049	7.573	476	8.595	6.776	1.819



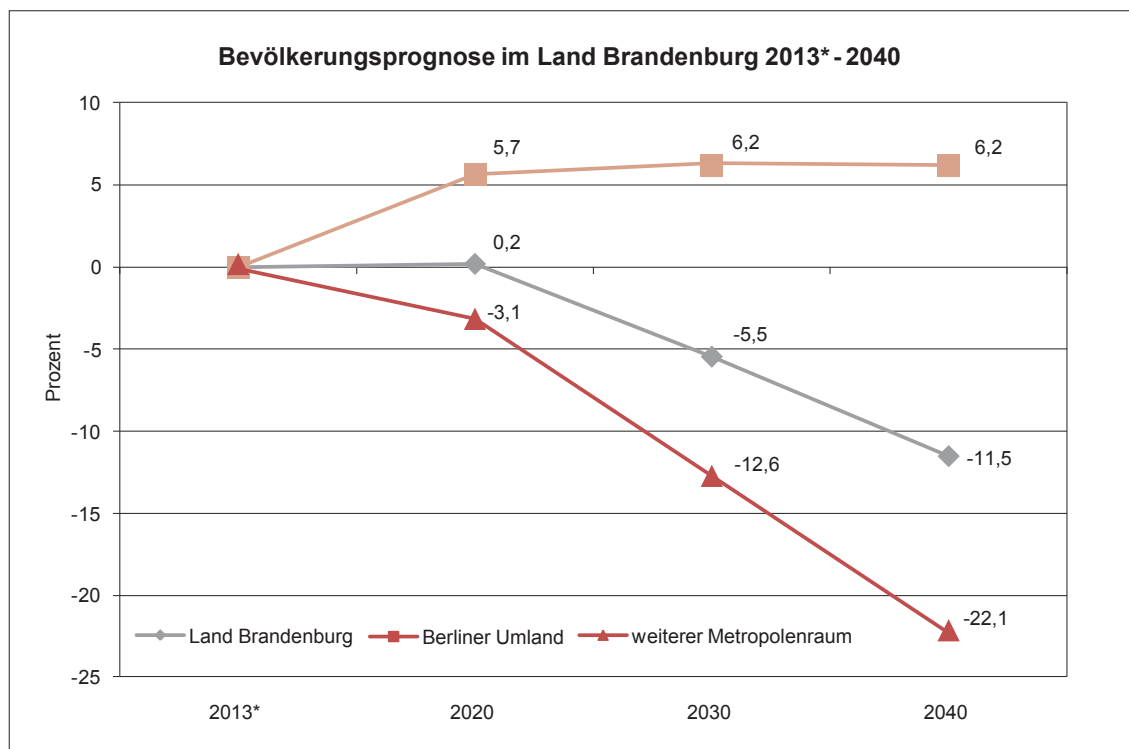
¹ Saldo: Zuzüge - Fortzüge

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.9 Bevölkerungsprognose (2040)

2.9.a Bevölkerungsprognose nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Prognosejahr 2020	Prognosejahr 2030	Prognosejahr 2040
	1.000 Personen		
Brandenburg an der Havel	70,30	64,70	59,60
Cottbus	98,40	92,60	86,40
Frankfurt (Oder)	56,10	51,80	47,30
Potsdam	176,90	184,90	190,70
Barnim	176,70	165,70	153,20
Dahme-Spreewald	165,30	162,00	158,80
Elbe-Elster	101,10	90,10	79,40
Havelland	158,50	153,60	147,90
Märkisch-Oderland	189,60	179,40	168,40
Oberhavel	206,20	198,50	190,50
Oberspreewald-Lausitz	108,60	97,10	86,20
Oder-Spree	175,40	160,70	146,20
Ostprignitz-Ruppin	96,30	87,00	77,30
Potsdam-Mittelmark	210,50	205,20	199,00
Prignitz	74,00	65,80	57,80
Spree-Neiße	111,50	98,10	84,50
Teltow-Fläming	162,30	153,10	143,10
Uckermark	115,80	103,60	91,10
Land Brandenburg	2.453,60	2.313,80	2.167,30
Berliner Umland	968,90	973,80	973,60
weiterer Metropolraum	1.484,70	1.340,00	1.193,70



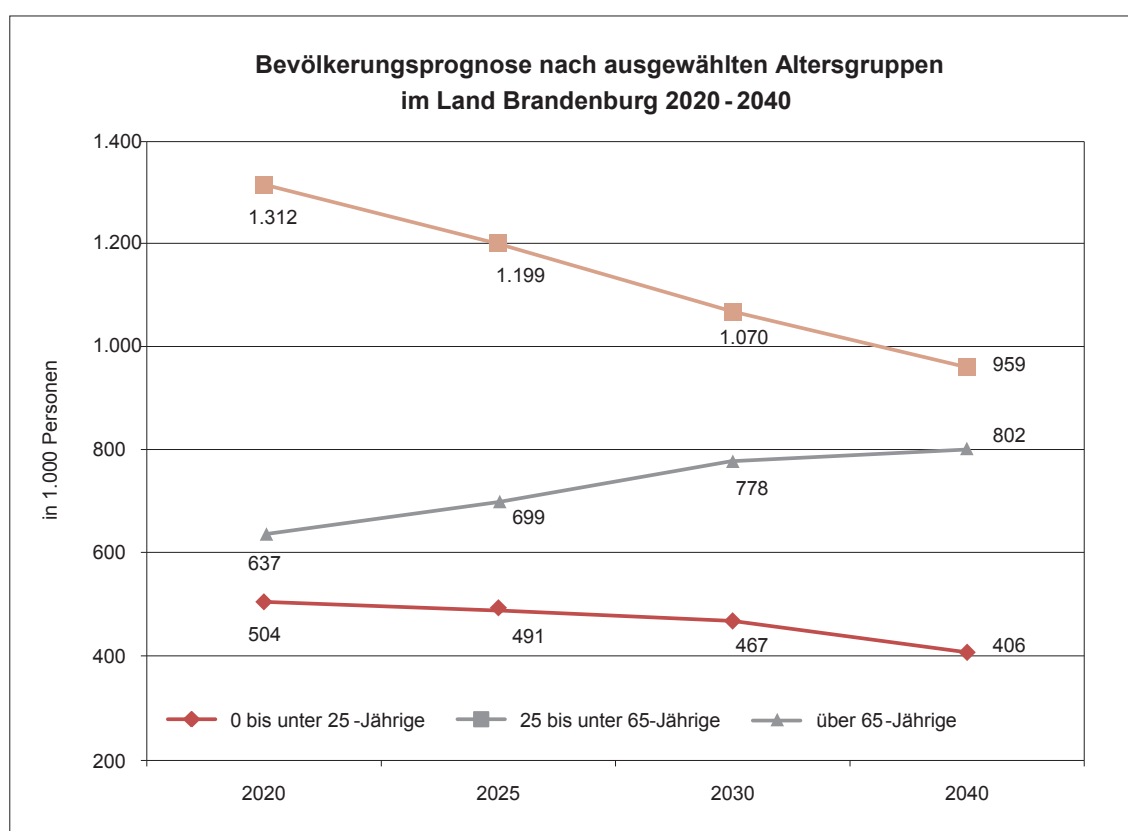
2013* Ausgangsbasis der Prognose

Datenquelle: gemeinsame Bevölkerungsprognose Amt für Statistik Berlin-Brandenburg/Landesamt für Bauen und Verkehr Brandenburg, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

2.9 Bevölkerungsprognose (2040)

2.9.b Bevölkerungsprognose nach ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg

		0 bis unter 6 Jahren	6 bis unter 12 Jahren	12 bis unter 16 Jahren	16 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter
		in 1.000 Personen						
2020	männlich	56,4	67,8	44,6	22,0	69,9	667,8	281,3
	weiblich	53,5	63,9	41,6	20,3	63,9	644,4	356,2
	insgesamt	109,8	131,8	86,2	42,2	133,9	1.312,2	637,4
2025	männlich	47,7	62,8	47,0	23,5	73,4	609,4	313,8
	weiblich	45,3	59,2	44,1	21,9	65,9	589,9	385,1
	insgesamt	93,0	122,0	91,1	45,4	139,4	1.199,3	699,0
2030	männlich	42,4	54,4	43,3	23,2	78,8	543,9	354,1
	weiblich	40,2	51,1	40,5	21,7	71,2	525,6	423,4
	insgesamt	82,7	105,5	83,8	44,8	150,0	1.069,5	777,5
2040	männlich	44,0	47,1	33,1	17,9	68,7	486,2	368,7
	weiblich	41,7	44,2	30,8	16,6	61,8	472,7	433,6
	insgesamt	85,7	91,3	64,0	34,6	130,6	958,9	802,3

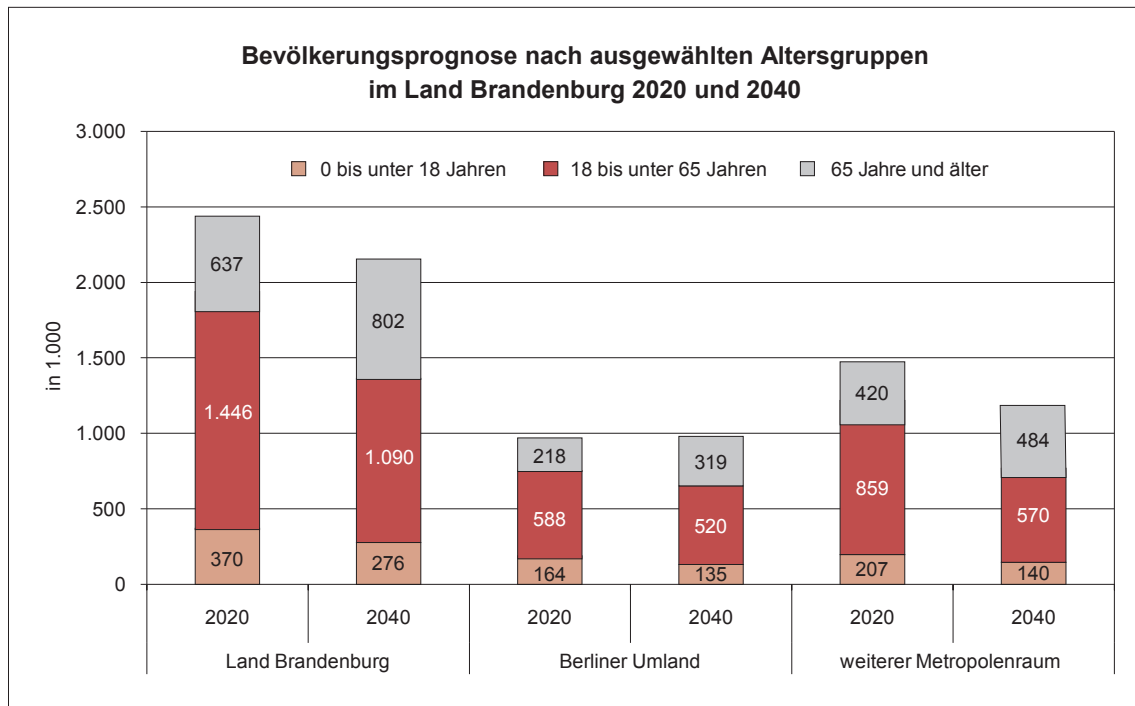


Datenquelle: gemeinsame Bevölkerungsprognose, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg/Landesamt für Bauen und Verkehr Brandenburg

2.9 Bevölkerungsprognose (2040)

2.9.c Bevölkerungsprognose nach ausgewählten Altersgruppen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2020			2040		
	0 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter	0 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter
	in 1.000 Personen					
Brandenburg an der Havel	10,2	40,2	19,8	7,8	32,0	19,7
Cottbus	13,7	58,7	26,0	11,0	47,0	28,3
Frankfurt (Oder)	7,5	32,8	15,9	5,7	24,4	17,1
Potsdam	32,8	108,9	35,2	28,4	115,5	46,9
Barnim	27,6	103,9	45,2	18,4	74,4	60,4
Dahme-Spreewald	25,7	98,3	41,3	21,5	83,4	53,9
Elbe-Elster	13,0	58,2	29,9	8,8	36,9	33,7
Havelland	25,1	95,5	37,9	20,0	74,0	54,0
Märkisch-Oderland	28,7	112,3	48,6	20,1	82,3	66,0
Oberhavel	32,9	123,5	49,8	25,2	96,0	69,3
Oberspreewald-Lausitz	14,4	61,4	32,8	10,3	41,5	34,4
Oder-Spree	25,8	100,6	49,0	19,0	70,5	56,8
Ostprignitz-Ruppin	13,6	56,1	26,6	9,2	36,5	31,7
Potsdam-Mittelmark	34,2	126,1	50,3	26,6	97,7	74,7
Prignitz	9,7	42,0	22,3	7,0	26,7	24,1
Spree-Neiße	14,2	63,7	33,6	8,3	36,5	39,6
Teltow-Fläming	25,3	97,6	39,3	17,9	71,8	53,4
Uckermark	15,6	66,2	34,0	10,4	42,6	38,1
Land Brandenburg	370,1	1.446,1	637,4	275,5	1.089,5	802,3
Berliner Umland	163,6	587,6	217,6	135,3	519,7	318,6
weiterer Metropolitanraum	206,5	858,5	419,8	140,2	569,8	483,7



Datenquelle: gemeinsame Bevölkerungsprognose, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg/Landesamt für Bauen und Verkehr Brandenburg

Inhalt Kapitel 3

- 3 Arbeitsmarkt und Beschäftigung
 - 3.1 Erwerbspersonen
 - 3.1.a Erwerbsquoten nach Bundesländern
 - 3.1.b Erwerbsquoten nach Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg
 - 3.2 Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten
 - 3.2.a Erwerbstätige am Arbeitsort nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt
 - 3.2.b Erwerbstätigenquoten nach Bundesländern
 - 3.2.c Erwerbstätige am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 3.2.d Selbstständigenquoten nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt
 - 3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
 - 3.3.a Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Altersgruppen im Land Brandenburg
 - 3.3.b Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 3.3.c Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Geschlecht, darunter Ausländer/innen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg 2016
 - 3.3.d Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg
 - 3.3.e Pendlersaldo nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten
 - 3.4.a Arbeitslosenquoten nach Bundesländern
 - 3.4.b Arbeitslosenquoten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 3.4.c Arbeitslose und Arbeitslosenquoten insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg
 - 3.4.d Langzeitarbeitslose im Land Brandenburg
 - 3.4.e Arbeitslosenquoten nach ausgewählten Altersgruppen (15 bis unter 20 und unter 25 Jahren) im Land Brandenburg
 - 3.4.f Arbeitslose insgesamt nach Geschlecht, darunter Ausländer/innen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg 2016
 - 3.4.g Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und nach Bundesländern
 - 3.4.h Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 3.4.i Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland
 - 3.4.j Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und Altersgruppen im Land Brandenburg
 - 3.5 Erwerbsstatus der Eltern von Einschülerinnen und Einschülern
 - 3.5.a Erwerbsstatus der Eltern von Einschülerinnen und Einschülern im Land Brandenburg

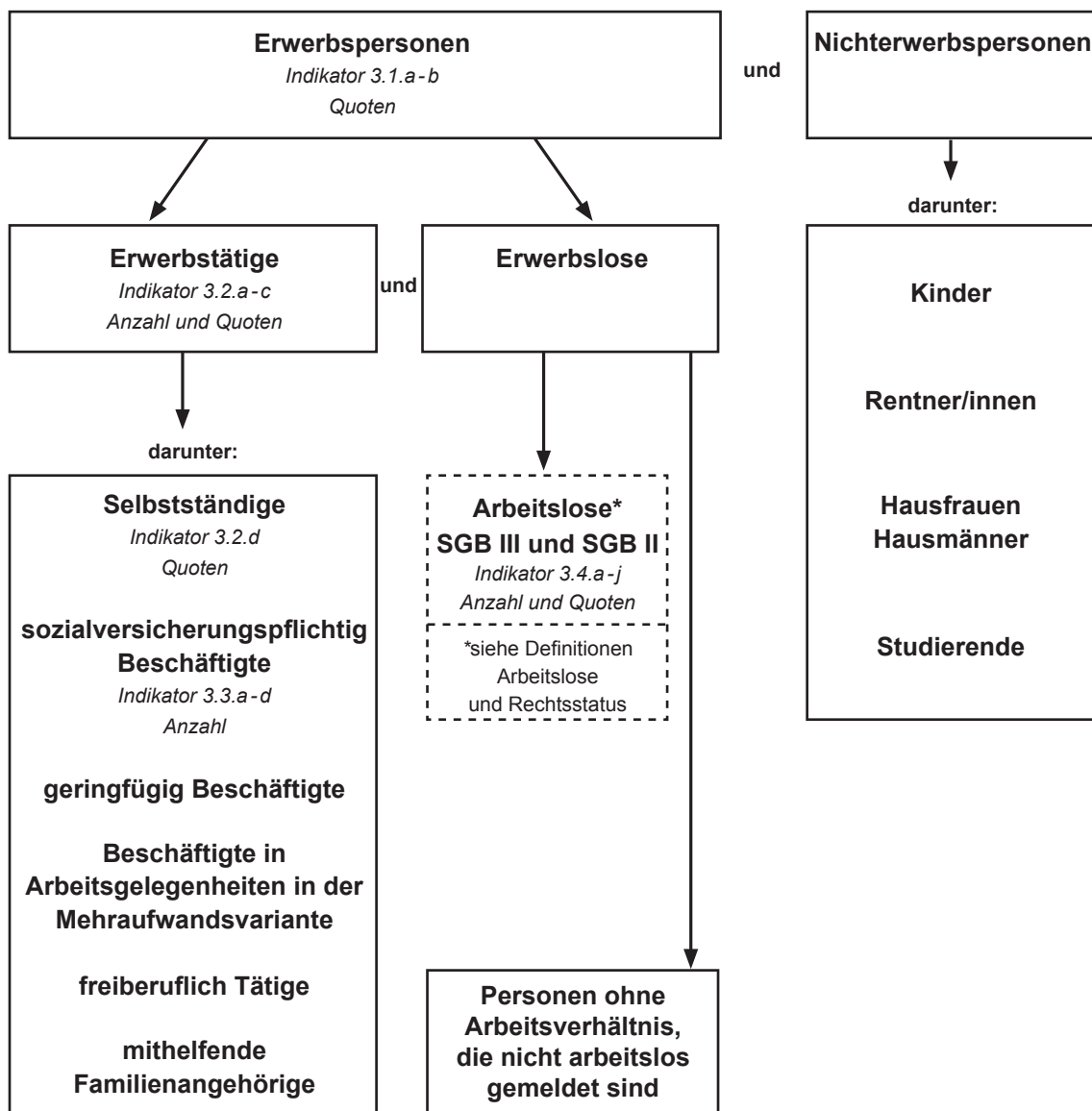
3 Arbeitsmarkt und Beschäftigung

Erwerbspersonen

sind Personen, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen (Selbstständige, mit-helfende Familienangehörige, abhängig Beschäftigte), unabhängig von der Bedeu-

tung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsgemäß zu leistende Arbeitszeit. Erwerbspersonen setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

Beteiligung der Gesamtbevölkerung am Erwerbsleben



Erwerbsquote

ist der Anteil aller Erwerbspersonen an der Bevölkerung der entsprechenden Altersgruppen bzw. an der Bevölkerung insgesamt. Siehe hierzu die jeweilige Definition in der Tabelle.

Erwerbstätige

sind Personen im Alter von 15 Jahren und mehr, die im Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde gegen ein Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich Soldatinnen und Soldaten sowie mithelfende Familienangehörige), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beziehen sich bei Vorliegen einer oder mehrerer Tätigkeiten auf die Haupterwerbstätigkeit.

Nach diesem Konzept gelten auch alle Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ als erwerbstätig. Dieses Beschäftigungsverhältnis liegt nach § 8 SGB IV vor, wenn die Tätigkeit innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage begrenzt ist und das Arbeitsentgelt regelmäßig im Monat 450 Euro (seit 01.01.2013) nicht übersteigt.

Erwerbstätigenquote

ist der Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der Bevölkerung dieser Altersgruppe.

Selbstständigenquote

ist der Anteil der Selbstständigen an den Erwerbstätigen.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

sind Personen, einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u. a.), die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Bundesagentur für Arbeit (Arbeitslosenversicherung nach dem

Arbeitsförderungsgesetz) sind oder für die von den Arbeitgebern Beiträge zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Zu diesem Personenkreis gehören Arbeiterinnen und Arbeiter, Angestellte und Auszubildende.

Erwerbslose

sind Personen ohne Arbeitsverhältnis, die gemäß ILO-Konzept weniger als eine Stunde in der Woche arbeiten, sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie als Arbeitslose gemeldet und sofort (innerhalb von zwei Wochen) für eine Arbeit verfügbar sind. Insofern ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der Begriff der Arbeitslosen. Andererseits zählen Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, nach dem Erwerbskonzept nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

Nichterwerbspersonen

sind Personen, die keine, auch keine geringfügige auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen. Personen unter 15 Jahren zählen grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen.

Einpendler

sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht im Arbeitsortkreis wohnen bzw. (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz) gemeldet sind.

Auspendler

sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht im Wohnortkreis arbeiten.

Pendlersaldo

Einpendler abzüglich Auspendler bzw. Beschäftigte am Arbeitsort abzüglich Beschäftigte am Wohnort ergeben den Pendlersaldo. Eine positive Differenz weist einen Einpendlerüberschuss, eine negative Differenz einen Auspendlerüberschuss aus.

Arbeitslose

sind nach § 16 Abs. 2 SGB III i. V. m. § 138 SGB III Personen, die

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind,
- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben,
- sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53 a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Rechtskreise der Arbeitslosigkeit

Mit der Zusammenführung der Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe im SGB II – Grundsicherung für Arbeitsuchende – unterscheidet sich die Arbeitslosigkeit nach dem rechtlichen Status der Betroffenen. Im Ergebnis wird zwischen Arbeitslosen in den Rechtskreisen SGB III (Arbeitslosenversicherung) und SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) unterschieden.

Die Arbeitslosenstatistik entsteht somit aus Verwaltungsdaten der Agenturen für Arbeit nach dem SGB III und der Jobcenter nach dem SGB II.

Arbeitslosenquote

setzt die registrierten Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen (Erwerbspersonen = Erwerbstätige + Arbeitslose) in Beziehung. Der Kreis der Erwerbspersonen bzw. der Erwerbstätigen kann unterschiedlich abgegrenzt werden, sodass in der Statistik zwei

unterschiedliche Arbeitslosenquoten ermittelt werden:

bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Arbeitslosenquote bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängig zivilen Erwerbspersonen (abhängig zivile Erwerbstätige und Arbeitslose). Die abhängig zivilen Erwerbstätigen setzen sich aus den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, den geringfügig Beschäftigten und den Beamten zusammen.

bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (Summe aus abhängig zivilen Erwerbstätigen, Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen und Arbeitslosen). Gegenwärtige und hier verwendete Berechnungsmethode.

Langzeitarbeitslose

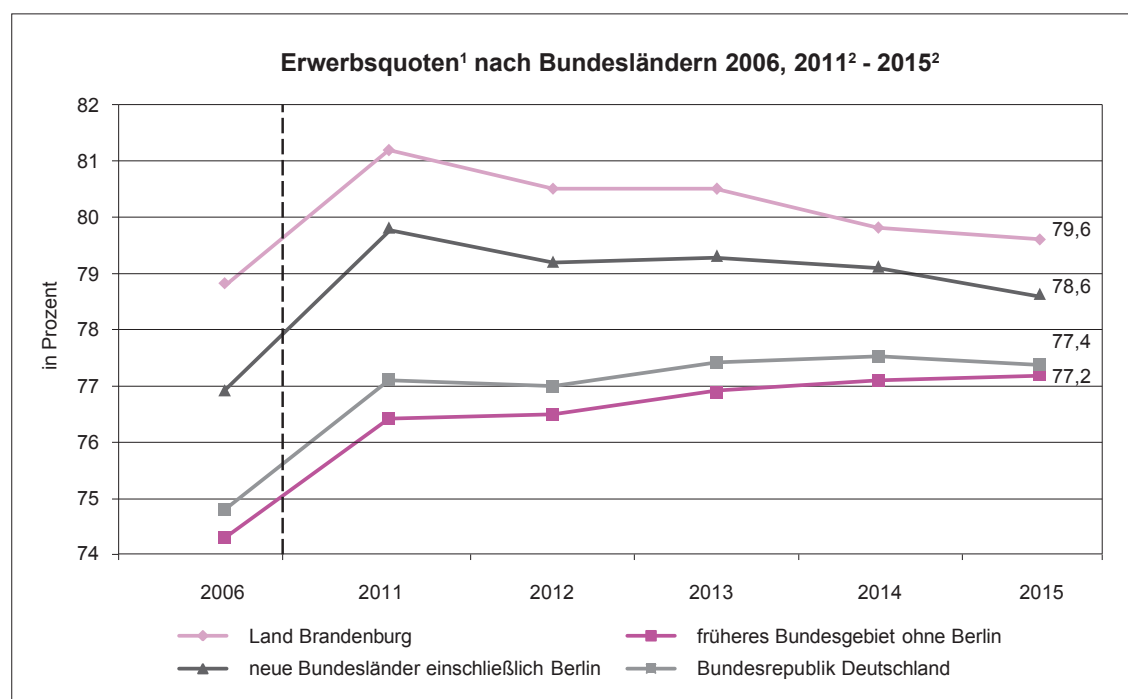
sind nach § 18 Abs. 1 SGB III Arbeitslose, die ein Jahr und länger arbeitslos sind.

Für ausführlichere Definitionen siehe Glossar der Bundesagentur für Arbeit (<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Glossare/Glossare-Nav.html>)

3.1 Erwerbspersonen

3.1.a Erwerbsquoten¹ nach Bundesländern

	2006	2011 ²	2012 ²	2013 ²	2014 ²	2015 ²
	in Prozent im Jahresdurchschnitt					
Baden-Württemberg	76,1	78,1	78,1	78,9	79,0	79,2
Bayern	76,6	78,5	78,8	79,4	79,7	79,8
Berlin	73,6	76,2	76,3	76,6	76,5	76,2
Brandenburg	78,8	81,2	80,5	80,5	79,8	79,6
Bremen	71,5	72,7	73,1	72,6	73,2	71,9
Hamburg	75,6	77,6	77,4	77,3	78,4	78,3
Hessen	74,5	76,7	76,7	77,0	76,3	76,6
Mecklenburg-Vorpommern	78,6	79,1	78,8	78,3	78,6	77,7
Niedersachsen	72,9	76,2	76,1	76,9	77,0	76,7
Nordrhein-Westfalen	72,1	74,2	74,1	74,2	74,7	74,6
Rheinland-Pfalz	74,9	76,3	76,2	76,6	76,9	76,8
Saarland	70,7	71,7	73,5	74,4	73,9	74,3
Sachsen	77,6	81,0	80,1	80,5	80,4	80,1
Sachsen-Anhalt	76,9	81,1	79,8	80,0	79,6	79,5
Schleswig-Holstein	75,2	76,9	77,1	76,8	77,4	77,6
Thüringen	77,0	80,8	80,3	80,1	79,9	78,6
Bundesrepublik Deutschland	74,8	77,1	77,0	77,4	77,5	77,4
früheres Bundesgebiet ohne Berlin	74,3	76,4	76,5	76,9	77,1	77,2
neue Bundesländer einschließlich Berlin	76,9	79,8	79,2	79,3	79,1	78,6



¹ Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der Bevölkerung dieser Altersgruppe

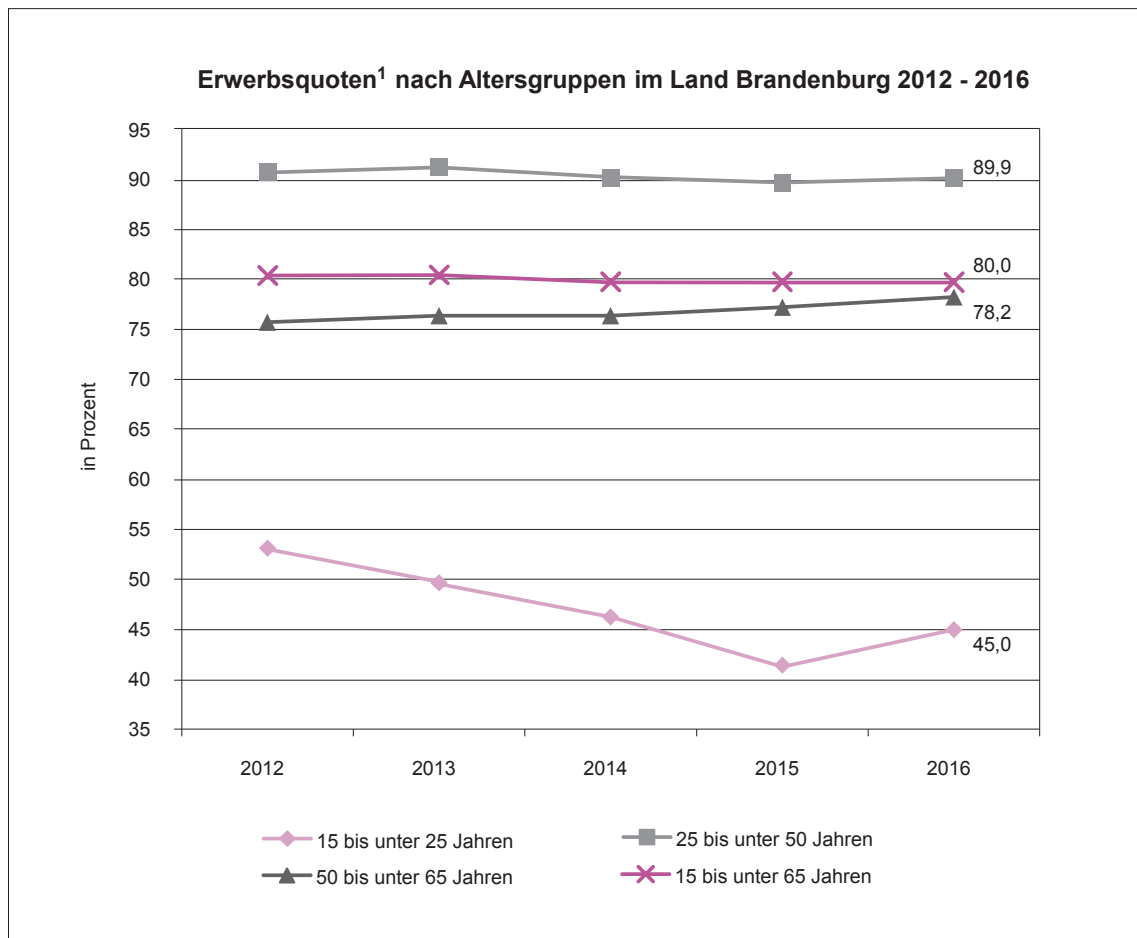
² Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Mikrozensus

3.1 Erwerbspersonen

3.1.b Erwerbsquoten¹ nach Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg

	15 bis unter 25 Jahren			25 bis unter 50 Jahren			50 bis unter 65 Jahren			15 bis unter 65 Jahren		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.
in Prozent												
2012	53,1	55,1	50,8	90,8	92,7	88,7	75,8	79,4	72,2	80,5	82,9	78,0
2013	49,7	53,0	45,7	91,0	93,2	88,8	76,4	79,6	73,3	80,5	83,0	78,0
2014	46,2	49,4	42,2	90,1	92,5	87,5	76,4	78,5	74,3	79,8	82,0	77,6
2015	41,3	42,9	39,3	89,7	92,1	87,3	77,2	80,2	74,1	79,6	81,9	77,2
2016	45,0	48,7	40,6	89,9	92,3	87,4	78,2	80,2	76,2	80,0	82,2	77,7

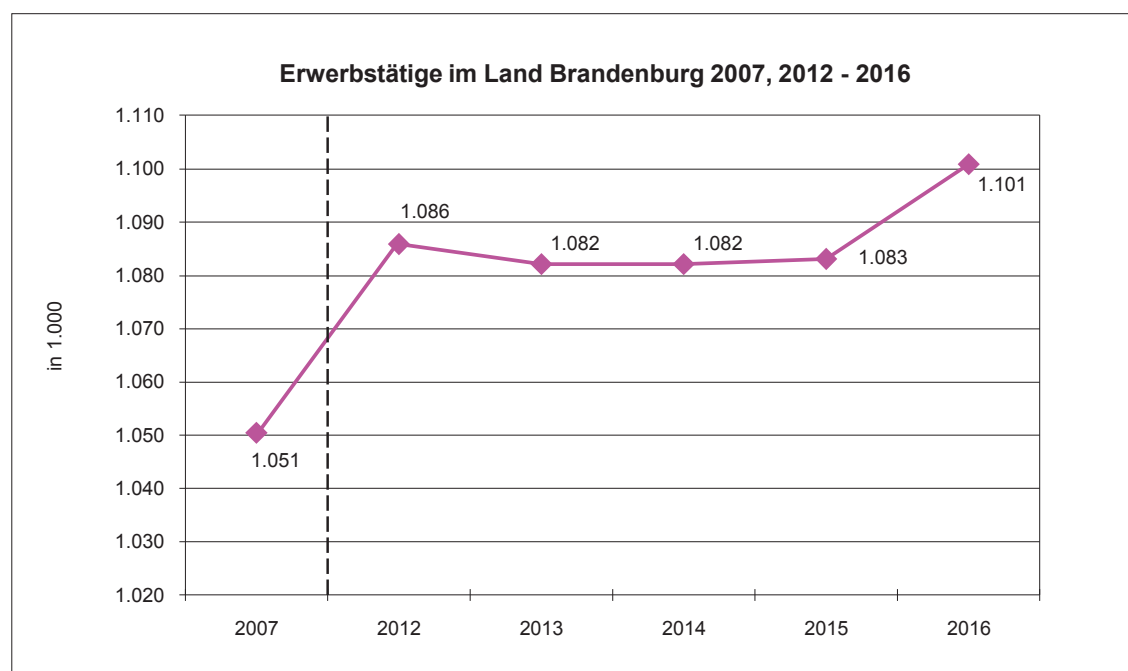


¹ Anteil der Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe an der Bevölkerung dieser Altersgruppe
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

3.2 Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten

3.2.a Erwerbstätige am Arbeitsort nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2007	2012	2013	2014	2015	2016
	in 1.000					
Baden-Württemberg	5.662	5.886	5.951	6.020	6.079	6.159
Bayern	6.606	7.023	7.093	7.171	7.274	7.390
Berlin	1.616	1.747	1.774	1.806	1.843	1.893
Brandenburg	1.051	1.086	1.082	1.082	1.083	1.101
Bremen	404	415	416	418	420	424
Hamburg	1.085	1.169	1.181	1.191	1.203	1.224
Hessen	3.132	3.261	3.272	3.305	3.335	3.376
Mecklenburg-Vorpommern	745	735	733	740	744	744
Niedersachsen	3.644	3.860	3.889	3.919	3.958	4.002
Nordrhein-Westfalen	8.676	9.004	9.056	9.113	9.196	9.292
Rheinland-Pfalz	1.879	1.947	1.954	1.967	1.987	2.001
Saarland	516	524	519	519	519	523
Sachsen	1.964	2.001	2.011	2.017	2.014	2.037
Sachsen-Anhalt	1.025	1.021	1.016	1.011	1.004	1.008
Schleswig-Holstein	1.283	1.329	1.332	1.339	1.355	1.376
Thüringen	1.038	1.053	1.048	1.045	1.042	1.045
Bundesrepublik Deutschland	40.325	42.061	42.328	42.662	43.057	43.595
früheres Bundesgebiet ohne Berlin	32.887	34.417	34.664	34.961	35.327	35.767
neue Bundesländer einschließlich Berlin	7.438	7.569	7.596	7.628	7.665	7.715

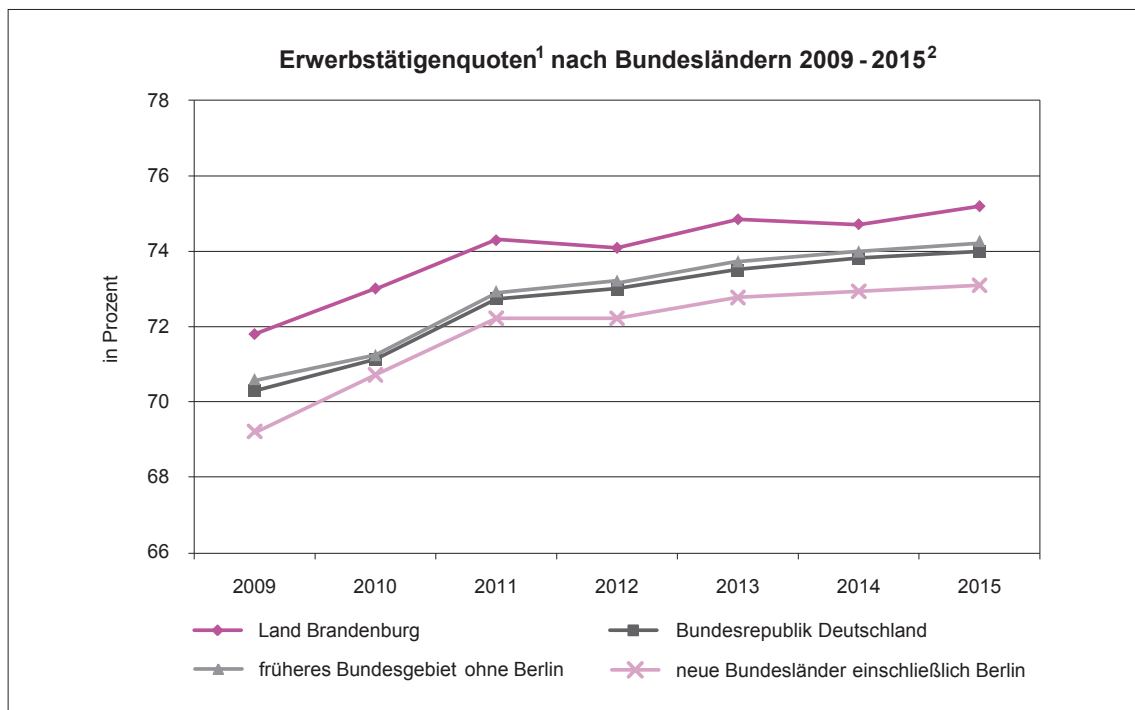


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Erwerbstätigenrechnung - Rechenstand Mai 2017

3.2 Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten

3.2.b Erwerbstätigenquoten¹ nach Bundesländern

	2009	2010	2011 ²	2012 ²	2013 ²	2014 ²	2015 ²
	in Prozent						
Baden-Württemberg	73,5	74,0	75,6	75,9	76,6	76,7	76,9
Bayern	73,8	74,6	76,2	76,6	77,2	77,7	77,7
Berlin	64,9	65,6	67,3	68,4	68,6	69,0	69,0
Brandenburg	71,8	73,0	74,3	74,1	74,8	74,7	75,2
Bremen	64,3	65,8	67,1	68,3	67,5	68,2	67,9
Hamburg	71,1	71,6	73,5	73,5	73,8	74,7	75,1
Hessen	70,8	71,3	73,1	73,2	73,7	73,0	73,6
Mecklenburg-Vorpommern	69,2	70,6	71,4	70,5	70,5	71,1	71,7
Niedersachsen	69,3	70,2	72,1	72,5	73,2	73,4	73,5
Nordrhein-Westfalen	67,4	67,7	69,5	69,8	69,8	70,5	70,7
Rheinland-Pfalz	71,2	72,1	72,8	73,4	73,9	74,1	74,1
Saarland	66,5	67,2	68,4	69,0	69,9	70,2	70,7
Sachsen	70,3	71,9	73,6	73,7	74,5	74,9	75,2
Sachsen-Anhalt	69,1	71,3	72,9	72,4	73,3	72,9	73,6
Schleswig-Holstein	70,6	71,2	72,7	73,5	73,7	74,2	74,7
Thüringen	71,2	73,5	74,9	74,7	75,5	75,5	74,2
Bundesrepublik Deutschland	70,3	71,1	72,7	73,0	73,5	73,8	74,0
früheres Bundesgebiet ohne Berlin	70,6	71,2	72,9	73,2	73,7	74,0	74,2
neue Bundesländer einschließlich Berlin	69,2	70,7	72,2	72,2	72,8	72,9	73,1



¹ Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der Bevölkerung dieser Altersgruppe (im Jahr 2010 erfolgte eine Anpassung der Definition des Erwerbsstatus an internationale Vorgaben [geänderte Behandlung von Personen, die mehr als drei Monate vom Arbeitsplatz abwesend sind]; um die zeitliche Vergleichbarkeit zu gewährleisten wurden alle Daten ab 2005 rückwirkend an diese Vorgaben angepasst)

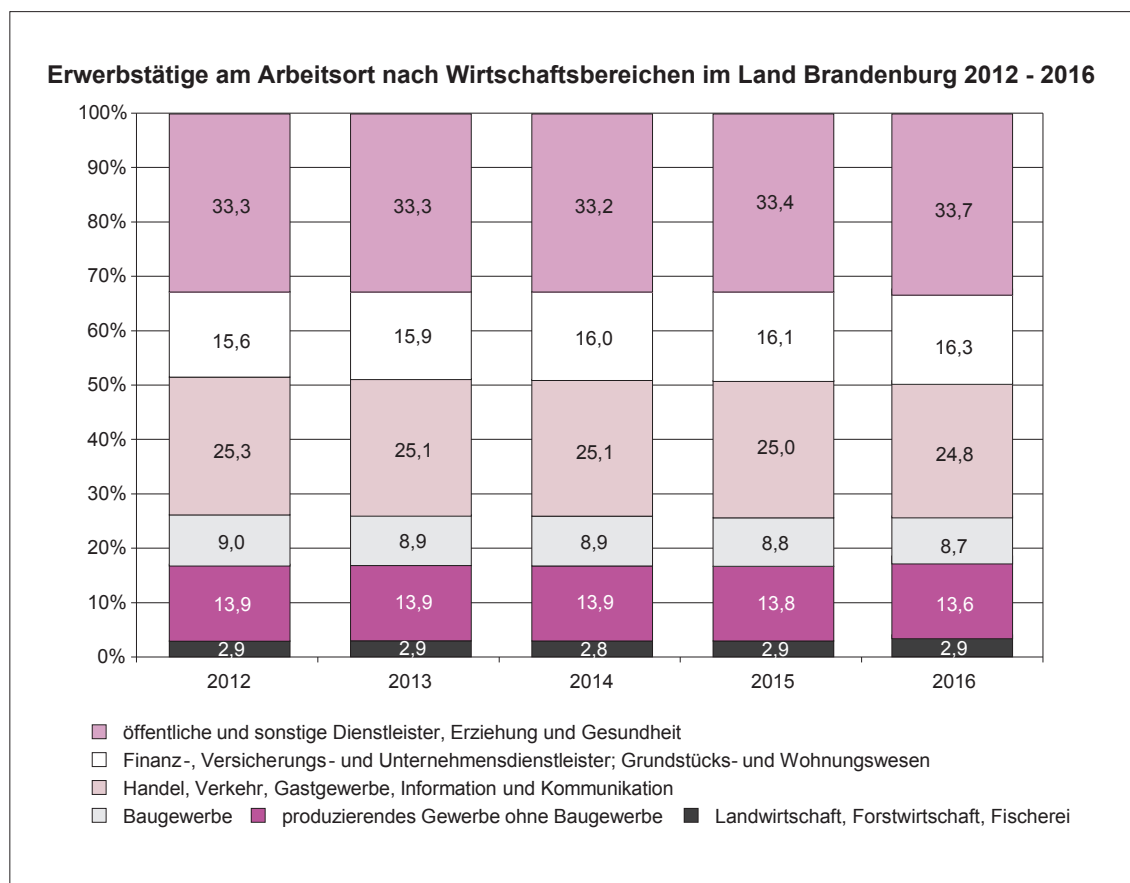
² Jahresdurchschnitt, hochgerechnet auf Grundlage der Bevölkerungsfortschreibung des Zensus

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, Arbeitkräfteerhebung, Stand - September 2016

3.2 Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten

3.2.c Erwerbstätige am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2012		2013		2014		2015		2016	
	Anzahl in 1.000	prozentualer Anteil	Anzahl in 1.000	prozentualer Anteil	Anzahl in 1.000	prozentualer Anteil	Anzahl in 1.000	prozentualer Anteil	Anzahl in 1.000	prozentualer Anteil
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei	31,1	2,9	30,9	2,9	31,1	2,9	31,4	2,9	31,5	2,9
produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	151,2	13,9	150,1	13,9	150,8	13,9	148,9	13,8	149,9	13,6
Baugewerbe	97,7	9,0	96,2	8,9	96,3	8,9	95,6	8,8	96,1	8,7
Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	274,8	25,3	272,0	25,1	271,2	25,1	270,4	25,0	273,3	24,8
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	169,5	15,6	172,1	15,9	173,4	16,0	174,6	16,1	179,0	16,3
öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	361,3	33,3	360,2	33,3	359,4	33,2	362,1	33,4	370,8	33,7
Wirtschaftsbereiche zusammen	1.085,8	100	1.081,5	100	1.082,2	100	1.083,0	100	1.100,5	100

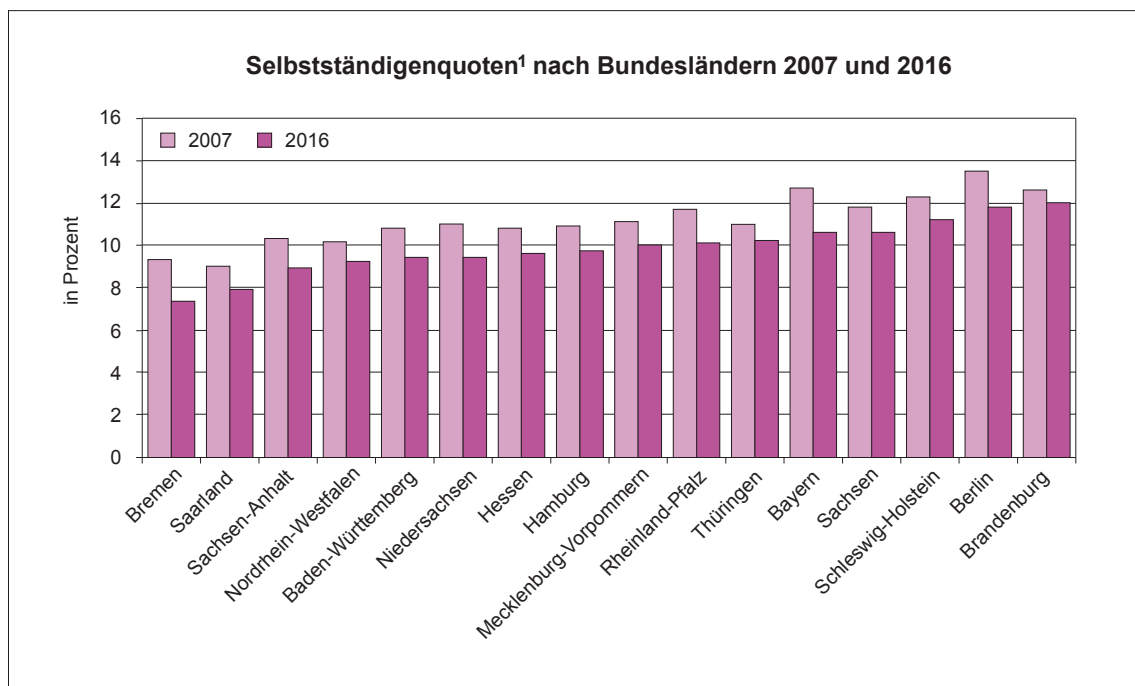


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Erwerbstätigenrechnung - Rechenstand Mai 2017

3.2 Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten

3.2.d Selbstständigenquoten¹ nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2007	2012	2013	2014	2015	2016
	in Prozent					
Baden-Württemberg	10,8	10,2	10,0	9,9	9,7	9,4
Bayern	12,7	12,0	11,6	11,3	10,9	10,6
Berlin	13,5	13,3	12,8	12,5	12,3	11,8
Brandenburg	12,6	12,5	12,1	11,8	11,8	12,0
Bremen	9,3	8,4	8,1	7,7	7,6	7,3
Hamburg	10,9	10,9	10,4	10,0	9,8	9,7
Hessen	10,8	10,6	10,3	10,0	9,8	9,6
Mecklenburg-Vorpommern	11,1	10,2	9,9	10,2	10,2	10,0
Niedersachsen	11,0	10,7	10,4	10,0	9,6	9,4
Nordrhein-Westfalen	10,1	9,7	9,5	9,5	9,3	9,2
Rheinland-Pfalz	11,7	11,0	10,6	10,4	10,2	10,1
Saarland	9,0	8,5	8,1	7,8	7,6	7,9
Sachsen	11,8	11,7	11,4	11,1	10,7	10,6
Sachsen-Anhalt	10,3	9,4	9,2	9,1	9,0	8,9
Schleswig-Holstein	12,3	12,5	12,0	11,8	11,6	11,2
Thüringen	11,0	11,4	11,0	10,6	10,4	10,2
Bundesrepublik Deutschland	11,2	10,8	10,5	10,3	10,1	9,9



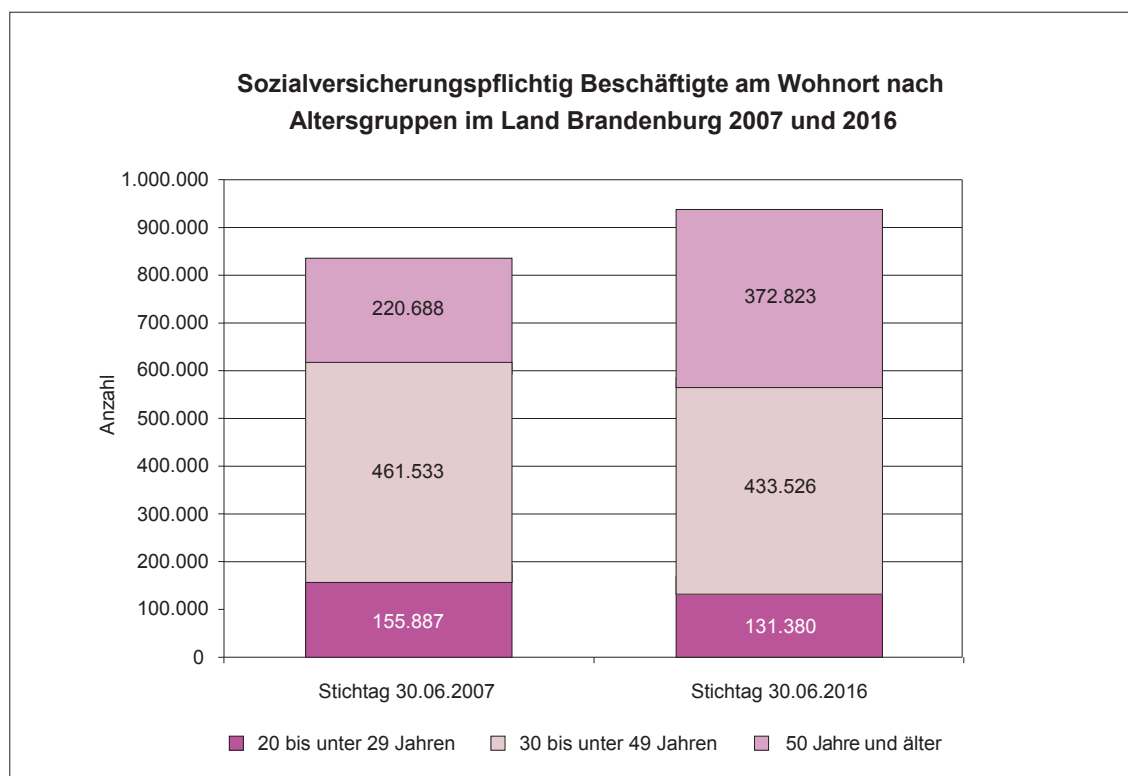
¹ Anteil der Selbstständigen an den Erwerbstätigen

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Erwerbstätigenrechnung - Rechenstand Mai 2017

3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

3.3.a Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis ... Jahren	2007	2012	2013	2014	2015	2016
	jeweils am 30.06. des Jahres					
unter 20	28.786	11.281	12.041	12.847	13.897	15.437
20 - 24	77.328	67.566	57.477	49.384	43.312	40.656
25 - 29	78.559	87.847	88.823	90.524	92.923	90.724
30 - 34	71.864	93.524	95.522	98.697	102.261	104.222
35 - 39	107.450	82.030	86.363	92.173	99.738	106.185
40 - 44	143.624	116.877	108.595	102.541	97.940	94.060
45 - 49	138.595	150.985	145.245	139.459	134.228	129.059
50 - 54	116.318	142.131	148.377	153.927	157.315	158.369
55 - 59	81.543	114.117	115.765	119.962	126.054	133.000
60 - 64	22.827	51.302	60.574	69.024	71.439	75.243
65 und älter	k. A.	3.168	3.487	k. A.	5.371	6.211
insgesamt	868.806	920.828	922.269	932.712	944.478	953.166



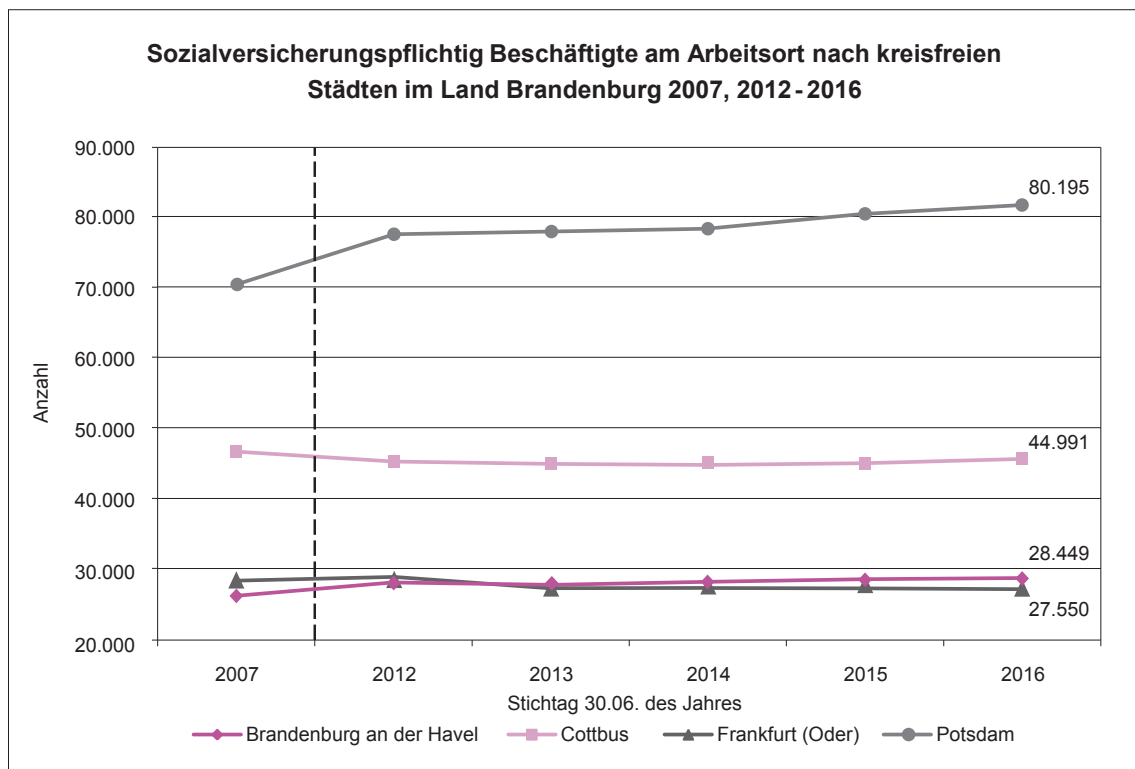
k. A. keine Angaben (Datenschutz wegen geringem Zahlenwert und Daten aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Beschäftigungsstatistik, Stand - März 2017

3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

3.3.b Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2007	2012	2013	2014	2015	2016
	jeweils am 30.06. des Jahres					
Brandenburg an der Havel	26.162	28.188	27.738	28.136	28.449	28.560
Cottbus	46.636	45.223	44.656	44.831	44.991	45.421
Frankfurt (Oder)	28.347	28.507	27.178	27.253	27.555	27.270
Potsdam	70.197	77.262	77.702	78.043	80.211	81.440
Barnim	42.706	46.021	45.810	46.269	47.533	48.236
Dahme-Spreewald	48.852	54.863	55.111	56.657	57.125	58.312
Elbe-Elster	29.793	31.953	31.892	32.304	32.373	32.319
Havelland	34.628	40.356	40.594	42.175	42.196	42.836
Märkisch-Oderland	43.002	45.917	46.576	46.508	46.991	48.508
Oberhavel	48.029	52.703	53.567	54.600	55.166	56.108
Oberspreewald-Lausitz	35.240	38.088	38.194	38.756	38.793	38.640
Oder-Spree	50.525	51.746	51.457	52.523	53.454	54.012
Ostprignitz-Ruppin	31.737	33.308	33.696	33.899	34.220	34.596
Potsdam-Mittelmark	52.304	54.217	55.328	57.452	58.801	60.201
Prignitz	26.013	26.945	26.405	26.671	26.506	26.711
Spree-Neiße	35.523	36.088	36.129	36.564	36.442	36.322
Teltow-Fläming	50.102	55.066	55.814	55.752	57.427	59.179
Uckermark	35.740	37.731	37.708	37.517	37.792	38.107
Land Brandenburg	735.536	784.182	785.555	795.910	806.025	816.778

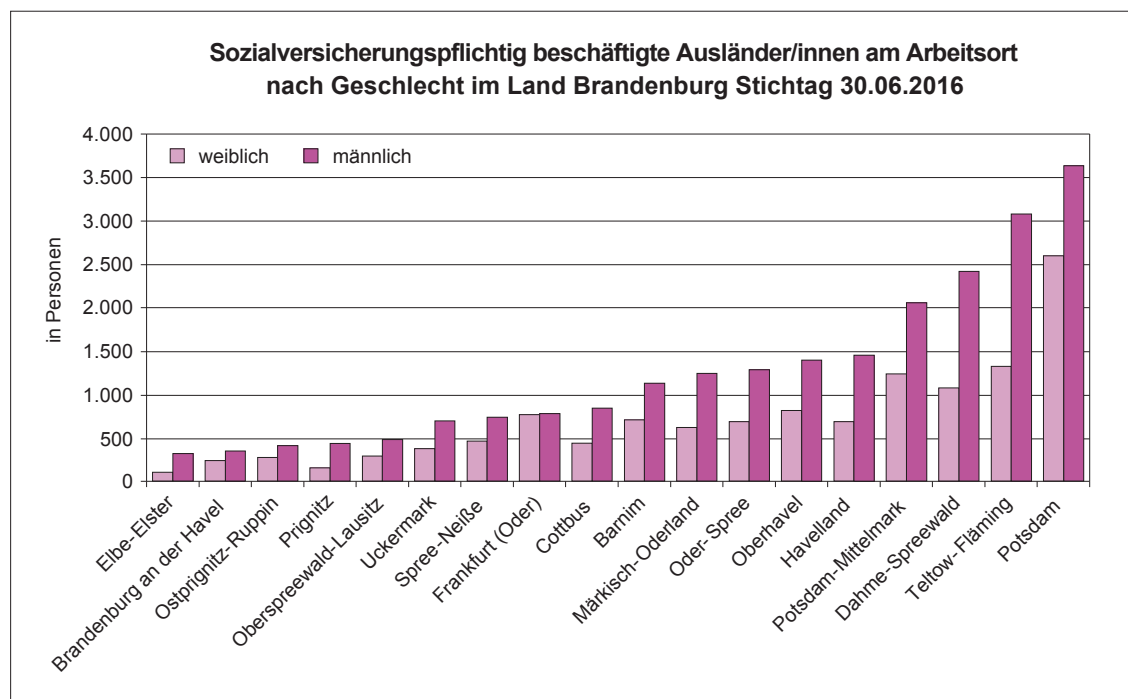


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Beschäftigungsstatistik, Stand - März 2017

3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

3.3.c Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Geschlecht, darunter Ausländer/innen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg 2016

	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	darunter Ausländer/innen	Anzahl	darunter Ausländer/innen	Anzahl	darunter Ausländer/innen
am 30.06.2016						
Brandenburg an der Havel	28.560	610	13.895	359	14.665	251
Cottbus	45.421	1.306	20.314	851	25.107	455
Frankfurt (Oder)	27.270	1.571	11.631	789	15.639	782
Potsdam	81.440	6.243	37.239	3.639	44.201	2.604
Barnim	48.236	1.855	24.339	1.136	23.897	719
Dahme-Spreewald	58.312	3.503	32.148	2.417	26.164	1.086
Elbe-Elster	32.319	448	16.775	328	15.544	120
Havelland	42.836	2.161	22.630	1.464	20.206	697
Märkisch-Oderland	48.508	1.893	25.132	1.256	23.376	637
Oberhavel	56.108	2.260	29.601	1.430	26.507	830
Oberspreewald-Lausitz	38.640	782	20.367	487	18.273	295
Oder-Spree	54.012	1.994	29.025	1.295	24.987	699
Ostprignitz-Ruppin	34.596	711	17.252	424	17.344	287
Potsdam-Mittelmark	60.201	3.311	31.814	2.065	28.387	1.246
Prignitz	26.711	615	13.687	443	13.024	172
Spree-Neiße	36.322	1.225	20.698	754	15.624	471
Teltow-Fläming	59.179	4.420	35.396	3.083	23.783	1.337
Uckermark	38.107	1.098	19.658	712	18.449	386
Land Brandenburg	816.778	36.006	421.601	22.932	395.177	13.074

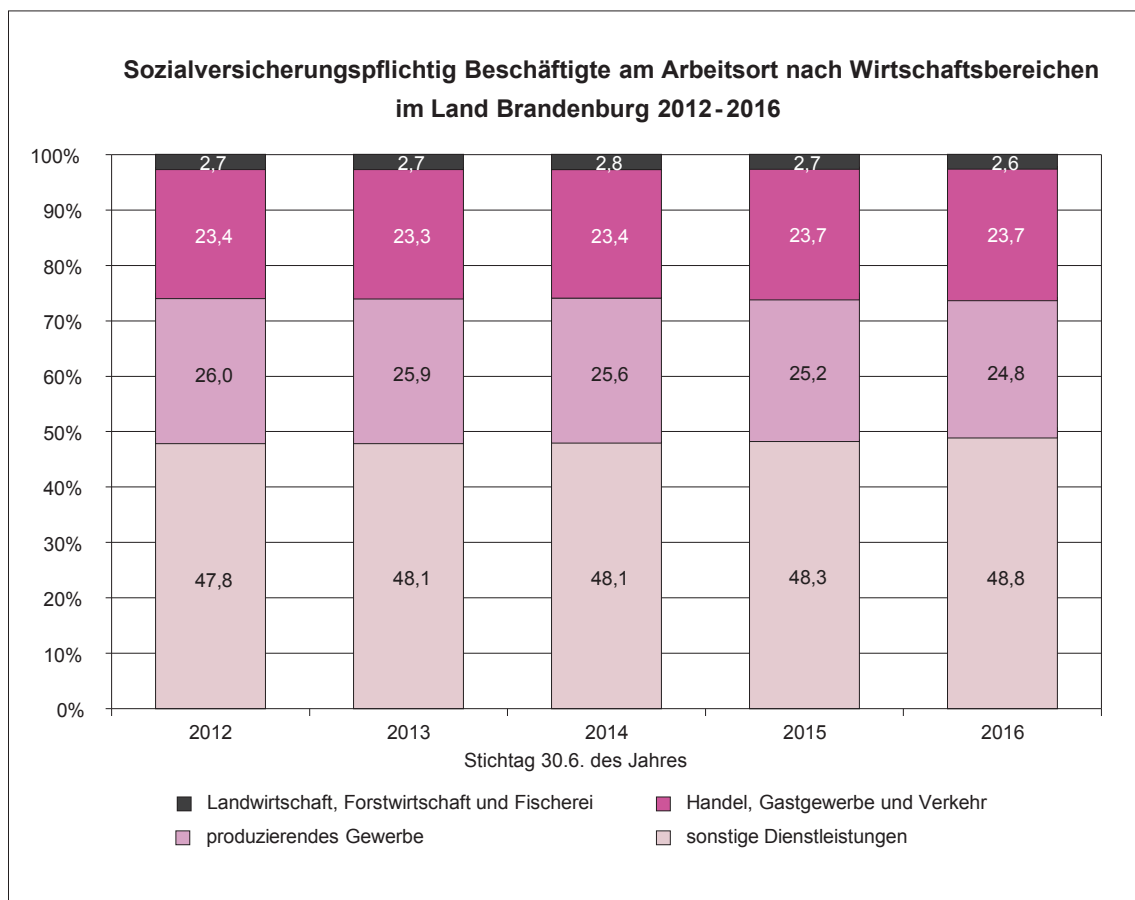


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Beschäftigungsstatistik, Stand - April 2017

3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

3.3.d Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg

	2012		2013		2014		2015		2016	
	jeweils am 30.06. des Jahres									
	Anzahl	prozentualer Anteil	Anzahl	prozentualer Anteil	Anzahl	prozentualer Anteil	Anzahl	prozentualer Anteil	Anzahl	prozentualer Anteil
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	21.474	2,7	21.499	2,7	22.513	2,8	22.141	2,7	21.391	2,6
produzierendes Gewerbe	203.976	26,0	203.280	25,9	203.727	25,6	203.434	25,2	202.906	24,8
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	183.699	23,4	182.746	23,3	186.560	23,4	191.177	23,7	193.808	23,7
sonstige Dienstleistungen	375.025	47,8	378.023	48,1	383.107	48,1	389.267	48,3	398.666	48,8
Wirtschaftsbereiche zusammen	784.182	100	785.555	100	795.910	100	806.025	100	816.778	100

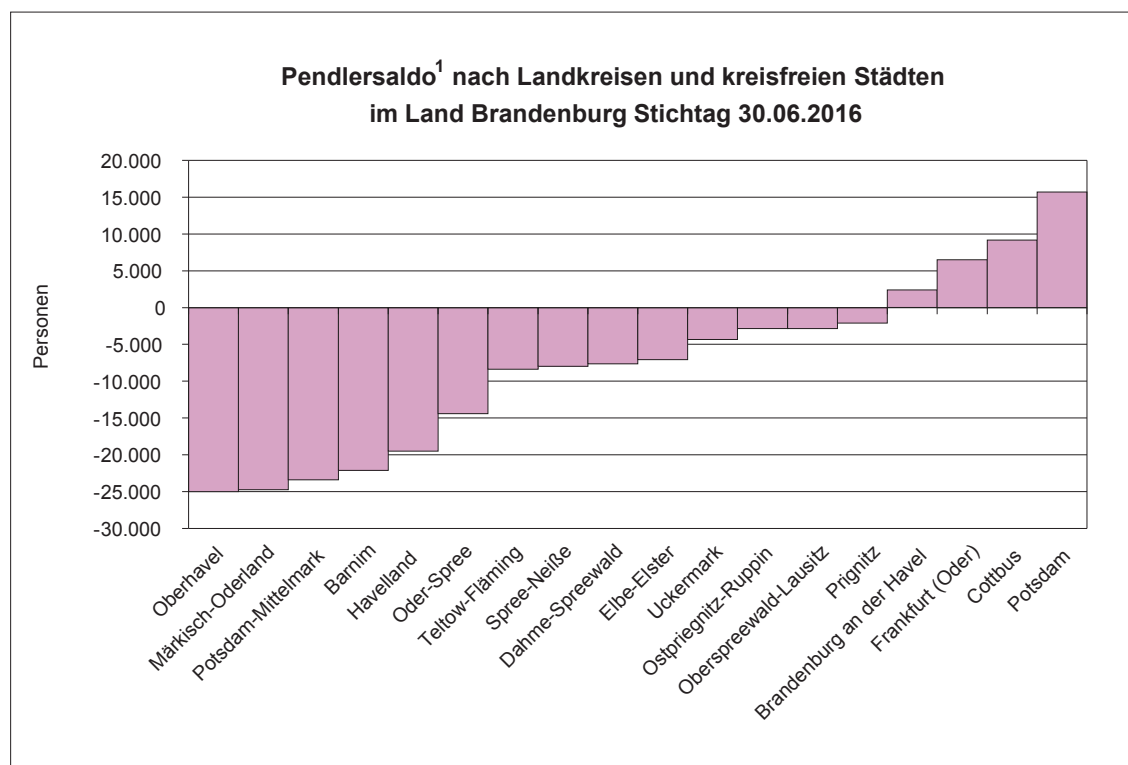


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Beschäftigungsstatistik, Stand - März 2017

3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

3.3.e Pendlersaldo¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2012	2013	2014	2015	2016
	jeweils am 30.06. des Jahres				
Brandenburg an der Havel	2.552	2.190	2.231	2.365	2.425
Cottbus	10.057	9.374	9.115	9.063	9.124
Frankfurt (Oder)	7.532	6.475	6.698	6.896	6.372
Potsdam	15.841	15.330	14.239	15.431	15.608
Barnim	-20.523	-20.935	-21.541	-21.598	-21.976
Dahme-Spreewald	-6.951	-7.311	-7.345	-7.737	-7.505
Elbe-Elster	-7.458	-7.177	-7.041	-6.782	-6.855
Havelland	-18.458	-18.533	-18.225	-19.205	-19.316
Märkisch-Oderland	-23.867	-23.713	-24.486	-25.095	-24.690
Oberhavel	-24.429	-24.167	-24.334	-25.017	-24.821
Oberspreewald-Lausitz	-3.525	-3.143	-2.890	-2.921	-2.917
Oder-Spree	-15.399	-15.526	-14.751	-14.367	-14.196
Ostprignitz-Ruppin	-3.681	-3.264	-3.288	-3.208	-3.007
Potsdam-Mittelmark	-25.407	-24.529	-23.838	-23.442	-23.104
Prignitz	-1.571	-2.038	-1.885	-2.196	-2.094
Spree-Neiße	-8.884	-8.365	-7.841	-7.745	-7.774
Teltow-Fläming	-9.992	-9.397	-10.172	-9.173	-8.089
Uckermark	-5.298	-4.972	-4.988	-4.507	-4.418
Land Brandenburg	-139.461	-139.701	-140.342	-139.238	-137.233



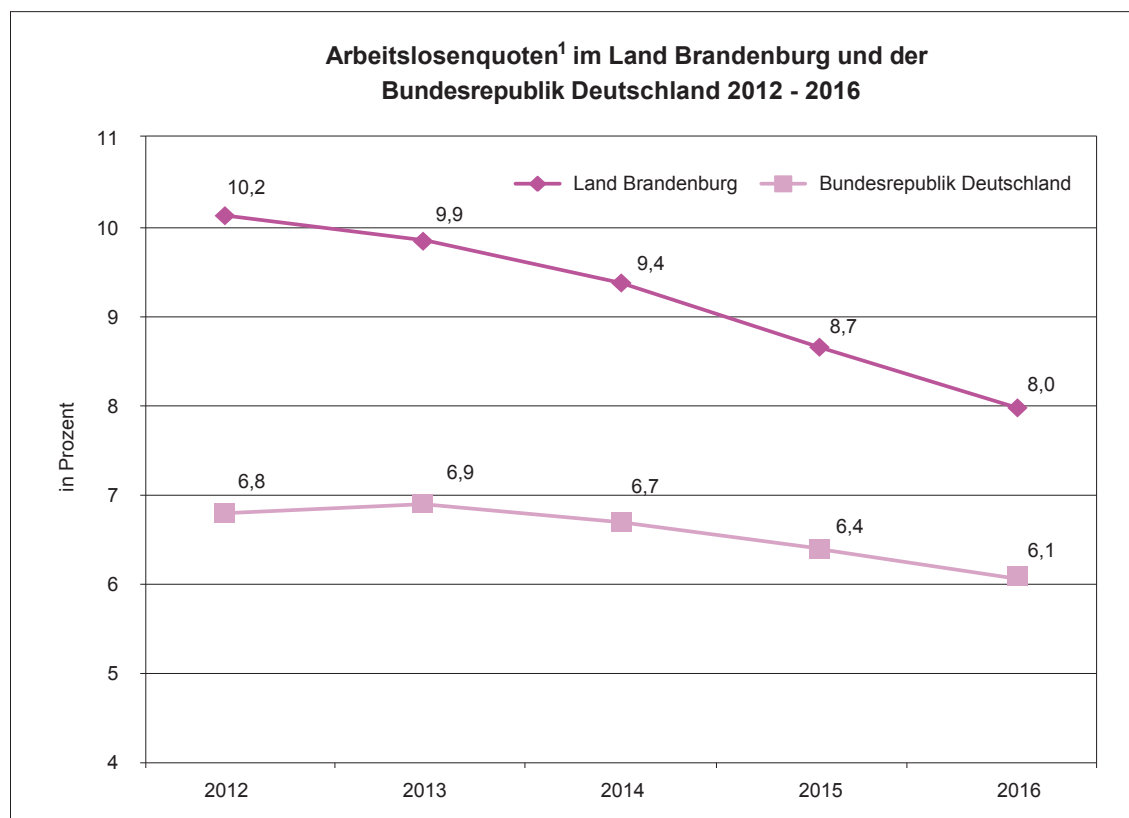
¹ Einpendler abzüglich Auspendler ergeben den Pendlersaldo

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.a Arbeitslosenquoten¹ nach Bundesländern

	2012	2013	2014	2015	2016
	in Prozent				
Baden-Württemberg	3,9	4,1	4,0	3,8	3,8
Bayern	3,7	3,8	3,8	3,6	3,5
Berlin	12,3	11,7	11,1	10,7	9,8
Brandenburg	10,2	9,9	9,4	8,7	8,0
Bremen	11,2	11,1	10,9	10,9	10,5
Hamburg	7,5	7,4	7,6	7,4	7,1
Hessen	5,7	5,8	5,7	5,5	5,3
Mecklenburg-Vorpommern	12,0	11,7	11,2	10,4	9,7
Niedersachsen	6,6	6,6	6,5	6,1	6,0
Nordrhein-Westfalen	8,1	8,3	8,2	8,0	7,7
Rheinland-Pfalz	5,3	5,5	5,4	5,2	5,1
Saarland	6,7	7,3	7,2	7,2	7,2
Sachsen	9,8	9,4	8,8	8,2	7,5
Sachsen-Anhalt	11,5	11,2	10,7	10,2	9,6
Schleswig-Holstein	6,9	6,9	6,8	6,5	6,3
Thüringen	8,5	8,2	7,8	7,4	6,7
Bundesrepublik Deutschland	6,8	6,9	6,7	6,4	6,1



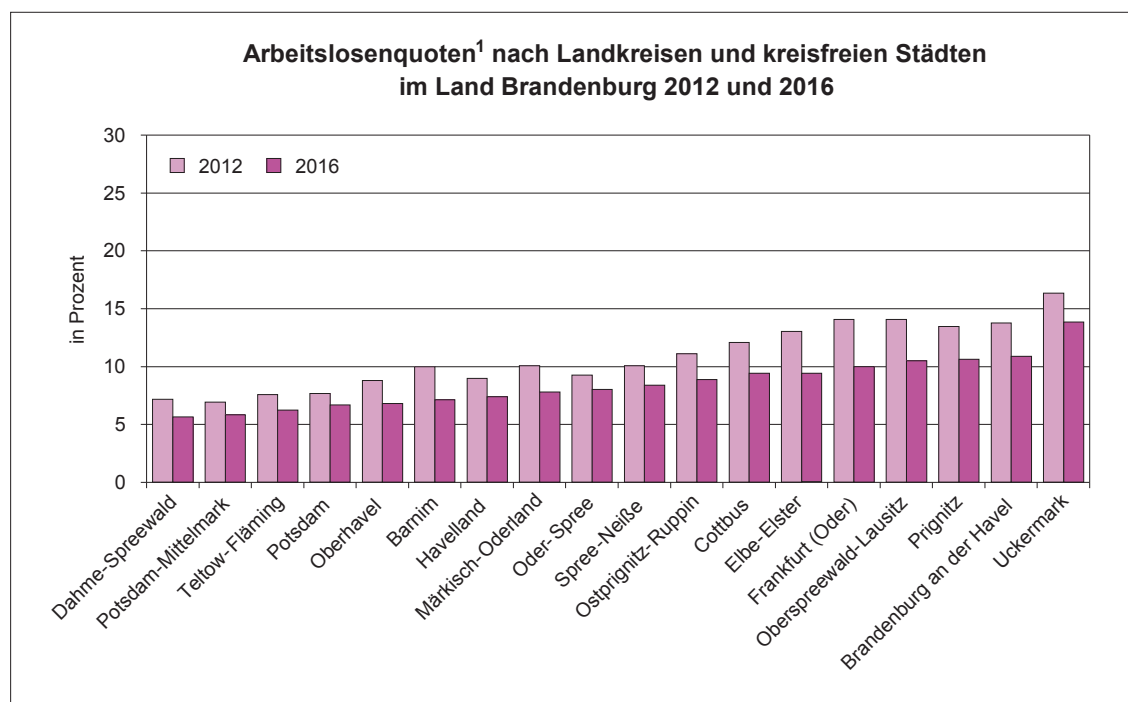
¹ Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen (Rechtskreis SGB III und SGB II) an allen zivilen Erwerbspersonen in Prozent, jeweils im Jahresdurchschnitt

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2017

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.b Arbeitslosenquoten¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2012	2013	2014	2015	2016
	in Prozent				
Brandenburg an der Havel	13,8	12,9	12,8	12,0	10,9
Cottbus	12,1	11,8	11,0	10,0	9,4
Frankfurt (Oder)	14,1	14,3	13,1	11,2	10,0
Potsdam	7,7	7,5	7,3	7,0	6,7
Barnim	10,0	9,4	8,6	7,8	7,1
Dahme-Spreewald	7,1	7,2	6,8	6,0	5,6
Elbe-Elster	13,1	12,5	11,4	10,5	9,4
Havelland	9,0	9,3	8,5	7,7	7,4
Märkisch-Oderland	10,1	9,8	9,1	8,6	7,8
Oberhavel	8,8	8,9	8,3	7,7	6,8
Oberspreewald-Lausitz	14,0	13,8	12,5	11,7	10,5
Oder-Spree	9,3	9,0	9,0	8,6	8,0
Ostprignitz-Ruppin	11,1	10,4	9,7	9,3	8,9
Potsdam-Mittelmark	6,9	6,8	6,3	6,0	5,8
Prignitz	13,5	12,7	12,0	11,5	10,6
Spree-Neiße	10,1	10,4	10,3	9,2	8,4
Teltow-Fläming	7,6	7,6	7,3	6,7	6,2
Uckermark	16,4	15,2	15,4	14,7	13,9
Land Brandenburg	10,2	9,9	9,4	8,7	8,0



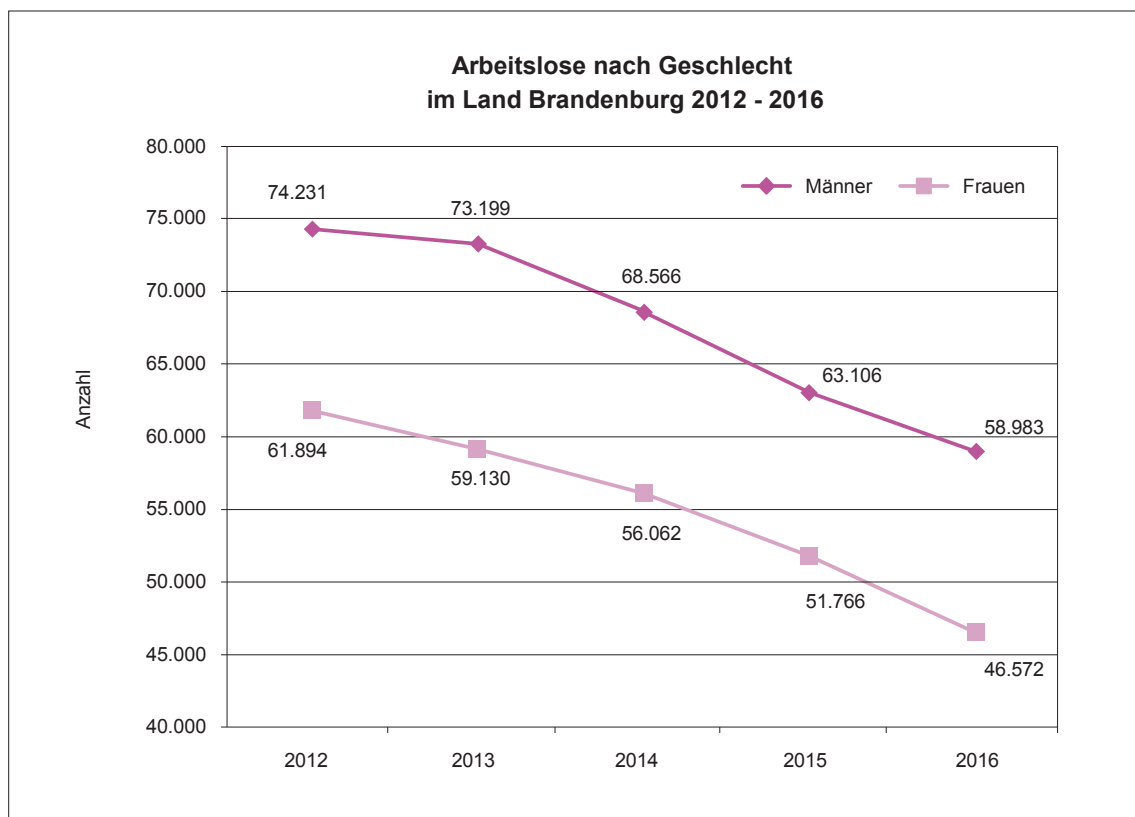
¹ Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen (Rechtskreis SGB III und SGB II) an allen zivilen Erwerbspersonen in Prozent, jeweils im Jahresdurchschnitt

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2017

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.c Arbeitslose und Arbeitslosenquoten¹ insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg

	2012	2013	2014	2015	2016
Arbeitslose (Anzahl) insgesamt	136.125	132.329	124.628	114.873	105.555
Männer	74.231	73.199	68.566	63.106	58.983
Frauen	61.894	59.130	56.062	51.766	46.572
Arbeitslosenquoten¹ (Prozent) insgesamt	10,2	9,9	9,4	8,7	8,0
Männer	10,6	10,4	9,8	9,1	8,5
Frauen	9,7	9,3	8,9	8,2	7,4



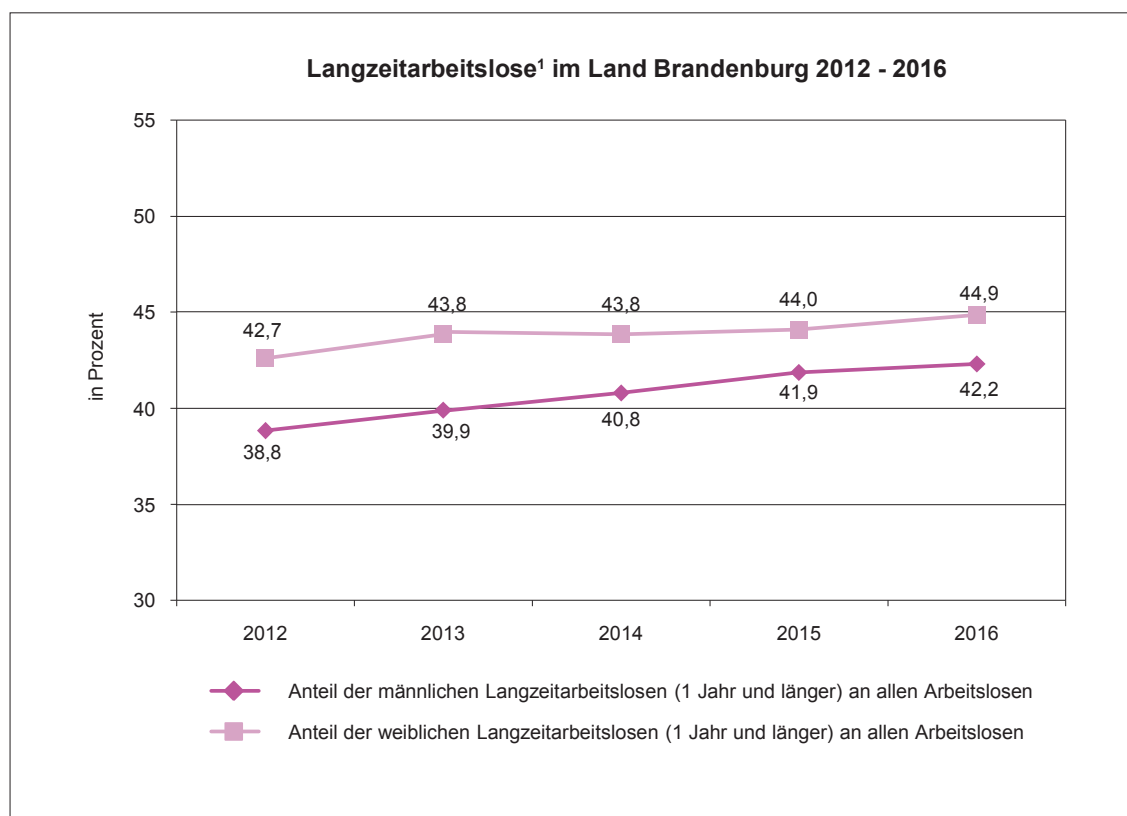
¹ Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen (Rechtskreis SGB III und SGB II) an allen zivilen Erwerbspersonen in Prozent, jeweils im Jahresdurchschnitt

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2017

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.d Langzeitarbeitslose¹ im Land Brandenburg

	2012	2013	2014	2015	2016
	im Jahresdurchschnitt in Prozent				
Anteil der Langzeitarbeitslosen¹ (1 Jahr und länger) an allen Arbeitslosen insgesamt	40,6	41,7	42,2	42,8	43,3
Männer	38,8	39,9	40,8	41,9	42,2
Frauen	42,7	43,8	43,8	44,0	44,9
Anteil der Langzeitarbeitslosen¹ (2 Jahre und länger) an allen Langzeitarbeitslosen insgesamt	48,5	55,5	58,2	58,6	58,4
Männer	46,8	54,4	57,1	57,9	58,3
Frauen	50,2	56,7	59,5	59,6	58,6

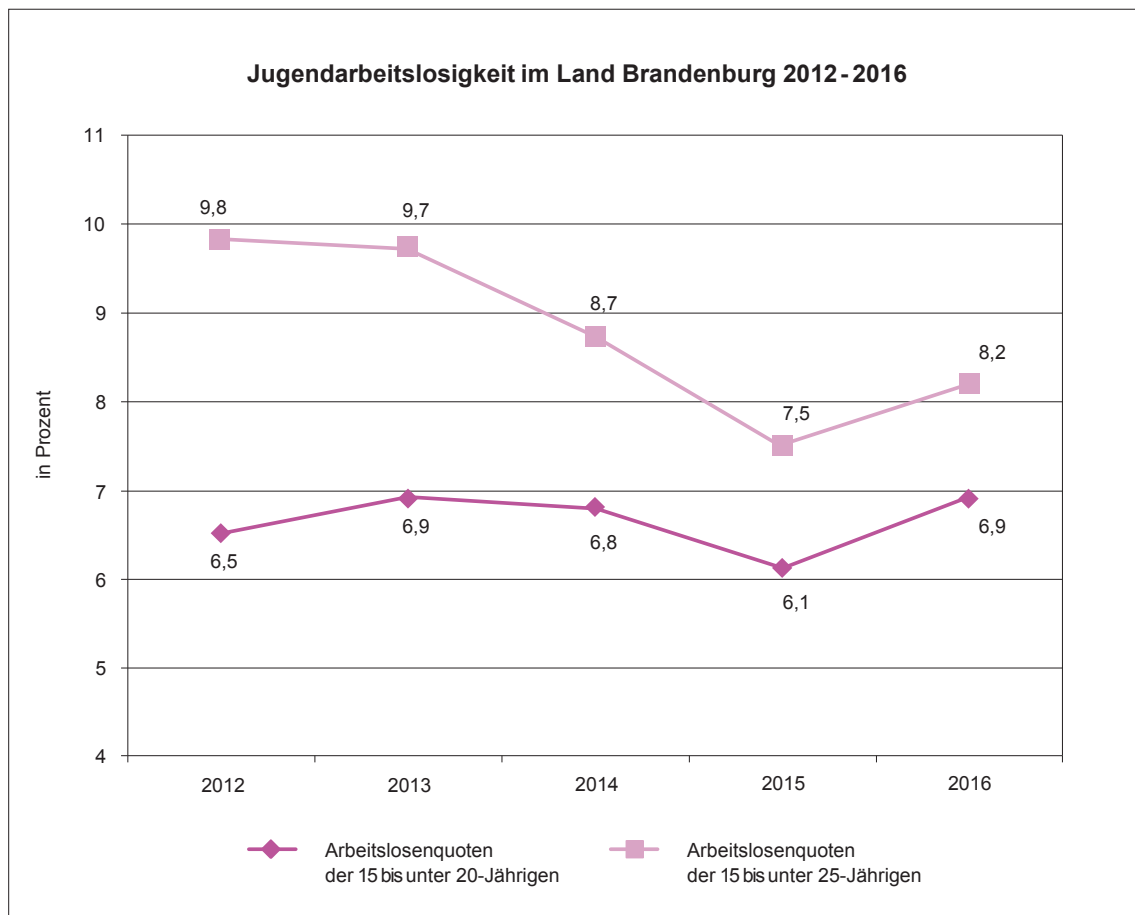


¹ Arbeitslose im Rechtskreis SGB III und Rechtskreis SGB II, die länger als 1 Jahr arbeitslos sind
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2017

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.e Arbeitslose nach ausgewählten Altersgruppen (15 bis unter 20 und unter 25 Jahren) im Land Brandenburg

	2012	2013	2014	2015	2016
	im Jahresdurchschnitt in Prozent				
Arbeitslosenquoten¹ Arbeitslose 15 bis unter 20 Jahren	6,5	6,9	6,8	6,1	6,9
Arbeitslosenquoten¹ Arbeitslose 15 bis unter 25 Jahren	9,8	9,7	8,7	7,5	8,2
Anteil der Arbeitslosen 15 bis unter 20 Jahren an allen Arbeitslosen insgesamt	1,1	1,1	1,1	1,2	1,5
Anteil der Arbeitslosen 15 bis unter 25 Jahren an allen Arbeitslosen insgesamt	8,8	8,1	7,0	5,9	6,4

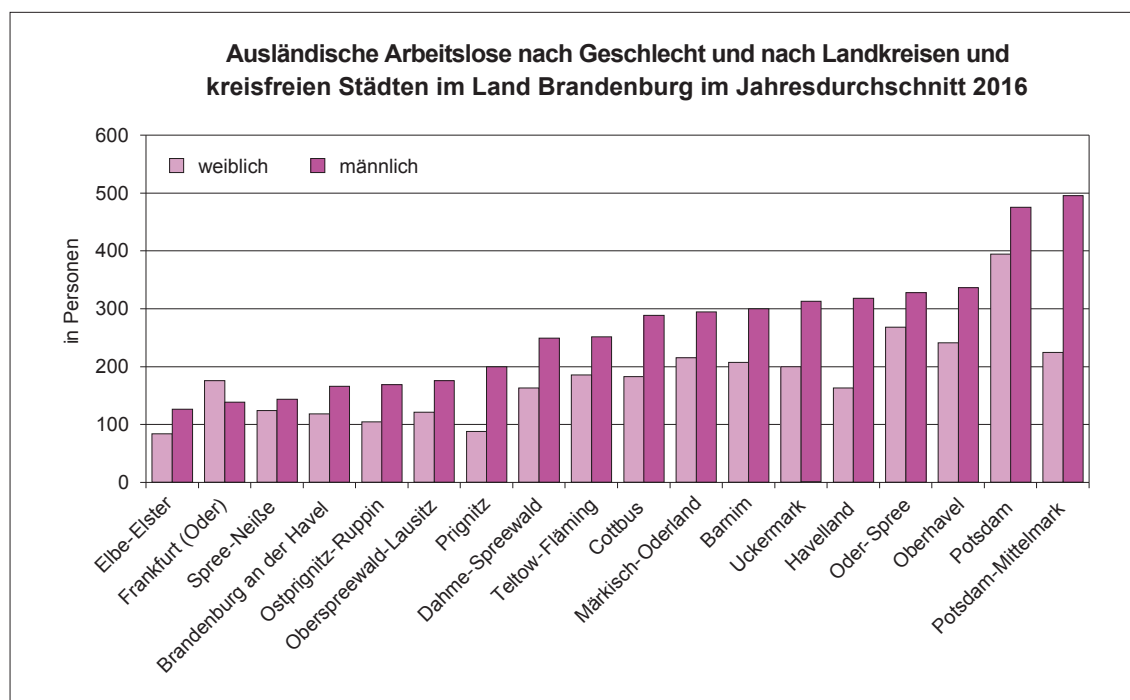


¹ Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe
 Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2017

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.f Arbeitslose insgesamt nach Geschlecht, darunter Ausländer/innen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg 2016

	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	darunter Ausländer/innen	Anzahl	darunter Ausländer/innen	Anzahl	darunter Ausländer/innen
	im Jahresdurchschnitt					
Brandenburg an der Havel	4.101	286	2.448	168	1.653	119
Cottbus	4.880	474	2.790	289	2.090	185
Frankfurt (Oder)	3.009	316	1.697	139	1.311	177
Potsdam	5.970	868	3.446	475	2.524	393
Barnim	6.770	506	3.910	299	2.860	207
Dahme-Spreewald	4.927	415	2.767	250	2.161	165
Elbe-Elster	5.249	214	2.887	128	2.362	86
Havelland	6.290	484	3.472	318	2.818	165
Märkisch-Oderland	7.868	510	4.493	295	3.375	216
Oberhavel	7.608	578	4.167	336	3.441	242
Oberspreewald-Lausitz	6.347	298	3.470	176	2.877	123
Oder-Spree	7.521	595	4.080	328	3.441	268
Ostprignitz-Ruppin	4.610	277	2.524	170	2.086	107
Potsdam-Mittelmark	6.489	719	3.745	494	2.744	226
Prignitz	4.308	289	2.432	199	1.876	89
Spree-Neiße	5.270	271	2.890	145	2.380	126
Teltow-Fläming	5.630	438	3.162	251	2.468	187
Uckermark	8.710	514	4.605	313	4.105	201
Land Brandenburg	105.555	8.052	58.983	4.772	46.572	3.280

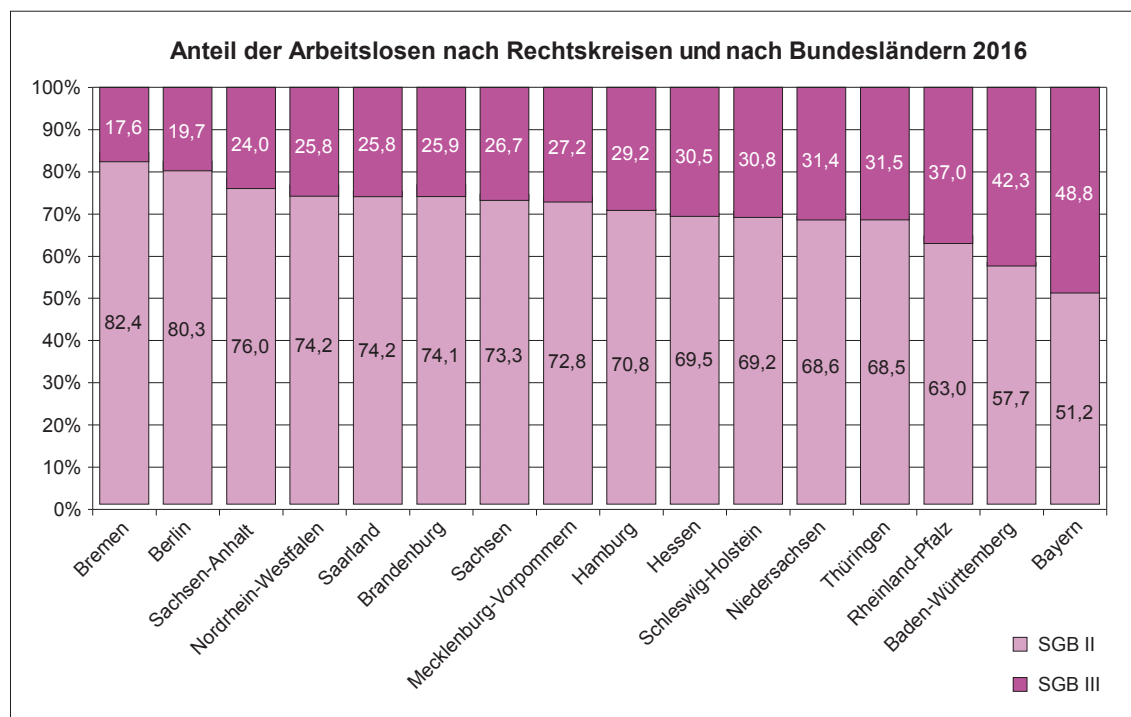


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - April 2017

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.g Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und nach Bundesländern

	SGB III						SGB II					
	2014		2015		2016		2014		2015		2016	
	im Jahresdurchschnitt											
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Baden-Württemberg	100.577	43,7	96.664	42,6	95.676	42,3	129.795	56,3	130.434	57,4	130.745	57,7
Bayern	133.928	50,6	126.670	49,4	122.195	48,8	130.675	49,4	129.857	50,6	128.428	51,2
Berlin	42.060	20,7	37.668	19,3	35.725	19,7	160.867	79,3	157.144	80,7	145.294	80,3
Brandenburg	36.159	29,0	30.255	26,3	27.345	25,9	88.469	71,0	84.617	73,7	78.210	74,1
Bremen	7.114	19,2	6.747	18,1	6.392	17,6	29.977	80,8	30.608	81,9	30.002	82,4
Hamburg	22.885	31,1	21.810	29,8	20.649	29,2	50.777	68,9	51.482	70,2	50.017	70,8
Hessen	62.554	33,9	56.875	32,0	52.739	30,5	121.824	66,1	121.069	68,0	120.087	69,5
Mecklenburg-Vorpommern	27.679	29,7	23.933	27,8	21.894	27,2	65.387	70,3	62.162	72,2	58.495	72,8
Niedersachsen	87.050	32,5	79.843	31,1	79.207	31,4	180.575	67,5	176.591	68,9	173.368	68,6
Nordrhein-Westfalen	206.882	27,1	191.817	25,8	187.212	25,8	556.331	72,9	552.410	74,2	538.441	74,2
Rheinland-Pfalz	44.689	38,6	41.783	37,0	41.185	37,0	71.053	61,4	71.098	63,0	70.250	63,0
Saarland	11.123	30,1	10.067	27,3	9.587	25,8	25.788	69,9	26.828	72,7	27.517	74,2
Sachsen	53.150	28,3	46.669	26,8	42.073	26,7	134.345	71,7	127.650	73,2	115.790	73,3
Sachsen-Anhalt	33.721	26,9	29.825	25,1	26.427	24,0	91.838	73,1	89.026	74,9	83.836	76,0
Schleswig-Holstein	32.189	31,9	30.092	30,8	29.211	30,8	68.768	68,1	67.757	69,2	65.765	69,2
Thüringen	31.465	34,9	27.891	32,7	24.307	31,5	58.695	65,1	57.321	67,3	52.908	68,5
Bundesrepublik Deutschland	933.224	32,2	858.610	30,7	821.824	30,5	1.965.164	67,8	1.936.055	69,3	1.869.151	69,5

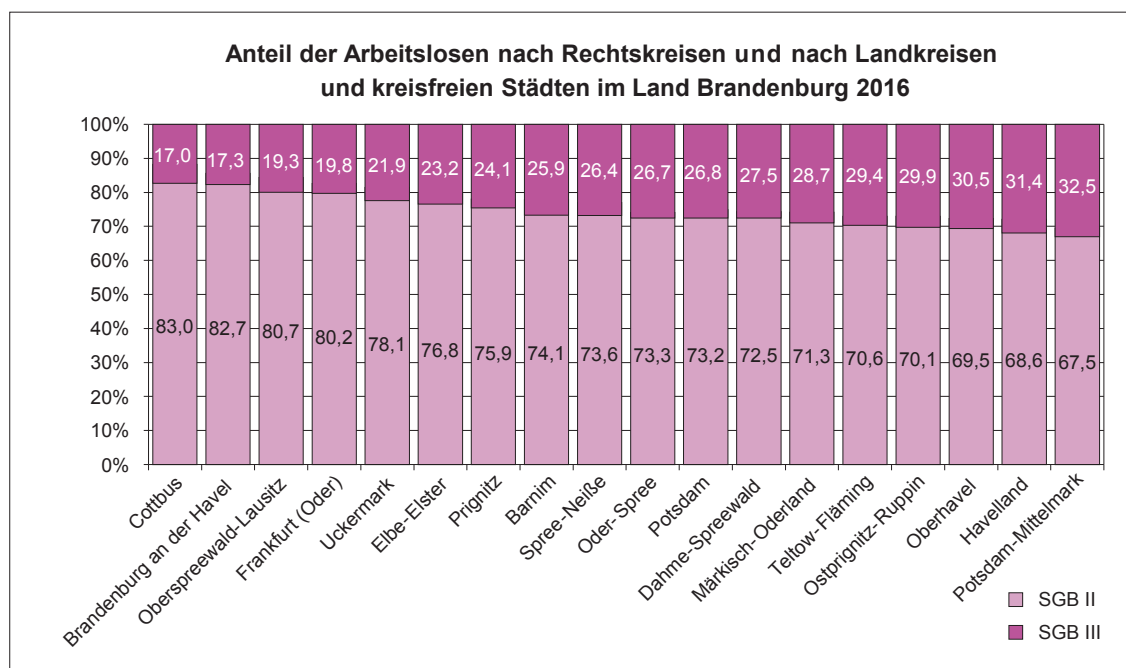


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2017

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.h Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	SGB III						SGB II					
	2014		2015		2016		2014		2015		2016	
	im Jahresdurchschnitt											
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Brandenburg an der Havel	919	18,8	738	16,3	711	17,3	3.974	81,2	3.799	83,7	3.390	82,7
Cottbus	1.210	20,7	903	17,1	832	17,0	4.647	79,3	4.364	82,9	4.048	83,0
Frankfurt (Oder)	986	23,7	739	21,2	596	19,8	3.164	76,3	2.751	78,8	2.412	80,2
Potsdam	1.786	28,0	1.585	25,5	1.600	26,8	4.589	72,0	4.621	74,5	4.370	73,2
Barnim	2.339	28,7	2.003	27,0	1.753	25,9	5.800	71,3	5.410	73,0	5.017	74,1
Dahme-Spreewald	1.849	30,9	1.467	27,7	1.354	27,5	4.129	69,1	3.828	72,3	3.573	72,5
Elbe-Elster	1.736	26,4	1.458	24,5	1.220	23,2	4.828	73,6	4.495	75,5	4.029	76,8
Havelland	2.421	33,5	2.135	32,6	1.975	31,4	4.796	66,5	4.422	67,4	4.315	68,6
Märkisch-Oderland	2.945	32,0	2.491	28,4	2.258	28,7	6.256	68,0	6.267	71,6	5.610	71,3
Oberhavel	2.915	31,4	2.562	29,9	2.324	30,5	6.379	68,6	5.995	70,1	5.284	69,5
Oberspreewald-Lausitz	1.768	22,8	1.467	20,4	1.225	19,3	5.984	77,2	5.709	79,6	5.121	80,7
Oder-Spree	2.816	32,7	2.271	27,8	2.011	26,7	5.800	67,3	5.898	72,2	5.510	73,3
Ostprignitz-Ruppin	1.723	33,4	1.525	31,5	1.380	29,9	3.443	66,6	3.313	68,5	3.229	70,1
Potsdam-Mittelmark	2.540	35,9	2.260	34,0	2.110	32,5	4.540	64,1	4.394	66,0	4.379	67,5
Prignitz	1.437	28,8	1.196	25,4	1.039	24,1	3.553	71,2	3.506	74,6	3.269	75,9
Spree-Neiße	2.222	33,1	1.658	28,0	1.392	26,4	4.488	66,9	4.254	72,0	3.878	73,6
Teltow-Fläming	2.050	31,1	1.686	28,0	1.656	29,4	4.542	68,9	4.333	72,0	3.974	70,6
Uckermark	2.499	24,8	2.112	22,5	1.908	21,9	7.560	75,2	7.259	77,5	6.801	78,1
Land Brandenburg	36.159	29,0	30.255	26,3	27.345	25,9	88.469	71,0	84.617	73,7	78.210	74,1

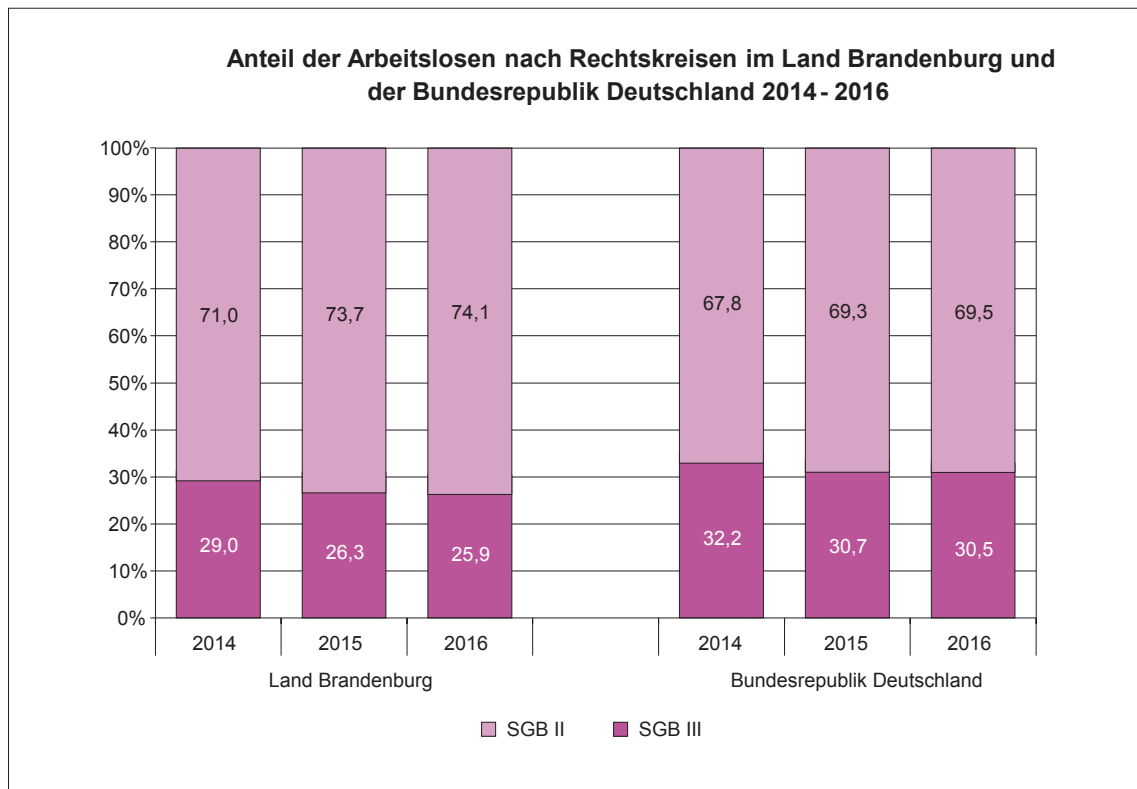


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2017

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.i Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland

im Alter von ... bis unter ... Jahren	SGB III						SGB II					
	2014		2015		2016		2014		2015		2016	
	im Jahresdurchschnitt											
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
15 - 20	13.113	28,7	12.597	27,6	13.646	27,1	32.602	71,3	33.077	72,4	36.698	72,9
20 - 25	97.336	45,8	84.721	43,9	80.700	42,3	115.250	54,2	108.152	56,1	110.124	57,7
25 - 30	104.222	30,2	96.991	29,1	96.307	29,5	240.386	69,8	236.126	70,9	230.422	70,5
30 - 35	95.681	27,1	89.864	26,2	88.238	26,5	256.949	72,9	253.394	73,8	245.115	73,5
35 - 40	78.094	25,2	75.154	24,1	74.300	24,1	232.167	74,8	236.190	75,9	233.924	75,9
40 - 45	78.131	24,9	69.182	23,5	63.824	23,2	235.590	75,1	225.720	76,5	211.627	76,8
45 - 50	95.721	26,6	85.328	25,3	77.402	25,1	264.794	73,4	252.356	74,7	231.403	74,9
50 - 55	104.840	28,0	97.506	26,9	90.993	26,6	269.329	72,0	264.306	73,1	250.998	73,4
55 - 60	114.075	32,9	106.894	31,5	100.738	30,7	232.390	67,1	232.780	68,5	226.956	69,3
60 und älter	152.013	64,0	140.373	59,9	135.677	59,7	85.607	36,0	93.839	40,1	91.745	40,3
insgesamt	933.224	32,2	858.610	30,7	821.824	30,5	1.965.164	67,8	1.936.055	69,3	1.869.151	69,5

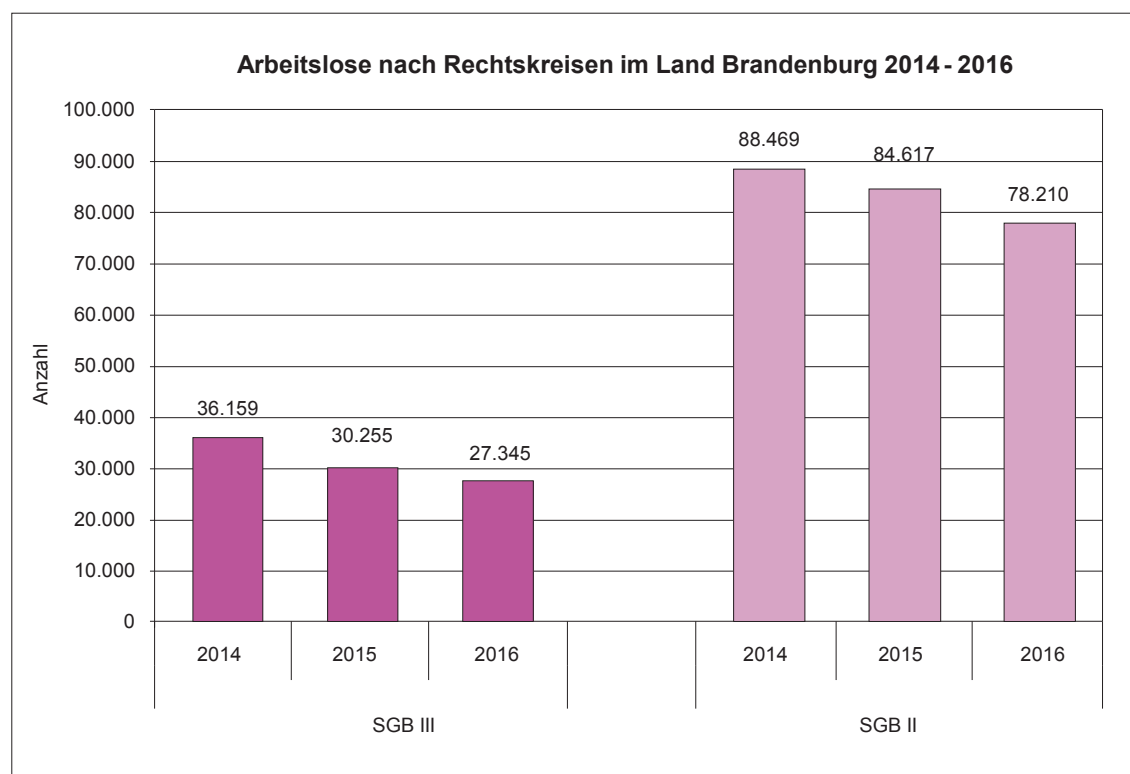


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2017

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.j Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	SGB III						SGB II					
	2014		2015		2016		2014		2015		2016	
	im Jahresdurchschnitt											
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
15 - 20	346	24,3	314	23,4	345	21,5	1.079	75,7	1.029	76,6	1.258	78,5
20 - 25	2.684	37,1	1.760	32,5	1.533	29,5	4.557	62,9	3.648	67,5	3.665	70,5
25 - 30	3.507	23,0	2.840	20,7	2.628	21,2	11.739	77,0	10.886	79,3	9.739	78,8
30 - 35	3.109	21,5	2.713	19,6	2.628	20,1	11.337	78,5	11.098	80,4	10.453	79,9
35 - 40	2.474	22,3	2.337	20,6	2.300	20,5	8.645	77,7	9.015	79,4	8.937	79,5
40 - 45	2.460	22,9	2.008	20,8	1.807	21,1	8.288	77,1	7.667	79,2	6.762	78,9
45 - 50	3.496	24,0	2.800	22,1	2.430	22,2	11.055	76,0	9.877	77,9	8.541	77,8
50 - 55	4.808	25,2	4.079	23,4	3.513	22,8	14.287	74,8	13.339	76,6	11.917	77,2
55 - 60	5.621	29,9	4.867	27,1	4.296	25,7	13.166	70,1	13.076	72,9	12.401	74,3
60 und älter	7.654	64,0	6.536	56,8	5.864	56,4	4.311	36,0	4.976	43,2	4.530	43,6
insgesamt	36.159	29,0	30.255	26,3	27.345	25,9	88.469	71,0	84.617	73,7	78.210	74,1

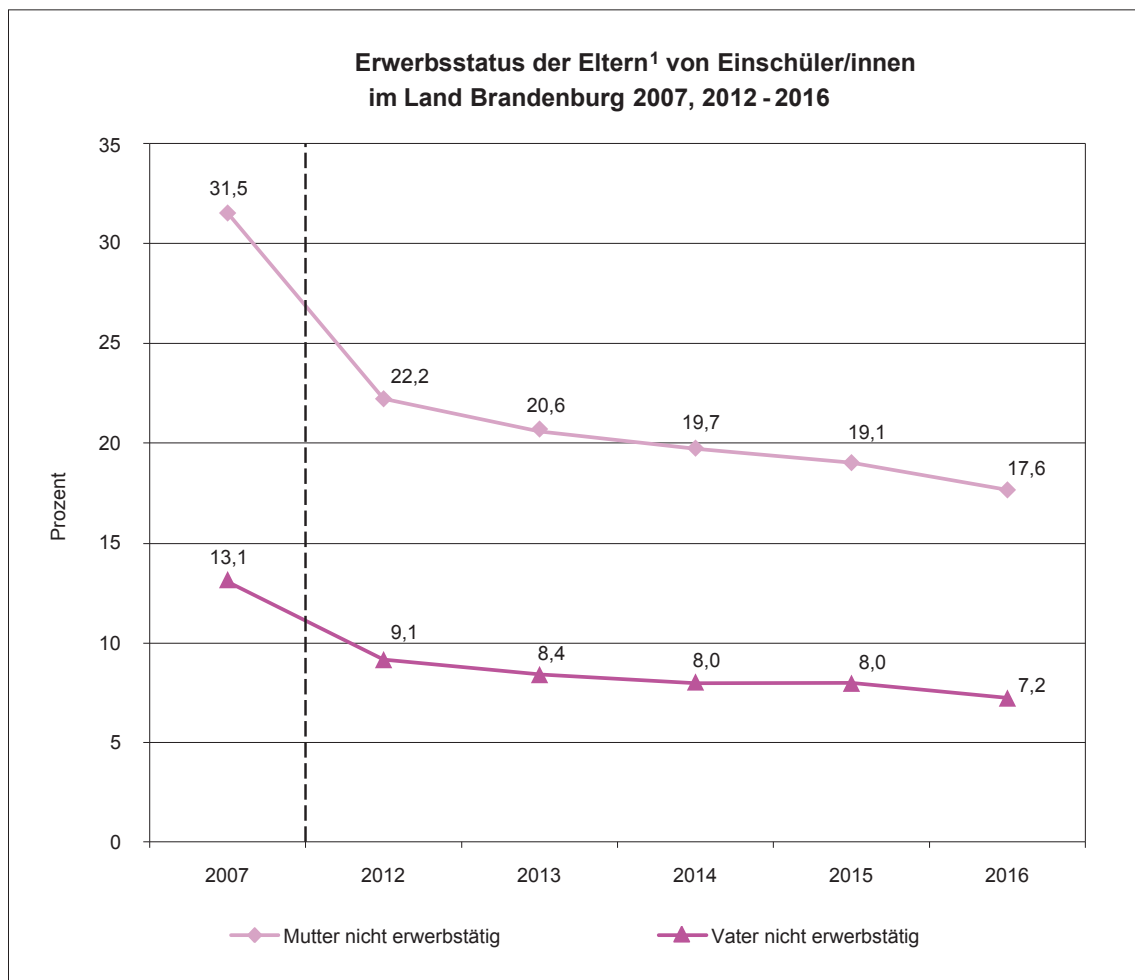


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2017

3.5 Erwerbsstatus der Eltern von Einschülerinnen und Einschülern

3.5.a Erwerbsstatus der Eltern¹ von Einschülerinnen und Einschülern im Land Brandenburg

	2007	2012	2013	2014	2015	2016
Mutter	in Prozent					
nicht erwerbstätig	31,5	22,2	20,6	19,7	19,1	17,6
erwerbstätig	68,5	77,8	79,4	80,3	80,9	82,4
Vater	in Prozent					
nicht erwerbstätig	13,1	9,1	8,4	8,0	8,0	7,2
erwerbstätig	86,9	90,9	91,6	92,0	92,0	92,8



¹ der Erwerbsstatus der Eltern von Einschüler/innen wird in der ärztlichen Schuleingangsuntersuchung im Rahmen der Sozialanamnese durch den untersuchenden Kinderarzt erhoben

Datenquelle: Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit

Inhalt Kapitel 4

- 4 Einkommen, Grundsicherung, Armutsgefährdung, Hilfe zum Lebensunterhalt und Wohngeld
 - 4.1 Haushaltsnettoeinkommen
 - 4.1.a Monatliches Haushaltsnettoeinkommen nach Einkommensgruppen im Land Brandenburg
 - 4.2 Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende
 - 4.2.a Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende gemäß SGB II nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.2.b Empfänger/innen von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.2.c Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahren (Quote) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.2.d Anteil der erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt 2015
 - 4.3 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeit-suchende
 - 4.3.a Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeit-suchende nach Größe, Anzahl und Quote im Land Brandenburg im Jahres-durchschnitt
 - 4.3.b Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeit-suchende nach Anzahl und Quote und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.3.c Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeit-suchende, darunter alleinerziehende Haushalte nach Landkreisen und kreis-freien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
 - 4.4.a Empfänger/innen von Grundsicherung in und außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote und nach Bundesländern
 - 4.4.b Empfänger/innen von Grundsicherung in und außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 4.4.c Empfänger/innen von Grundsicherung in und außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland
 - 4.4.d Empfänger/innen von Grundsicherung in und außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen im Land Brandenburg

- 4.5 Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
 - 4.5.a Reine Ausgaben für Grundsicherung nach Bundesländern
 - 4.5.b Reine Ausgaben für Grundsicherung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

- 4.6. Armutsgefährdungsquoten
 - 4.6.a Armutsgefährdungsquoten gemessen am Bundesmedian nach Bundesländern
 - 4.6.b Armutsgefährdungsquoten gemessen am Landesmedian nach Bundesländern
 - 4.6.c Armutsgefährdungsquoten nach Altersgruppen im Land Brandenburg

- 4.7 Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger: Hilfe zum Lebensunterhalt
 - 4.7.a Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote und nach Bundesländern
 - 4.7.b Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 4.7.c Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen, Anzahl und Quote im Land Brandenburg

- 4.8 Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII
 - 4.8.a Fallzahlen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.8.b Fallzahlen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.8.c Nettoaufwendungen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 4.8.d Nettoaufwendungen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

- 4.9 Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII
 - 4.9.a Fallzahlen in der stationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.9.b Fallzahlen in der stationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.9.c Nettoaufwendungen in der stationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 4.9.d Nettoaufwendungen in der stationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

- 4.10 Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII
 - 4.10.a Fallzahlen in der teilstationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.10.b Fallzahlen in der teilstationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.10.c Nettoaufwendungen in der teilstationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 4.10.d Nettoaufwendungen in der teilstationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

- 4.11 Sozialhilfehaushalte
 - 4.11.a Sozialhilfebeziehende Haushalte nach Anzahl und Quoten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 4.11.b Sozialhilfebeziehende Haushalte nach Größe, Anzahl und Sozialhilfequoten im Land Brandenburg

- 4.12 Wohngeld
 - 4.12.a Anteil der Wohngeldempfängerhaushalte an allen Haushalten im Land Brandenburg
 - 4.12.b Empfängerhaushalte von Wohngeld nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

- 4.13 Empfänger/innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
 - 4.13.a Empfänger/innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nach Geschlecht und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

4 Einkommen, Grundsicherung, Armutsgefährdung, Hilfe zum Lebensunterhalt und Wohngeld

Haushaltsnettoeinkommen

Die in diesem Kapitel dargestellte Einkommensentwicklung und -verteilung beruht auf Berechnungen des Mikrozensus. Im Mikrozensus werden im Frühjahr jedes Jahres 1 % der Haushalte befragt, deren Auswahl durch eine repräsentative Zufallsstichprobe zuverlässige Hochrechnungen auf die Gesamtheit aller Bundesbürgerinnen und Bundesbürger bzw. Bürgerinnen und Bürger im Land Brandenburg erlaubt.

In der Mikrozensusbefragung wird das Haushaltsnettoeinkommen durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen ermittelt. Unter Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe der Monateinkommen aller Haushaltsmitglieder aus Erwerbstätigkeit, Renten, Pensionen, Arbeitslosengeld I und II und bis 2004 Arbeitslosenhilfe, Kindergeld, Wohngeld, Vermietung und Verpachtung, Sozialhilfe sowie weitere Einnahmen und Unterstützungen zu verstehen, abzüglich Steuern und Sozialversicherung. Das Haushaltsnettoeinkommen umfasst jedoch nicht die Auflösung von Ersparnissen, die Aufnahme von Krediten, den Verkauf von Vermögenswerten, Erbschaften, Gewinne und dgl. Ebenso sind keine einmaligen Leistungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder der Mietwert eigen genutzten Wohnraums mit eingerechnet. Bei unregelmäßigem Einkommen ist der Nettodurchschnitt im Jahr von den Befragten anzugeben. Bei selbstständigen Landwirten und unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen Selbstständiger wird das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Haushalt (Privathaushalt)

Als Haushalt zählt jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und gemeinsame Hauswirtschaft führt. Zum Haushalt können

außer Verwandten auch familienfremde Personen gehören. Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person ist ein Privathaushalt. Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalt, können aber solche beherbergen (z. B. der Haushalt des Leiters oder Hausmeisters). Haushalte mit mehreren Wohnsitzen (Haupt- und einem oder mehreren Nebenwohnsitzen) werden mehrfach gezählt. In einem Haushalt können mehrere Familien/Lebensformen wohnen (z. B. Untermieter).

Nominale Haushaltsnettoeinkommen

sind tatsächliche und nicht preisbereinigte Haushaltsnettoeinkommen.

Reale Haushaltsnettoeinkommen

sind durch sogenannte Preisindizes preisbereinigt. Dies ist sinnvoll, wenn die Entwicklung der Einkommen im Zeitverlauf betrachtet wird, da hiermit der Einfluss der sich wandelnden Preisstruktur ausgeschaltet wird. D. h., erst mit der Betrachtung des realen Haushaltsnettoeinkommens ist es möglich, die Veränderungen der realen Wohlfahrtsentwicklung festzustellen.

Grundsicherung für Arbeitsuchende

Im Rahmen der Arbeitsmarktreform wurde Ende 2003 das „Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ („Hartz IV“) beschlossen, welches im Wesentlichen am 01.01.2005 in Kraft getreten ist. Kern dieses Gesetzes ist die Einführung des SGB II „Grundsicherung für Arbeitsuchende“, mit dem ab 01.01.2005 die bisherige Arbeitslosenhilfe sowie die bisherige Sozialhilfe (Hilfe zum Lebensunterhalt) für erwerbsfähige Leistungsberechtigte in einem neuen Leistungsrecht zusammengeführt wurden. Gleichzeitig erfolgte eine Neuregelung des Sozialhilferechts.

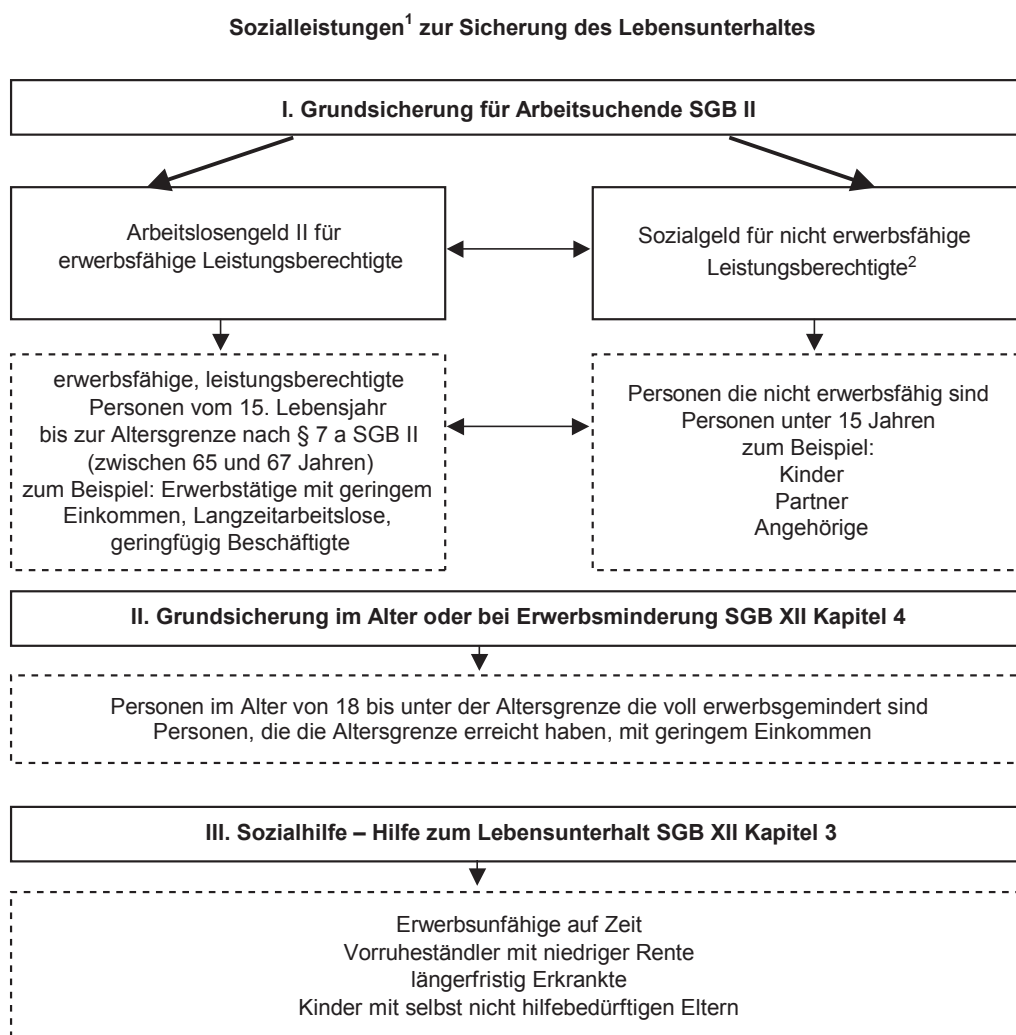
Mit dem Hartz IV Gesetz wurden Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosenhilfe und erwerbsfähige Bezieher von Sozialhilfe gleichgestellt; sie erhalten seitdem Leistungen nach dem SGB II.

Die Grundsicherung für Arbeitsuchende beinhaltet Leistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Personen, die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

Im Land Brandenburg werden die Leistungen nach dem SGB II durch 11 gemeinsame Einrichtungen, bestehend aus Bundesagentur für

Arbeit und Landkreis bzw. kreisfreier Stadt sowie in sieben Landkreisen durch zugelassene kommunale Träger, erbracht. Diese zugelassenen kommunalen Träger sind im Land Brandenburg die Landkreise Havelland, Potsdam-Mittelmark, Oberhavel, Oder-Spree, Ostprignitz-Ruppin, Spree-Neiße und Uckermark.

Die mit der Einführung des SGB II geänderten Rechtsnormen und die damit veränderte Struktur der Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen wird in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:



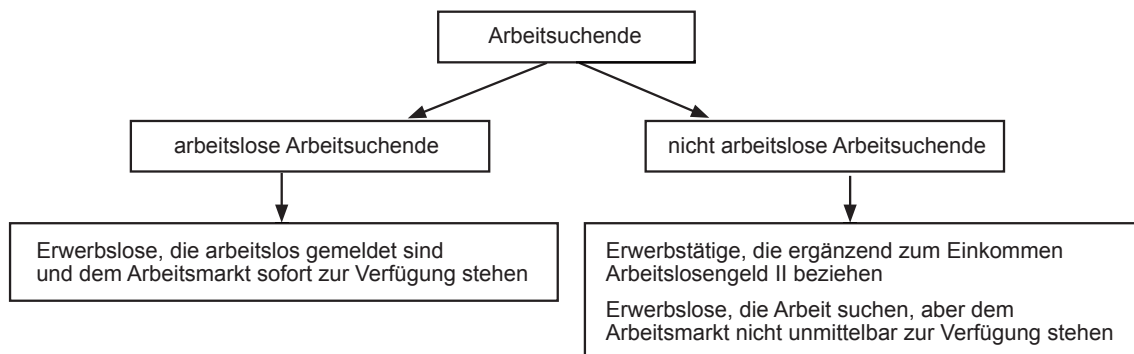
¹ die Art der Leistung ist von der Erwerbsfähigkeit und vom Alter der Betroffenen abhängig

² Sozialgeld für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung haben

Arbeitsuchende

sind Personen, die eine Beschäftigung als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer suchen. Dabei ist der Begriff weiter gefasst als der der Arbeitslosen und enthält zusätzlich zu den arbeitslosen Arbeitsuchenden auch die nicht arbeitslosen Arbeitsuchenden. Das sind die Personen, die eine Beschäftigung suchen, auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbstständige

Tätigkeit ausüben oder sich in einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme befinden. Im Personenkreis der Berechtigten nach SGB II sind dies insbesondere die voll erwerbstätigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die wegen geringen Einkommens einen Aufstockungsbetrag nach SGB II erhalten. Diese müssen sich grundsätzlich für die Aufnahme von besser bezahlten Tätigkeiten zur Verfügung stellen.



Bedarfsgemeinschaft von Leistungsberechtigten

In einer Bedarfsgemeinschaft lebt mindestens eine erwerbsfähige leistungsberechtigte Person. Eine Bedarfsgemeinschaft kann aus einem Mitglied oder auch aus mehreren Mitgliedern bestehen und erwerbsfähige sowie nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, wie z. B. Ehegatten bzw. Lebenspartner und minderjährige Kinder umfassen. Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als der des Haushaltes. Gleichwohl zählen Kinder ab Vollendung des 25. Lebensjahres, Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte nicht zur Bedarfsgemeinschaft von leistungsberechtigten Personen. Von den Mitgliedern der Bedarfsgemeinschaft wird grundsätzlich erwartet, dass sie ihr Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfes aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzen.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

sind nach § 7 SGB II alle Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze

nach § 7 a SGB II (zwischen 65 und 67 Jahren) noch nicht erreicht haben und erwerbsfähig sind. Eine Person gilt nach § 8 SGB II dann als erwerbsfähig, wenn sie nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außer Stande ist, mindestens drei Stunden täglich, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes, erwerbstätig zu sein. Erwerbstätige Leistungsberechtigte umfassen Erwerbstätige, deren Einkommen nicht zur Deckung des Lebensunterhaltes ausreicht, Arbeitslose und Personen, die aufgrund berechtigter Einschränkungen (z. B. Kinderbetreuung, Pflege eines Angehörigen, Schulbesuch) derzeit nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Diese Personen können Arbeitslosengeld II erhalten.

Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte

sind alle Personen, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation nicht in der Lage sind, mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu

arbeiten. Diese Personen erhalten Sozialgeld nach SGB II.

Arbeitslosengeld II und Sozialgeld

Soweit erwerbsfähige Leistungsberechtigte und die mit ihnen in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen hilfebedürftig sind und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben, können sie Arbeitslosengeld bzw. Sozialgeld erhalten. Hilfebedürftig ist nach § 9 SGB II, wer seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der in der Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht aus eigenen Mitteln und vor allem nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit sichern kann. Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld umfasst Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes einschließlich der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung. Das Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld ist (anders als das Arbeitslosengeld I) keine Versicherungsleistung, sondern eine aus Steuermitteln finanzierte Fürsorgeleistung. Die Höhe der Leistungen orientiert sich aus diesem Grunde am Bedarf der Empfängerinnen und Empfänger und nicht am letzten Nettolohn. Es entspricht nach Höhe und Struktur der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII. Beim Arbeitslosengeld II wird die Aufnahme von Arbeit nicht nur gefordert, sondern auch gefördert. Daher zählen auch Leistungen zur Eingliederung in Arbeit, wie z.B. die Erstattung von Bewerbungskosten oder die Finanzierung einer beruflichen Weiterbildung, zu den Geldleistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einer Bedarfsgemeinschaft leben, für die jedoch eine Integration in Arbeit nicht in Betracht kommt, können diese Eingliederungsleistungen nicht erbracht werden.

Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung

ist eine eigenständige, bedürftigkeitsabhängige Leistung, die älteren bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes, einschließlich

der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung, dienen soll. Zum einen sollen Personen versorgt werden, die zwischen 18 Jahre und unter der Altersgrenze liegen und voll erwerbsgemindert sind. Eine volle Erwerbsminderung liegt dann vor, wenn eine Person dauerhaft nicht in der Lage ist, mindestens drei Stunden pro Tag einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Zum anderen sollen Personen abgesichert werden, die die Altersgrenze erreicht haben und deren Einkommen nicht ausreichend ist. Die Leistungen entsprechen nach Höhe und Struktur dem Sozialgeld und der Hilfe zum Lebensunterhalt.

Armutsgefährdungsquoten

Mit der Ausweisung von Armutsgefährdungsquoten soll die relative Einkommensarmut quantifiziert werden. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass Armut sehr vielschichtig sein kann und bei weitem nicht nur auf materielle Mangelsituationen zu reduzieren ist. Dennoch gilt die Armutsgefährdungsquote als ein Indikator für die Entwicklung von Armut und auch für die Gefahr sozialer Ausgrenzung.

Die Armutsgefährdungsquote wird – entsprechend dem EU-Standard – definiert als der Anteil der Personen, die weniger als 60 % des Medians (mittlere Einkommen) des Äquivalenzeinkommens (Vergleichseinkommen) der Bevölkerung in Privathaushalten zur Verfügung haben.

Dabei ist das Äquivalenzeinkommen ein auf der Basis des Haushaltsnettoeinkommens berechnetes bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen je Haushaltsmitglied. Personen in Haushalten, deren Äquivalenzeinkommen unter diesem Schwellenwert liegt, werden als einkommensarm eingestuft. Die Armutsgefährdungsschwelle wird durch unterschiedliche Durchschnittswerte, sowohl den des Bundes (Bundesmedian) als auch den des Landes (Landesmedian), berechnet.

Bundesmedian

Ausgangspunkt der Berechnungen ist die Armutsgefährdungsschwelle des Bundes. Diese

wird anhand des Medians im gesamten Bundesgebiet errechnet. Unterschiede im Einkommensniveau zwischen den Bundesländern werden bei dieser Darstellung jedoch nicht beachtet.

Landesmedian

Die Grundlage der Berechnungen des Landesmedians sind die regionalen Armutsgefährdungsschwellen. Diese werden mit Hilfe des Medians des jeweiligen Bundeslandes errechnet. Dadurch wird den Unterschieden im Einkommensniveau zwischen den Bundesländern Rechnung getragen.

Die hier angegebenen Armutsgefährdungsquoten wurden auf der Datenbasis des Mikrozensus erfasst.

(Quelle für diese und weiterführende Informationen zur Berechnung der Armutsgefährdungsquoten: Statistische Ämter des Bundes und der Länder Sozialberichterstattung. Armut und soziale Ausgrenzung [online]: <http://www.amtliche-sozialberichterstattung.de/A1armutsgefaehrungsquoten.html>)

Sozialhilfe

hat die Aufgabe, den leistungsberechtigten Bürgerinnen und Bürgern ohne ausreichende anderweitige Unterstützung eine der Menschenwürde entsprechende Lebensführung zu ermöglichen. Sie wird bei Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen nachrangig zur Deckung des individuellen Bedarfs mit dem Ziel der Hilfe zur Selbsthilfe gewährt. Nachrangig bedeutet dabei, dass die Sozialhilfe als „Netz unter dem sozialen Netz“ nur dann eingreift, wenn die betroffenen Personen nicht in der Lage sind, sich aus eigener Kraft zu helfen oder wenn die erforderliche Hilfe nicht von anderen, insbesondere von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen erbracht wird. Die Sozialhilfe des SGB XII umfasst sieben Lebenslagen:

- a) Hilfe zum Lebensunterhalt (§§ 27 bis 40),
- b) Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (§§ 41 bis 46 a),

- c) Hilfen zur Gesundheit (§§ 47 bis 52),
- d) Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (§§ 53 bis 60),
- e) Hilfe zur Pflege (§§ 61 bis 66),
- f) Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69),
- g) Hilfe in anderen Lebenslagen (§§ 70 bis 74).

Die Hilfe zum Lebensunterhalt als Sozialhilfe steht nur denjenigen Bedürftigen zu, die aufgrund anderer Rechtsvorschriften sonst keine Leistungen (weder Arbeitslosengeld II noch Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) erhalten. Arbeitslosengeld II und Grundsicherung gehen vor. Also steht Hilfe zum Lebensunterhalt denjenigen Menschen im erwerbsfähigen Alter zu, für die vorübergehend keine Erwerbstätigkeit möglich ist, z. B. wegen Erwerbsminderung, längerfristiger Krankheit oder weil sie in einer Einrichtung leben und betreut werden.

Leistungen der Eingliederungshilfe erhalten Personen, die im Sinne von § 2 Abs. 1 SGB IX behindert oder von einer solchen Behinderung bedroht sind, solange unter Berücksichtigung der Besonderheit des Einzelfalls Aussicht besteht, dass die Aufgabe der Eingliederungshilfe erfüllt werden kann. Die Leistungen richten sich grundsätzlich nach dem Bedarf der Person und damit in der Regel nach der Schwere der Behinderung und reichen von einzelnen Hilfsmitteln über Leistungen zur Gestaltung des Tages bis hin zum stationär betreuten Wohnen. Insgesamt wird nach der Art der Leistung in ambulante, teilstationäre und stationäre Leistungen unterschieden. Leistungsdaten für die teil- und vollstationäre Eingliederungshilfe sind getrennt ausgewiesen, da die Nutzer von teilstationären Angeboten u. a. auch aus den stationären Einrichtungen stammen und somit bei Ermittlung einer Gesamtfallzahl einzelne Leistungsberechtigte doppelt gezählt würden.

Nachstehende Einrichtungen sind dem Bereich der stationären Eingliederungshilfe zuzuordnen:

- soziale Rehabilitation an Kliniken,
- Wohnstätte für behinderte Menschen,
- betreute Wohngruppe,
- Wohnstätte für Kinder und Jugendliche mit Behinderung,
- Internat an Förderschulen,
- Einrichtung der Suchtkrankenhilfe.

Zum Bereich der teilstationären Eingliederungshilfe zählen folgende Einrichtungen bzw. Angebote:

- tagesstrukturierende Maßnahmen,
- Tagesstätte für chronisch psychisch Kranke,
- Tagesstätte für Suchtkranke,
- Werkstatt für behinderte Menschen (Arbeitsbereich, Förder- und Beschäftigungsbereich),
- Integrationskindertagesstätte.

Leistungen der Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII erhalten Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens der Hilfe bedürfen. Wichtig ist dabei, dass der anspruchsberechtigte Personenkreis weiter gefasst ist als nach dem Recht der Pflegeversicherung, da auch Personen mit einem Unterstützungsbedarf unterhalb der Pflegestufe I, d. h. unterhalb der Schwelle der erheblichen Pflegebedürftigkeit, Hilfen zur Pflege erhalten können. Bei Anerkennung von Pflegebedürftigkeit im Sinne des SGB XI kommen, sofern die sozialhilferechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind, ergänzende Leistungen der Hilfe zur Pflege in Betracht, weil im Rahmen der Pflegeversicherung nur pauschale Beträge gezahlt werden, die häufig nicht alle Kosten der Pflege abdecken. Zu beachten ist ferner, dass es bei den Leistungen der Hilfe zur Pflege Überschneidungen zu den Leistungen der Eingliederungshilfe gibt, da beide Leistungsarten u. a. darauf abzielen, dem behinderten bzw. dem pflegebedürftigen Menschen ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Wie auch bei der Eingliederungshilfe wird in stationäre und teilstationäre Leistungen unterschieden. Die Fallzahlen für den stationären und teilstationären Bereich sind insgesamt dargestellt, da die teilstationäre Hilfe zur Pflege im Rahmen der Sozialhilfe nach wie vor eine untergeordnete Rolle spielt. Zum Bereich der stationären und teilstationären Hilfe zur Pflege zählen folgende Einrichtungen:

Altenpflegeheim,
solitäres Kurzzeitpflegeheim,
Pflegeabteilung mit ergänzender Eingliederungshilfe,
Tages- und Nachtpflege.

- Altenpflegeheim,
- solitäres Kurzzeitpflegeheim,
- Pflegeabteilung mit ergänzender Eingliederungshilfe,
- Tages- und Nachtpflege.

Die für die Eingliederungshilfe und die Hilfe zur Pflege ausgewiesenen Nettoaufwendungen der Träger der örtlichen Sozialhilfe, d. h. die Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Brandenburg, sind das Ergebnis der Ausgaben im jeweiligen Abrechnungszeitraum abzüglich der Einnahmen (siehe § 10 AG-SGB XII). Die Einnahmen definieren sich bspw. über die Einnahmen von Renten- und Pflegeversicherungsleistungen, Wohngeldzahlungen oder Unterhaltszahlungen.

Wohngeld

ist ein von Bund und Ländern getragener Zuschuss zu den Wohnkosten für Mieterinnen und Mieter sowie Eigentümerinnen und Eigentümer, wenn die Höhe der Miete oder Belastung für angemessenen Wohnraum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ihres Haushaltes überfordert. Damit soll auch einkommensschwächeren Bevölkerungsschichten ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen ermöglicht werden. Es wird auf Antrag bei den Wohngeldstellen als Miet- oder Lastenzuschuss (bei Wohneigentum) bewilligt.

Das Wohngeldgesetz wurde zum 01.01.2009 geändert. Für die Ermittlung des Wohngeldes wird neben der Anhebung der anrechenbaren Mietobergrenze und des Zahlungsbetrages die Berücksichtigung der Heizkosten mit einbezogen.

Ab dem 01.01.2011 entfällt die Berücksichtigung der Heizkosten auf der Grundlage von Artikel 22 des Haushaltsbegleitgesetzes.

Des Weiteren erfolgte eine Zusammenfassung der Baualtersklassen auf Neubaumietteniveau. Diese Änderungen führen nicht nur zu einem höheren Leistungsanspruch der bisherigen Wohngeldberechtigten, sondern erhöhen indirekt die Anzahl der Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger.

Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

sind im § 3 dieses Gesetzes geregelt und beziehen sich auf eine Unterbringung in Aufnahmeeinrichtungen und außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen im Sinne des § 44 Absatz 1 des Asylgesetzes. Bei den Regelleistungen handelt es sich einerseits um Grundleistungen zur Deckung des Bedarfs an Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheitspflege und Gebrauchs- und Verbrauchsgütern des Haushalts (notwendiger Bedarf), die durch Sachleistungen gedeckt werden. Andererseits geht es um zusätzliche Leistungen zur Deckung persönlicher Bedürfnisse (notwendiger persönlicher Bedarf). Vorrangig soll dieser durch Sachleistungen, soweit mit vertretbarem Verwaltungsaufwand möglich, gedeckt werden. Ansonsten können diese Leistungen in Form von Wertgutscheinen, von anderen vergleichbaren unbaren Abrechnungen oder von Geldleistungen gewährt werden. Die Gewährung von Geldleistungen zur Deckung des notwendigen persönlichen Bedarfs erfolgt dann in abgestufter Form, für erwachsene und jugendliche Leistungsberechtigte sowie Kinder, als monatlicher Geldbetrag.

Regelleistungen werden für Leistungsrechtigte gemäß § 1 AsylbLG gewährt. Hierzu zählen nach Absatz 1 nur die „Ausländer die sich tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und die

1. eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylgesetz besitzen,

2. über einen Flughafen einreisen wollen und denen die Einreise nicht oder noch nicht gestattet ist,
3. eine Aufenthaltserlaubnis besitzen,
 - a) wegen des Krieges in ihrem Heimatland nach § 23 Absatz 1 oder § 24 des Aufenthaltsgesetzes,
 - b) nach § 25 Absatz 4 Satz 1 des Aufenthaltsgesetzes oder
 - c) nach § 25 Absatz 5 des Aufenthaltsgesetzes, sofern die Entscheidung über die Aussetzung ihrer Abschiebung noch nicht 18 Monate zurückliegt,
4. eine Duldung nach § 60 a des Aufenthaltsgesetzes besitzen,
5. vollziehbar ausreisepflichtig sind, auch wenn eine Abschiebungsandrohung noch nicht oder nicht mehr vollziehbar ist,
6. Ehegatten, Lebenspartner oder minderjährige Kinder der in den Nummern 1 bis 5 genannten Personen sind, ohne dass sie selbst die dort genannten Voraussetzungen erfüllen, oder
7. einen Folgeantrag nach § 71 des Asylgesetzes oder einen Zweitantrag nach § 71 a des Asylgesetzes stellen.“

§ 1 Absatz 2 AsylbLG regelt: „Die in Absatz 1 bezeichneten Ausländer sind für die Zeit, für die ihnen ein anderer Aufenthaltstitel als die in Absatz 1 Nr. 3 bezeichnete Aufenthaltserlaubnis mit einer Gesamtgeltungsdauer von mehr als sechs Monaten erteilt worden ist, nicht nach diesem Gesetz leistungsberechtigt.“

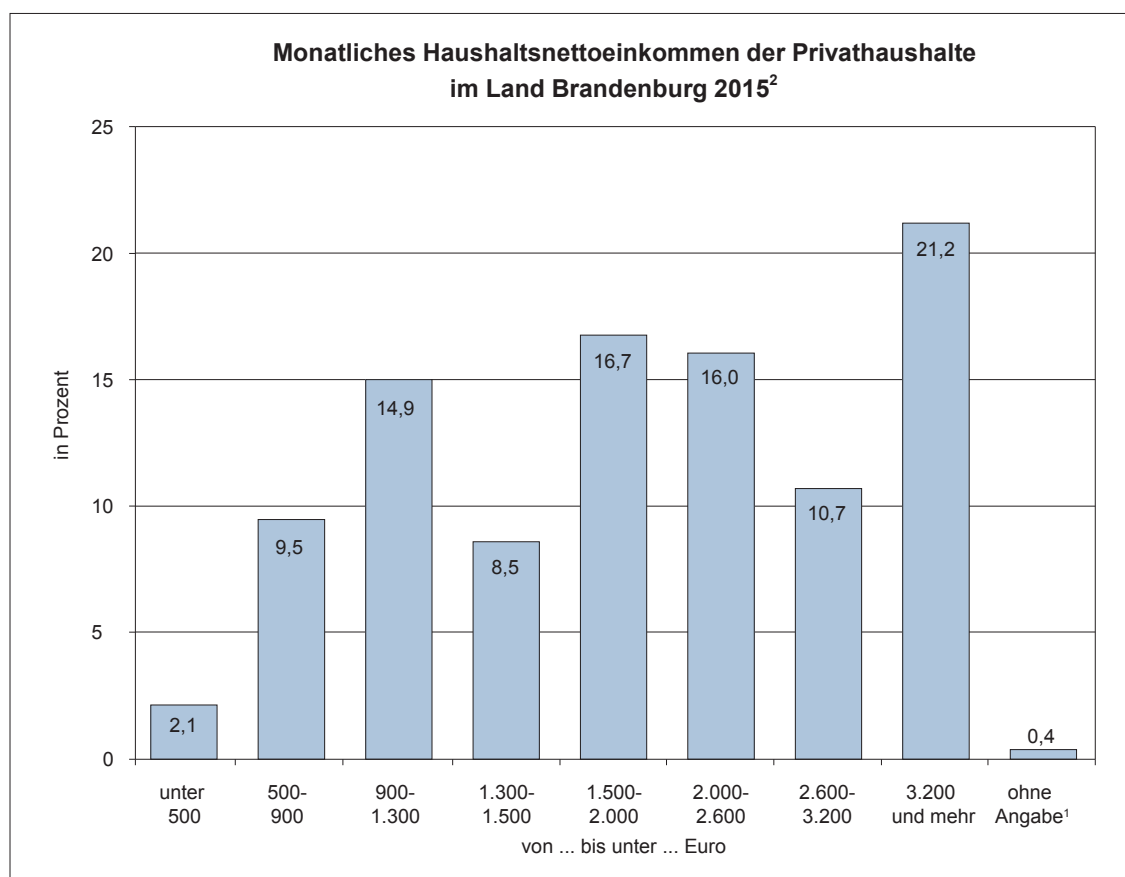
Hinweis

Den in diesem Kapitel aufgeführten Leistungsberechtigten von Regelleistungen unterfallen nicht die Personen, die von einer Stelle für weniger als zwei Wochen Leistungen nach dem AsylbLG erhalten. Gleiches gilt für einreisende Ausländer (ob Flüchtlinge oder nicht) die die „sozialen Netze“ nicht in Anspruch nehmen. Sei es aus Gründen, dass sie bereits bei Verwandten untergekommen sind, Arbeit in Aussicht haben oder aus sonstigen Gründen.

4.1 Haushaltsnettoeinkommen

4.1.a Monatliches Haushaltsnettoeinkommen nach Einkommensgruppen im Land Brandenburg

	2006	2011 ²	2012 ²	2013 ²	2014 ²	2015 ²
	in Prozent					
Privathaushalte insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
von ... bis unter ... Euro						
unter 500	3,7	3,1	2,9	2,6	2,1	2,1
500 - 900	14,1	11,1	11,1	10,7	10,3	9,5
900 - 1.300	19,2	17,1	17,3	16,5	15,8	14,9
1.300 - 1.500	8,5	8,4	8,6	8,8	8,7	8,5
1.500 - 2.000	17,0	16,2	16,6	17,3	17,2	16,7
2.000 - 2.600	13,7	14,6	15,4	15,5	15,7	16,0
2.600 - 3.200	7,9	8,9	9,6	9,9	10,7	10,7
3.200 und mehr	10,0	16,2	17,1	18,4	19,3	21,2
ohne Angabe¹	5,8	4,5	1,3	/	/	0,4



/ Zahlenwert nicht sicher genug

¹ einschließlich Selbstständige in der Landwirtschaft, mithelfende Familienangehörige

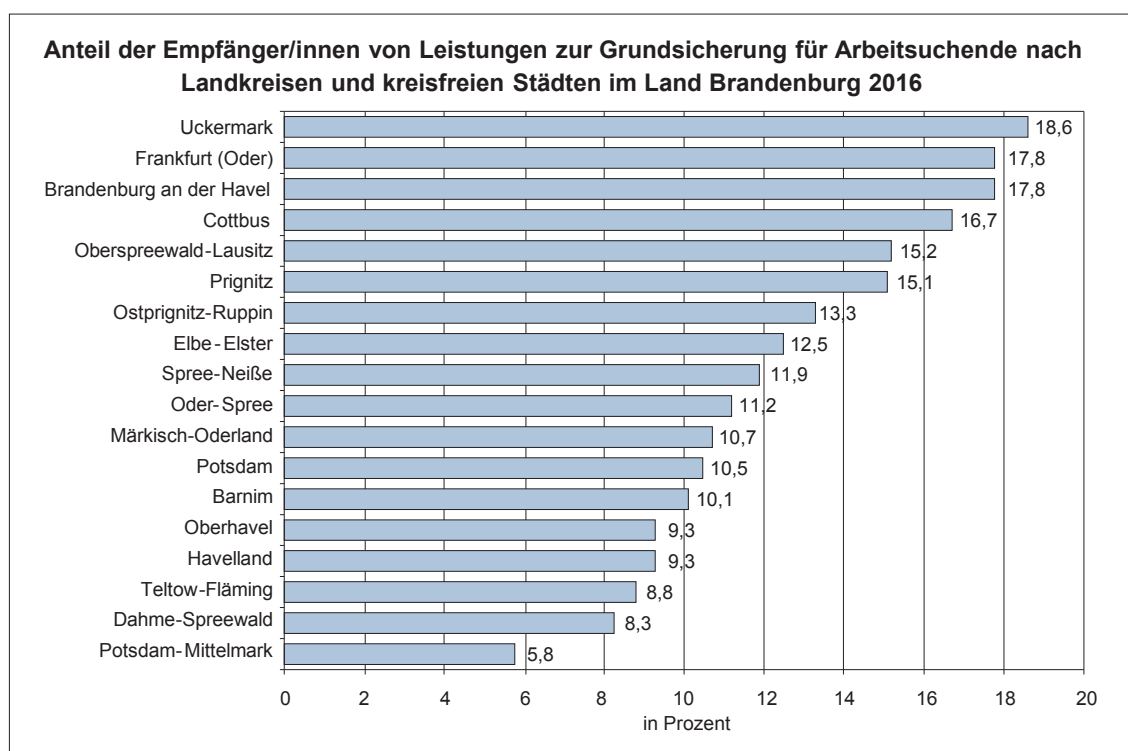
² Hochrechnung ab 2011 an Fortschreibung nach dem Zensus angepasst

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

4.2 Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

4.2.a Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende gemäß SGB II nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2014	2015	2016	2014	2015	2016
	Leistungsempfänger/innen nach SGB II ¹			Quote ²		
Brandenburg an der Havel	10.520	10.028	9.730	19,5	18,5	17,8
Cottbus	13.843	13.261	13.184	17,5	16,9	16,7
Frankfurt (Oder)	9.083	8.557	8.149	19,9	18,8	17,8
Potsdam	15.031	14.723	14.664	11,1	10,6	10,5
Barnim	16.595	15.499	14.588	11,7	10,8	10,1
Dahme-Spreewald	11.985	11.495	10.913	9,2	8,8	8,3
Elbe-Elster	11.462	10.644	10.077	14,0	13,2	12,5
Havelland	13.781	12.853	12.146	10,8	9,9	9,3
Märkisch-Oderland	19.140	17.941	16.688	12,4	11,6	10,7
Oberhavel	17.405	16.438	15.538	10,6	9,9	9,3
Oberspreewald-Lausitz	14.482	13.637	13.049	16,7	15,8	15,2
Oder-Spree	18.039	16.965	15.811	13,1	12,2	11,2
Ostprignitz-Ruppin	12.034	11.284	10.523	15,4	14,3	13,3
Potsdam-Mittelmark	10.987	10.401	10.093	6,5	6,0	5,8
Prignitz	10.007	9.304	9.007	16,8	15,6	15,1
Spree-Neiße	12.390	11.657	10.843	13,3	12,7	11,9
Teltow-Fläming	12.910	12.416	11.845	9,8	9,3	8,8
Uckermark	19.410	18.373	17.405	20,5	19,6	18,6
Land Brandenburg	249.104	235.475	224.251	12,7	11,9	11,3



¹ erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Empfänger/innen im Jahresdurchschnitt von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

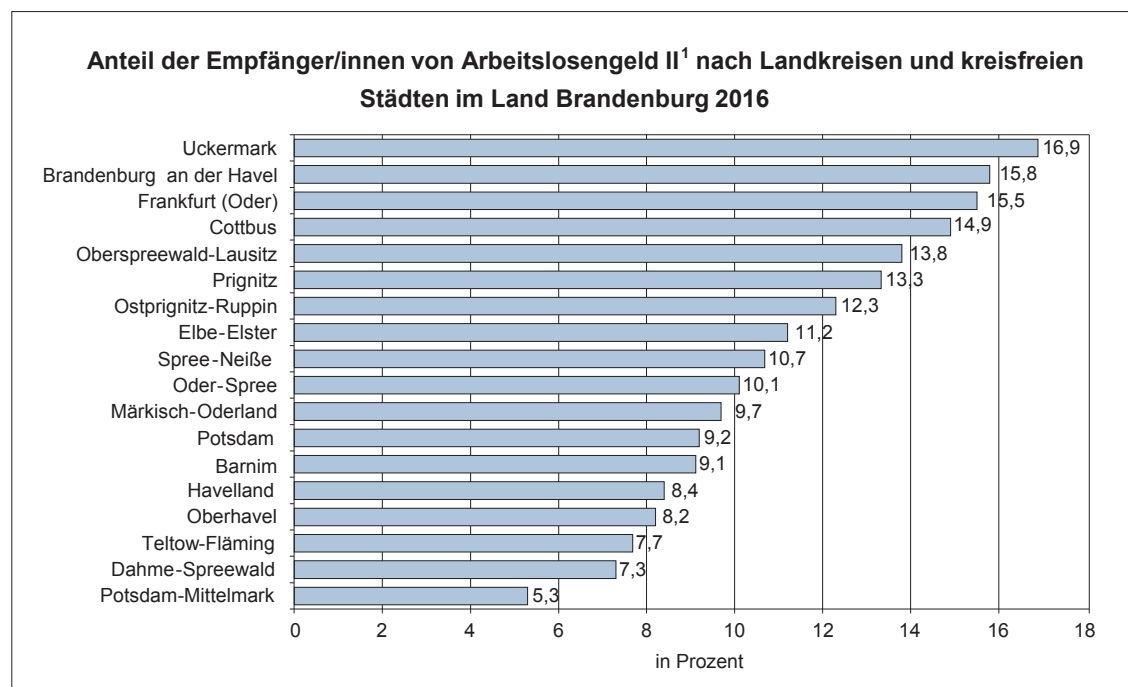
² SGB II-Quote: Leistungsberechtigte nach SGB II im Verhältnis zur Bevölkerung im Alter von 0 Jahren bis zur Regelaltersgrenze (Bezugsgröße ist die vom Statistischen Bundesamt jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelte Bevölkerungszahl)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2017

4.2 Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

4.2.b Empfänger/innen von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2014		2015		2016		2014	2015	2016
	Empfänger/innen von Arbeitslosengeld II ¹						Empfänger/innen von Sozialgeld ²		
	Anzahl	Quote ³	Anzahl	Quote ³	Anzahl	Quote ³	Anzahl		
Brandenburg an der Havel	7.770	17,5	7.334	16,5	7.080	15,8	2.264	2.224	2.175
Cottbus	10.296	15,7	9.752	15,0	9.674	14,9	2.787	2.760	2.829
Frankfurt (Oder)	6.595	17,4	6.140	16,3	5.853	15,5	2.057	1.987	1.915
Potsdam	10.435	9,6	10.177	9,3	10.227	9,2	3.767	3.721	3.710
Barnim	12.086	10,6	11.143	9,7	10.492	9,1	3.635	3.469	3.223
Dahme-Spreewald	8.470	8,1	8.064	7,6	7.732	7,3	2.788	2.739	2.600
Elbe-Elster	8.501	12,6	7.873	11,8	7.402	11,2	2.405	2.239	2.186
Havelland	9.982	9,8	9.219	9,0	8.738	8,4	3.083	2.925	2.759
Märkisch-Oderland	13.990	11,3	13.014	10,5	12.089	9,7	4.043	3.909	3.688
Oberhavel	12.598	9,4	11.720	8,7	11.176	8,2	4.059	3.930	3.671
Oberspreewald-Lausitz	10.829	15,2	10.092	14,3	9.670	13,8	2.895	2.780	2.680
Oder-Spree	13.509	11,9	12.605	10,9	11.790	10,1	4.055	3.917	3.664
Ostprignitz-Ruppin	9.106	14,1	8.431	13,1	7.912	12,3	2.555	2.392	2.185
Potsdam-Mittelmark	8.034	5,9	7.468	5,5	7.289	5,3	2.440	2.400	2.332
Prignitz	7.386	14,9	6.793	13,8	6.525	13,3	2.097	1.995	1.983
Spree-Neiße	9.237	12,1	8.676	11,5	8.036	10,7	2.588	2.417	2.255
Teltow-Fläming	9.057	8,5	8.697	8,1	8.317	7,7	3.187	3.057	2.876
Uckermark	14.626	18,9	13.717	17,9	12.974	16,9	3.930	3.847	3.699
Land Brandenburg	182.507	11,4	170.916	10,7	162.976	10,1	54.636	52.709	50.430



¹ erwerbsfähige Empfänger/innen im Jahresdurchschnitt von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

² nicht erwerbsfähige Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

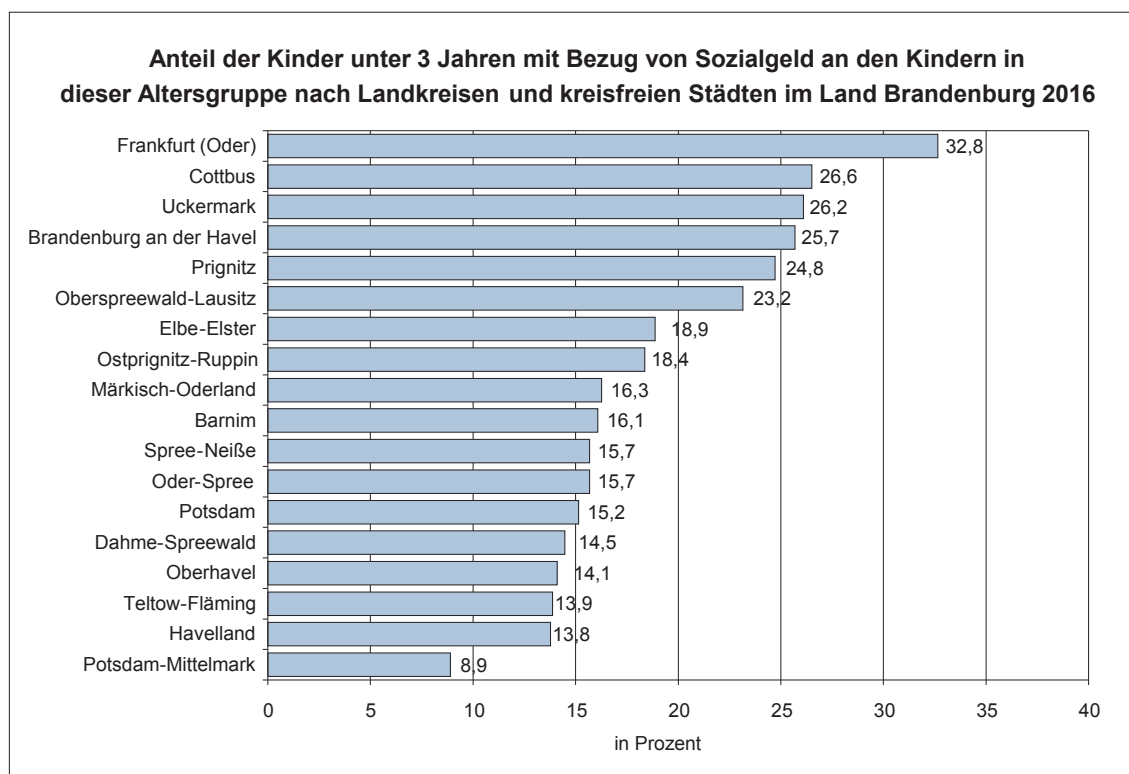
³ Arbeitslosengeld-II-Quote: Anteil der ALG-II-Empfänger/innen an der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren bis zur Regelaltersgrenze (Bezugsgröße ist die vom Statistischen Bundesamt jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelte Bevölkerungszahl)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2017

4.2 Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

4.2.c Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige unter 15 Jahren (Quote) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	unter 3 Jahren		3 bis unter 7 Jahren		7 bis unter 15 Jahren		unter 15 Jahren	
	Quote ¹		Quote ¹		Quote ¹		Quote ¹	
	2014	2016	2014	2016	2014	2016	2014	2016
Brandenburg an der Havel	28,6	25,7	30,7	27,8	26,7	25,6	28,3	26,3
Cottbus	28,2	26,6	26,2	26,3	23,6	23,7	25,4	25,1
Frankfurt (Oder)	34,6	32,8	32,1	29,9	29,1	26,5	31,0	28,7
Potsdam	16,9	15,2	15,8	15,5	14,9	14,4	15,6	14,9
Barnim	18,6	16,1	17,2	13,8	14,5	12,8	16,0	13,7
Dahme-Spreewald	15,7	14,5	14,1	12,6	12,0	11,2	13,3	12,2
Elbe-Elster	22,0	18,9	21,7	19,4	17,7	16,6	19,6	17,7
Havelland	17,1	13,8	15,7	13,1	12,7	11,7	14,3	12,5
Märkisch-Oderland	18,9	16,3	17,8	15,3	15,4	14,2	16,7	14,9
Oberhavel	16,0	14,1	15,1	13,4	12,7	11,4	13,9	12,4
Oberspreewald-Lausitz	24,8	23,2	24,9	21,7	21,7	20,4	23,2	21,3
Oder-Spree	18,5	15,7	20,4	15,8	18,5	16,4	19,0	16,1
Ostprignitz-Ruppin	23,2	18,4	24,1	19,4	19,8	17,6	21,6	18,2
Potsdam-Mittelmark	10,0	8,9	8,4	7,9	7,1	6,7	7,9	7,4
Prignitz	27,7	24,8	28,1	26,0	22,4	21,5	24,9	23,4
Spree-Neiße	17,9	15,7	19,6	16,4	17,7	16,6	18,2	16,4
Teltow-Fläming	16,6	13,9	15,4	13,8	13,5	12,6	14,6	13,2
Uckermark	29,9	26,2	28,2	26,7	26,0	24,3	27,3	25,3
Land Brandenburg	19,4	17,0	18,5	16,4	16,0	14,9	17,3	15,7



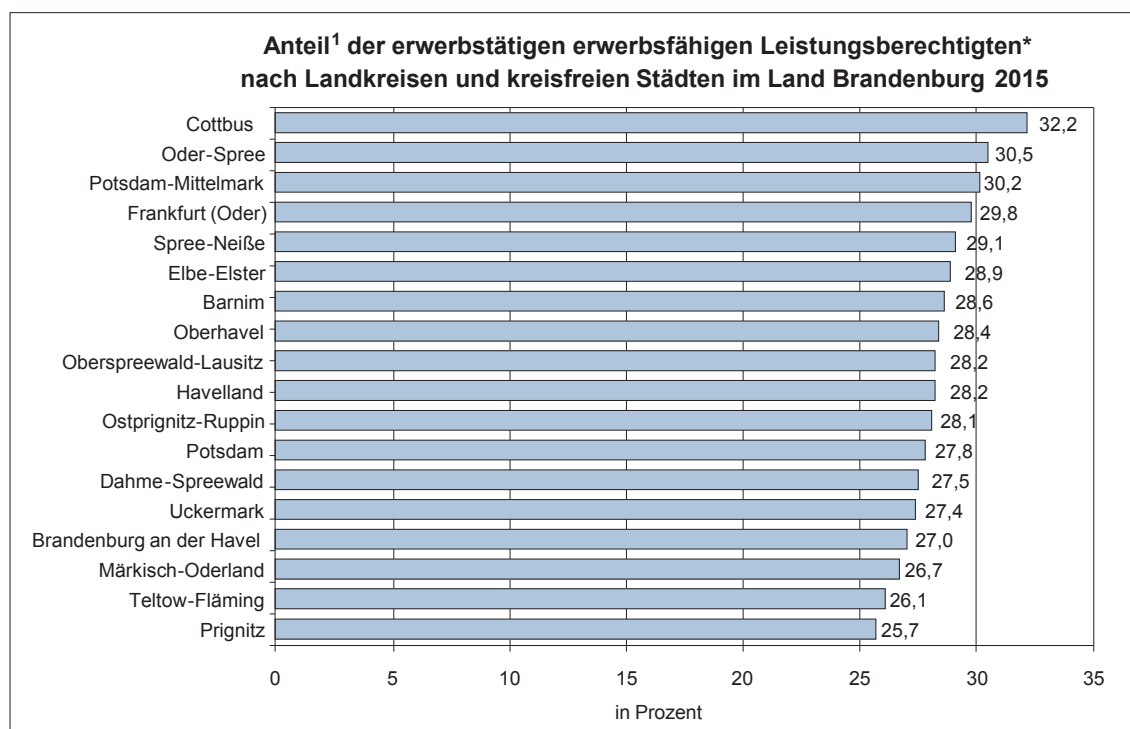
¹ Anteil der Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende an der Bevölkerung der Altersgruppe (Bezugsgröße ist die vom Statistischen Bundesamt jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelte Bevölkerungszahl im jeweiligen Alter)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2017

4.2 Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

4.2.d Anteil¹ der erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten* von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt 2015

	Erwerbstätige insgesamt		sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte		geringfügig entlohnte Beschäftigte	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Brandenburg an der Havel	1.983	27,0	1.140	15,5	669	9,1
Cottbus	3.142	32,2	1.762	18,1	1.072	11,0
Frankfurt (Oder)	1.831	29,8	1.068	17,4	592	9,6
Potsdam	2.827	27,8	1.827	18,0	766	7,5
Barnim	3.181	28,6	1.771	15,9	1.082	9,7
Dahme-Spreewald	2.219	27,5	1.336	16,6	664	8,2
Elbe-Elster	2.274	28,9	991	12,6	1.034	13,1
Havelland	2.600	28,2	1.514	16,4	826	9,0
Märkisch-Oderland	3.470	26,7	1.824	14,0	1.316	10,1
Oberhavel	3.325	28,4	1.648	14,1	1.331	11,4
Oberspreewald-Lausitz	2.849	28,2	1.319	13,1	1.266	12,5
Oder-Spree	3.847	30,5	1.973	15,7	1.448	11,5
Ostprignitz-Ruppin	2.369	28,1	1.101	13,1	943	11,2
Potsdam-Mittelmark	2.258	30,2	1.287	17,2	745	10,0
Prignitz	1.743	25,7	900	13,2	663	9,8
Spree-Neiße	2.527	29,1	1.205	13,9	1.036	11,9
Teltow-Fläming	2.269	26,1	1.292	14,9	705	8,1
Uckermark	3.752	27,4	1.785	13,0	1.562	11,4
Land Brandenburg	48.466	28,4	25.741	15,1	17.719	10,4



* erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte in der Grundsicherung für Arbeitsuchende, die Arbeitslosengeld II beziehen und zugleich über zu berücksichtigendes Einkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit und/oder über verfügbares Einkommen aus selbständiger Tätigkeit verfügen

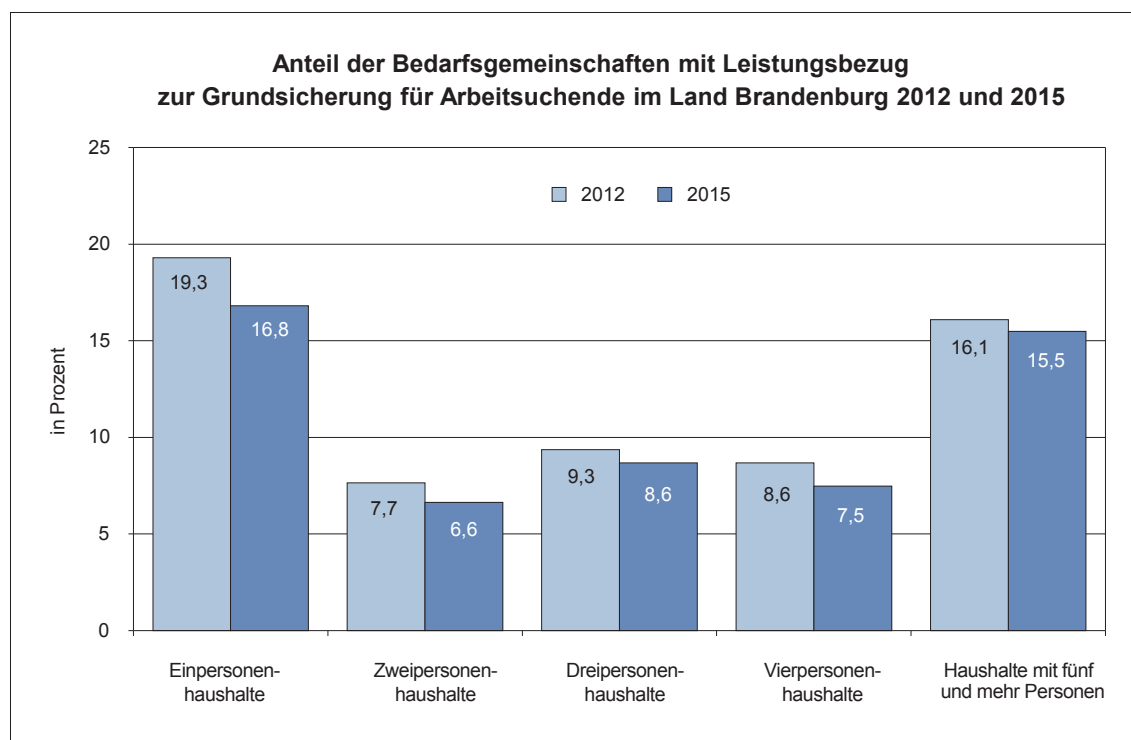
¹ Anteil der erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende an den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2017

4.3 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

4.3.a Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Größe, Anzahl und Quote im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	Jahr	Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Empfänger/innen ¹	Quote ²
Einpersonenhaushalte	2012	88.118	19,3
	2015	80.255	16,8
	2016	78.080	...
Zweipersonenhaushalte	2012	37.284	7,7
	2015	31.924	6,6
	2016	28.776	...
Dreipersonenhaushalte	2012	16.445	9,3
	2015	14.142	8,6
	2016	13.004	...
Vierpersonenhaushalte	2012	7.916	8,6
	2015	6.934	7,5
	2016	6.695	...
Haushalte mit fünf und mehr Personen	2012	3.720	16,1
	2015	3.848	15,5
	2016	4.114	...
insgesamt	2012	153.483	12,4
	2015	137.103	11,0
	2016	130.669	...



... Basisdaten (Anzahl der Haushalte) zur Berechnung der Quoten lagen bei Redaktionsschluss nicht vor

¹ erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

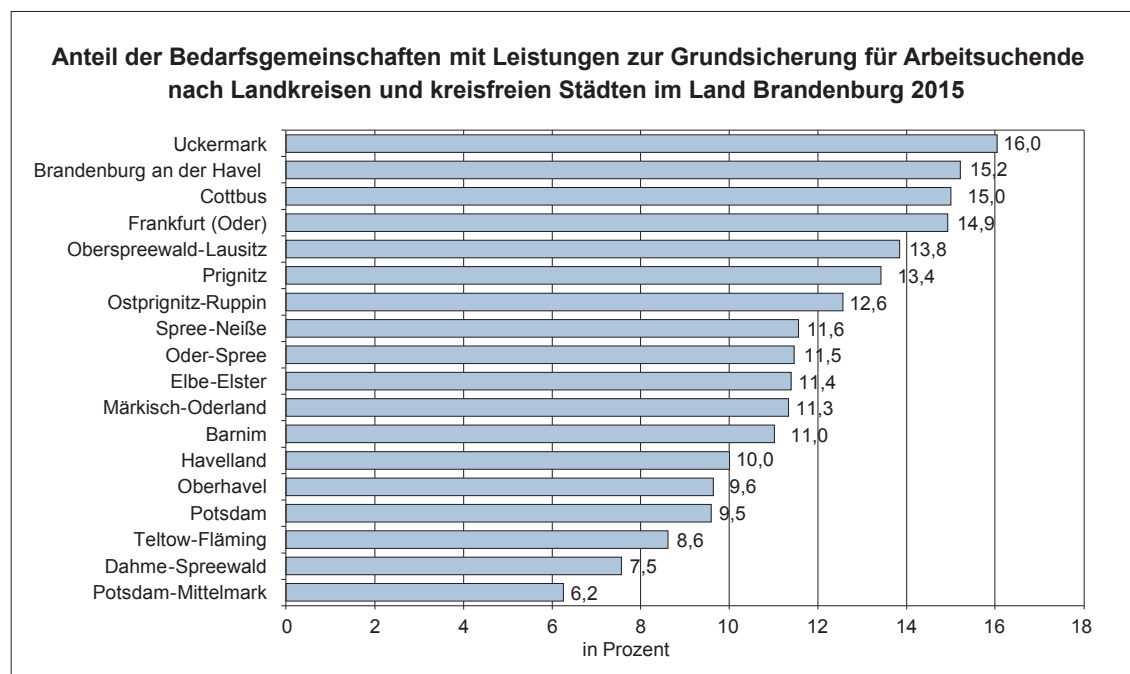
² Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Bezug von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende an der jeweiligen Haushaltsgröße

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2017, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

4.3 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

4.3.b Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Anzahl und Quote und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2013		2014		2015		2016	
	BG SGB II ¹	Quote ²	BG SGB II ¹	Quote ²	BG SGB II ¹	Quote ²	BG SGB II ¹	Quote ²
Brandenburg an der Havel	6.592	17,1	6.390	16,3	6.079	15,2	5.885	...
Cottbus	8.738	15,7	8.560	15,6	8.152	15,0	8.052	...
Frankfurt (Oder)	5.508	17,2	5.303	16,2	4.954	14,9	4.712	...
Potsdam	8.872	10,2	8.739	10,1	8.517	9,5	8.421	...
Barnim	9.997	11,8	9.526	11,6	8.856	11,0	8.365	...
Dahme-Spreewald	7.060	8,9	6.860	8,3	6.536	7,5	6.174	...
Elbe-Elster	7.021	12,8	6.764	12,3	6.319	11,4	5.989	...
Havelland	8.309	11,1	7.838	10,8	7.296	10,0	6.941	...
Märkisch-Oderland	11.484	12,1	10.992	11,8	10.330	11,3	9.607	...
Oberhavel	10.184	10,5	9.850	10,2	9.323	9,6	8.815	...
Oberspreewald-Lausitz	9.013	15,6	8.663	14,7	8.159	13,8	7.792	...
Oder-Spree	11.022	12,9	10.662	12,2	10.007	11,5	9.332	...
Ostprignitz-Ruppin	7.565	14,8	7.213	14,2	6.699	12,6	6.283	...
Potsdam-Mittelmark	6.769	7,1	6.381	6,6	6.004	6,2	5.923	...
Prignitz	6.206	14,5	5.896	14,4	5.486	13,4	5.280	...
Spree-Neiße	7.643	12,4	7.298	12,2	6.870	11,6	6.393	...
Teltow-Fläming	7.478	9,4	7.251	9,1	6.915	8,6	6.655	...
Uckermark	11.512	17,8	11.146	17,1	10.602	16,0	10.048	...
Land Brandenburg	150.975	12,2	145.332	11,8	137.103	11,0	130.668	...



... Basisdaten (Anzahl der Haushalte) zur Berechnung der Quoten lagen bei Redaktionsschluss nicht vor

¹ Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe Grafik Erläuterungen zu diesem Kapitel)

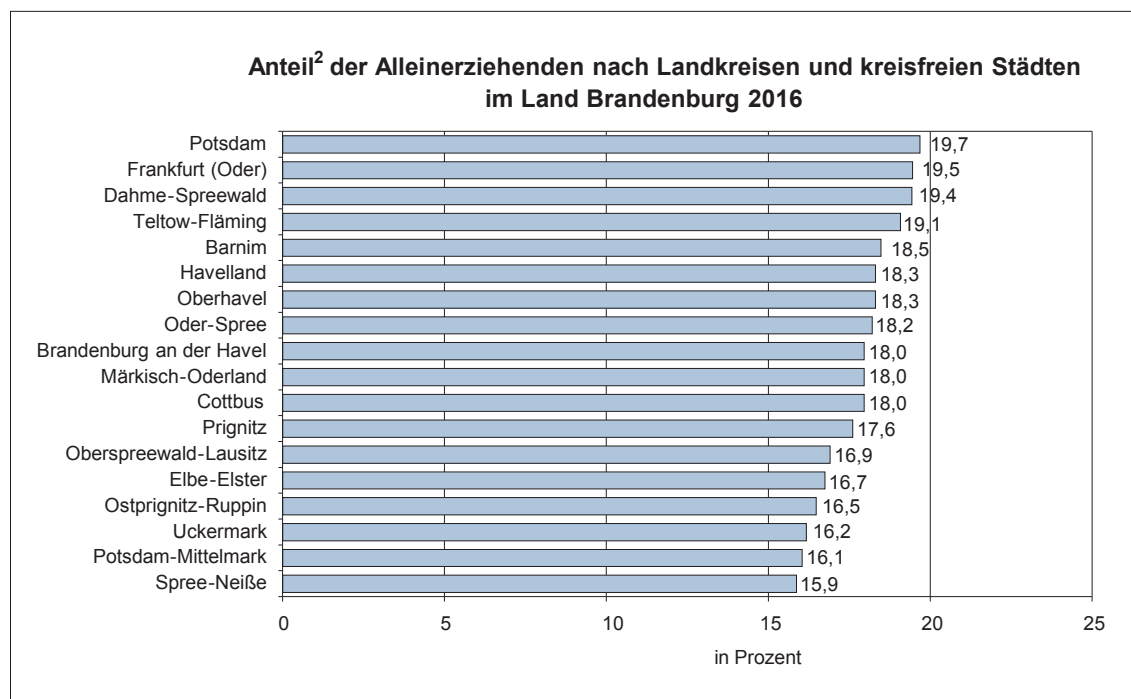
² Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Bezug von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende an allen Haushalten

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2017, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

4.3 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

4.3.c Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende, darunter alleinerziehende Haushalte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Empfängern ¹								
	insgesamt			Alleinerziehende					
	Anzahl			Anzahl			Anteil ² in Prozent		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Brandenburg an der Havel	6.390	6.079	5.885	1.089	1.094	1.059	17,0	18,0	18,0
Cottbus	8.560	8.152	8.052	1.548	1.514	1.446	18,1	18,6	18,0
Frankfurt (Oder)	5.303	4.954	4.712	942	936	917	17,8	18,9	19,5
Potsdam	8.739	8.517	8.421	1.743	1.740	1.658	19,9	20,4	19,7
Barnim	9.526	8.856	8.365	1.635	1.609	1.545	17,2	18,2	18,5
Dahme-Spreewald	6.860	6.536	6.174	1.301	1.294	1.200	19,0	19,8	19,4
Elbe-Elster	6.764	6.319	5.989	1.075	1.039	1.002	15,9	16,4	16,7
Havelland	7.838	7.296	6.941	1.502	1.405	1.270	19,2	19,3	18,3
Märkisch-Oderland	10.992	10.330	9.607	1.941	1.869	1.727	17,7	18,1	18,0
Oberhavel	9.850	9.323	8.815	1.729	1.711	1.610	17,6	18,4	18,3
Oberspreewald-Lausitz	8.663	8.159	7.792	1.454	1.411	1.318	16,8	17,3	16,9
Oder-Spree	10.662	10.007	9.332	1.975	1.883	1.703	18,5	18,8	18,2
Ostprignitz-Ruppin	7.213	6.699	6.283	1.247	1.141	1.035	17,3	17,0	16,5
Potsdam-Mittelmark	6.381	6.004	5.923	1.044	1.026	951	16,4	17,1	16,1
Prignitz	5.896	5.486	5.280	1.002	975	930	17,0	17,8	17,6
Spree-Neiße	7.298	6.870	6.393	1.164	1.087	1.014	15,9	15,8	15,9
Teltow-Fläming	7.251	6.915	6.655	1.377	1.348	1.270	19,0	19,5	19,1
Uckermark	11.146	10.602	10.048	1.755	1.721	1.623	15,7	16,2	16,2
Land Brandenburg	145.332	137.103	130.668	25.512	24.803	23.277	17,6	18,1	17,8



¹ Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeit-suchende (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

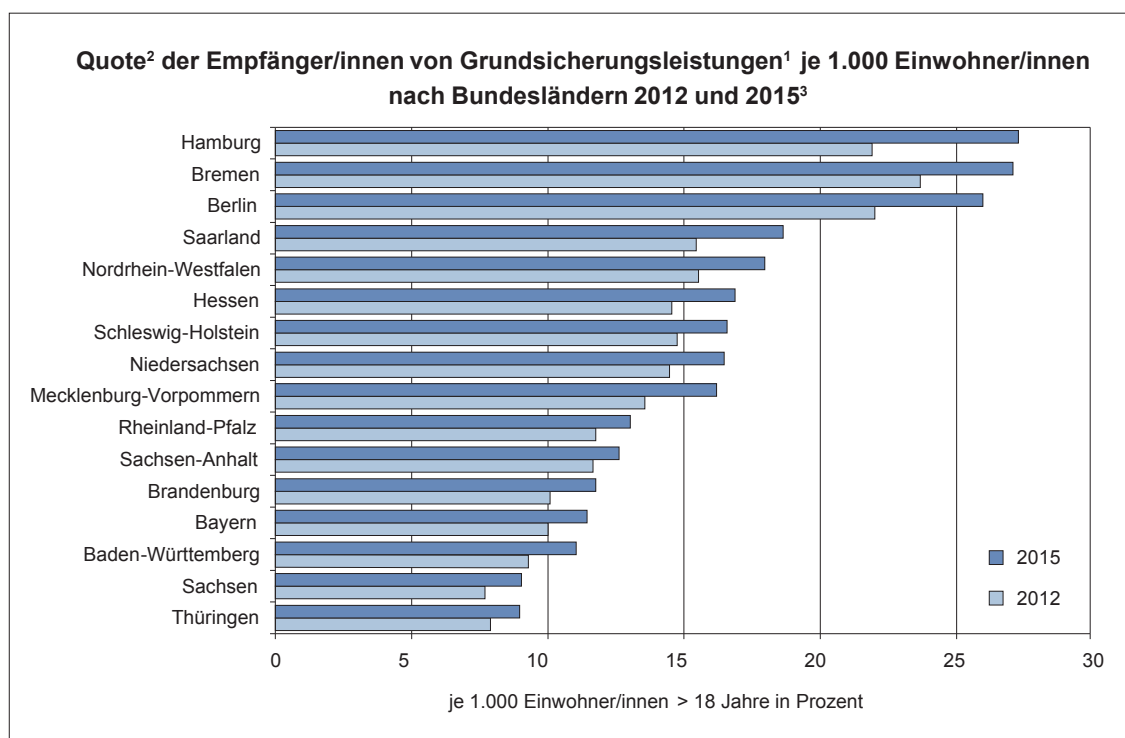
² Anteil der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften an allen Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Empfänger/innen

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2017, Landesamt für Sozia-les und Versorgung - eigene Berechnungen

4.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

4.4.a Empfänger/innen von Grundsicherung¹ in und außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote und nach Bundesländern

	2012		2013		2014		2015 ³		2016 ³	
	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²
Baden-Württemberg	83.487	9,3	88 825	10,1	93.619	10,5	99.446	11,0	97.318	...
Bayern	106.008	10,0	114 014	10,8	117.148	11,0	122.766	11,4	122.019	...
Berlin	66.811	22,1	70 816	24,4	73.983	25,2	77.114	26,0	77.298	...
Brandenburg	21.683	10,1	22 779	10,9	23.627	11,3	24.611	11,7	23.767	...
Bremen	13.396	23,8	14 262	25,6	14.898	26,6	15.343	27,1	15.281	...
Hamburg	33.889	22,0	36 362	24,7	39.023	26,3	40.969	27,3	41.443	...
Hessen	74.804	14,6	79 886	15,8	83.490	16,4	87.009	16,9	86.705	...
Mecklenburg-Vorpommern	19.080	13,6	21 009	15,3	21.865	16,0	22.233	16,2	20.865	...
Niedersachsen	95.299	14,5	101 439	15,7	105.335	16,2	109.007	16,5	107.814	...
Nordrhein-Westfalen	231.683	15,6	249 668	17,0	262.086	17,8	267.624	18,0	267.133	...
Rheinland-Pfalz	39.545	11,8	41 626	12,4	42.776	12,7	44.134	13,0	43.394	...
Saarland	13.393	15,5	14 394	17,0	15.151	17,9	15.814	18,6	15.543	...
Sachsen	27.349	7,7	29 565	8,5	30.282	8,7	31.238	9,0	29.248	...
Sachsen-Anhalt	23.376	11,7	24 110	12,4	24.017	12,4	24.430	12,6	23.127	...
Schleswig-Holstein	34.982	14,8	37 346	15,9	38.782	16,4	39.708	16,6	39.305	...
Thüringen	15.061	7,9	16 086	8,6	16.465	8,9	16.562	8,9	15.643	...
Bundesrepublik Deutschland	899.846	13,1	962 187	14,2	1.002.547	14,7	1.038.008	15,1	1 025 903	...



... Basisdaten (Bevölkerung) zur Berechnung lagen bei Redaktionsschluss nicht vor

¹ Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

² Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen > 18 Jahre in Prozent; Berechnung mit Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2013 nach dem Zensus

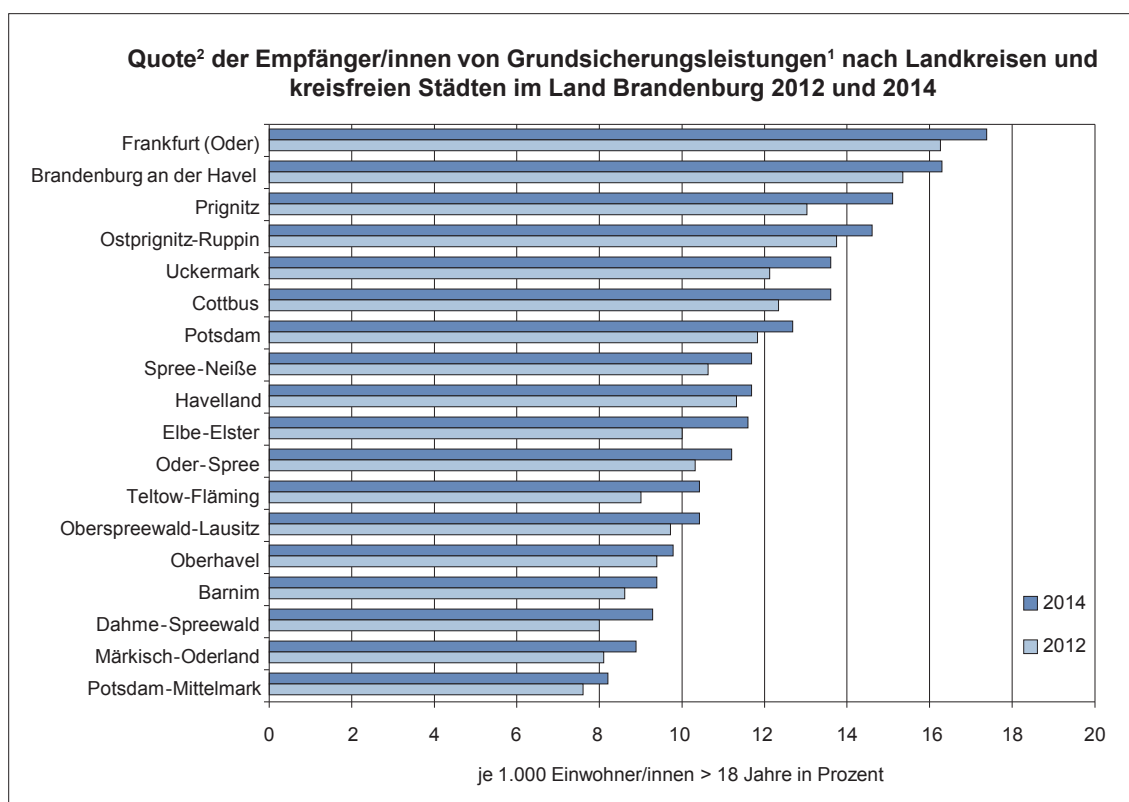
³ Empfänger/innen im Dezember - alle Leistungsempfänger am Jahresende und Empfänger/innen mit im Dezember beendetem Leistungsbezug

Datenquelle: Statistisches Bundesamt

4.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

4.4.b Empfänger/innen von Grundsicherung¹ in und außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2012		2013		2014		2015 ³		2016 ³	
	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²
Brandenburg an der Havel	957	15,3	1.002	16,1	1.011	16,3	/	/	1.046	...
Cottbus	1.073	12,3	1.120	12,9	1.176	13,6	/	/	1.153	...
Frankfurt (Oder)	827	16,2	826	16,3	870	17,4	/	/	886	...
Potsdam	1.589	11,8	1.597	11,8	1.738	12,7	/	/	1.732	...
Barnim	1.267	8,6	1.290	8,7	1.400	9,4	/	/	1.467	...
Dahme-Spreewald	1.100	8,0	1.243	9,1	1.285	9,3	/	/	1.132	...
Elbe-Elster	938	10,0	994	10,8	1.061	11,6	/	/	1.056	...
Havelland	1.453	11,3	1.523	11,8	1.523	11,7	/	/	1.630	...
Märkisch-Oderland	1.297	8,1	1.359	8,5	1.428	8,9	/	/	1.453	...
Oberhavel	1.604	9,4	1.676	9,8	1.687	9,8	/	/	1.672	...
Oberspreewald-Lausitz	983	9,7	1.018	10,2	1.028	10,4	/	/	996	...
Oder-Spree	1.583	10,3	1.698	11,2	1.711	11,2	/	/	1.784	...
Ostprignitz-Ruppin	1.180	13,7	1.239	14,5	1.244	14,6	/	/	1.240	...
Potsdam-Mittelmark	1.307	7,6	1.370	8,0	1.411	8,2	/	/	1.434	...
Prignitz	895	13,0	1.000	14,7	1.022	15,1	/	/	1.044	...
Spree-Neiße	1.118	10,6	1.151	11,1	1.200	11,7	/	/	1.139	...
Teltow-Fläming	1.226	9,0	1.373	10,1	1.415	10,4	/	/	1.501	...
Uckermark	1.286	12,1	1.300	12,4	1.417	13,6	/	/	1.402	...
Land Brandenburg	21.683	10,3	22.779	10,9	23.627	11,3	24.611	11,7	23.767	...



... Basisdaten (Bevölkerung) zur Berechnung lagen bei Redaktionsschluss nicht vor

/ bei Redaktionsschluss lagen keine gesicherten Daten nach Landkreisen und kreisfreien Städten vor

¹ Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

² Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen > 18 Jahre in Prozent; Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2012 nach dem Zensus

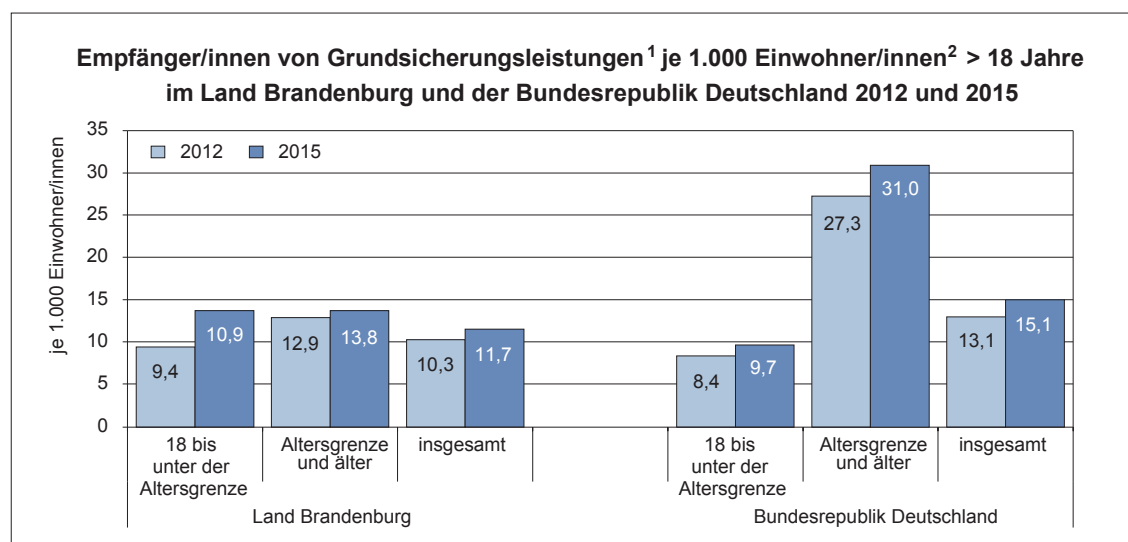
³ Empfänger/innen im Dezember des Berichtsjahres - alle Leistungsempfänger am Jahresende und Empfänger/innen mit im Dezember beendetem Leistungsbezug

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

4.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

4.4.c Empfänger/innen von Grundsicherung¹ in und außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2012		2013		2014		2015 ³		2016 ³	
	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²
18 - 21	10.146	4,0	9.754	4,0	9.443	3,8	8.770	3,4	8.536	...
21 - 25	31.429	7,8	30.312	7,9	29.223	7,8	26.749	7,2	25.601	...
25 - 30	45.527	9,0	47.577	9,4	49.044	9,5	49.063	9,1	48.750	...
30 - 40	80.178	8,2	84.659	8,7	89.491	9,1	92.357	9,1	96.070	...
40 - 50	86.488	6,6	88.537	7,1	89.936	7,6	88.679	7,7	84.478	...
50 - 60	117.279	9,6	128.896	10,4	139.125	10,9	145.914	11,2	144.884	...
60 - 65	63.963	12,6	73.157	14,4	80.996	15,7	85.303	16,4	85.627	...
18 bis unter der Altersgrenze⁴	435.010	8,4	462.892	9,1	487.258	9,6	501.887	9,7⁵	500.308	...
65 - 70	144.854	36,3	159.357	40,8	171.623	42,8	189.447	43,7	190.482	...
70 - 75	136.562	28,0	137.144	29,4	132.635	30,0	128.362	32,3	123.549	...
75 - 80	91.040	24,8	104.273	26,8	110.541	26,9	117.377	27,5	113.939	...
80 - 85	50.569	21,4	53.238	23,2	54.479	22,7	58.547	23,2	59.674	...
85 - 90	27.652	19,8	29.881	21,2	30.256	20,7	31.055	...	28.962	...
90 und älter	14.159	20,0	15.402	23,6	15.755	22,9	16.385	...	15.351	...
Altersgrenze⁴ und älter	464.836	27,3	499.295	29,7	515.289	30,2	536.121	31,0⁵	525.595	...
insgesamt	899.846	13,1	962.187	14,2	1.002.547	14,7	1.038.008	15,1	1.025.903	...



... Basisdaten (Bevölkerung) zur Berechnung lagen bei Redaktionsschluss nicht vor

¹ Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

² Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Grundsicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe am 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2013 nach dem Zensus

³ Empfänger/innen im Dezember des Berichtsjahres - alle Leistungsempfänger am Jahresende und Empfänger/innen mit im Dezember beendetem Leistungsbezug

⁴ Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

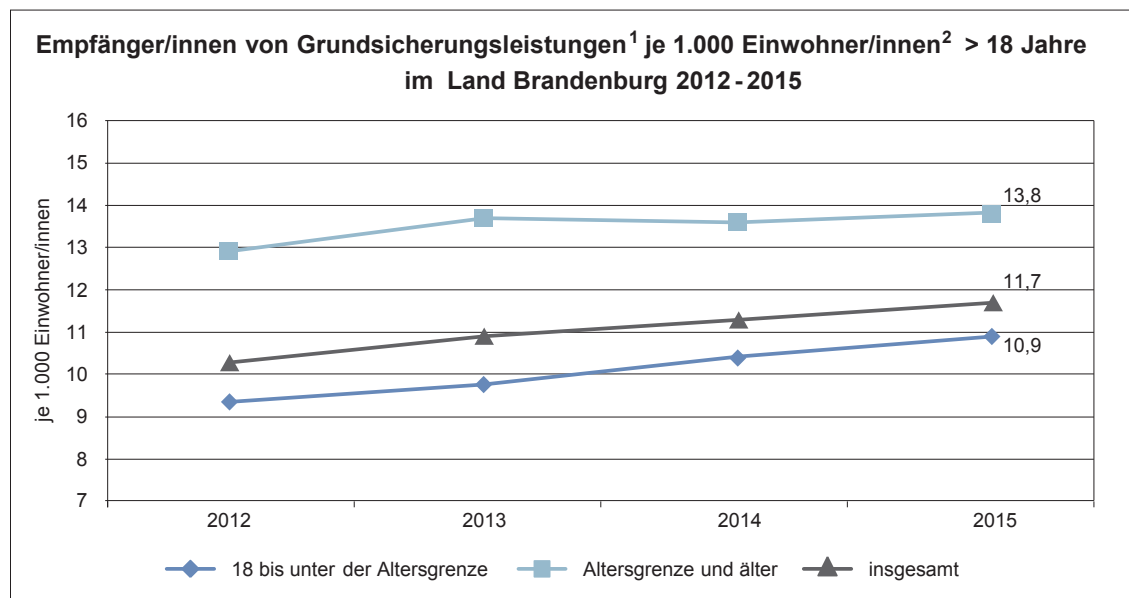
⁵ Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Grundsicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe 18 bis unter 65 Jahre und 65 Jahre und älter am 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2013 nach dem Zensus

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

4.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

4.4.d Empfänger/innen von Grundsicherung¹ in und außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2012		2013		2014		2015 ³		2016 ³	
	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²
18 - 21	281	6,4	278	6,3	292	6,1	271	5,0	274	...
21 - 25	1.417	14,3	1.196	14,2	1.010	14,3	893	14,2	814	...
25 - 30	2.226	16,3	2.303	16,8	2.291	16,7	2.261	16,4	2.194	...
30 - 40	3.103	11,6	3.385	12,3	3.769	13,4	4.123	14,0	4.315	...
40 - 50	2.477	6,3	2.442	6,5	2.450	7,0	2.483	7,4	2.415	...
50 - 60	3.615	8,3	3.861	8,7	4.132	9,2	4.302	9,4	4.102	...
60 - 65	1.385	8,3	1.652	9,2	1.968	10,4	2.225	11,5	2.151	...
18 bis unter der Altersgrenze⁴	14.504	9,4	15.117	9,8	15.912	10,4	16.659	10,9⁵	16.396	...
65 - 70	2.193	17,9	2.441	21,2	2.602	22,6	2.976	23,0	3.059	...
70 - 75	2.120	12,1	2.127	12,5	1.984	12,3	1.895	13,4	1.591	...
75 - 80	1.373	10,7	1.524	11,0	1.601	10,9	1.635	10,7	1.476	...
80 - 85	814	10,7	842	11,0	818	10,0	836	9,5	735	...
85 - 90	452	12,0	479	11,8	464	10,6	471	10,1	421	...
90 und älter	227	13,6	249	14,3	246	13,2	240	12,2	220	...
Altersgrenze⁴ und älter	7.179	12,9	7.662	13,7	7.715	13,6	7.952	13,8⁵	7.371	...
insgesamt	21.683	10,3	22.779	10,9	23.627	11,3	24.611	11,7	23.767	...



... Basisdaten (Bevölkerung) zur Berechnung lagen bei Redaktionsschluss nicht vor

¹ Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

² Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Grundsicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe am 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2012 nach dem Zensus

³ Empfänger/innen im Dezember des Berichtsjahres - alle Leistungsempfänger am Jahresende und Empfänger/innen mit im Dezember beendetem Leistungsbezug

⁴ Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

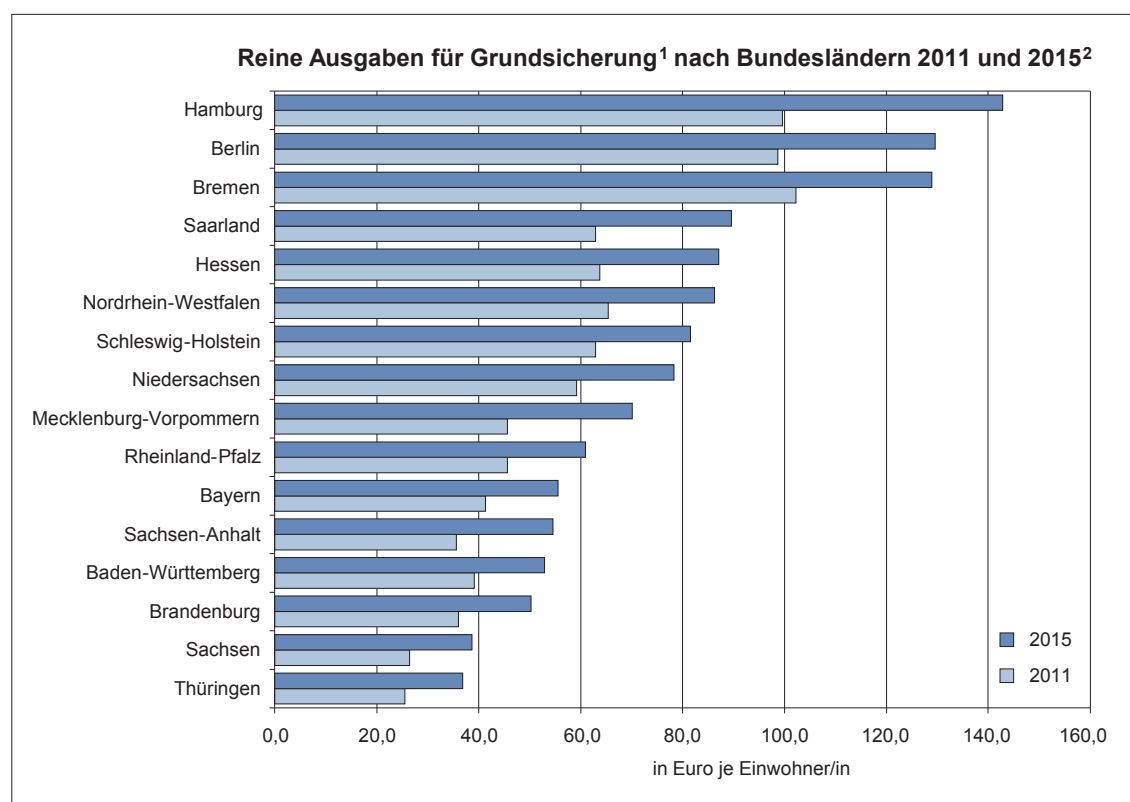
⁵ Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Grundsicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe 18 bis unter 65 Jahre und 65 Jahre und älter am 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2013 nach dem Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

4.5 Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

4.5.a Reine Ausgaben für Grundsicherung¹ nach Bundesländern

	2011	2012	2013	2014	2015	2011	2012 ²	2013 ²	2014 ²	2015 ²
	in 1.000 Euro					in Euro je Einwohner/in				
Baden-Württemberg	420.260	454.396	498.976	529.435	572.818	39,0	43,1	47,1	49,6	53,0
Bayern	520.694	568.739	615.870	645.718	710.790	41,4	45,6	49,0	51,1	55,7
Berlin	343.686	368.319	397.582	422.467	453.619	98,8	110,0	117,0	122,6	129,8
Brandenburg	90.140	96.223	102.759	109.435	124.541	36,1	39,3	42,0	44,6	50,4
Bremen	67.675	71.818	77.548	82.175	86.096	102,5	110,0	118,2	124,6	129,1
Hamburg	178.776	187.807	205.651	234.795	253.783	99,7	108,8	118,2	133,8	143,0
Hessen	388.626	427.727	462.900	500.642	535.023	63,9	71,2	76,8	82,5	87,2
Mecklenburg-Vorpommern	74.770	81.639	89.645	100.302	112.663	45,7	50,9	56,1	62,8	70,2
Niedersachsen	469.829	500.850	538.436	566.060	617.833	59,3	64,4	69,2	72,5	78,4
Nordrhein-Westfalen	1.169.963	1.207.130	1.396.824	1.421.540	1.531.660	65,6	68,8	79,5	80,7	86,3
Rheinland-Pfalz	181.879	196.970	213.725	225.494	245.858	45,5	49,4	53,5	56,3	61,0
Saarland	63.944	66.711	76.261	82.208	89.055	63,0	67,0	76,8	83,0	89,7
Sachsen	110.270	116.654	132.215	142.944	157.623	26,6	28,8	32,7	35,3	38,7
Sachsen-Anhalt	82.840	98.870	105.316	108.430	122.643	35,7	43,6	46,8	48,4	54,7
Schleswig-Holstein	178.312	191.445	207.127	217.187	232.131	62,9	68,3	73,7	76,9	81,6
Thüringen	56.543	61.348	66.662	70.429	79.642	25,4	28,2	30,8	32,6	36,8
Bundesrepublik Deutschland	4.398.206	4.696.644	5.187.496	5.459.261	5.925.778	53,8	58,4	64,3	67,4	72,5



¹ Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

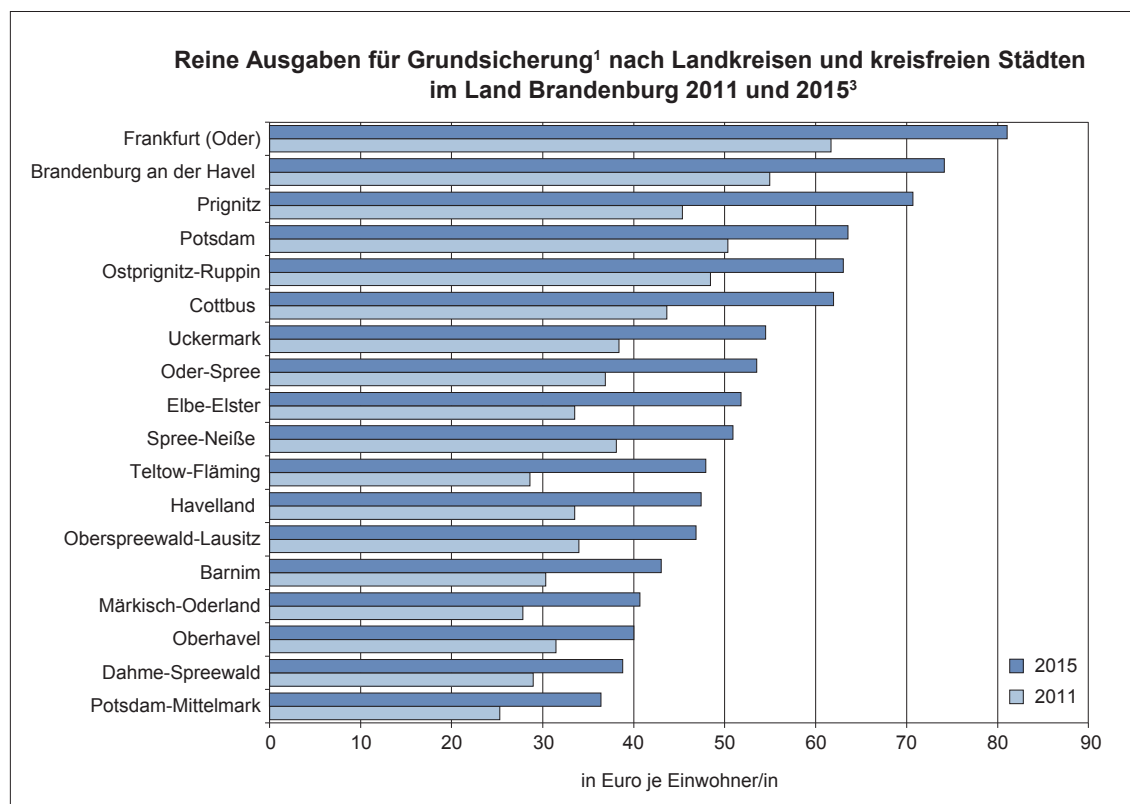
² Berechnung mit der durchschnittlichen Bevölkerung des jeweiligen Jahres, ab 2012 nach dem Zensus

Datenquelle: Statistisches Bundesamt

4.5 Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

4.5.b Reine Ausgaben für Grundsicherung¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011	2012	2013	2014	2015	2011	2012 ²	2013 ²	2014 ²	2015 ³
	in 1.000 Euro					in Euro je Einwohner/in				
Brandenburg an der Havel	3.940	4.115	4.556	4.839	5.293	55,1	57,8	64,1	68,1	74,2
Cottbus	4.476	4.890	5.063	5.515	6.183	43,8	48,9	50,8	55,4	62,1
Frankfurt (Oder)	3.706	3.993	4.085	4.424	4.697	61,8	68,2	70,1	76,5	81,2
Potsdam	8.018	8.834	9.144	9.728	10.574	50,5	55,4	57,0	59,8	63,7
Barnim	5.418	5.793	6.245	6.586	7.611	30,6	33,4	36,0	37,8	43,2
Dahme-Spreewald	4.714	5.062	5.413	5.743	6.359	29,2	31,6	33,7	35,6	39,0
Elbe-Elster	3.799	3.959	4.170	4.285	5.450	34,4	36,8	39,0	40,6	52,0
Havelland	5.230	5.882	6.607	6.846	7.469	33,7	38,4	43,0	44,3	47,6
Märkisch-Oderland	5.286	5.574	6.007	6.618	7.762	27,9	29,8	32,1	35,2	40,9
Oberhavel	6.435	6.662	7.129	7.322	8.289	31,6	33,0	35,2	35,9	40,2
Oberspreewald-Lausitz	4.109	4.244	4.507	4.638	5.290	34,2	36,8	39,4	40,9	47,0
Oder-Spree	6.772	7.010	7.689	8.081	9.678	37,1	39,6	43,5	45,6	53,7
Ostprignitz-Ruppin	4.957	5.325	5.642	5.924	6.249	48,5	53,7	57,0	59,9	63,1
Potsdam-Mittelmark	5.236	5.721	5.997	6.811	7.685	25,5	28,0	29,3	33,0	36,7
Prignitz	3.677	4.039	4.479	4.725	5.493	45,5	51,3	57,1	60,7	70,8
Spree-Neiße	4.771	4.780	5.002	5.238	6.021	38,3	39,8	41,8	44,2	51,1
Teltow-Fläming	4.645	4.884	5.781	6.275	7.820	28,8	30,6	36,1	39,0	48,1
Uckermark	4.949	5.455	5.242	5.835	6.616	38,6	44,5	43,0	48,2	54,7
Land Brandenburg	90.140	96.223	102.759	109.435	124.541	36,1	39,3	42,0	44,6	50,4



¹ Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

² Bevölkerung am 31.12.2012 - Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus

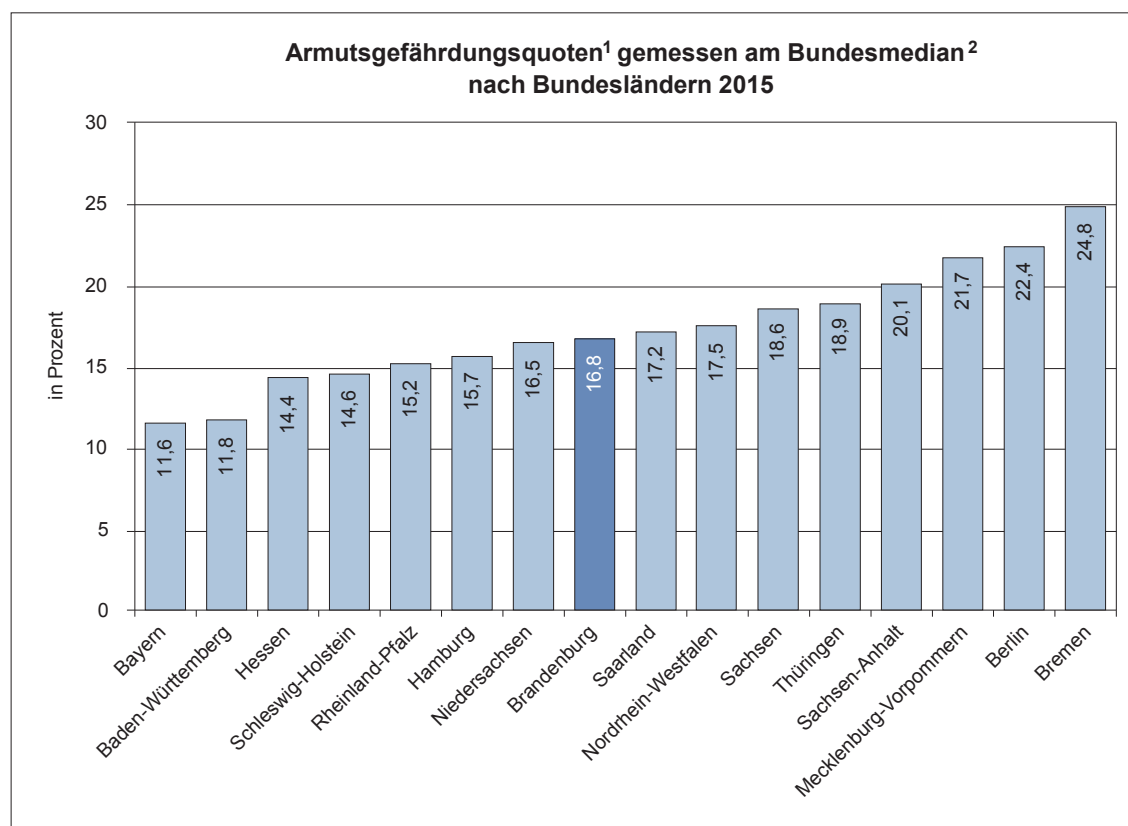
³ Bevölkerung im Jahresdurchschnitt nach dem Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

4.6 Armutsgefährdungsquoten

4.6.a Armutsgefährdungsquoten¹ gemessen am Bundesmedian² nach Bundesländern

	2011	2012	2013	2014	2015
	in Prozent				
Baden-Württemberg	11,1	11,1	11,4	11,4	11,8
Bayern	11,1	11,0	11,3	11,5	11,6
Berlin	20,6	20,8	21,4	20,0	22,4
Brandenburg	16,8	18,1	17,7	16,9	16,8
Bremen	22,0	22,9	24,6	24,1	24,8
Hamburg	14,7	14,8	16,9	15,6	15,7
Hessen	12,8	13,3	13,7	13,8	14,4
Mecklenburg-Vorpommern	22,1	22,8	23,6	21,3	21,7
Niedersachsen	15,5	15,7	16,1	15,8	16,5
Nordrhein-Westfalen	16,4	16,3	17,1	17,5	17,5
Rheinland-Pfalz	15,1	14,6	15,4	15,5	15,2
Saarland	15,2	15,4	17,1	17,5	17,2
Sachsen	19,5	18,8	18,8	18,5	18,6
Sachsen-Anhalt	20,6	21,1	20,9	21,3	20,1
Schleswig-Holstein	13,6	13,8	14,0	13,8	14,6
Thüringen	16,7	16,8	18,0	17,8	18,9
Bundesrepublik Deutschland	15,0	15,0	15,5	15,4	15,7
früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	13,8	13,9	14,4	14,5	14,7
neue Bundesländer (einschl. Berlin)	19,4	19,6	19,8	19,2	19,7



¹ Anteil der armutsgefährdeten Personen gemessen an der Gesamtbevölkerung (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

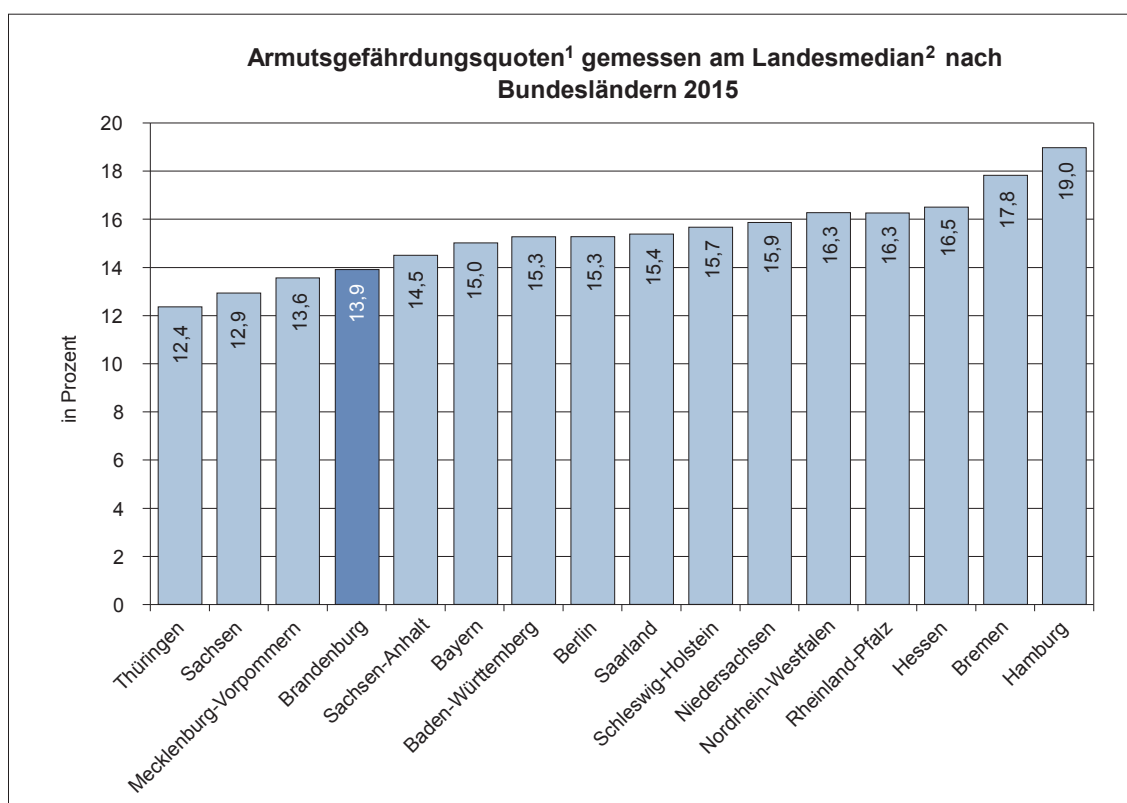
² Berechnungen anhand des Niveaus im gesamten Bundesgebiet (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Sozialberichterstattung

4.6 Armutsgefährdungsquoten

4.6.b Armutsgefährdungsquoten¹ gemessen am Landesmedian² nach Bundesländern

	2011	2012	2013	2014	2015
	in Prozent				
Baden-Württemberg	14,5	14,6	14,8	15,0	15,3
Bayern	14,0	14,1	14,6	14,8	15,0
Berlin	15,5	15,2	15,0	14,1	15,3
Brandenburg	13,8	14,4	14,3	13,4	13,9
Bremen	17,0	18,3	18,9	17,3	17,8
Hamburg	17,9	17,6	18,7	18,0	19,0
Hessen	15,1	15,9	15,9	15,9	16,5
Mecklenburg-Vorpommern	13,7	13,2	13,5	12,0	13,6
Niedersachsen	15,0	15,2	15,8	15,3	15,9
Nordrhein-Westfalen	15,6	15,4	16,0	16,2	16,3
Rheinland-Pfalz	16,0	15,8	16,7	16,7	16,3
Saarland	14,5	14,6	15,9	16,1	15,4
Sachsen	12,4	11,9	11,9	11,6	12,9
Sachsen-Anhalt	14,2	14,0	14,1	14,1	14,5
Schleswig-Holstein	15,2	15,4	15,6	15,4	15,7
Thüringen	11,0	10,8	11,7	11,6	12,4
Bundesrepublik Deutschland	15,0	15,0	15,5	15,4	15,7
früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	15,2	15,4	15,9	16,0	16,2
neue Bundesländer (einschl. Berlin)	13,3	13,0	13,1	12,6	13,7



¹ Anteil der armutsgefährdeten Personen gemessen an der Gesamtbevölkerung (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

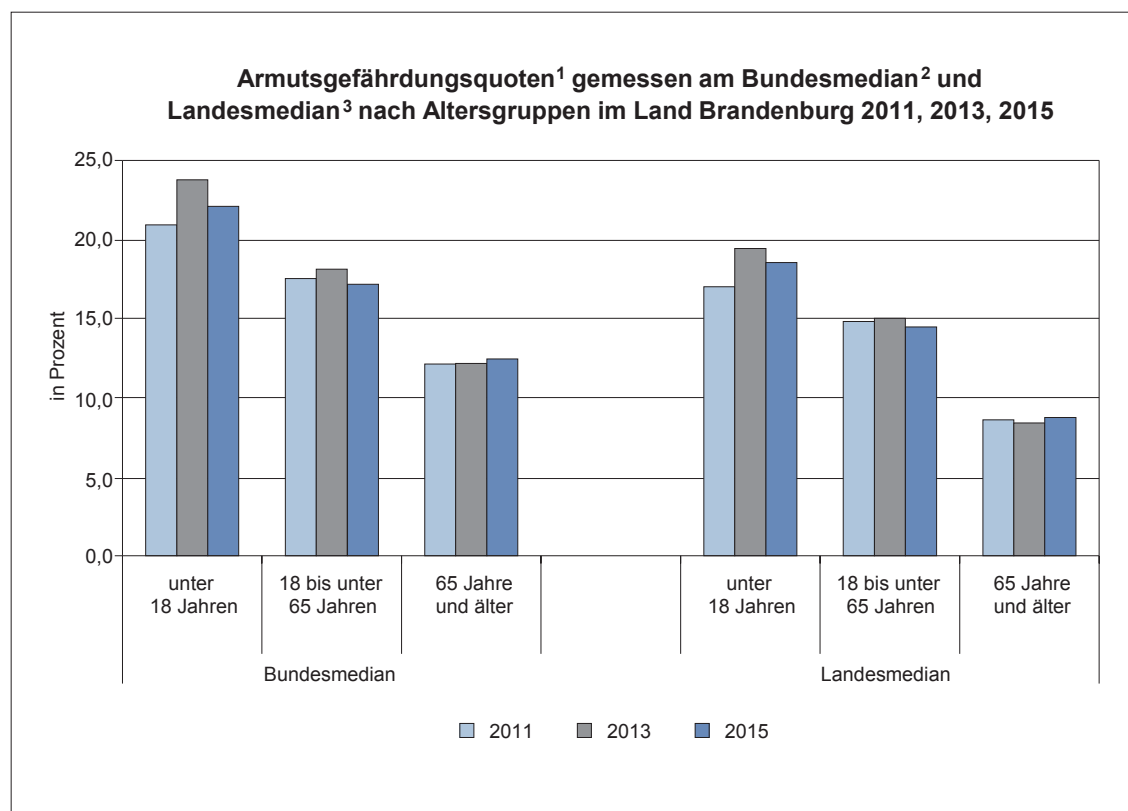
² Berechnungen anhand des Niveaus der jeweiligen Bundesländer (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Sozialberichterstattung

4.6 Armutsgefährdungsquoten

4.6.c Armutsgefährdungsquoten¹ nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2011	2012	2013	2014	2015
	gemessen am Bundesmedian² in Prozent				
insgesamt	16,8	18,1	17,7	16,9	16,8
unter 18	21,0	24,8	23,8	21,4	22,1
18 - 25	26,0	24,9	26,2	28,5	28,0
25 - 50	16,3	17,5	17,0	16,4	16,7
50 - 65	16,9	18,4	18,1	16,8	16,0
65 und älter	12,3	12,6	12,3	12,3	12,6
gemessen am Landesmedian³ in Prozent					
insgesamt	13,8	14,4	14,3	13,4	13,9
unter 18	17,1	19,7	19,5	17,1	18,6
18 - 25	22,8	20,6	22,6	24,1	24,6
25 - 50	13,7	14,3	14,0	13,5	14,2
50 - 65	14,4	15,1	15,0	13,6	13,5
65 und älter	8,8	8,8	8,6	8,2	8,9



¹ Anteil der armutsgefährdeten Personen gemessen an der Gesamtbevölkerung (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

² Berechnungen anhand des Niveaus der jeweiligen Bundesländer (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

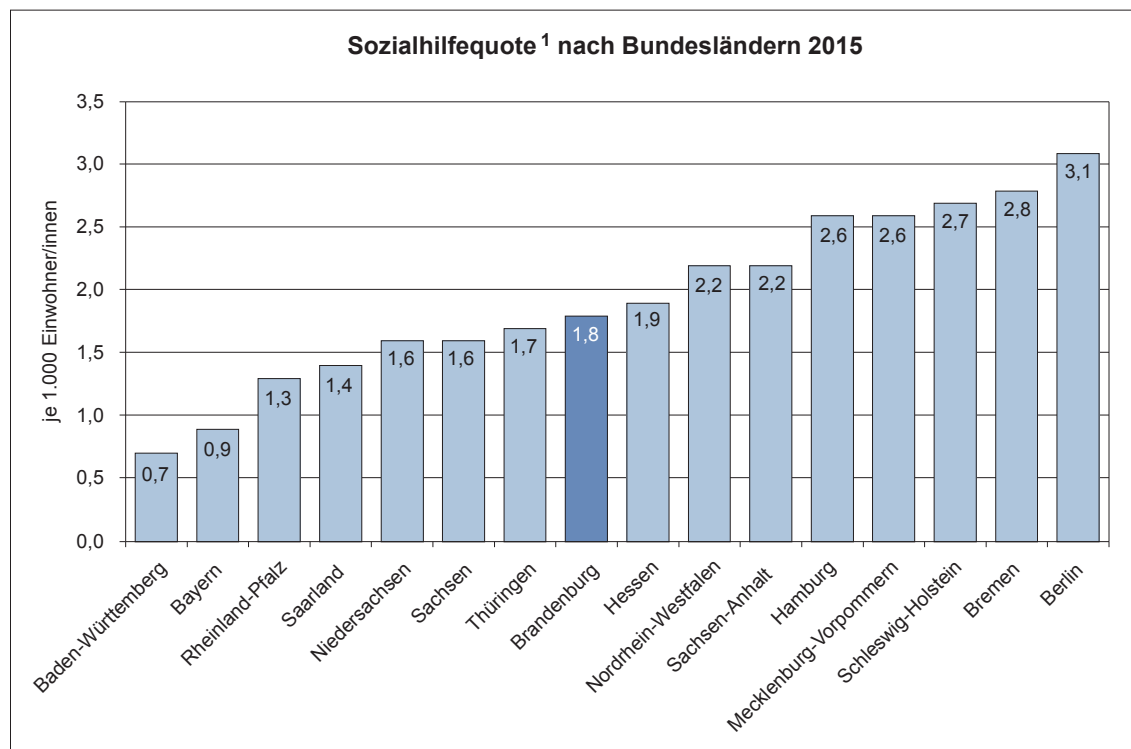
³ Berechnungen anhand des Niveaus der jeweiligen Regionen (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Sozialberichterstattung

4.7 Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger: Hilfe zum Lebensunterhalt

4.7.a Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote¹ und nach Bundesländern

	2012		2013		2014		2015	
	Empfänger/innen	Quote ¹	Empfänger/innen	Quote ¹	Empfänger/innen	Quote ¹	Empfänger/innen	Quote ¹
	Anzahl	je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	je 1.000 Einwohner/innen
Baden-Württemberg	6.036	0,6	6.808	0,6	7.210	0,7	7.289	0,7
Bayern	10.159	0,8	11.140	0,9	11.730	0,9	11.691	0,9
Berlin	8.331	2,3	9.113	2,7	10.401	3,0	10.908	3,1
Brandenburg	3.081	1,3	3.395	1,4	4.005	1,6	4.389	1,8
Bremen	1.710	2,6	1.806	2,7	1.918	2,9	1.871	2,8
Hamburg	5.293	2,9	4.946	2,8	4.959	2,8	4.721	2,6
Hessen	11.693	1,9	11.524	1,9	11.930	2,0	11.707	1,9
Mecklenburg-Vorpommern	3.509	2,2	3.979	2,5	4.140	2,6	4.209	2,6
Niedersachsen	10.683	1,3	11.750	1,5	12.170	1,6	12.336	1,6
Nordrhein-Westfalen	28.960	1,6	32.390	1,8	36.060	2,0	38.980	2,2
Rheinland-Pfalz	3.976	1,0	4.486	1,1	4.959	1,2	5.088	1,3
Saarland	1.326	1,3	1.409	1,4	1.404	1,4	1.424	1,4
Sachsen	4.812	1,2	5.387	1,3	6.186	1,5	6.462	1,6
Sachsen-Anhalt	3.571	1,6	4.122	1,8	4.710	2,1	4.903	2,2
Schleswig-Holstein	6.599	2,3	7.004	2,5	7.435	2,6	7.580	2,7
Thüringen	2.846	1,3	3.117	1,4	3.553	1,6	3.587	1,7
Bundesrepublik Deutschland	112.585	1,4	122.376	1,5	132.770	1,6	137.145	1,7



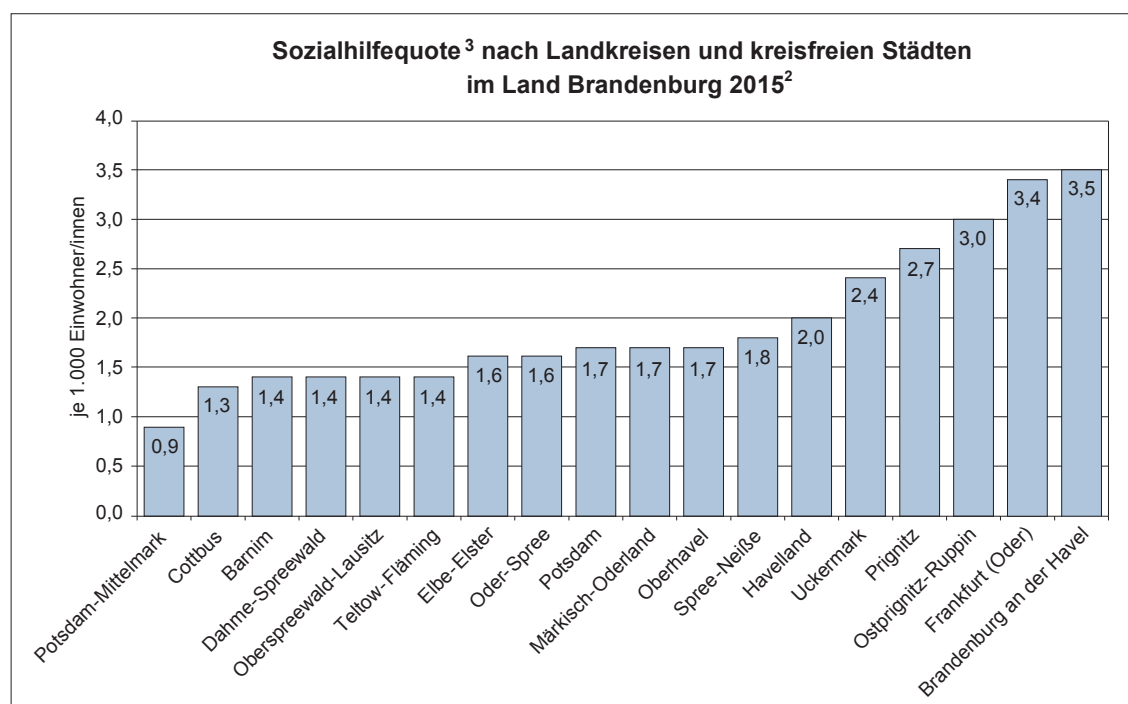
¹ Anteil der Empfänger/innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen an der Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2013 nach dem Zensus

Datenquelle: Statistisches Bundesamt

4.7 Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger: Hilfe zum Lebensunterhalt

4.7.b Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2012 ²		2013 ²		2014 ²		2015 ²	
	Anzahl	Empfänger/innen von HLU ¹ je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU ¹ je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU ¹ je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU ¹ je 1.000 Einwohner/innen
Brandenburg an der Havel	164	2,3	210	3,0	229	3,2	253	3,5
Cottbus	111	1,1	108	1,1	129	1,3	131	1,3
Frankfurt (Oder)	137	2,3	136	2,3	184	3,2	200	3,4
Potsdam	178	1,1	151	0,9	278	1,7	288	1,7
Barnim	154	0,9	170	1,0	220	1,3	245	1,4
Dahme-Spreewald	194	1,2	188	1,2	225	1,4	233	1,4
Elbe-Elster	109	1,0	129	1,2	135	1,3	167	1,6
Havelland	206	1,3	222	1,4	251	1,6	322	2,0
Märkisch-Oderland	238	1,3	268	1,4	306	1,6	332	1,7
Oberhavel	210	1,0	254	1,3	328	1,6	360	1,7
Oberspreewald-Lausitz	126	1,1	144	1,3	154	1,4	157	1,4
Oder-Spree	250	1,4	301	1,7	291	1,6	285	1,6
Ostprignitz-Ruppin	179	1,8	224	2,3	247	2,5	293	3,0
Potsdam-Mittelmark	162	0,8	158	0,8	175	0,8	181	0,9
Prignitz	203	2,6	168	2,2	176	2,3	211	2,7
Spree-Neiße	164	1,4	181	1,5	219	1,9	216	1,8
Teltow-Fläming	154	1,0	188	1,2	217	1,3	223	1,4
Uckermark	142	1,2	195	1,6	241	2,0	292	2,4
Land Brandenburg	3.081	1,3	3.395	1,4	4.005	1,6	4.389	1,8



¹ Hilfe zum Lebensunterhalt

² Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres

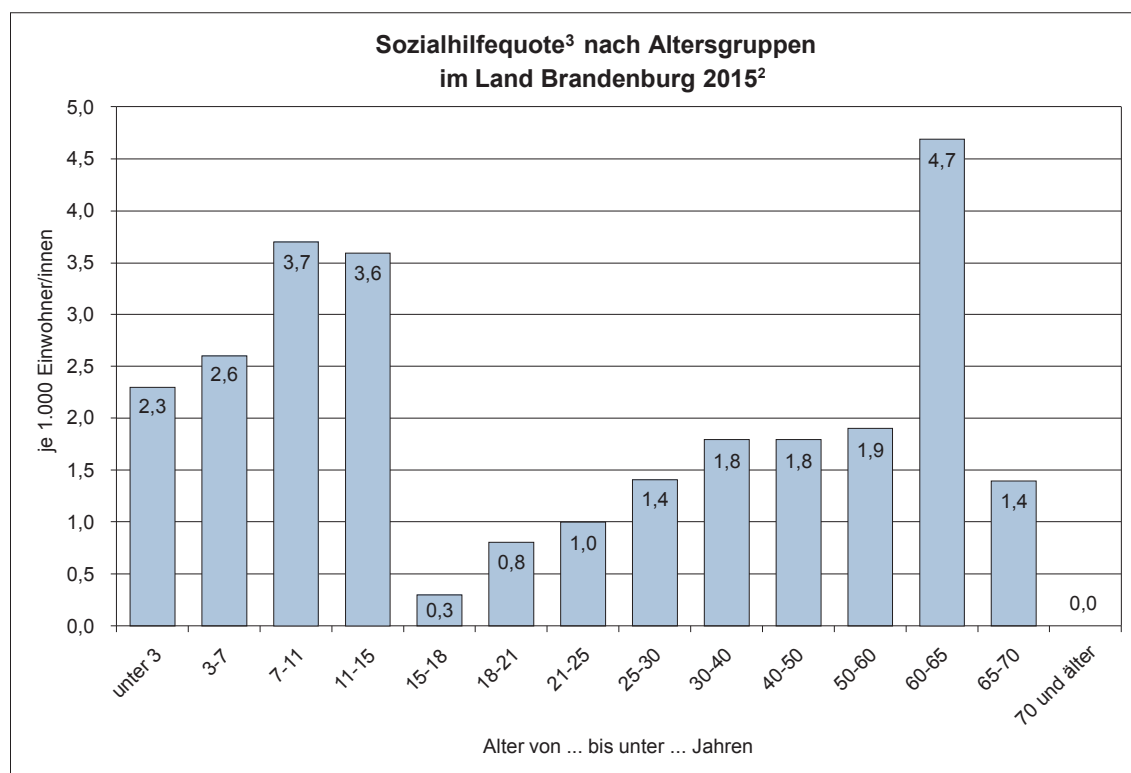
³ Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen je 1.000 Einwohner/innen

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

4.7 Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger: Hilfe zum Lebensunterhalt

4.7.c Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen, Anzahl und Quote im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2012 ²		2013 ²		2014 ²		2015 ²	
	Anzahl	Empfänger/innen von HLU ¹ je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU ¹ je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU ¹ je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU ¹ je 1.000 Einwohner/innen
unter 3	96	1,7	116	2,0	132	2,2	139	2,3
3 - 7	208	2,6	238	2,9	242	2,9	223	2,6
7 - 11	226	2,9	241	3,0	273	3,4	315	3,7
11 - 15	257	3,2	294	3,7	293	3,6	297	3,6
15 - 18	7	0,1	12	0,2	14	0,2	21	0,3
18 - 21	28	0,6	26	0,6	41	0,9	42	0,8
21 - 25	79	0,8	68	0,8	66	0,9	66	1,0
25 - 30	158	1,2	147	1,1	181	1,3	195	1,4
30 - 40	362	1,4	397	1,4	458	1,6	533	1,8
40 - 50	562	1,4	513	1,4	565	1,6	593	1,8
50 - 60	646	1,5	735	1,7	832	1,8	873	1,9
60 - 65	415	2,5	556	3,1	816	4,3	904	4,7
65 - 70	24	0,2	45	0,4	78	0,7	185	1,4
70 und älter	13	0,0	7	0,0	14	0,0	3	0,0
insgesamt	3.081	1,3	3.395	1,4	4.005	1,6	4.389	1,8



¹ Hilfe zum Lebensunterhalt

² Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres

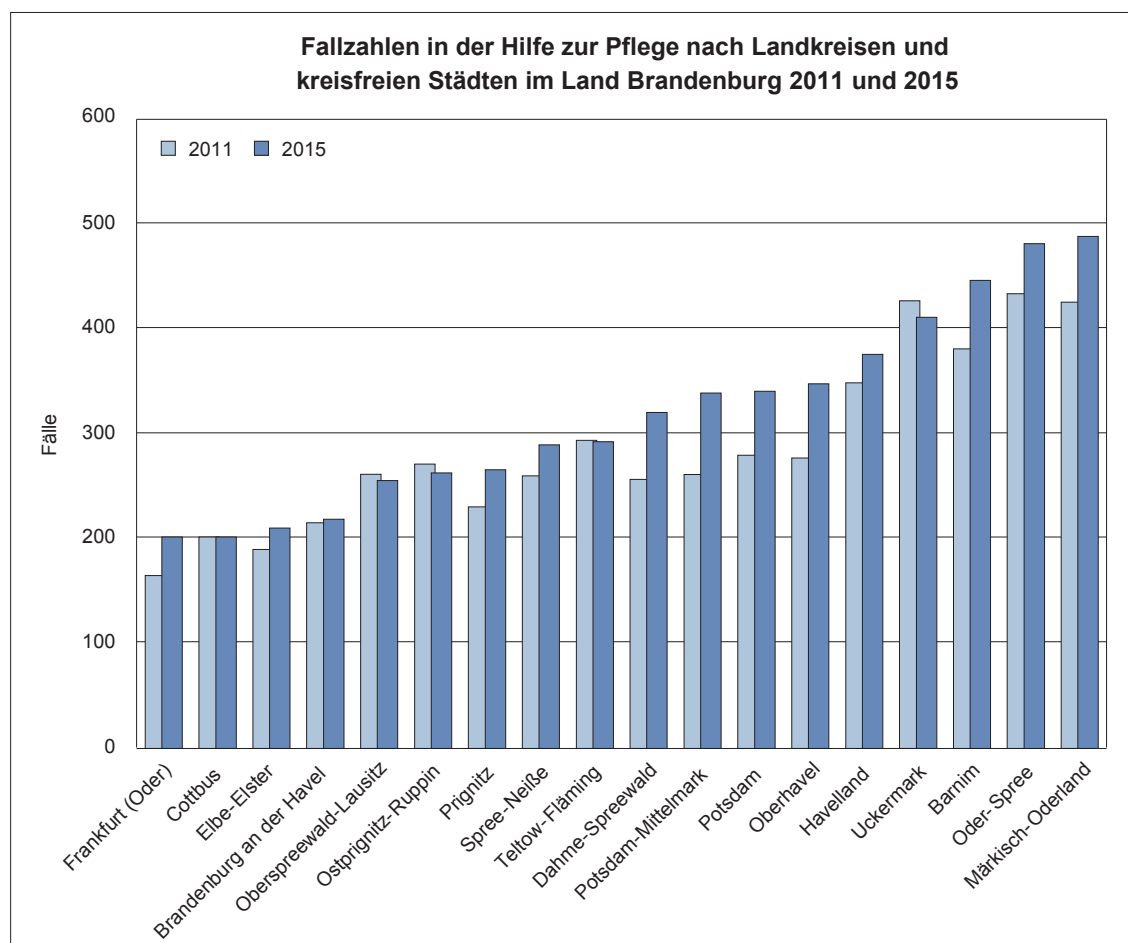
³ Anteil der Empfänger/innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt an der Bevölkerung der Altersgruppen

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

4.8 Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII

4.8.a Fallzahlen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2011	2012	2013	2014	2015
	Fälle				
Brandenburg an der Havel	214	224	225	217	218
Cottbus	199	190	192	201	201
Frankfurt (Oder)	164	171	171	191	200
Potsdam	279	307	317	336	340
Barnim	380	407	416	444	446
Dahme-Spreewald	256	272	273	317	319
Elbe-Elster	189	198	203	210	209
Havelland	348	372	378	389	375
Märkisch-Oderland	425	441	472	502	488
Oberhavel	276	290	280	333	347
Oberspreewald-Lausitz	261	260	261	255	254
Oder-Spree	433	464	474	507	481
Ostprignitz-Ruppin	270	255	273	274	262
Potsdam-Mittelmark	260	265	291	313	338
Prignitz	229	233	262	278	265
Spree-Neiße	259	281	285	293	289
Teltow-Fläming	293	285	299	296	292
Uckermark	426	411	429	422	411
Land Brandenburg	5.163	5.323	5.502	5.776	5.734

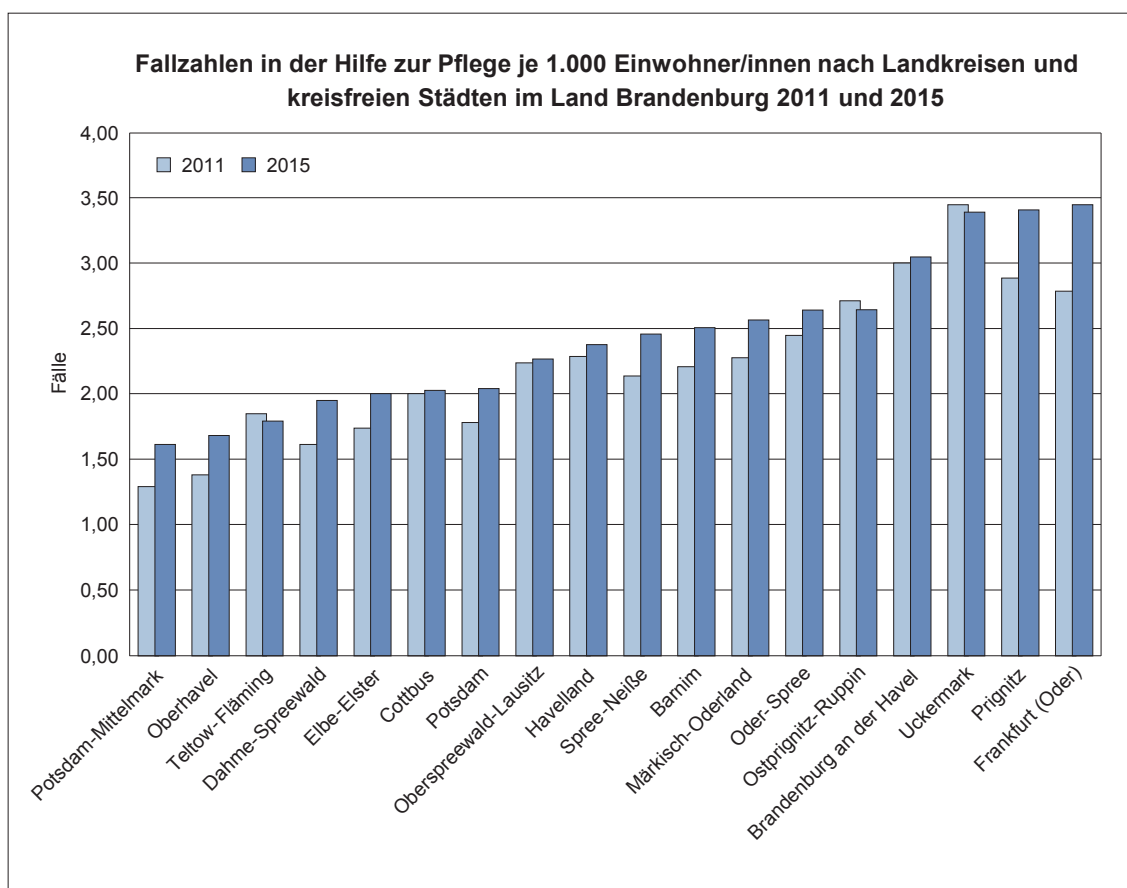


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

4.8 Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII

4.8.b Fallzahlen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2011	2012	2013	2014	2015
	je 1.000 Einwohner/innen				
Brandenburg an der Havel	3,00	3,14	3,17	3,05	3,04
Cottbus	1,99	1,90	1,93	2,02	2,02
Frankfurt (Oder)	2,78	2,92	2,95	3,31	3,44
Potsdam	1,77	1,92	1,96	2,05	2,03
Barnim	2,20	2,35	2,39	2,54	2,51
Dahme-Spreewald	1,60	1,69	1,70	1,96	1,94
Elbe-Elster	1,73	1,84	1,91	2,00	2,00
Havelland	2,28	2,43	2,46	2,50	2,37
Märkisch-Oderland	2,27	2,36	2,52	2,66	2,56
Oberhavel	1,37	1,43	1,38	1,62	1,67
Oberspreewald-Lausitz	2,23	2,25	2,30	2,26	2,26
Oder-Spree	2,44	2,62	2,68	2,85	2,64
Ostprignitz-Ruppin	2,71	2,58	2,76	2,77	2,64
Potsdam-Mittelmark	1,28	1,30	1,42	1,51	1,60
Prignitz	2,88	2,95	3,36	3,58	3,41
Spree-Neiße	2,13	2,34	2,40	2,48	2,45
Teltow-Fläming	1,84	1,78	1,86	1,83	1,78
Uckermark	3,44	3,35	3,54	3,49	3,39
Land Brandenburg	2,07	2,17	2,25	2,35	2,31

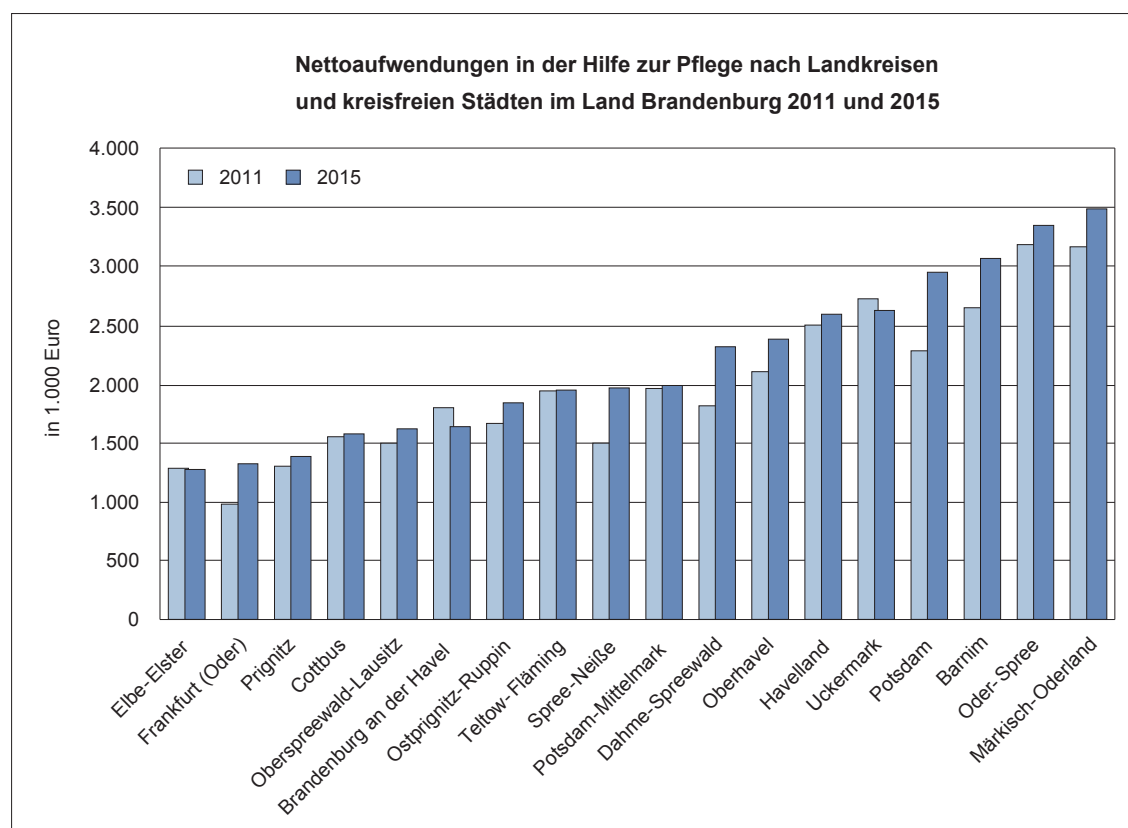


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

4.8 Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII

4.8.c Nettoaufwendungen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011	2012	2013	2014	2015
	in 1.000 Euro				
Brandenburg an der Havel	1.794	1.621	1.742	1.579	1.633
Cottbus	1.550	1.482	1.489	1.490	1.572
Frankfurt (Oder)	974	1.070	1.425	1.478	1.316
Potsdam	2.283	2.478	2.672	2.850	2.947
Barnim	2.650	2.904	3.123	2.989	3.064
Dahme-Spreewald	1.812	1.981	2.027	2.185	2.313
Elbe-Elster	1.278	1.331	1.365	1.275	1.269
Havelland	2.512	2.669	2.863	2.811	2.579
Märkisch-Oderland	3.163	3.263	3.378	3.480	3.486
Oberhavel	2.101	2.278	2.303	2.374	2.381
Oberspreewald-Lausitz	1.490	1.753	1.823	1.646	1.618
Oder-Spree	3.184	3.530	3.677	3.299	3.350
Ostprignitz-Ruppin	1.661	1.661	2.005	1.926	1.828
Potsdam-Mittelmark	1.961	1.983	2.167	2.073	1.980
Prignitz	1.294	1.315	1.537	1.536	1.380
Spree-Neiße	1.488	1.906	1.720	1.974	1.966
Teltow-Fläming	1.943	1.973	2.175	2.107	1.946
Uckermark	2.723	2.799	2.957	2.825	2.614
Land Brandenburg	35.861	37.997	40.447	39.897	39.242

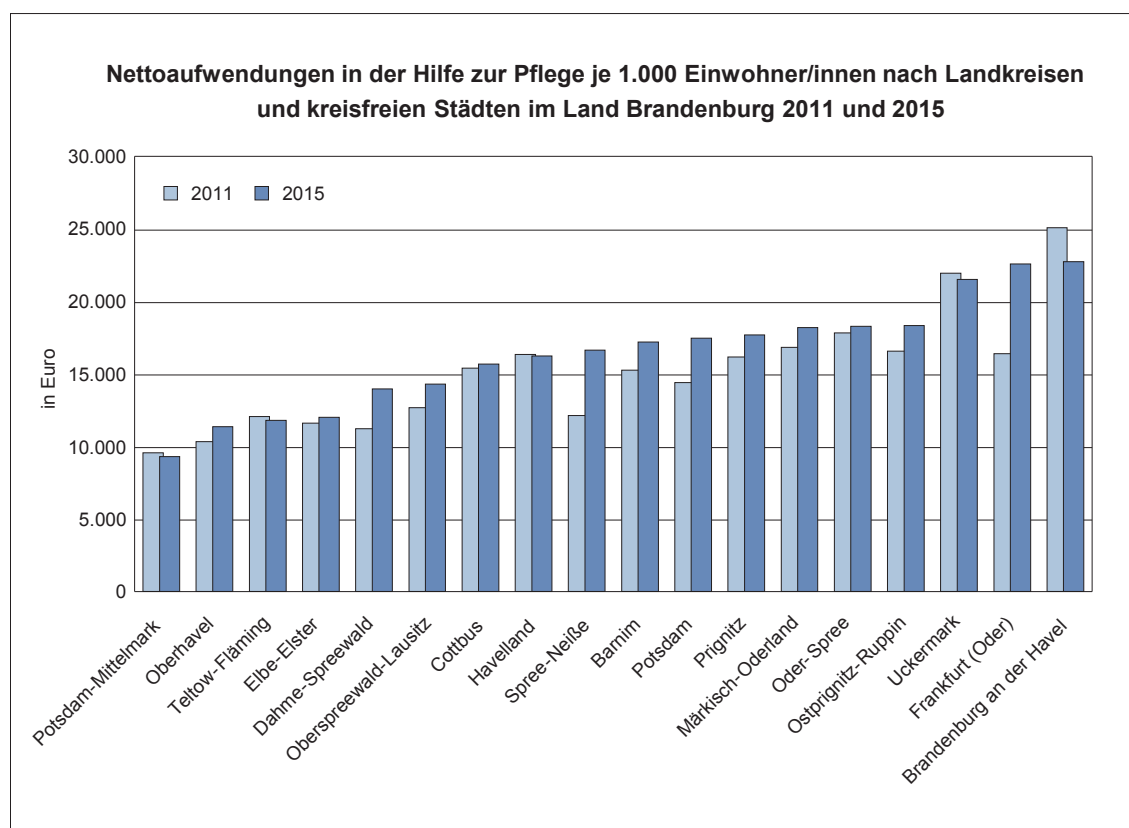


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

4.8 Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII

4.8.d Nettoaufwendungen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011	2012	2013	2014	2015
	je 1.000 Einwohner/innen in Euro				
Brandenburg an der Havel	25.155	22.803	24.551	22.251	22.843
Cottbus	15.517	14.850	14.962	14.992	15.788
Frankfurt (Oder)	16.511	18.300	24.591	25.656	22.673
Potsdam	14.500	15.557	16.562	17.393	17.588
Barnim	15.369	16.785	17.992	17.097	17.290
Dahme-Spreewald	11.328	12.367	12.616	13.508	14.070
Elbe-Elster	11.725	12.372	12.872	12.158	12.133
Havelland	16.446	17.426	18.624	18.103	16.316
Märkisch-Oderland	16.926	17.476	18.018	18.485	18.296
Oberhavel	10.454	11.279	11.358	11.598	11.485
Oberspreewald-Lausitz	12.760	15.232	16.025	14.595	14.401
Oder-Spree	17.930	19.960	20.815	18.572	18.387
Ostprignitz-Ruppin	16.670	16.778	20.282	19.500	18.459
Potsdam-Mittelmark	9.650	9.714	10.556	10.000	9.398
Prignitz	16.277	16.701	19.728	19.827	17.801
Spree-Neiße	12.254	15.875	14.477	16.743	16.732
Teltow-Fläming	12.193	12.366	13.568	13.058	11.909
Uckermark	22.025	22.873	24.396	23.406	21.620
Land Brandenburg	14.384	15.528	16.531	16.249	15.808

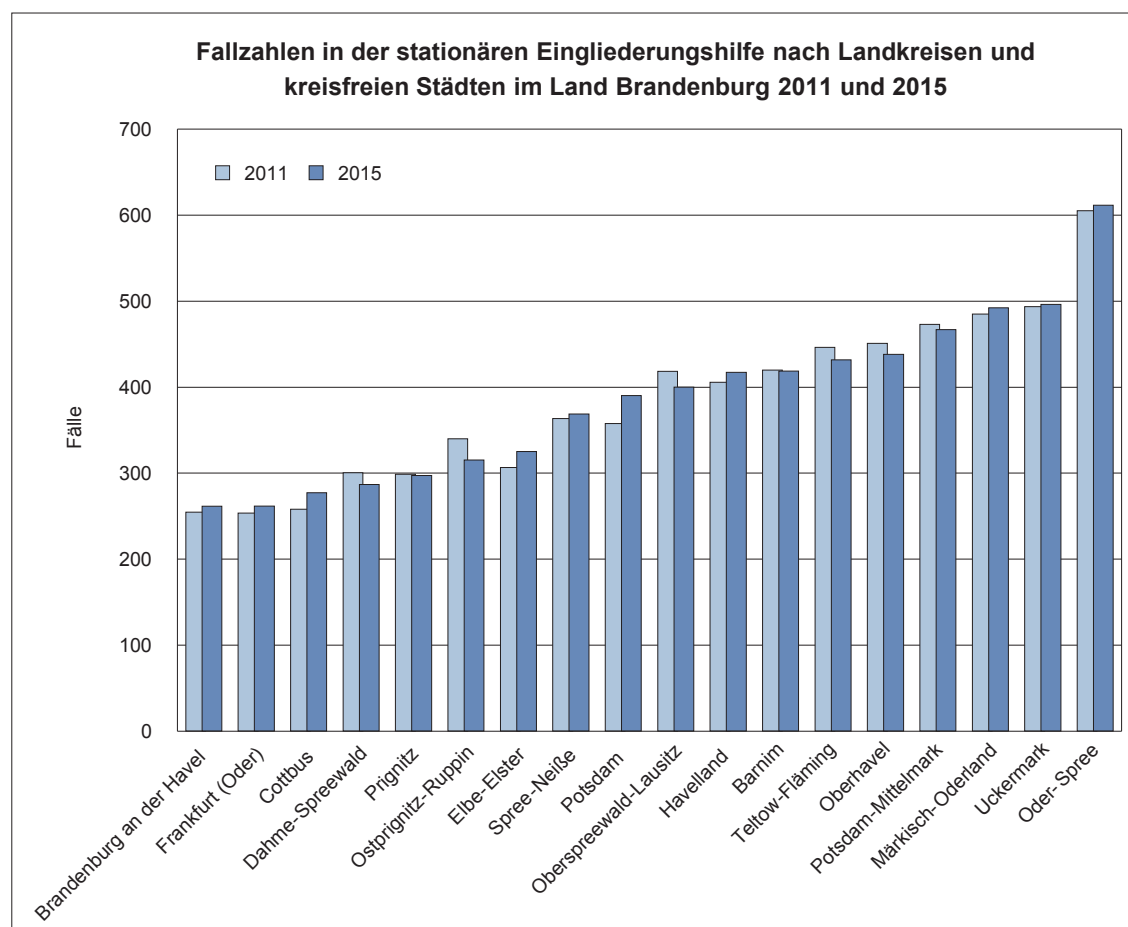


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

4.9 Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

4.9.a Fallzahlen in der stationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2011	2012	2013	2014	2015
	Fälle				
Brandenburg an der Havel	253	253	257	261	261
Cottbus	257	266	265	266	277
Frankfurt (Oder)	253	259	268	264	261
Potsdam	357	356	373	380	390
Barnim	419	421	432	424	418
Dahme-Spreewald	299	295	292	299	287
Elbe-Elster	306	320	326	319	325
Havelland	405	388	397	410	417
Märkisch-Oderland	485	494	491	494	491
Oberhavel	450	453	444	439	438
Oberspreewald-Lausitz	418	406	406	407	401
Oder-Spree	604	599	597	603	611
Ostprignitz-Ruppin	339	333	320	313	315
Potsdam-Mittelmark	472	475	471	465	466
Prignitz	298	301	303	301	297
Spree-Neiße	363	357	360	368	368
Teltow-Fläming	446	441	435	430	431
Uckermark	493	491	489	493	495
Land Brandenburg	6.918	6.908	6.926	6.933	6.948

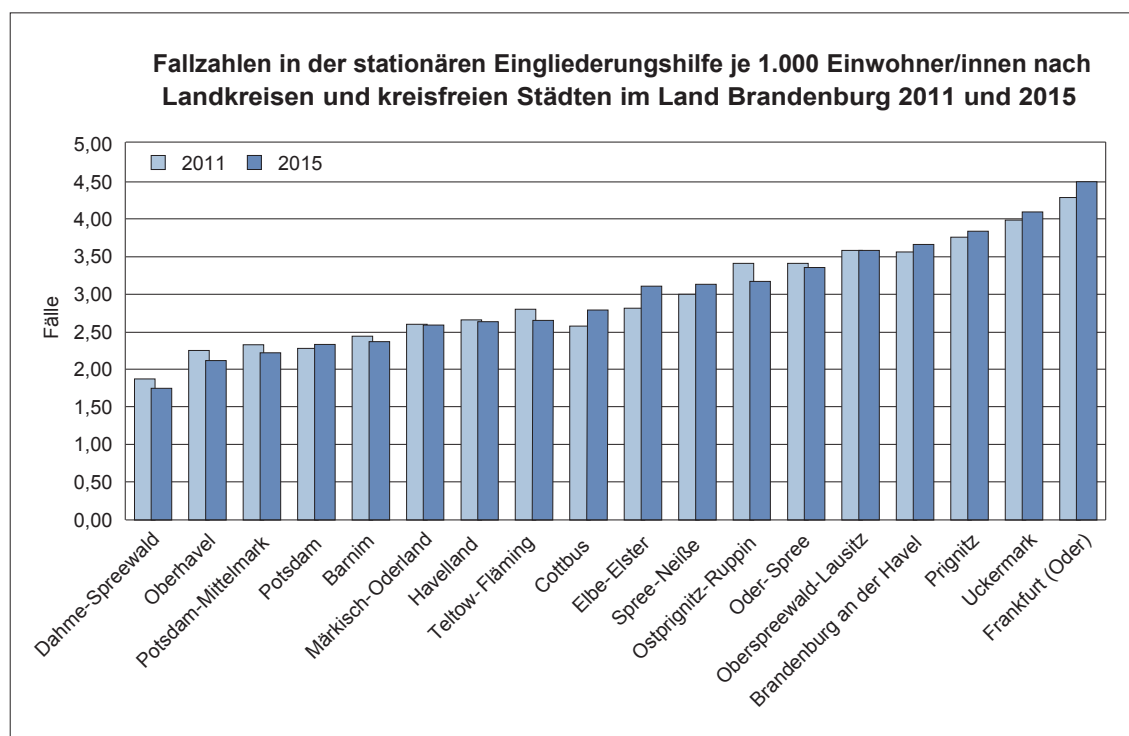


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

4.9 Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

4.9.b Fallzahlen in der stationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2011	2012	2013	2014	2015
	je 1.000 Einwohner/innen				
Brandenburg an der Havel	3,55	3,55	3,61	3,68	3,65
Cottbus	2,57	2,66	2,66	2,67	2,78
Frankfurt (Oder)	4,28	4,42	4,61	4,58	4,50
Potsdam	2,27	2,23	2,31	2,32	2,32
Barnim	2,43	2,43	2,49	2,42	2,36
Dahme-Spreewald	1,87	1,84	1,82	1,84	1,74
Elbe-Elster	2,80	2,97	3,07	3,03	3,10
Havelland	2,65	2,53	2,58	2,64	2,63
Märkisch-Oderland	2,59	2,65	2,61	2,62	2,58
Oberhavel	2,24	2,24	2,19	2,14	2,11
Oberspreewald-Lausitz	3,57	3,53	3,56	3,60	3,57
Oder-Spree	3,40	3,38	3,37	3,39	3,35
Ostprignitz-Ruppin	3,40	3,36	3,24	3,16	3,17
Potsdam-Mittelmark	2,32	2,32	2,29	2,24	2,21
Prignitz	3,75	3,82	3,89	3,88	3,83
Spree-Neiße	2,99	2,97	3,03	3,12	3,13
Teltow-Fläming	2,79	2,76	2,71	2,66	2,64
Uckermark	3,98	4,01	4,03	4,08	4,09
Land Brandenburg	2,77	2,82	2,83	2,82	2,80

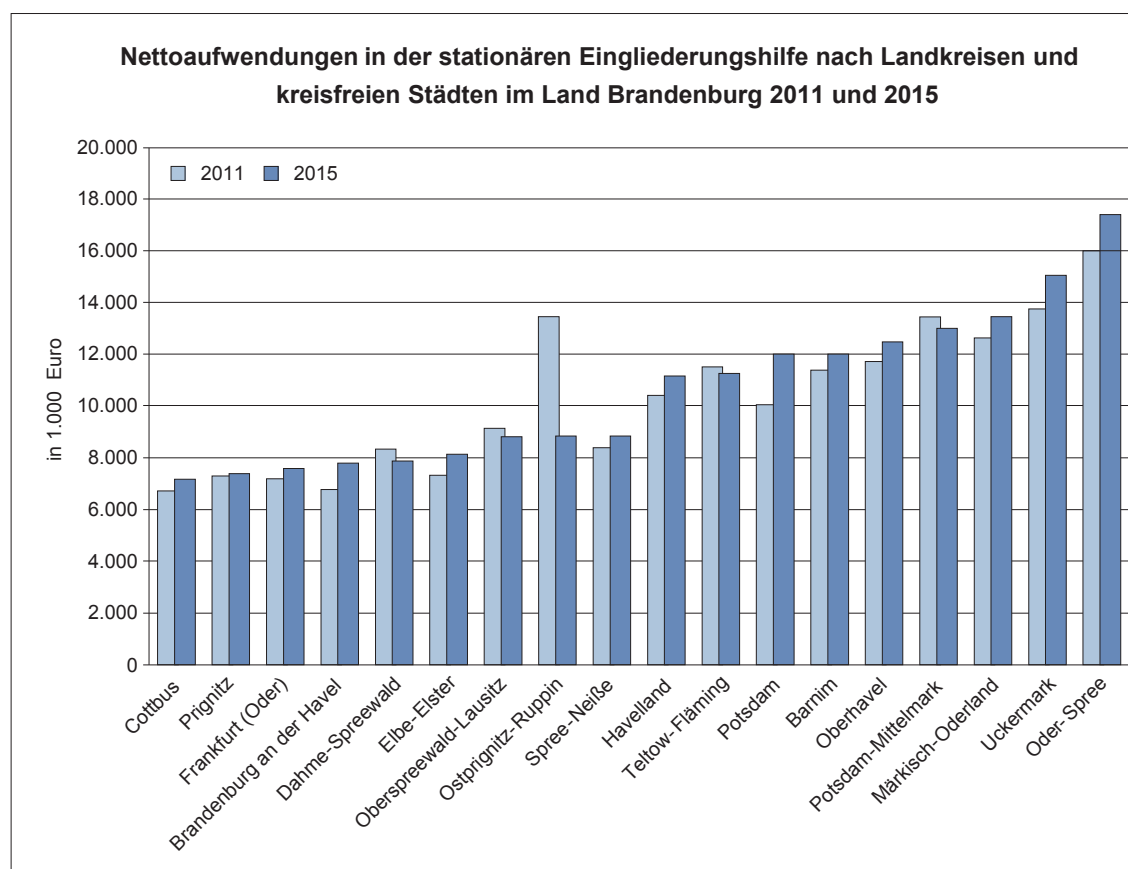


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

4.9 Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

4.9.c Nettoaufwendungen in der stationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011	2012	2013	2014	2015
	in 1.000 Euro				
Brandenburg an der Havel	6.773	7.102	7.468	7.439	7.782
Cottbus	6.710	7.080	7.153	6.655	7.163
Frankfurt (Oder)	7.175	7.396	7.577	7.029	7.587
Potsdam	10.054	10.460	11.279	10.930	12.012
Barnim	11.395	11.834	12.364	11.565	12.024
Dahme-Spreewald	8.340	8.039	8.112	7.849	7.871
Elbe-Elster	7.324	8.052	8.542	7.602	8.140
Havelland	10.412	10.432	11.008	10.622	11.164
Märkisch-Oderland	12.637	13.290	13.506	12.634	13.460
Oberhavel	11.711	12.391	13.059	12.000	12.494
Oberspreewald-Lausitz	9.135	9.046	9.449	8.275	8.815
Oder-Spree	16.047	16.489	16.315	15.977	17.394
Ostprignitz-Ruppin	9.113	9.016	9.296	8.379	8.857
Potsdam-Mittelmark	13.446	14.198	14.429	12.423	13.010
Prignitz	7.302	7.580	7.699	6.630	7.395
Spree-Neiße	8.385	8.780	8.999	8.448	8.860
Teltow-Fläming	11.519	12.082	11.772	10.671	11.264
Uckermark	13.774	14.083	14.321	16.730	15.070
Land Brandenburg	181.252	187.350	192.348	181.859	190.362

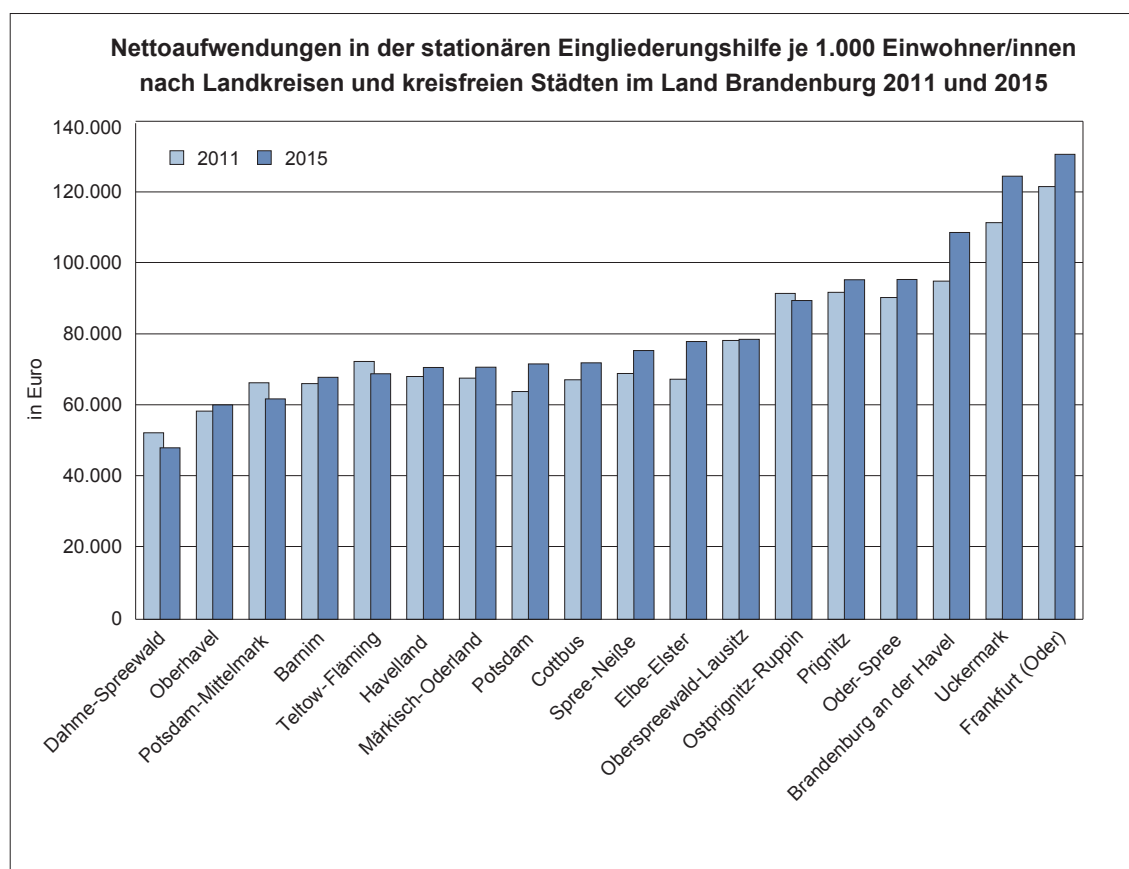


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

4.9 Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

4.9.d Nettoaufwendungen in der stationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011	2012	2013	2014	2015
	je 1.000 Einwohner/innen in Euro				
Brandenburg an der Havel	94.885	99.813	105.130	104.724	108.724
Cottbus	67.115	70.858	71.822	66.888	71.853
Frankfurt (Oder)	121.488	126.342	130.597	121.928	130.598
Potsdam	63.792	65.597	69.851	66.628	71.607
Barnim	66.031	68.330	71.157	66.091	67.775
Dahme-Spreewald	52.090	50.147	50.447	48.465	47.841
Elbe-Elster	67.136	74.795	80.465	72.405	77.762
Havelland	68.087	68.053	71.541	68.347	70.555
Märkisch-Oderland	67.548	71.098	71.967	67.053	70.577
Oberhavel	58.205	61.295	64.328	58.568	60.205
Oberspreewald-Lausitz	78.146	78.519	83.001	73.298	78.392
Oder-Spree	90.273	93.132	92.252	89.849	95.363
Ostprignitz-Ruppin	91.359	90.959	93.954	84.737	89.368
Potsdam-Mittelmark	66.109	69.467	70.205	59.872	61.683
Prignitz	91.760	96.196	98.715	85.496	95.335
Spree-Neiße	68.970	73.054	75.687	71.576	75.321
Teltow-Fläming	72.212	75.662	73.371	66.080	68.873
Uckermark	111.324	114.975	118.040	138.461	124.528
Land Brandenburg	72.627	76.484	78.535	73.991	76.610

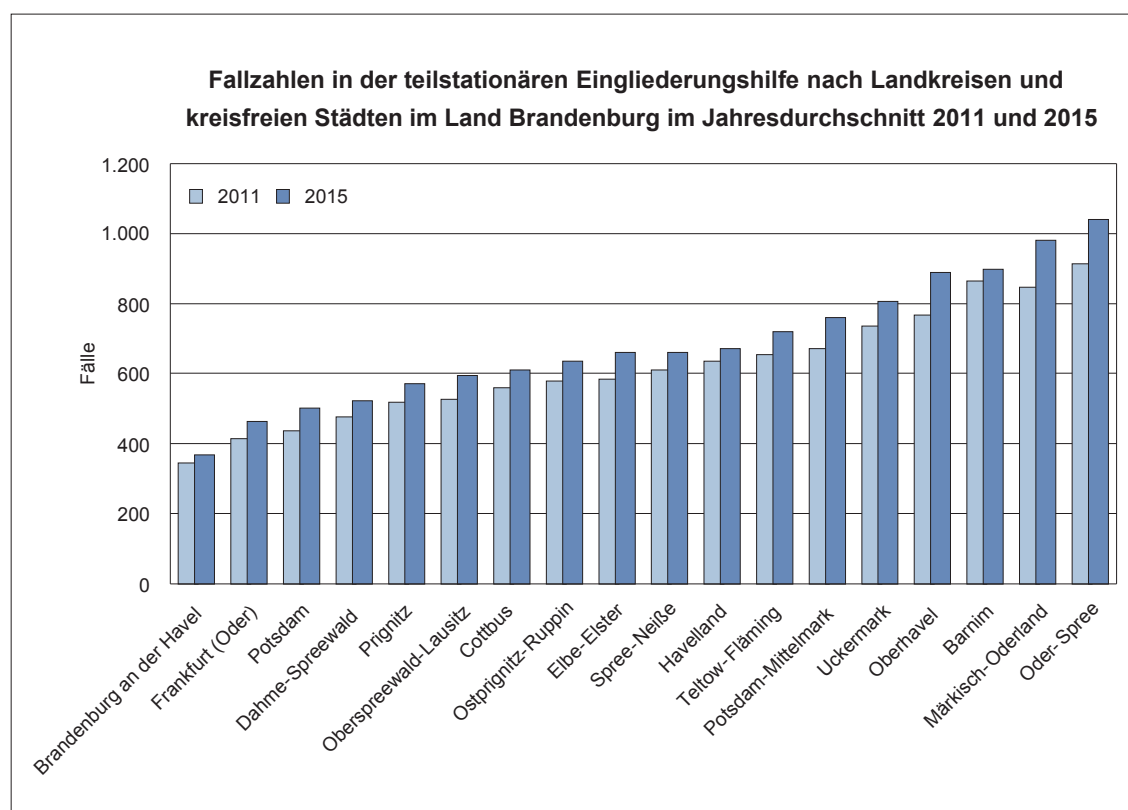


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

4.10 Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

4.10.a Fallzahlen in der teilstationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2011	2012	2013	2014	2015
	Fälle				
Brandenburg an der Havel	350	362	368	371	381
Cottbus	606	585	604	610	624
Frankfurt (Oder)	433	452	464	464	476
Potsdam	449	479	486	501	525
Barnim	877	884	890	900	917
Dahme-Spreewald	490	507	511	524	528
Elbe-Elster	612	626	641	661	669
Havelland	620	636	649	664	682
Märkisch-Oderland	895	918	959	983	994
Oberhavel	802	846	867	892	899
Oberspreewald-Lausitz	538	556	578	595	618
Oder-Spree	960	1.001	1.024	1.041	1.047
Ostprignitz-Ruppin	589	616	636	633	651
Potsdam-Mittelmark	720	746	755	761	762
Prignitz	542	557	564	570	584
Spree-Neiße	658	675	671	675	673
Teltow-Fläming	667	690	719	721	722
Uckermark	753	781	807	811	818
Land Brandenburg	11.562	11.916	12.192	12.376	12.569

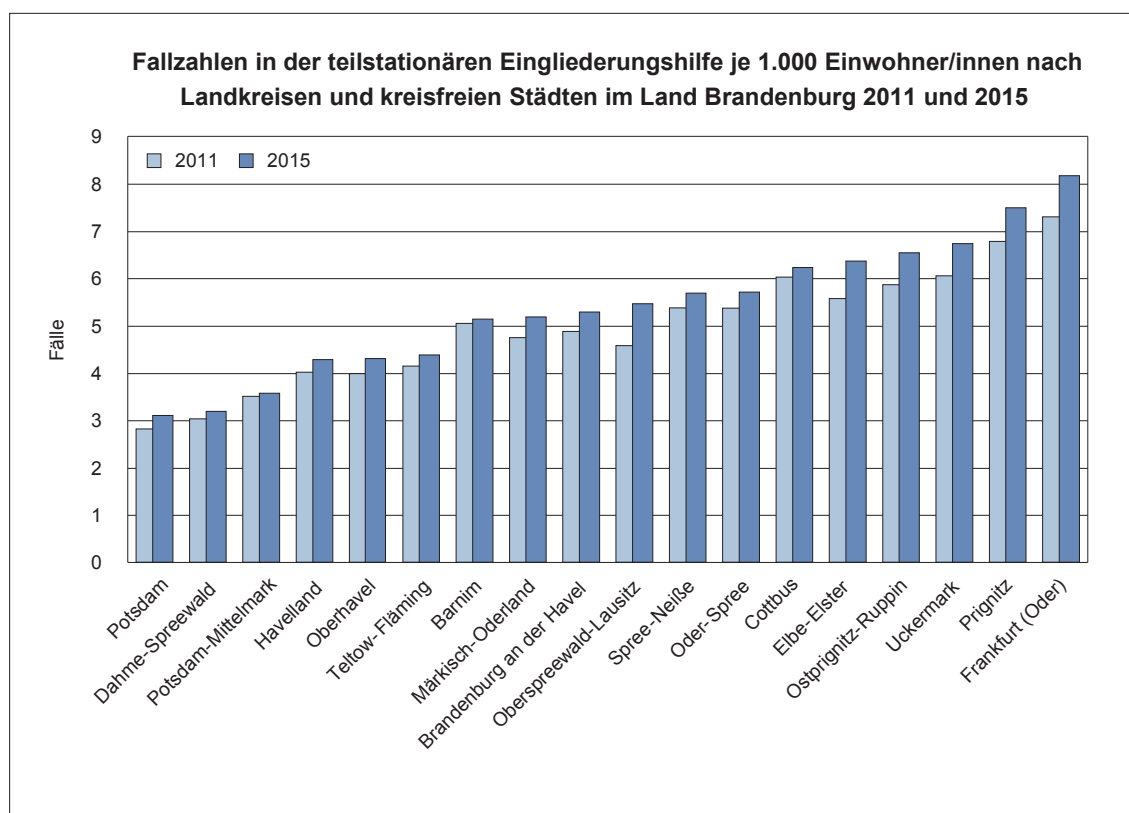


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

4.10 Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

4.10.b Fallzahlen in der teilstationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2011	2012	2013	2014	2015
	je 1.000 Einwohner/innen				
Brandenburg an der Havel	4,91	5,09	5,17	5,22	5,32
Cottbus	6,06	5,85	6,06	6,13	6,26
Frankfurt (Oder)	7,33	7,72	8,00	8,05	8,20
Potsdam	2,85	3,00	3,01	3,05	3,13
Barnim	5,08	5,11	5,12	5,15	5,17
Dahme-Spreewald	3,06	3,16	3,18	3,24	3,21
Elbe-Elster	5,61	5,82	6,04	6,29	6,39
Havelland	4,05	4,15	4,22	4,27	4,31
Märkisch-Oderland	4,78	4,91	5,11	5,21	5,21
Oberhavel	3,99	4,19	4,27	4,36	4,33
Oberspreewald-Lausitz	4,61	4,82	5,07	5,27	5,49
Oder-Spree	5,40	5,65	5,79	5,86	5,74
Ostprignitz-Ruppin	5,90	6,21	6,43	6,40	6,57
Potsdam-Mittelmark	3,54	3,65	3,67	3,67	3,61
Prignitz	6,81	7,06	7,23	7,34	7,52
Spree-Neiße	5,41	5,62	5,64	5,72	5,72
Teltow-Fläming	4,18	4,32	4,48	4,47	4,41
Uckermark	6,08	6,38	6,65	6,71	6,76
Land Brandenburg	4,63	4,86	4,98	5,04	5,06

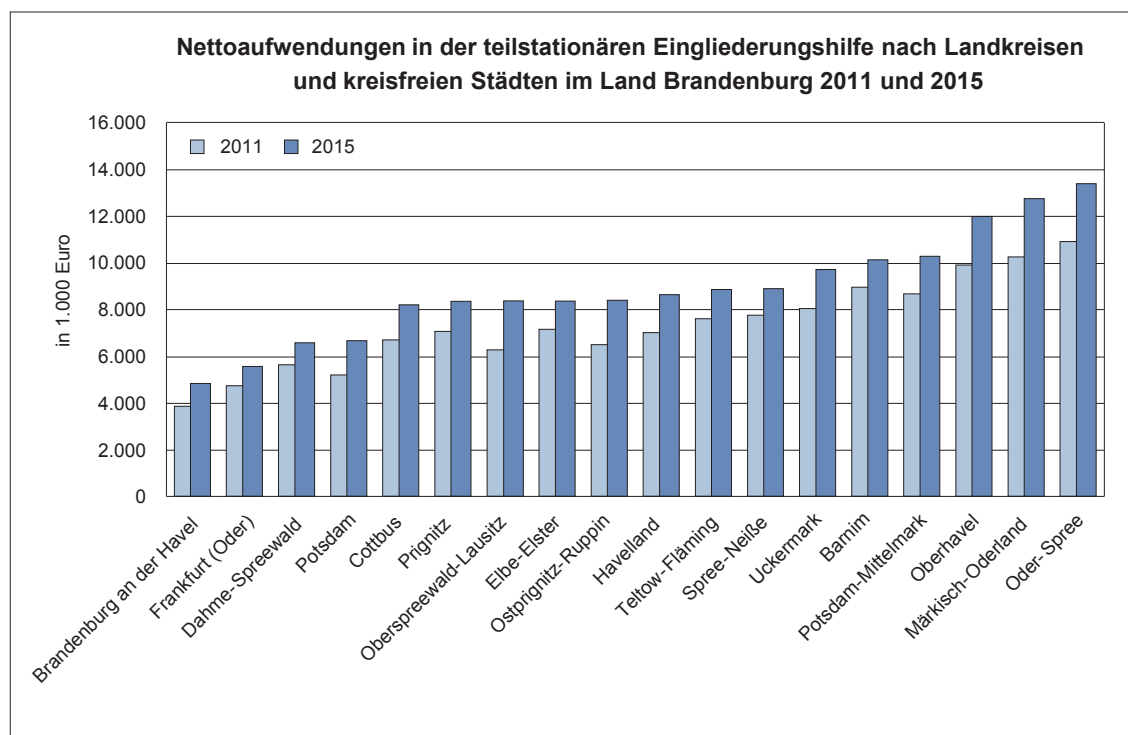


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

4.10 Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

4.10.c Nettoaufwendungen in der teilstationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011	2012	2013	2014	2015
	in 1.000 Euro				
Brandenburg an der Havel	3.892	4.216	4.392	4.563	4.868
Cottbus	6.745	7.134	7.492	7.662	8.234
Frankfurt (Oder)	4.774	5.083	5.313	5.382	5.620
Potsdam	5.231	5.848	5.895	6.080	6.708
Barnim	9.006	9.145	9.312	9.632	10.169
Dahme-Spreewald	5.666	6.027	6.341	6.517	6.603
Elbe-Elster	7.193	7.657	7.760	7.976	8.400
Havelland	7.043	7.409	7.722	8.143	8.668
Märkisch-Oderland	10.290	11.004	11.591	12.076	12.786
Oberhavel	9.950	10.748	11.169	11.582	12.022
Oberspreewald-Lausitz	6.303	6.645	6.964	7.274	8.396
Oder-Spree	10.964	11.640	12.501	12.698	13.426
Ostprignitz-Ruppin	6.522	7.068	7.344	7.827	8.428
Potsdam-Mittelmark	8.708	9.214	9.415	9.861	10.316
Prignitz	7.100	7.386	7.553	7.813	8.376
Spree-Neiße	7.779	8.715	8.467	8.579	8.936
Teltow-Fläming	7.642	8.109	8.613	8.514	8.906
Uckermark	8.076	8.582	9.061	9.271	9.758
Land Brandenburg	132.883	141.630	146.904	151.449	160.621

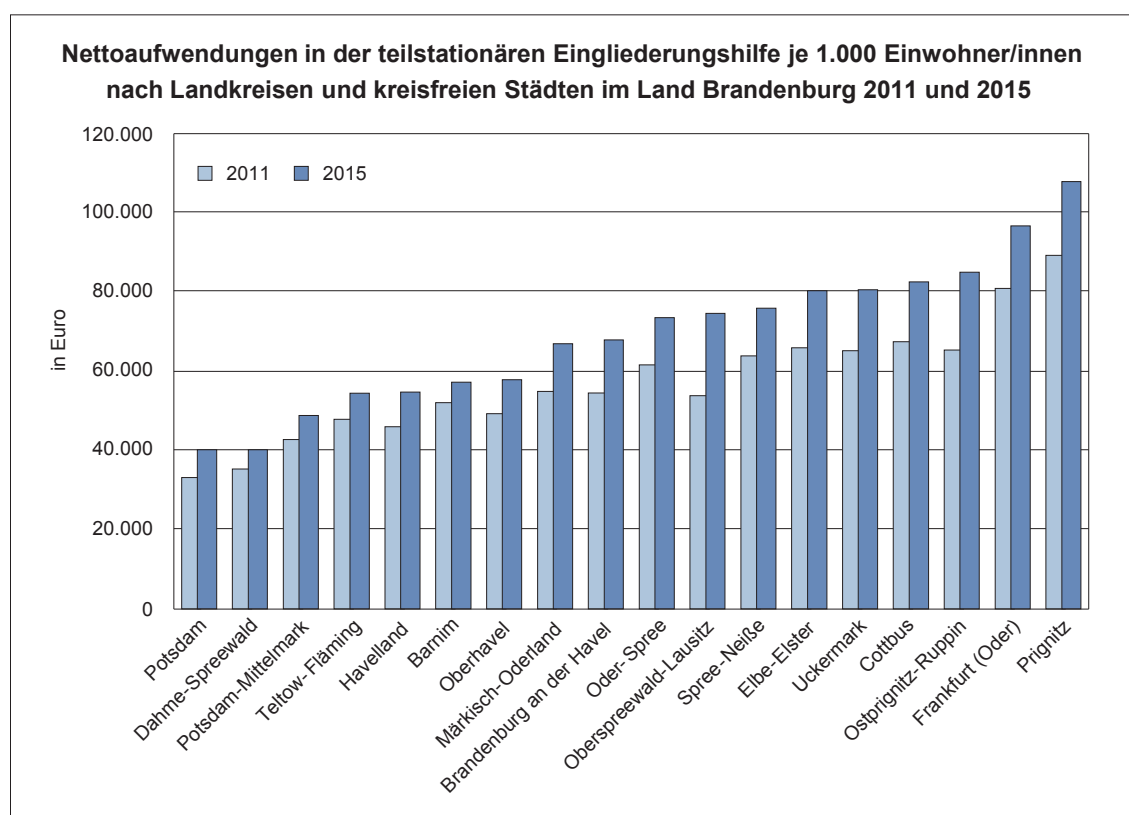


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

4.10 Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

4.10.d Nettoaufwendungen in der teilstationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011	2012	2013	2014	2015
	je 1.000 Einwohner/innen in Euro				
Brandenburg an der Havel	54.521	59.258	61.825	64.239	68.007
Cottbus	67.464	71.402	75.225	77.017	82.600
Frankfurt (Oder)	80.828	86.833	91.566	93.349	96.744
Potsdam	33.192	36.674	36.510	37.062	39.991
Barnim	52.189	52.804	53.591	55.046	57.321
Dahme-Spreewald	35.391	37.596	39.438	40.243	40.135
Elbe-Elster	65.939	71.129	73.099	75.961	80.251
Havelland	46.060	48.331	50.184	52.399	54.778
Märkisch-Oderland	55.003	58.868	61.764	64.089	67.045
Oberhavel	49.452	53.165	55.015	56.526	57.929
Oberspreewald-Lausitz	53.917	57.673	61.174	64.435	74.668
Oder-Spree	61.675	65.747	70.684	71.408	73.608
Ostprignitz-Ruppin	65.382	71.305	74.221	79.148	85.034
Potsdam-Mittelmark	42.812	45.080	45.810	47.523	48.911
Prignitz	89.224	93.737	96.845	100.744	107.972
Spree-Neiße	63.986	72.520	71.214	72.684	75.965
Teltow-Fläming	47.908	50.779	53.681	52.725	54.453
Uckermark	65.269	70.066	74.681	76.725	80.639
Land Brandenburg	53.246	57.820	59.981	61.618	64.641

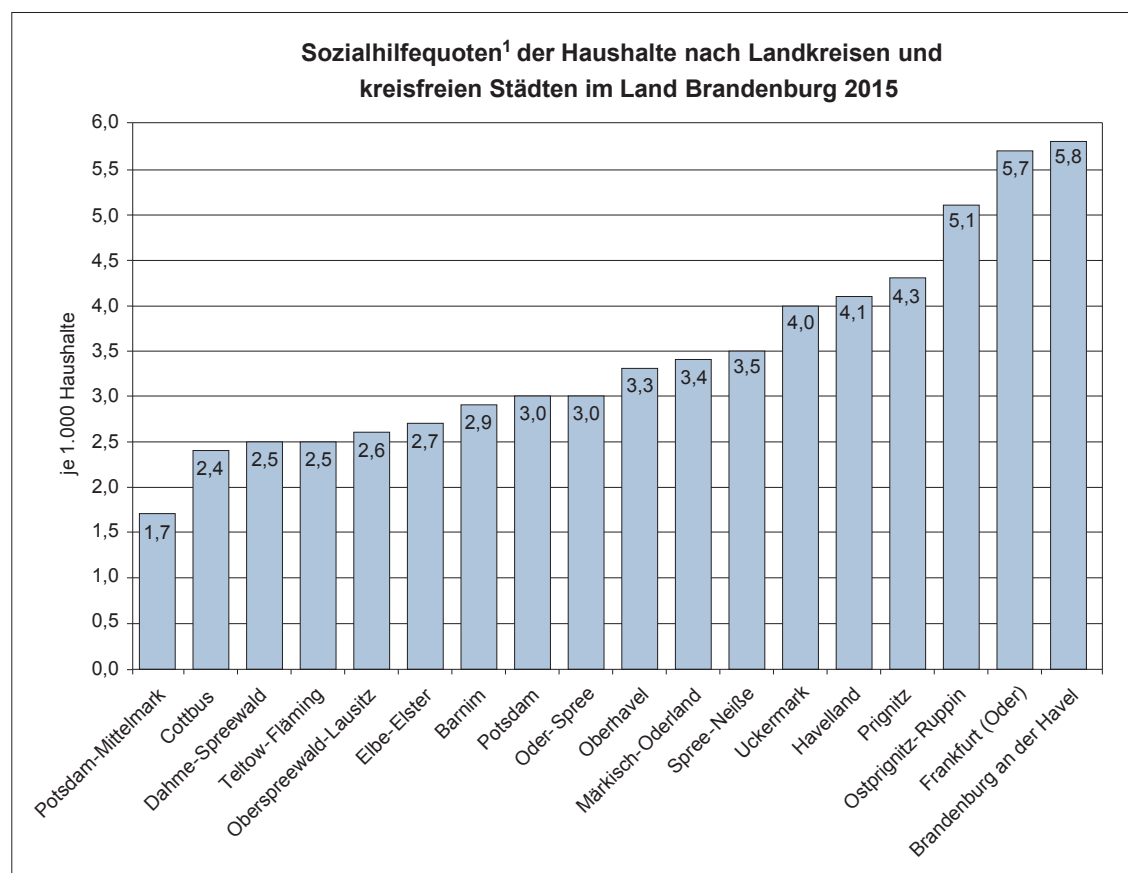


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

4.11 Sozialhilfehaushalte

4.11.a Sozialhilfebeziehende Haushalte nach Anzahl und Quoten¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011		2012		2013		2014		2015	
	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹
Brandenburg an der Havel	155	4,0	151	3,9	192	5,0	215	5,5	231	5,8
Cottbus	86	1,5	108	1,9	103	1,8	120	2,2	128	2,4
Frankfurt (Oder)	120	3,7	131	3,9	130	4,0	172	5,2	189	5,7
Potsdam	155	1,8	167	1,9	143	1,6	260	3,0	270	3,0
Barnim	116	1,3	147	1,7	168	2,0	215	2,6	235	2,9
Dahme-Spreewald	138	1,7	177	2,3	174	2,2	209	2,5	216	2,5
Elbe-Elster	83	1,5	95	1,6	110	2,0	122	2,2	152	2,7
Havelland	200	2,7	197	2,6	211	2,8	236	3,3	302	4,1
Märkisch-Oderland	230	2,4	231	2,4	254	2,7	289	3,1	311	3,4
Oberhavel	165	1,7	196	2,0	231	2,4	297	3,1	321	3,3
Oberspreewald-Lausitz	124	2,0	119	2,0	135	2,3	149	2,5	151	2,6
Oder-Spree	185	2,0	232	2,6	277	3,2	266	3,0	266	3,0
Ostprignitz-Ruppin	126	2,4	163	3,2	205	4,0	229	4,5	273	5,1
Potsdam-Mittelmark	117	1,2	146	1,5	142	1,5	163	1,7	166	1,7
Prignitz	125	2,8	155	3,6	140	3,3	149	3,6	177	4,3
Spree-Neiße	280	4,3	151	2,4	169	2,7	201	3,4	206	3,5
Teltow-Fläming	112	1,4	142	1,8	174	2,2	202	2,5	202	2,5
Uckermark	115	1,7	137	2,1	187	2,9	226	3,5	263	4,0
Land Brandenburg	2.632	2,1	2.845	2,3	3.145	2,5	3.720	3,0	4.059	3,3

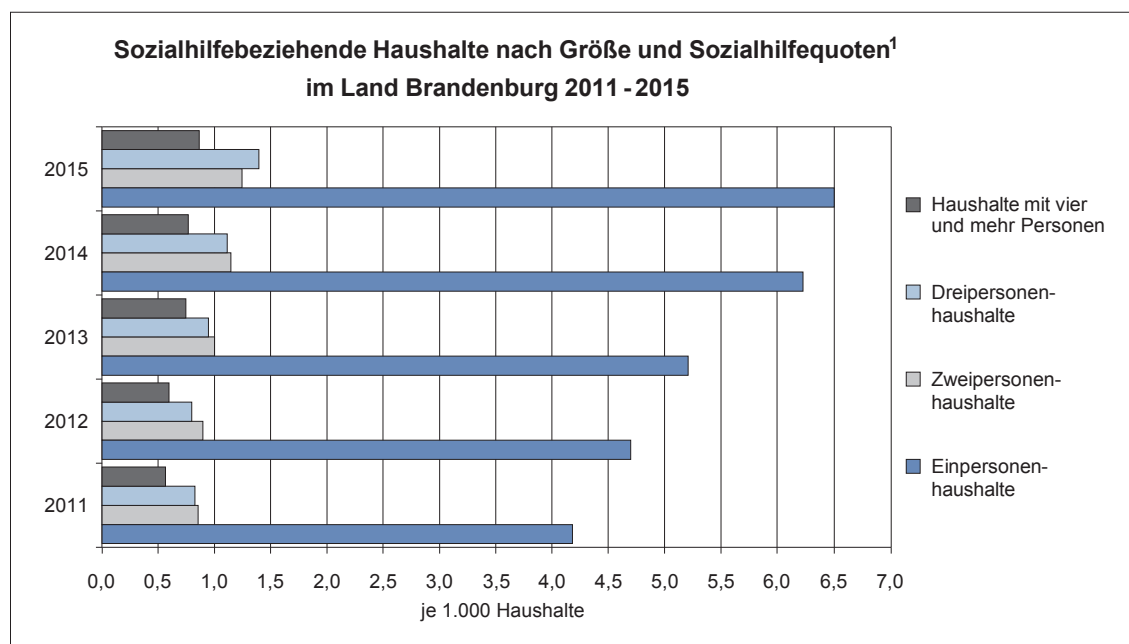


¹ Anteil der sozialhilfebeziehenden Personengemeinschaften an allen Haushalten je 1.000 Haushalte
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

4.11 Sozialhilfehaushalte

4.11.b Sozialhilfebeziehende Haushalte nach Größe, Anzahl und Sozialhilfequoten¹ im Land Brandenburg

	Jahr	Haushalte mit Sozialhilfebezug	Sozialhilfequote ¹ je 1.000 Haushalte
Einpersonenhaushalte	2011	1.995	4,18
	2012	2.189	4,70
	2013	2.405	5,21
	2014	2.881	6,23
	2015	3.103	6,50
Zweipersonenhaushalte	2011	418	0,86
	2012	431	0,90
	2013	488	1,00
	2014	562	1,15
	2015	624	1,29
Dreipersonenhaushalte	2011	153	0,83
	2012	152	0,80
	2013	169	0,95
	2014	189	1,12
	2015	230	1,40
Haushalte mit vier und mehr Personen	2011	66	0,57
	2012	73	0,60
	2013	83	0,75
	2014	88	0,77
	2015	102	0,87
insgesamt	2011	2.632	2,08
	2012	2.845	2,30
	2013	3.145	2,54
	2014	3.720	3,01
	2015	4.059	3,26

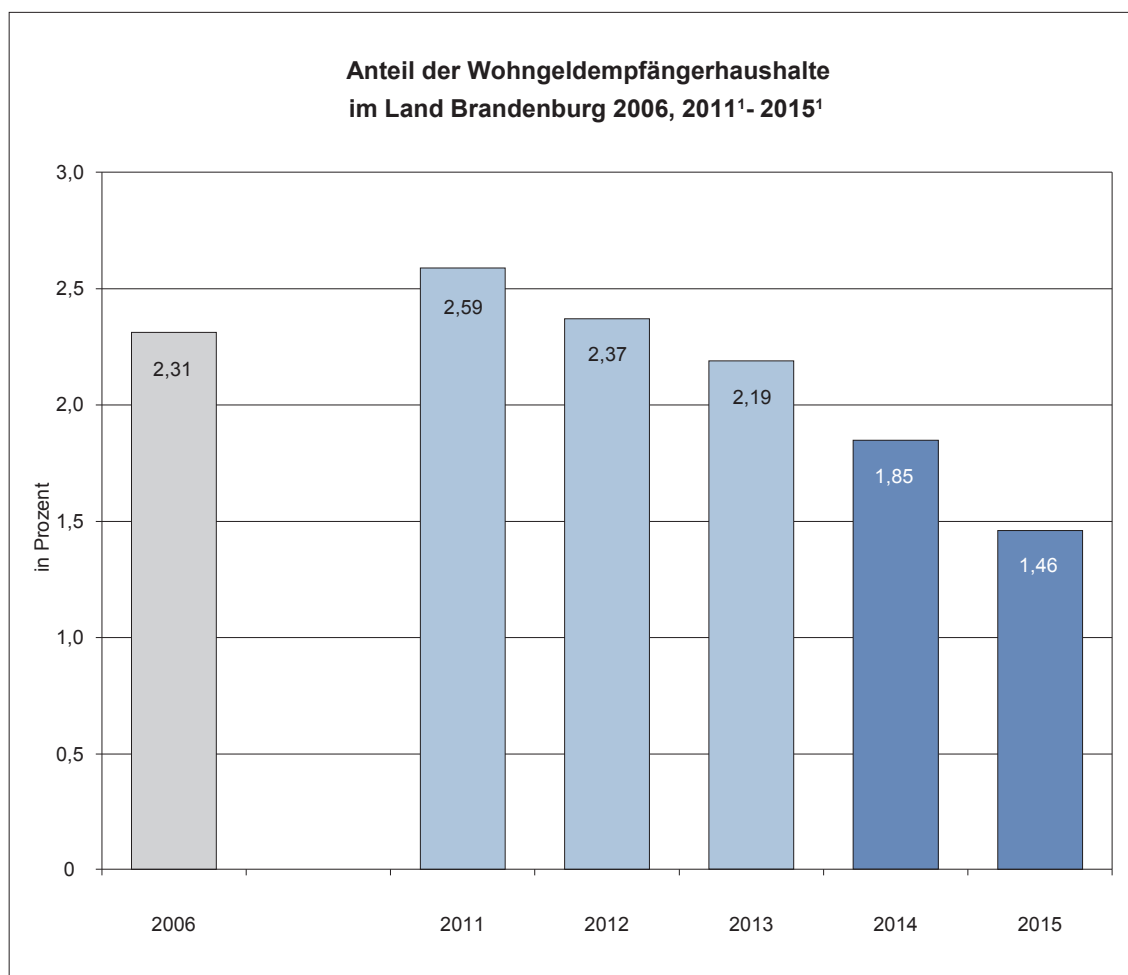


¹ Anteil der sozialhilfebeziehenden Haushaltstypen an den jeweiligen Haushaltstypen insgesamt
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

4.12 Wohngeld

4.12.a Anteil der Wohngeldempfängerhaushalte an allen Haushalten im Land Brandenburg

	Haushalte insgesamt	Empfängerhaushalte	Empfängerhaushalte in Prozent zu allen Haushalten
2006	1.238.500	28.610	2,31
2011¹	1.265.700	32.730	2,59
2012¹	1.260.400	29.891	2,37
2013¹	1.237.600	27.127 ²	2,19 ²
2014¹	1.234.700	22.815	1,85
2015¹	1.244.000	18.212	1,46



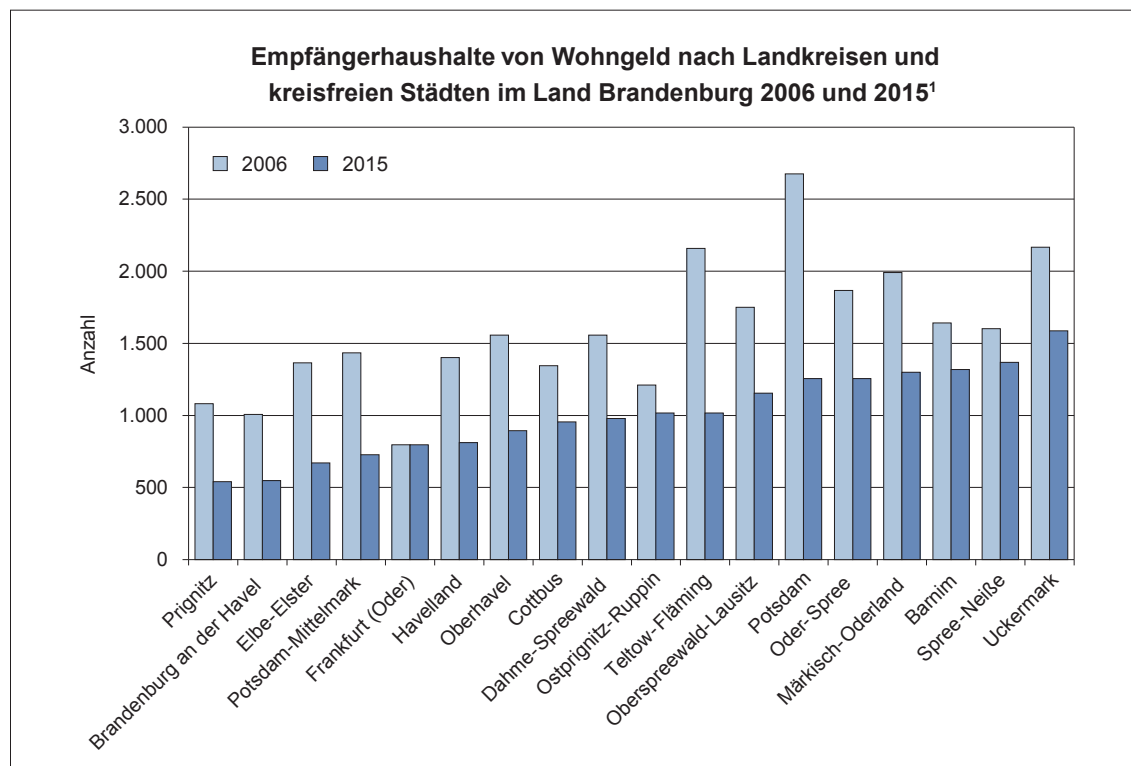
¹ bei Vorjahresvergleichen sind die gesetzlichen Änderungen in 2009 zu beachten (siehe Erläuterung zu diesem Kapitel)

² Korrektur der Wohngeldempfänger Berichtsjahr 2013 aufgrund umfangreicher Programmänderungen und Softwareumstellungen
Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

4.12 Wohngeld

4.12.b Empfängerhaushalte von Wohngeld nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011 ¹	2012 ¹	2013 ^{1,2}	2014 ¹	2015 ¹
Brandenburg an der Havel	1.009	1.078	1.020	870	714	548
Cottbus	1.346	1.625	1.513	1.387	1.205	956
Frankfurt (Oder)	794	1.244	1.139	1.075	918	795
Potsdam	2.675	2.541	2.197	1.915	1.589	1.257
Barnim	1.642	2.210	2.043	1.859	1.673	1.319
Dahme-Spreewald	1.556	1.903	1.750	1.539	1.235	977
Elbe-Elster	1.362	1.345	1.249	1.176	865	672
Havelland	1.403	1.582	1.419	1.291	1.073	813
Märkisch-Oderland	1.989	2.251	2.037	1.932	1.625	1.304
Oberhavel	1.558	1.789	1.553	1.394	1.187	893
Oberspreewald-Lausitz	1.750	2.079	1.871	1.716	1.406	1.156
Oder-Spree	1.871	2.127	1.938	1.793	1.522	1.257
Ostprignitz-Ruppin	1.212	1.568	1.462	1.358	1.180	1.017
Potsdam-Mittelmark	1.439	1.557	1.429	1.258	1.077	729
Prignitz	1.081	1.068	956	841	681	543
Spree-Neiße	1.600	2.112	2.001	1.881	1.692	1.367
Teltow-Fläming	2.159	2.229	2.021	1.707	1.356	1.021
Uckermark	2.164	2.422	2.293	2.135	1.817	1.588
Land Brandenburg	28.610	32.730	29.891	27.127	22.815	18.212



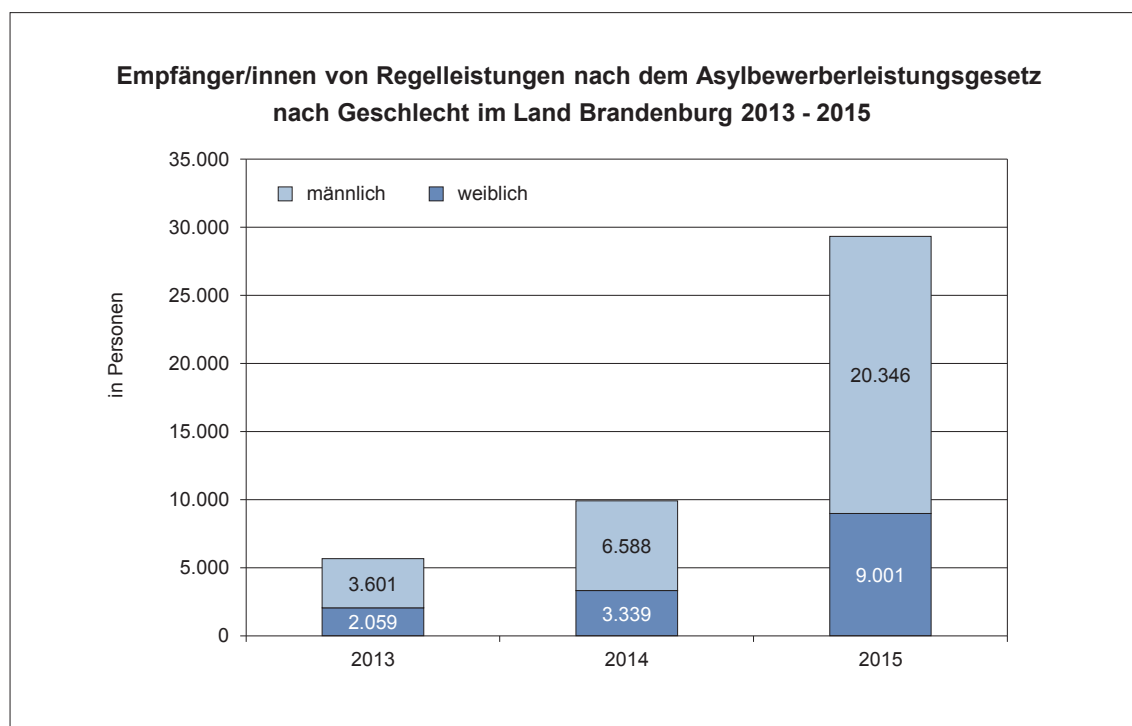
¹ bei Vorjahresvergleichen sind die gesetzlichen Änderungen in 2009 zu beachten (siehe Erläuterung zu diesem Kapitel)

² Korrektur der Wohngeldempfänger Berichtsjaehr 2013 aufgrund umfangreicher Programmänderungen und Softwareumstellungen
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

4.13 Empfänger/innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

4.13.a Empfänger/innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nach Geschlecht, Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Brandenburg an der Havel	144	104	40	235	168	67	812	604	208
Cottbus	143	90	53	313	182	131	969	668	301
Frankfurt (Oder)	145	109	36	232	161	71	648	432	216
Potsdam	176	99	77	482	278	204	1.372	873	499
Barnim	368	246	122	617	420	197	1.847	1.256	591
Dahme-Spreewald	376	229	147	605	400	205	2.278	1.581	697
Elbe-Elster	177	105	72	299	203	96	1.244	791	453
Havelland	249	186	63	482	341	141	1.778	1.214	564
Märkisch-Oderland	369	206	163	808	550	258	1.971	1.474	497
Oberhavel	348	194	154	723	481	242	2.659	1.927	732
Oberspreewald-Lausitz	248	150	98	317	214	103	874	629	245
Oder-Spree	1.334	865	469	2.322	1.475	847	4.007	2.582	1.425
Ostprignitz-Ruppin	230	155	75	383	247	136	1.349	867	482
Potsdam-Mittelmark	349	221	128	611	437	174	1.993	1.519	474
Prignitz	186	105	81	284	165	119	1.183	812	371
Spree-Neiße	260	173	87	367	262	105	1.290	887	403
Teltow-Fläming	303	191	112	434	308	126	1.514	1.124	390
Uckermark	255	173	82	413	296	117	1.559	1.106	453
Land Brandenburg	5.660	3.601	2.059	9.927	6.588	3.339	29.347	20.346	9.001



Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Inhalt Kapitel 5

- 5 Kinderbetreuung und Bildung
 - 5.1 Betreuungsquoten der Kindertagesbetreuung
 - 5.1.a Betreuungsquoten der Kindertagesbetreuung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 5.2 Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern
 - 5.2.a Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern im Land Brandenburg
 - 5.2.b Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern 2016 nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 5.3 Anzahl der Schülerinnen und Schüler
 - 5.3.a Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach Schulstufen im Land Brandenburg
 - 5.3.b Schülerinnen und Schüler, darunter Ausländerinnen und Ausländer, des Schuljahres 2015/2016 an allgemeinbildenden Schulen nach Schulstufen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 5.4 Auszubildende
 - 5.4.a Auszubildende, darunter Ausländerinnen und Ausländer, nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 5.5 Schulabschlüsse
 - 5.5.a Anteil der Absolvent/innen und Abgänger/innen am Ende des Schuljahres aus allgemeinbildenden Schulen nach dem schulischen Abschluss im Land Brandenburg
 - 5.6 Bildungsabschlüsse
 - 5.6.a Bevölkerung nach allgemeinbildendem Schulabschluss nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 5.6.b Bevölkerung nach beruflichem oder Hochschulabschluss nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 5.6.c Prüfungszulassungen in den Berufen der Altenpflege im Land Brandenburg
 - 5.6.d Berufsbezeichnungserlaubnisse in den Berufen der Altenpflege im Land Brandenburg
 - 5.6.e Staatliche Anerkennungen der sozialen Berufe im Land Brandenburg
 - 5.7 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses
 - 5.7.a Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 5.7.b Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Heimunterbringung (§ 34 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 5.7.c Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Inobhutnahme (§ 42 SGB VII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

Schulstufen und Schultypen

Das brandenburgische Schulgesetz bildet die gesetzliche Grundlage für die Struktur des Schulwesens im Land Brandenburg, welches in seiner inneren Organisation nach Bildungsgängen und in seiner äußeren Organisation nach Schulstufen und Schulformen aufgebaut ist.

Die Schulen sind in Schulstufen und Jahrgangsstufen gegliedert. Die Jahrgangsstufen 1 bis 6 bilden die Primarstufe und die Jahrgangsstufen 7 bis 10 die Sekundarstufe I. Die Sekundarstufe II umfasst die Jahrgangsstufen, die der Jahrgangsstufe 10 folgen. In der Sekundarstufe II werden der Bildungsgang der gymnasialen Oberstufe in den Jahrgangsstufen 11 bis 12/13 und die Bildungsgänge der Berufsschule, der Be-

rufsfachschule, der Fachoberschule und der Fachschule durchgeführt.

Sozialstatus der Familien mit Einschülerinnen und Einschülern – der Brandenburger Sozialindex

Teil der Sozialanamnese bei den kinderärztlichen Einschulungsuntersuchungen ist die Frage nach der Schulbildung und dem Erwerbsstatus von Mutter und Vater. Mit diesen beiden Merkmalen wird ein additiver Sozialindex gebildet. Bei der Bestimmung des Sozialindex wird vorausgesetzt, dass jeweils mindestens eine Angabe zur Schulbildung und Erwerbstätigkeit von Vater oder Mutter in den Daten vorhanden ist. Wie im Detail die Schulbildung und der Erwerbsstatus für die Bildung des Sozialstatus im Einzelnen verarbeitet wurden, geht aus der Abbildung hervor.

	Punkte je Elternteil	
Schulbildung		<p style="text-align: center;"> hoher Sozialstatus 9 – 10 Punkte mittlerer Sozialstatus 7 – 8 Punkte niedriger Sozialstatus 4 – 6 Punkte </p>
niedrige Schulbildung (fehlender Schulabschluss bzw. weniger als 10 Klassen)	1	
mittlere Schulbildung (10 Klassen)	2	
hohe Schulbildung (mehr als 10 Klassen)	3	
Erwerbstätigkeit		
nicht erwerbstätig	1	
erwerbstätig (Vollzeit und Teilzeit)	2	

Bei fehlender Angabe von einem Elternteil wurde die des anderen Elternteils doppelt gewichtet, analog bei Alleinerziehenden. Nach diesem Vorgehen ist die kleinste mögliche Summe 4, d. h., beide Eltern haben die niedrigste Schulbildung und beide sind erwerbslos. Die größte mögliche Summe ist 10. In diesem Fall sind beide Elternteile erwerbstätig und haben die höchste Schulbildung.

Nach diesem Algorithmus wurde für alle Jahre die Variable „Sozialstatus“ gebildet. Anhand der Verteilung aus dem Jahr 1994 wurden zwei Grenzwerte festgelegt, die eine Dreiteilung der Gesamtgruppe ermöglichen – niedriger, mittlerer und hoher Sozialstatus. Die Grenzwerte konnten nun auch für die Folgejahre Verwendung finden. Dieses Vorgehen erlaubt Trendaussagen über die soziale Lage der Familien von Einschulungskindern.

Das Merkmal „Sozialstatus“ wird in der Sozialberichterstattung genutzt, um die regionale Verteilung der Familien von Einschülerinnen und Einschülern nach Sozialstatus und ebenso Entwicklungen der letzten 10 Jahre im Land Brandenburg darzustellen. In der Gesundheitsberichterstattung erlaubt der Sozialstatus Auswertungen über sozioökonomisch bedingte gesundheitliche Ungleichheiten.

Seit Ende der 1990er Jahre hat sich die Datengrundlage für den Index zunehmend verbessert. Der Anteil fehlender Werte ist kontinuierlich zurückgegangen.

Auszubildende

sind Personen, die einen Berufsausbildungsvertrag nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) abgeschlossen haben, auf dessen Grundlage sie eine Berufsausbildung

- in einem anerkannten Ausbildungsberuf (§ 5 BBiG),
- in einem als anerkannt geltenden Ausbildungsberuf (§ 104 BBiG) oder
- in einem Ausbildungsberuf in der Erprobung (§ 6 BBiG)

absolvieren. Dabei gehören beispielsweise Praktikantinnen und Praktikanten, Volontäre, Beamtenanwärterinnen und -wärter oder Schülerinnen und Schüler an Berufsfachschulen und den Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens nicht zu den Auszubildenden.

Berufe der Altenpflege

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des Fachkräftebedarfs in der Altenpflege werden im Land Brandenburg bedarfsgerecht Fach- und Hilfskräfte für pflegerische Tätigkeiten ausgebildet.

Die Berufsbezeichnung der *Altenpflegerin/des Altenpflegers* ist gesetzlich geschützt und darf nur von Personen, denen die Erlaubnis zum Führen dieser Berufsbezeichnung erteilt worden ist, geführt werden. Voraussetzung für die Erteilung ist die erfolgreiche Absolvierung der vorgeschriebenen dreijährigen Ausbildung, das Bestehen der staatlichen Prüfung sowie die persönliche und gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufes.

Seit dem Jahr 2009 ist im Land Brandenburg der Beruf der Altenpflegehelferin/des Altenpflegehelfers durch das Brandenburgische Altenpflegehilfegesetz geregelt.

Die Berufsbezeichnung der *Altenpflegehelferin/des Altenpflegehelfers* ist gesetzlich geschützt und darf nur von Personen, denen die Erlaubnis zum Führen dieser Berufsbezeichnung erteilt worden ist, geführt werden. Voraussetzung für die Erteilung ist die erfolgreiche Absolvierung der vorgeschriebenen einjährigen Ausbildung, das Bestehen der staatlichen Prüfung sowie die persönliche und gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufes.

Soziale Berufe

Die Erteilung der staatlichen Anerkennung sozialer Berufe ist landesrechtlich geregelt. Die Zuständigkeit für die Berufe der Sozialarbeit/Sozialpädagogik, Heilpädagogik, Heilerziehungspfleger/in liegt beim Landesamt für Soziales und Versorgung in Cottbus.

Leistungen der Jugendhilfe: Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

Vollzeitpflege – § 33 SGB VIII

Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll, entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie, Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten. Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform – § 34 SGB VIII

Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht (Heimerziehung) oder in einer sonstigen betreuten Wohnform soll Kinder und Jugendliche durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer Entwicklung fördern. Sie soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie

1. eine Rückkehr in die Familie zu erreichen versuchen oder
2. die Erziehung in einer anderen Familie vorbereiten oder
3. eine auf längere Zeit angelegte Lebensform bieten und auf ein selbstständiges Leben vorbereiten.

Jugendliche sollen in Fragen der Ausbildung und Beschäftigung sowie der allgemeinen Lebensführung beraten und unterstützt werden.

Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen – § 42 SGB VIII

(1) Das Jugendamt ist berechtigt und ver-

pflichtet ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn

1. das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet oder
2. eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und
 - a) die Personensorgeberechtigten nicht widersprechen oder
 - b) eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann oder
3. ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet in die Bundesrepublik Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Die Inobhutnahme umfasst die Befugnis, ein Kind oder einen Jugendlichen bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder in einer sonstigen Wohnform vorläufig unterzubringen; im Fall von Satz 1 Nr. 2 auch ein Kind oder einen Jugendlichen von einer anderen Person wegzunehmen.

- (2) Das Jugendamt hat während der Inobhutnahme die Situation, die zur Inobhutnahme geführt hat, zusammen mit dem Kind oder dem Jugendlichen zu klären und Möglichkeiten der Hilfe und Unterstützung aufzuzeigen. Dem Kind oder dem Jugendlichen ist unverzüglich Gelegenheit zu geben, eine Person seines Vertrauens zu benachrichtigen. Das Jugendamt hat während der Inobhutnahme für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen zu sorgen und dabei den notwendigen Unterhalt und die Krankenhilfe sicherzustellen. Das Jugendamt ist während der Inobhutnahme berechtigt, alle Rechtshandlungen vorzunehmen, die zum Wohl des Kindes oder Jugendlichen notwendig sind; der mutmaßliche Wille der Personensorge- oder der Er-

ziehungsberechtigten ist dabei angemessen zu berücksichtigen.

- (3) Das Jugendamt hat, im Fall des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten unverzüglich von der Inobhutnahme zu unterrichten und mit ihnen das Gefährdungsrisiko abzuschätzen. Widersprechen die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten der Inobhutnahme, so hat das Jugendamt unverzüglich

1. das Kind oder den Jugendlichen den Personensorge- oder Erziehungsberechtigten zu übergeben, sofern nach der Einschätzung des Jugendamts eine Gefährdung des Kindeswohls nicht besteht oder die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten bereit und in der Lage sind, die Gefährdung abzuwenden oder
2. eine Entscheidung des Familiengerichts über die erforderlichen Maßnahmen zum Wohl des Kindes oder des Jugendlichen herbeizuführen.

Sind die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten nicht erreichbar, so gilt Satz 2 Nr. 2 entsprechend. Im Fall des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 3 ist unverzüglich die Bestellung eines Vormunds oder Pflegers zu veranlassen. Widersprechen die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten der Inobhutnahme nicht, so ist unverzüglich ein Hilfeplanverfahren zur Gewährung einer Hilfe einzuleiten.

- (4) Die Inobhutnahme endet mit
1. der Übergabe des Kindes oder Jugendlichen an die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten,
 2. der Entscheidung über die Gewährung von Hilfen nach dem Sozialgesetzbuch.
- (5) Freiheitsentziehende Maßnahmen im Rahmen der Inobhutnahme sind nur zu-

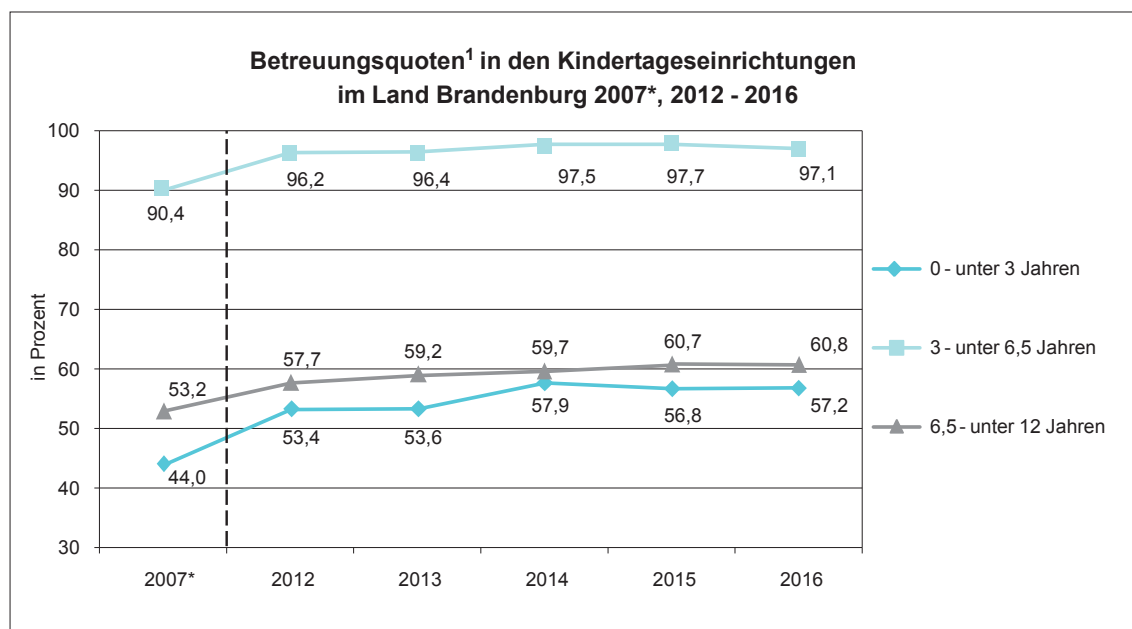
lässig, wenn und soweit sie erforderlich sind, um eine Gefahr für Leib oder Leben des Kindes oder des Jugendlichen oder eine Gefahr für Leib oder Leben Dritter abzuwenden. Die Freiheitsentziehung ist ohne gerichtliche Entscheidung spätestens mit Ablauf des Tages nach ihrem Beginn zu beenden.

- (6) Ist bei der Inobhutnahme die Anwendung unmittelbaren Zwangs erforderlich, so sind die dazu befugten Stellen hinzuzuziehen.

5.1 Betreuungsquoten der Kindertagesbetreuung

5.1.a Betreuungsquoten¹ der Kindertagesbetreuung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2012				2013				2014				2015				2016			
	0 - unter 3 Jahren	3 - unter 6,5 Jahren	6,5 - unter 12 Jahren		0 - unter 3 Jahren	3 - unter 6,5 Jahren	6,5 - unter 12 Jahren		0 - unter 3 Jahren	3 - unter 6,5 Jahren	6,5 - unter 12 Jahren		0 - unter 3 Jahren	3 - unter 6,5 Jahren	6,5 - unter 12 Jahren		0 - unter 3 Jahren	3 - unter 6,5 Jahren	6,5 - unter 12 Jahren	
	in Prozent																			
Brandenburg an der Havel	52,7	101,7	56,4	54,7	97,3	58,9	58,2	101,1	61,2	59,3	100,8	64,1	58,3	103,9	59,7					
Cottbus	55,3	100,8	67,2	56,3	99,0	68,0	56,8	100,8	67,4	57,5	100,4	68,3	58,3	101,1	67,2					
Frankfurt (Oder)	55,8	100,2	70,1	55,8	101,7	71,5	63,1	103,3	69,7	61,4	105,7	69,3	61,3	99,1	66,7					
Potsdam	58,4	101,6	73,2	55,9	100,0	75,9	58,2	99,6	76,3	56,6	102,1	76,7	57,1	100,0	75,3					
Barnim	52,3	96,5	61,1	52,9	95,4	61,0	57,6	95,7	60,7	55,6	95,4	62,1	57,2	93,8	63,3					
Dahme-Spreewald	54,2	95,8	51,5	52,8	97,5	54,5	56,8	98,4	56,0	57,4	97,5	56,7	58,5	97,7	58,0					
Elbe-Elster	55,9	99,9	59,7	55,4	99,0	61,4	63,0	99,6	61,2	62,3	101,5	61,7	59,6	101,4	62,8					
Havelland	49,8	94,8	50,0	49,6	96,5	51,6	55,2	97,1	53,5	53,4	97,4	53,5	55,1	94,7	54,9					
Märkisch-Oderland	56,0	94,3	61,1	56,9	94,3	61,8	58,9	94,6	61,3	56,3	96,4	62,6	59,5	96,6	62,2					
Oberhavel	50,9	94,6	53,0	51,1	95,7	52,7	55,4	96,4	52,6	55,5	96,4	53,4	54,2	96,8	54,0					
Oberspreewald-Lausitz	51,9	99,5	51,7	52,1	100,8	55,3	59,0	99,1	57,6	59,2	100,1	57,6	58,7	99,6	57,8					
Oder-Spree	55,2	95,5	60,3	56,0	95,3	60,4	58,8	97,5	62,0	58,3	96,6	61,9	56,8	92,9	61,7					
Ostprignitz-Ruppin	52,5	98,4	52,1	51,0	99,3	55,6	55,7	102,0	55,0	58,5	101,7	56,7	53,9	103,9	58,0					
Potsdam-Mittelmark	55,4	89,9	60,0	56,1	89,6	61,3	60,3	91,8	61,3	57,1	91,6	61,6	57,6	92,3	62,0					
Prignitz	48,8	99,2	55,5	49,7	99,9	55,7	55,9	99,1	55,1	53,4	99,7	54,5	54,1	99,3	55,7					
Spree-Neiße	52,7	95,9	59,9	55,1	95,6	62,1	60,3	96,7	62,8	60,2	96,0	64,8	61,8	96,0	64,7					
Teltow-Fläming	51,8	91,6	48,1	52,6	95,9	50,6	55,9	96,7	52,5	54,7	96,6	55,5	54,9	96,0	55,2					
Uckermark	47,1	96,3	55,0	49,1	96,6	55,9	57,8	100,3	55,8	54,3	99,5	56,4	56,7	99,8	55,8					
Land Brandenburg	53,4	96,2	57,7	53,6	96,4	59,2	57,9	97,5	59,7	56,8	97,7	60,7	57,2	97,1	60,8					



* Angaben des Landesjugendamtes

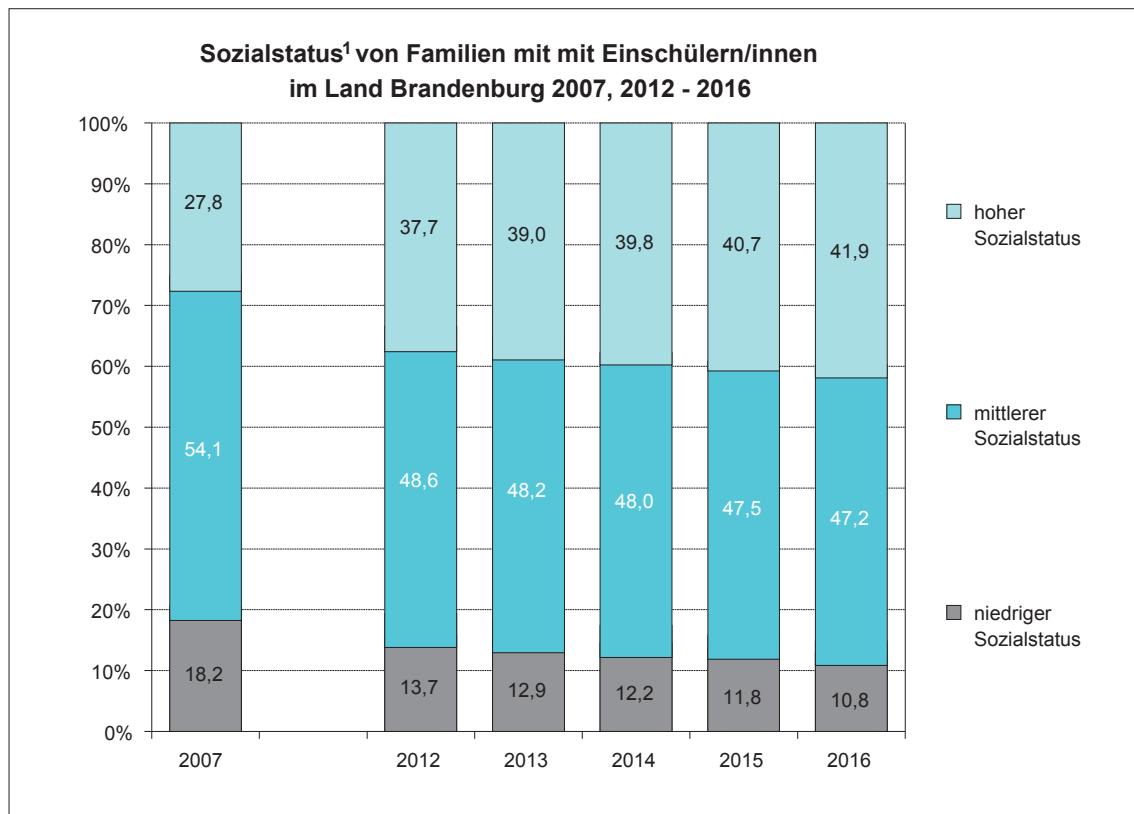
¹ Anteil der Kinder in Kindertagesbetreuung (Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege) einschließlich Hort, gemessen an allen Kindern dieser Altersgruppe

Datenquelle: Berechnungen des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport

5.2 Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern

5.2.a Sozialstatus¹ von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern im Land Brandenburg

	untersuchte Kinder insgesamt	untersuchte Kinder mit Angaben zum Sozialstatus	Kinder mit niedrigem Sozialstatus	Kinder mit mittlerem Sozialstatus	Kinder mit hohem Sozialstatus
Jahr	Anzahl		Prozent		
2007	21.504	19.968	18,2	54,1	27,8
2012	21.473	19.706	13,7	48,6	37,7
2013	22.050	20.132	12,9	48,2	39,0
2014	23.580	20.987	12,2	48,0	39,8
2015	23.826	21.026	11,8	47,5	40,7
2016	24.971	21.785	10,8	47,2	41,9

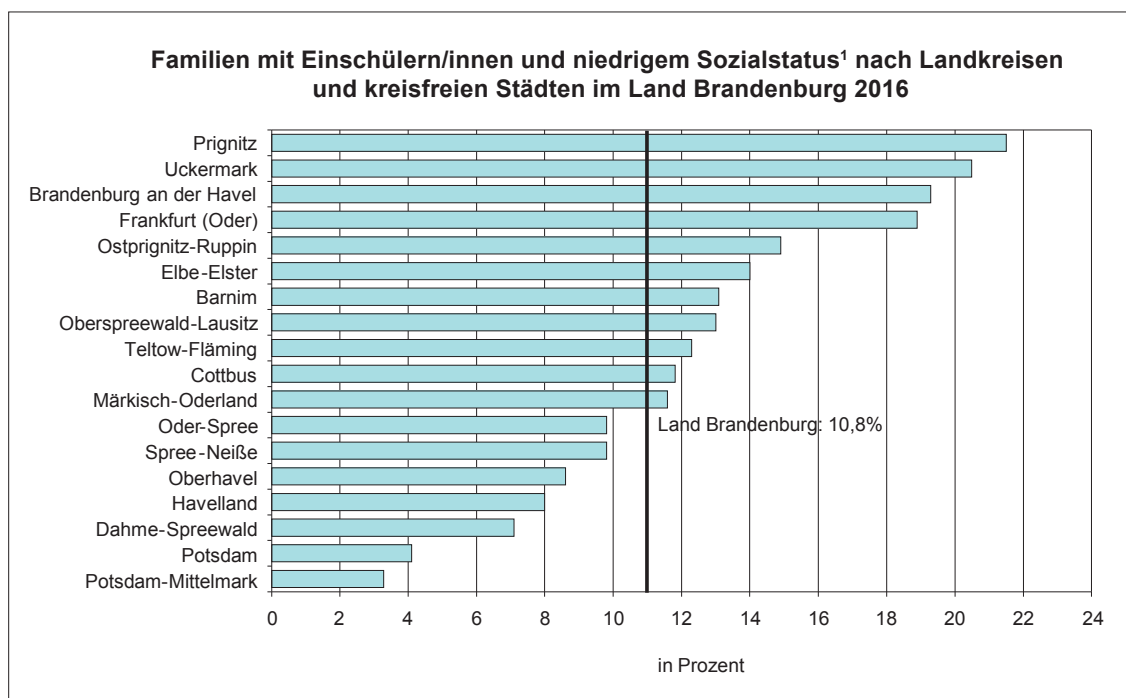


¹ Sozialstatus nach Brandenburger Sozialindex (Erwerbstätigkeit und Schulbildung; siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)
 Datenquelle: Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit

5.2 Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern

5.2.b Sozialstatus¹ von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern 2016 nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	untersuchte Kinder insgesamt	Kinder mit Angaben zum Sozialstatus	niedriger Sozialstatus	Hochrechnung ² niedriger Sozialstatus	mittlerer Sozialstatus	hoher Sozialstatus
	Anzahl		in Prozent	Anzahl	in Prozent	
Brandenburg an der Havel	643	575	19,3	124	47,1	33,6
Cottbus	920	853	11,8	109	41,7	46,4
Frankfurt (Oder)	501	439	18,9	95	43,7	37,4
Potsdam	1.964	1.357	4,1	80	28,5	67,4
Barnim	1.806	1.653	13,1	236	51,1	35,9
Dahme-Spreewald	1.786	1.623	7,1	128	46,6	46,2
Elbe-Elster	905	787	14,0	126	51,3	34,7
Havelland	1.781	1.621	8,0	143	46,0	46,0
Märkisch-Oderland	1.983	1.763	11,6	231	50,3	38,1
Oberhavel	2.246	2.008	8,6	192	46,2	45,2
Oberspreewald-Lausitz	940	901	13,0	122	55,5	31,5
Oder-Spree	1.610	1.207	9,8	157	53,6	36,6
Ostprignitz-Ruppin	1.030	912	14,9	154	53,7	31,4
Potsdam-Mittelmark	2.225	2.030	3,3	75	33,9	62,7
Prignitz	719	627	21,5	155	53,7	24,7
Spree-Neiße	1.031	864	9,8	101	55,0	35,2
Teltow-Fläming	1.713	1.470	12,3	211	49,9	37,8
Uckermark	1.168	1.095	20,5	239	59,3	20,3
Land Brandenburg	24.971	21.785	10,8	2.709	47,2	41,9



¹ Sozialstatus nach Brandenburger Sozialindex (Erwerbstätigkeit und Schulbildung; siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

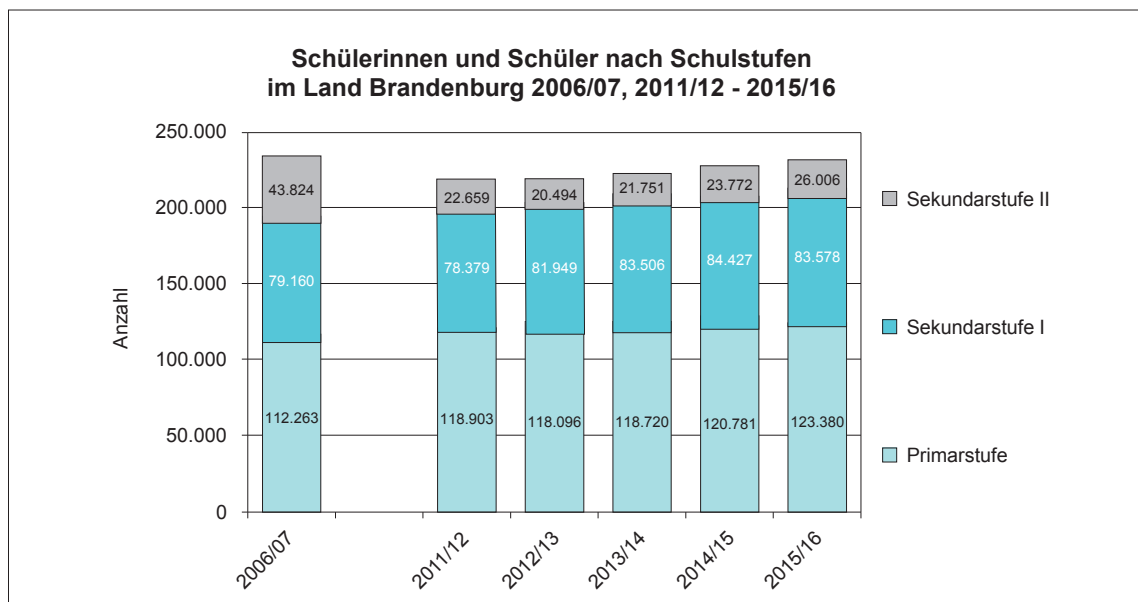
² berechnet auf alle untersuchten Kinder

Datenquelle: Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit

5.3 Anzahl der Schülerinnen und Schüler

5.3.a Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen¹ nach Schulstufen im Land Brandenburg

	2006/07	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
insgesamt	238.127	222.714	223.411	226.889	231.969	236.069
Primarstufe						
insgesamt	112.263	118.903	118.096	118.720	120.781	123.380
Grundschule	99.147	105.745	105.048	105.648	107.254	109.679
Gesamtschule	876	1.031	1.056	1.069	1.103	1.169
Oberschule	6.618	7.006	7.161	7.466	8.134	8.321
Gymnasium	1.611	1.793	1.749	1.708	1.708	1.762
Förderschule	4.011	3.328	3.082	2.829	2.582	2.449
Sekundarstufe I						
insgesamt	79.160	78.379	81.949	83.506	84.427	83.578
Gesamtschule	13.262	10.058	10.664	10.939	11.330	11.606
Oberschule	33.242	29.480	30.846	31.676	32.506	32.397
Realschule	-	-	-	-	-	-
Gymnasium	26.819	33.908	35.645	36.190	36.088	35.232
Förderschule	4.611	3.513	3.423	3.335	3.190	3.037
Einrichtungen des zweiten Bildungsweges	1.226	1.420	1.371	1.366	1.313	1.306
Sekundarstufe II						
insgesamt	43.824	22.659	20.494	21.751	23.772	26.006
Gesamtschule	7.786	3.542	3.993	4.381	4.869	5.313
Gymnasium	30.361	15.781	12.796	13.443	14.538	15.939
Gymnasiale Oberstufe des OSZ	4.523	2.454	2.859	3.193	3.678	4.159
Förderschule	44	19	10	8	6	3
Einrichtungen des zweiten Bildungsweges	1.110	863	836	726	681	592
Förderschule ²	2.880	2.773	2.872	2.912	2.989	3.105



¹ ohne Schule mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf „geistige Entwicklung“

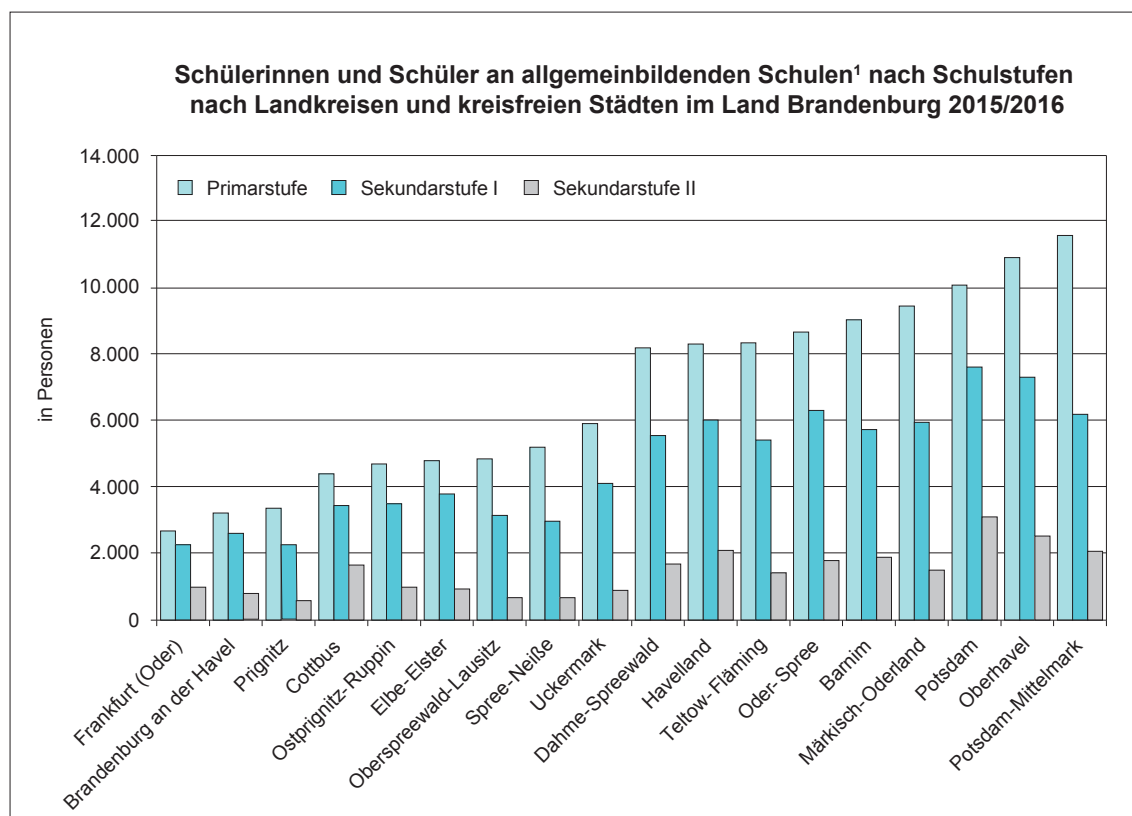
² Förderschulen für geistig behinderte Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf „geistige Entwicklung“ (Schüler/innen besuchen Lernstufen, keine Jahrgangsstufen)

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.3 Anzahl der Schülerinnen und Schüler

5.3.b Schülerinnen und Schüler, darunter Ausländerinnen und Ausländer, des Schuljahres 2015/2016 an allgemeinbildenden Schulen¹ nach Schulstufen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Primarstufe			Sekundarstufe I			Sekundarstufe II		
	Anzahl	darunter Ausländer/innen	davon männlich	Anzahl	darunter Ausländer/innen	davon männlich	Anzahl	darunter Ausländer/innen	davon männlich
Brandenburg an der Havel	3.205	72	37	2.574	54	29	777	12	8
Cottbus	4.372	179	84	3.444	97	53	1.654	21	11
Frankfurt (Oder)	2.669	108	51	2.249	102	54	962	59	23
Potsdam	10.063	578	299	7.593	302	166	3.084	96	47
Barnim	9.022	191	103	5.714	111	55	1.882	22	12
Dahme-Spreewald	8.160	229	120	5.515	129	73	1.697	21	10
Elbe-Elster	4.785	84	45	3.399	32	19	896	3	0
Havelland	8.300	283	138	5.983	123	67	2.068	25	10
Märkisch-Oderland	9.443	226	118	5.951	129	73	1.473	8	6
Oberhavel	10.883	219	116	7.293	94	47	2.508	22	14
Oberspreewald-Lausitz	4.850	138	78	3.154	58	31	665	3	2
Oder-Spree	8.650	223	120	6.285	326	188	1.784	56	22
Ostprignitz-Ruppin	4.680	132	68	3.490	66	29	971	6	2
Potsdam-Mittelmark	11.553	438	221	6.186	269	138	2.044	17	4
Prignitz	3.341	125	56	2.255	61	36	569	5	3
Spree-Neiße	5.183	192	100	2.982	102	49	673	19	5
Teltow-Fläming	8.326	218	119	5.405	118	69	1.407	12	8
Uckermark	5.895	269	136	4.106	140	95	892	30	10
Land Brandenburg	123.380	3.904	2.009	83.578	2.313	1.271	26.006	437	197



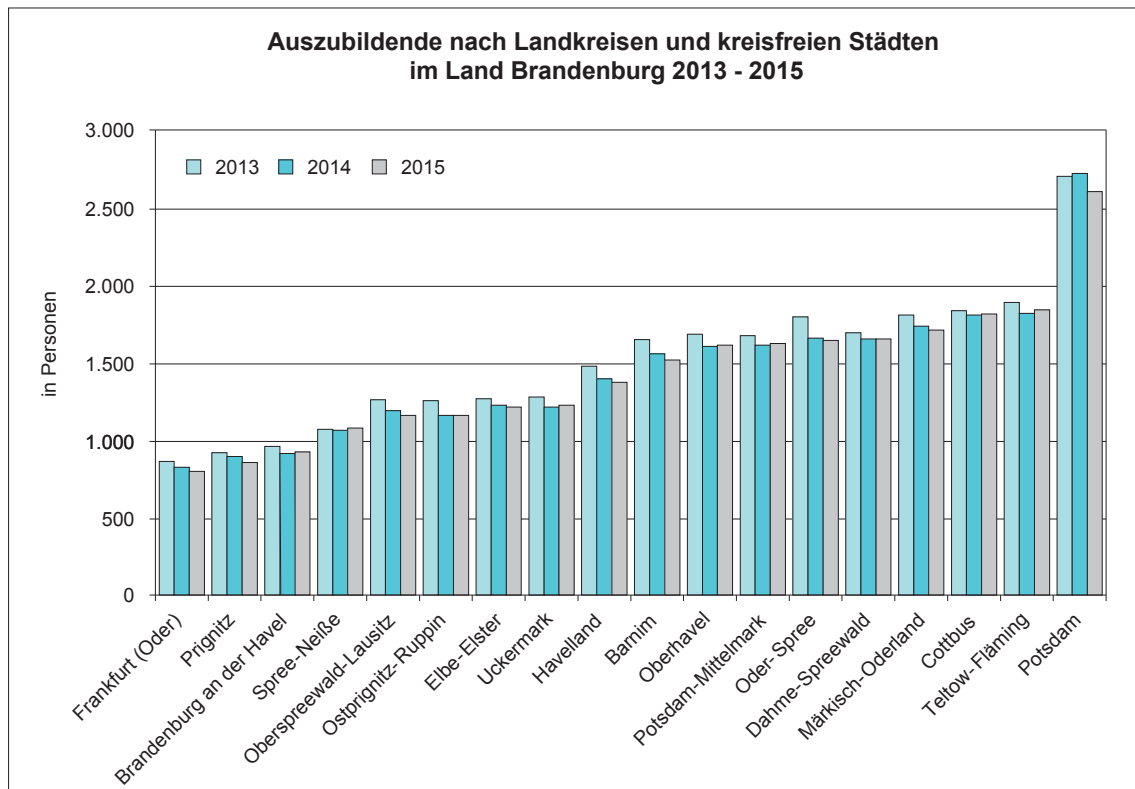
¹ ohne Schule mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf „geistige Entwicklung“

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.4 Auszubildende

5.4.a Auszubildende, darunter Ausländerinnen und Ausländer, nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2013		2014		2015	
	Anzahl	darunter Ausländer/innen	Anzahl	darunter Ausländer/innen	Anzahl	darunter Ausländer/innen
Brandenburg an der Havel	969	10	929	13	932	16
Cottbus	1.845	34	1.818	45	1.826	52
Frankfurt (Oder)	870	22	836	21	810	24
Potsdam	2.713	75	2.729	95	2.616	116
Barnim	1.661	14	1.567	16	1.524	13
Dahme-Spreewald	1.703	25	1.662	36	1.662	44
Elbe-Elster	1.279	8	1.238	11	1.231	18
Havelland	1.485	16	1.404	9	1.384	24
Märkisch-Oderland	1.814	19	1.745	29	1.719	29
Oberhavel	1.692	22	1.618	19	1.621	28
Oberspreewald-Lausitz	1.270	13	1.199	17	1.163	26
Oder-Spree	1.806	47	1.667	43	1.659	71
Ostprignitz-Ruppin	1.262	5	1.169	8	1.171	18
Potsdam-Mittelmark	1.683	42	1.622	36	1.633	50
Prignitz	929	3	904	12	867	30
Spree-Neiße	1.079	8	1.074	34	1.086	30
Teltow-Fläming	1.900	24	1.821	33	1.848	37
Uckermark	1.284	14	1.224	14	1.235	17
Land Brandenburg	27.244	401	26.226	491	25.987	643
ohne Angaben zum Gemeindeschlüssel	94	2	39	1	30	0

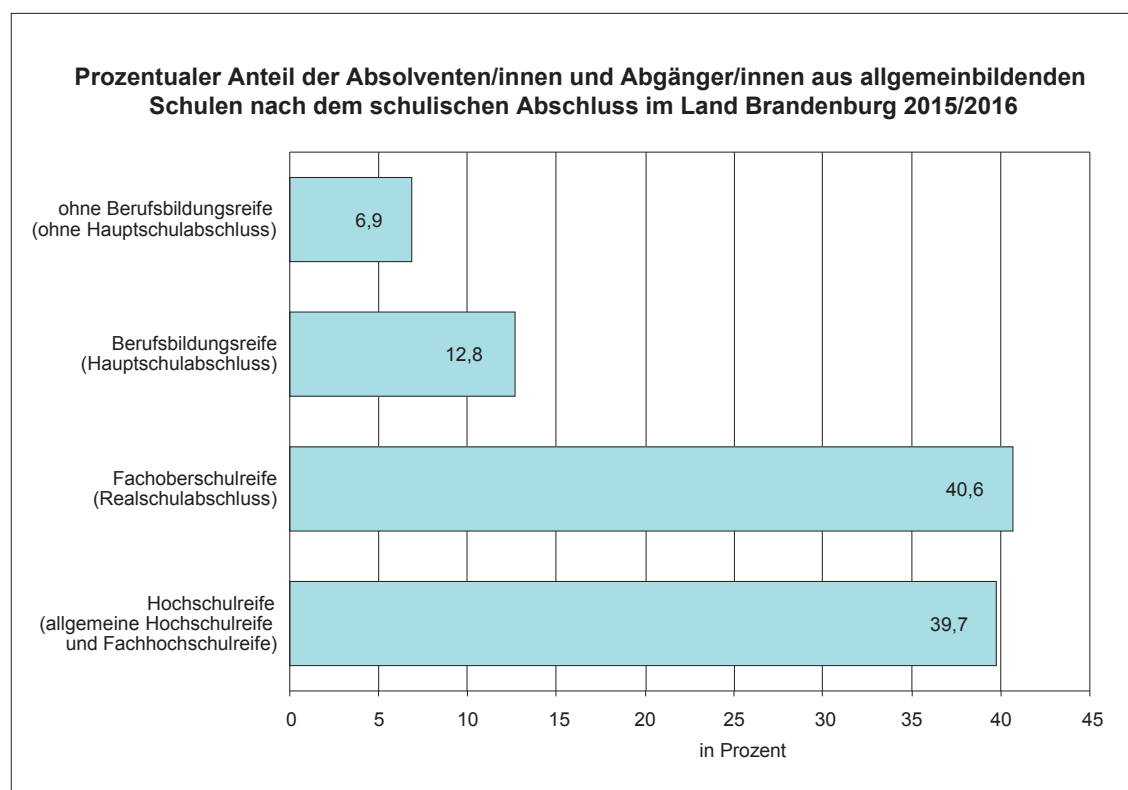


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.5 Schulabschlüsse

5.5.a Anteil der Absolventen/innen und Abgänger/innen am Ende des Schuljahres aus allgemeinbildenden Schulen nach dem schulischen Abschluss im Land Brandenburg

	2005/2006		2012/2013		2013/2014		2014/2015		2015/2016	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
ohne Berufsbildungsreife (ohne Hauptschulabschluss)	3.555	9,9	1.432	7,6	1.462	7,7	1.556	7,1	1.523	6,9
Berufsbildungsreife (Hauptschulabschluss)	6.254	17,4	2.645	14,0	2.616	13,7	2.757	12,6	2.837	12,8
Fachoberschulreife (Realschulabschluss)	14.462	40,1	7.396	39,2	7.880	41,2	9.246	42,4	8.986	40,6
Hochschulreife (allgemeine Hochschulreife und Fachhochschulreife)	11.758	32,6	7.381	39,1	7.149	37,4	8.271	37,9	8.781	39,7
insgesamt	36.029	100,0	18.854	100,0	19.107	100,0	21.830	100,0	22.127	100,0

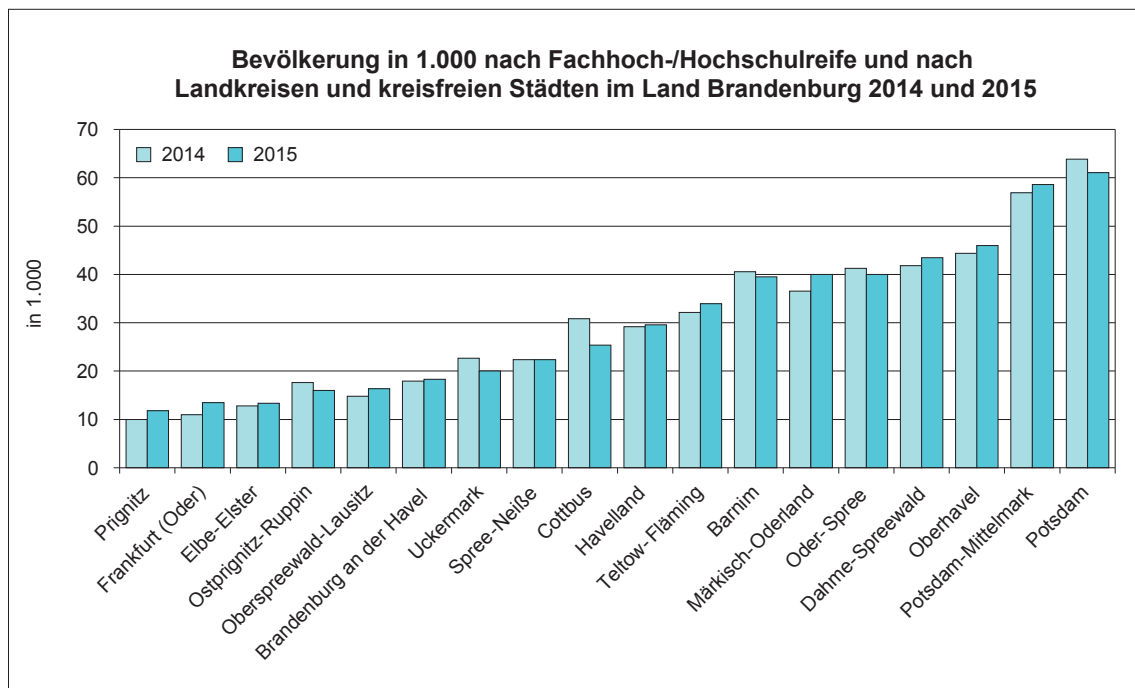


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.6 Bildungsabschlüsse

5.6.a Bevölkerung nach allgemeinbildendem Schulabschluss nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Haupt- (Volks-)schulabschluss		Realschulabschluss		POS ¹		Fachhoch-/Hochschulreife	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
	in 1.000							
Brandenburg an der Havel	11,9	12,3	8,5	7,7	22,1	21,3	18,2	18,6
Cottbus	10,1	11,0	10,8	10,7	32,2	30,6	30,9	25,5
Frankfurt (Oder)	5,0	/	7,1	6,9	25,3	24,3	11,4	13,7
Potsdam	12,9	15,2	19,7	22,3	35,2	35,4	63,9	61,1
Barnim	15,4	15,7	21,0	23,2	65,6	63,0	40,7	39,6
Dahme-Spreewald	19,6	25,0	20,6	21,1	52,3	48,4	42,0	43,6
Elbe-Elster	24,8	22,2	9,4	11,3	44,1	42,8	13,2	13,8
Havelland	21,9	19,3	24,6	26,8	49,2	45,6	29,3	29,5
Märkisch-Oderland	23,6	25,7	25,5	25,9	71,3	64,8	36,7	40,0
Oberhavel	29,0	28,9	31,9	32,8	57,5	53,6	44,5	46,1
Oberspreewald-Lausitz	19,6	19,8	11,5	11,0	47,4	46,1	15,1	16,5
Oder-Spree	23,8	21,4	19,1	17,8	65,4	67,0	41,3	40,3
Ostprignitz-Ruppin	17,7	16,0	10,3	14,2	37,2	37,1	17,9	16,2
Potsdam-Mittelmark	21,7	20,0	22,2	24,5	65,3	65,0	56,9	58,7
Prignitz	19,9	16,8	9,5	9,5	25,6	27,7	10,1	12,1
Spree-Neiße	20,9	17,2	11,8	9,8	45,2	48,9	22,5	22,5
Teltow-Fläming	22,3	20,7	27,0	28,2	53,2	51,5	32,3	34,1
Uckermark	20,3	13,4	14,7	16,3	48,5	54,8	22,8	20,1
Land Brandenburg	340,2	325,2	305,2	319,9	842,8	827,7	549,9	552,2



/ Zahlenwert nicht sicher genug

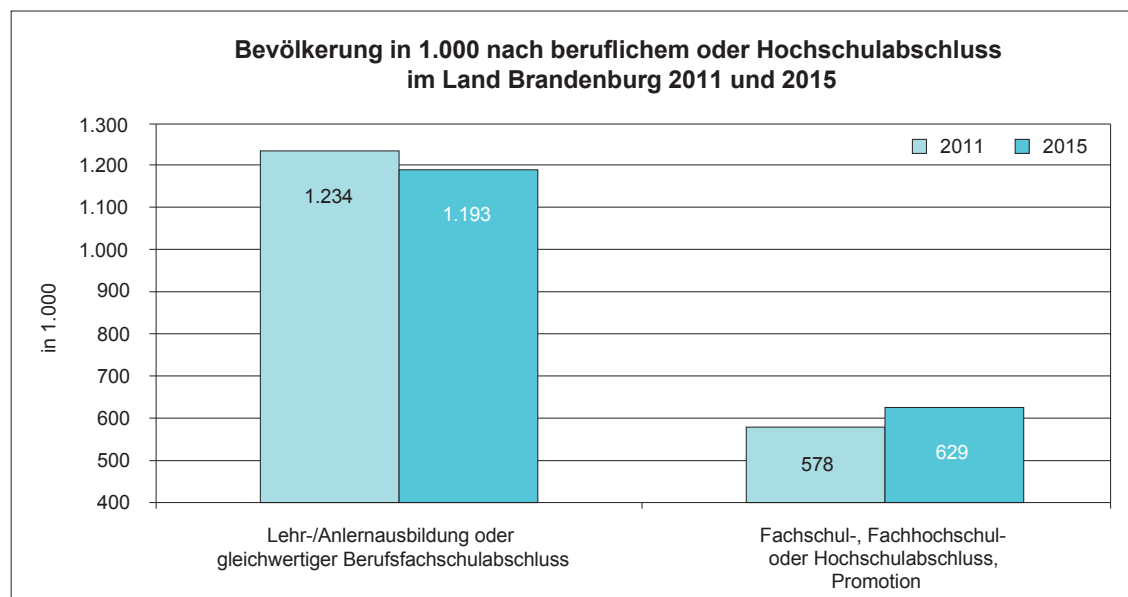
¹ Abschluss der allgemein bildenden polytechnischen Oberschule (POS) der DDR

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

5.6 Bildungsabschlüsse

5.6.b Bevölkerung nach beruflichem oder Hochschulabschluss nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluss ¹		Fachschul- ² , Fachhochschul- ³ oder Hochschulabschluss ⁴ , Promotion		darunter Fachhochschul- ³ , Hochschulabschluss ⁴ , Promotion	
	in 1.000					
	2011	2015	2011	2015	2011	2015
Brandenburg an der Havel	39,4	36,9	17,5	18,7	5,6	9,4
Cottbus	48,1	42,0	29,3	27,5	14,6	13,7
Frankfurt (Oder)	25,1	30,2	15,8	14,6	7,5	7,2
Potsdam	56,1	65,3	54,2	54,0	35,7	36,3
Barnim	86,8	82,4	44,0	45,0	19,0	24,0
Dahme-Spreewald	75,5	73,0	39,0	50,1	20,2	25,2
Elbe-Elster	60,3	63,2	22,9	20,8	8,3	7,7
Havelland	76,6	74,4	32,7	34,7	14,6	15,3
Märkisch-Oderland	98,7	93,2	43,4	45,8	16,8	24,1
Oberhavel	104,4	96,7	39,2	47,8	19,1	27,4
Oberspreewald-Lausitz	61,4	64,6	23,5	20,6	9,8	7,8
Oder-Spree	87,4	88,4	43,1	45,8	17,8	19,3
Ostprignitz-Ruppin	55,6	52,2	19,4	20,4	7,1	7,8
Potsdam-Mittelmark	94,0	86,8	52,6	66,2	26,5	36,9
Prignitz	43,9	39,0	13,6	18,7	/	7,5
Spree-Neiße	68,9	63,0	27,0	27,5	10,1	12,4
Teltow-Fläming	85,9	77,0	35,7	43,8	15,8	20,5
Uckermark	65,4	64,9	25,1	27,0	8,7	11,4
Land Brandenburg	1.233,5	1.193,1	578,1	629,1	261,9	313,8



/ Zahlenwert nicht sicher genug

¹ einschließlich berufliches Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/Kollegschulen und Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens

² einschließlich einer Meister-/Technikerausbildung, Fachschulabschluss in der DDR, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fach- oder Berufsakademie

³ einschließlich Ingenieurabschluss und Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule

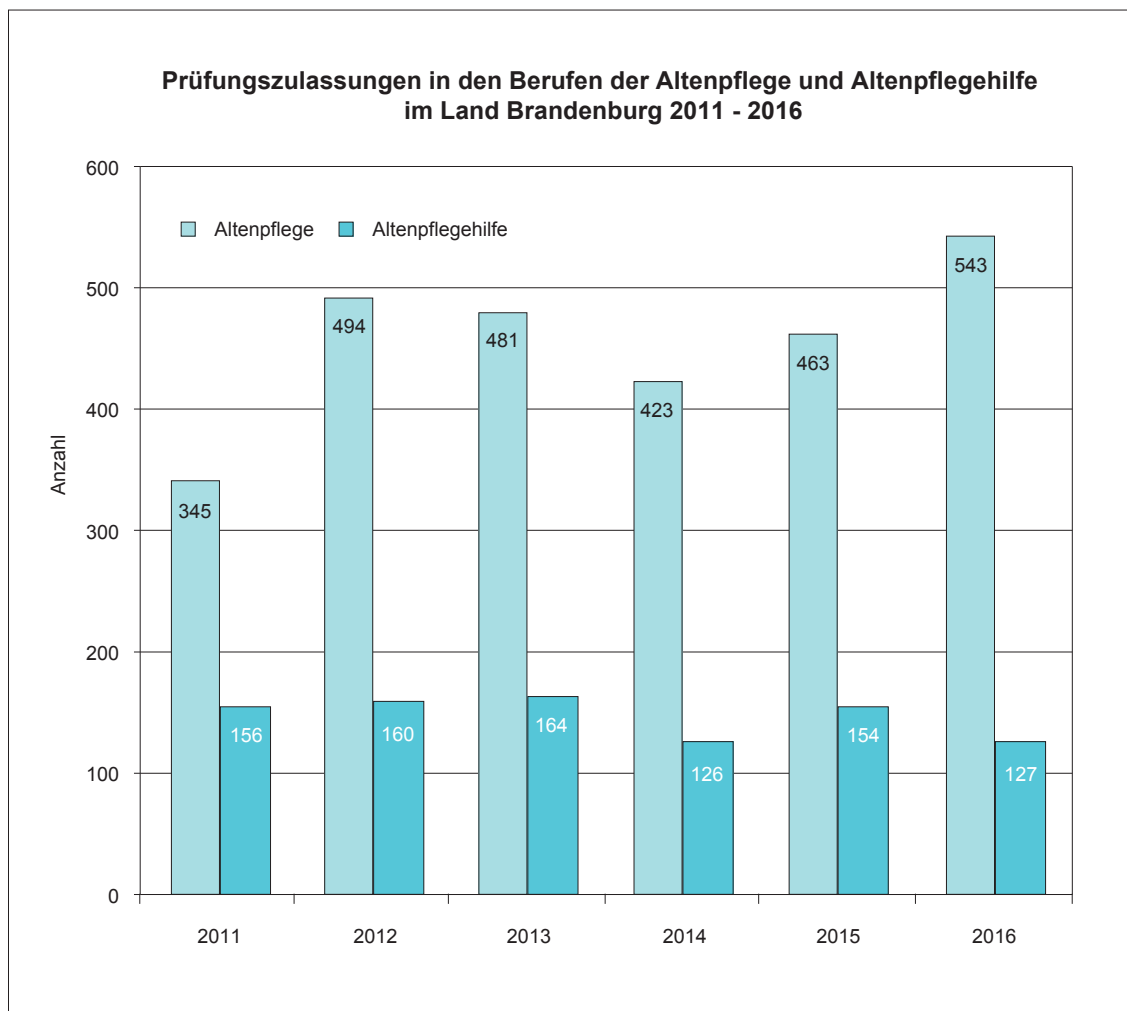
⁴ Abschluss einer Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule)

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

5.6 Bildungsabschlüsse

5.6.c Prüfungszulassungen in den Berufen der Altenpflege im Land Brandenburg

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Beruf der Altenpflege	345	494	481	423	463	543
Beruf der Altenpflegehilfe¹	156	160	164	126	154	127



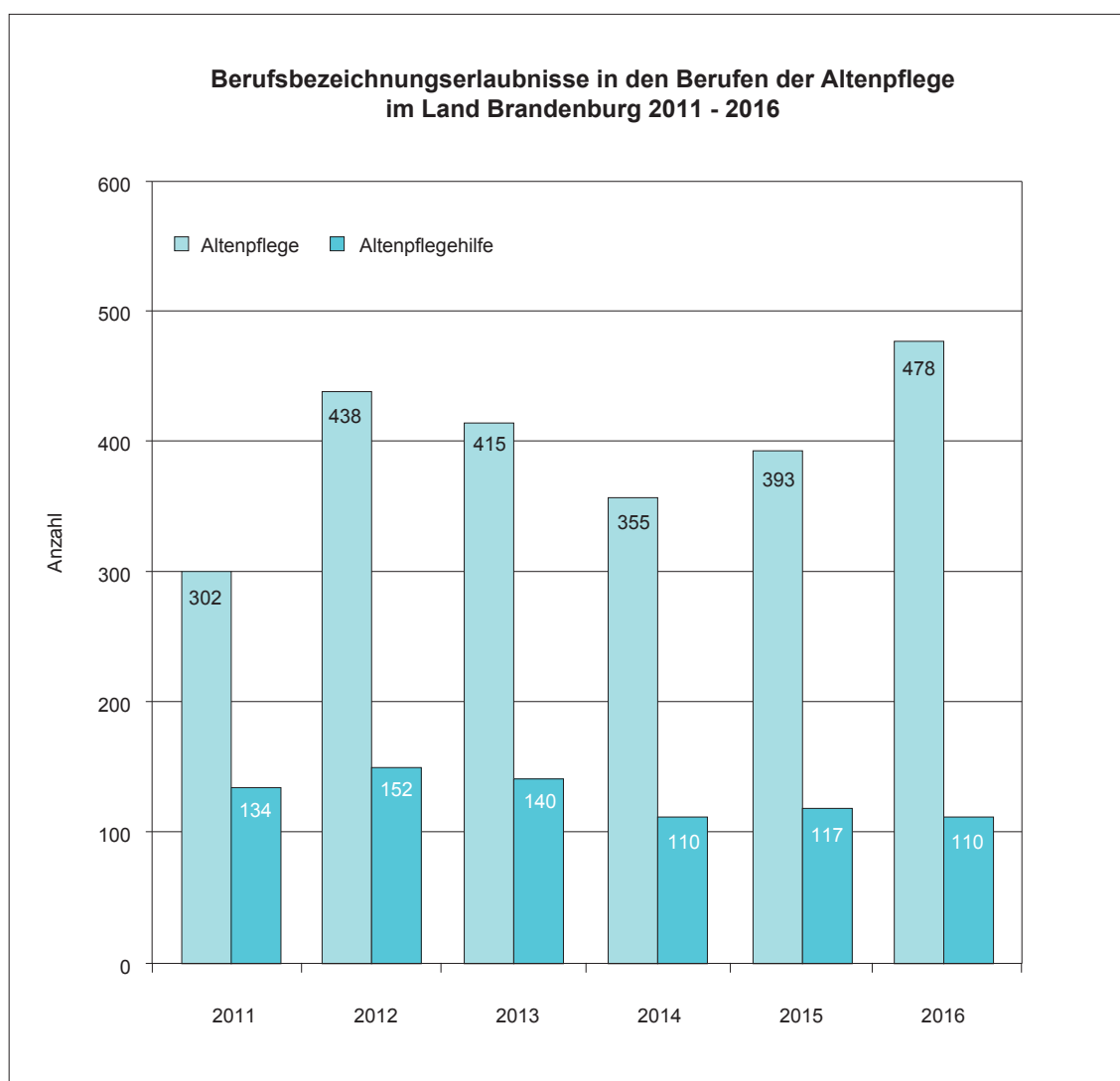
¹ zum 04.06.2009 wurde der Beruf erstmalig rechtlich geregelt

Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Aufsicht, Berufe und Zuwendungen

5.6 Bildungsabschlüsse

5.6.d Berufsbezeichnungserlaubnisse in den Berufen der Altenpflege im Land Brandenburg

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Beruf der Altenpflege	302	438	415	355	393	478
Beruf der Altenpflegehilfe¹	134	152	140	110	117	110



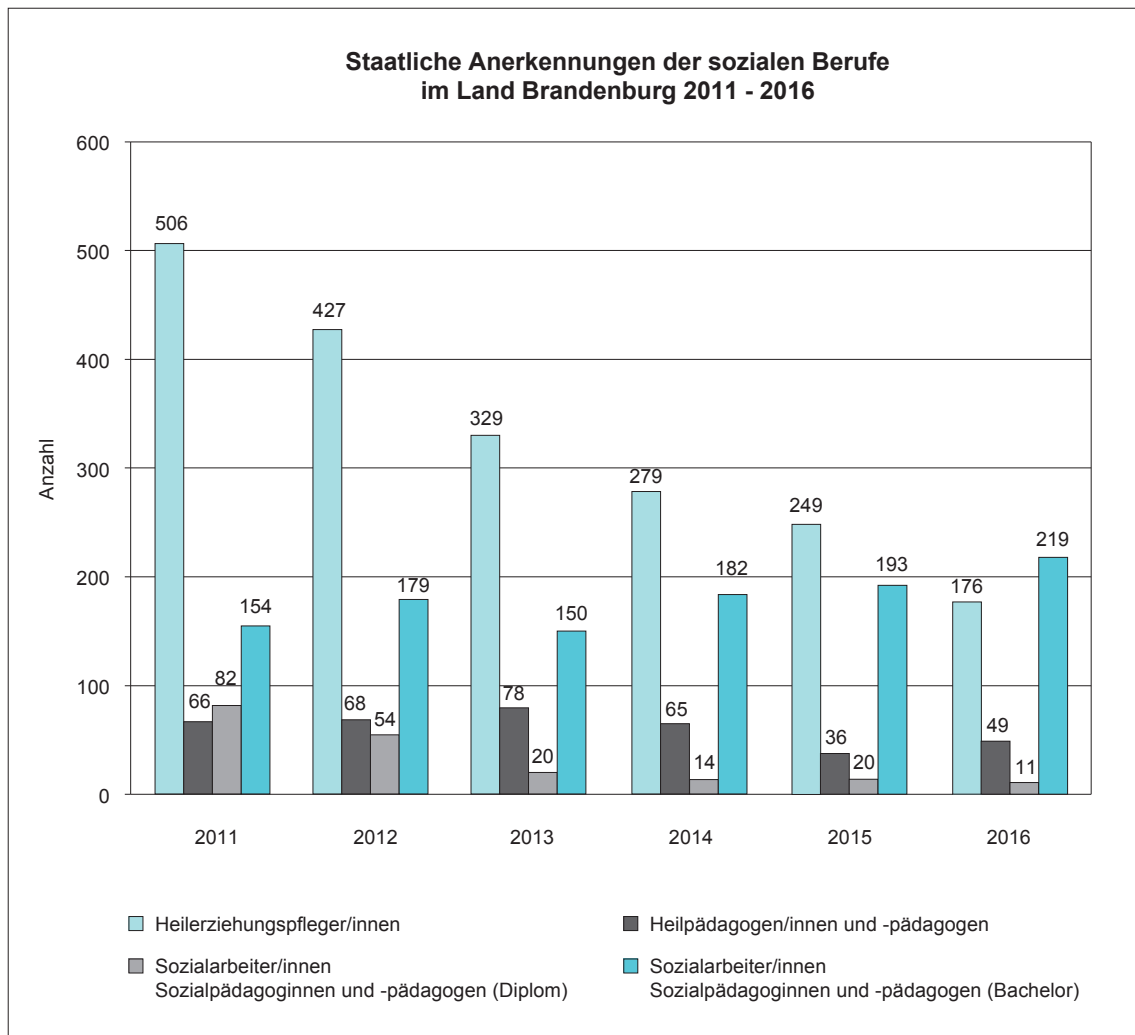
¹ zum 04.06.2009 wurde der Beruf erstmalig rechtlich geregelt

Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Aufsicht, Berufe und Zuwendungen

5.6 Bildungsabschlüsse

5.6.e Staatliche Anerkennungen der sozialen Berufe im Land Brandenburg

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Heilerziehungspfleger/innen	506	427	329	279	249	176
Heilpädagoginnen und -pädagogen	66	68	78	65	36	49
Sozialarbeiter/innen Sozialpädagoginnen und -pädagogen (Diplom)	82	54	20	14	20	11
Sozialarbeiter/innen Sozialpädagoginnen und -pädagogen (Bachelor)	154	179	150	182	193	219

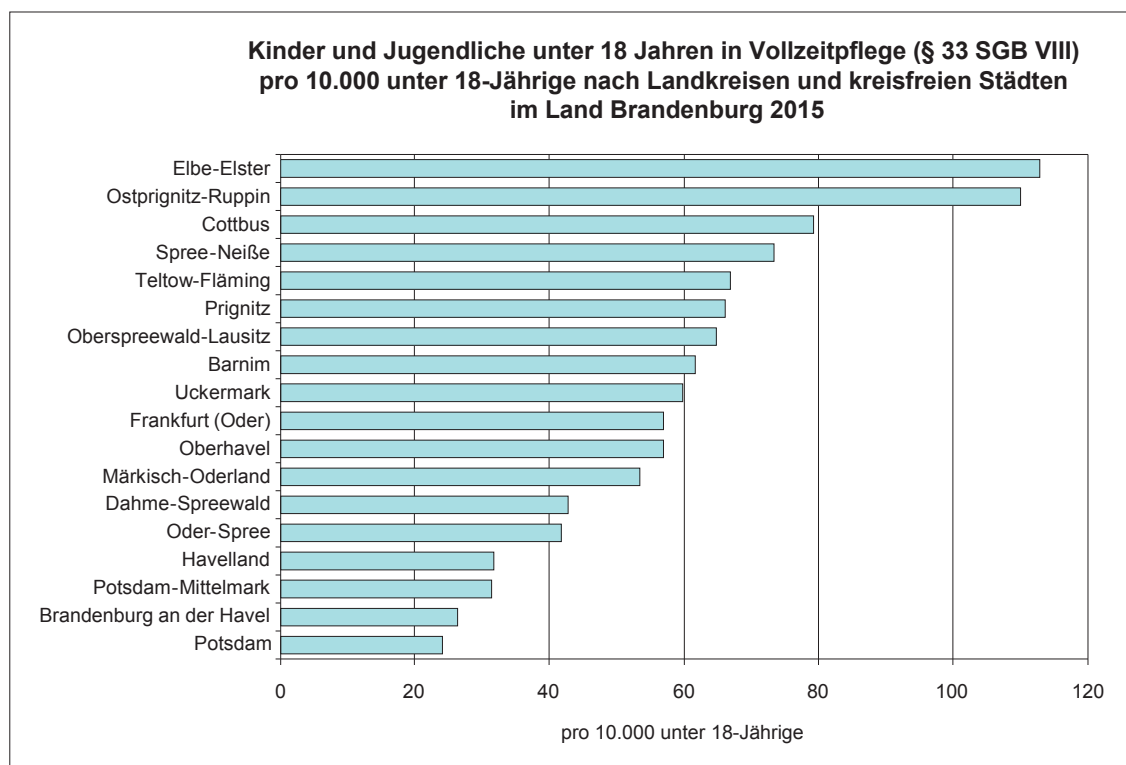


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Aufsicht, Berufe und Zuwendungen

5.7 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

5.7.a Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011 ¹	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹	2015 ¹
Brandenburg an der Havel	51,9	32,8	30,8	40,3	42,6	26,3
Cottbus	47,2	64,9	67,4	69,9	75,6	79,0
Frankfurt (Oder)	39,0	70,7	87,3	69,9	52,4	57,0
Potsdam	22,3	28,2	23,8	22,6	23,2	24,1
Barnim	61,8	69,5	75,0	67,3	72,3	61,6
Dahme-Spreewald	37,9	45,0	39,4	38,6	41,2	42,7
Elbe-Elster	13,3	80,6	91,6	95,2	111,8	112,6
Havelland	32,7	32,7	33,0	30,6	29,2	31,6
Märkisch-Oderland	86,9	79,3	72,0	61,9	56,2	53,3
Oberhavel	40,0	51,2	55,0	56,0	58,9	56,9
Oberspreewald-Lausitz	33,8	50,9	55,8	55,4	53,8	64,7
Oder-Spree	56,8	32,8	53,0	50,8	49,0	41,6
Ostprignitz-Ruppin	86,0	105,2	76,5	87,2	105,8	109,8
Potsdam-Mittelmark	27,9	27,4	26,4	28,8	32,8	31,3
Prignitz	49,1	62,3	62,9	68,7	67,4	66,0
Spree-Neiße	57,0	57,1	74,9	79,5	69,6	73,2
Teltow-Fläming	35,5	47,0	53,9	62,9	70,6	66,7
Uckermark	43,9	70,9	64,4	56,9	56,8	59,7
Land Brandenburg	45,5	52,7	54,3	53,9	55,6	54,3

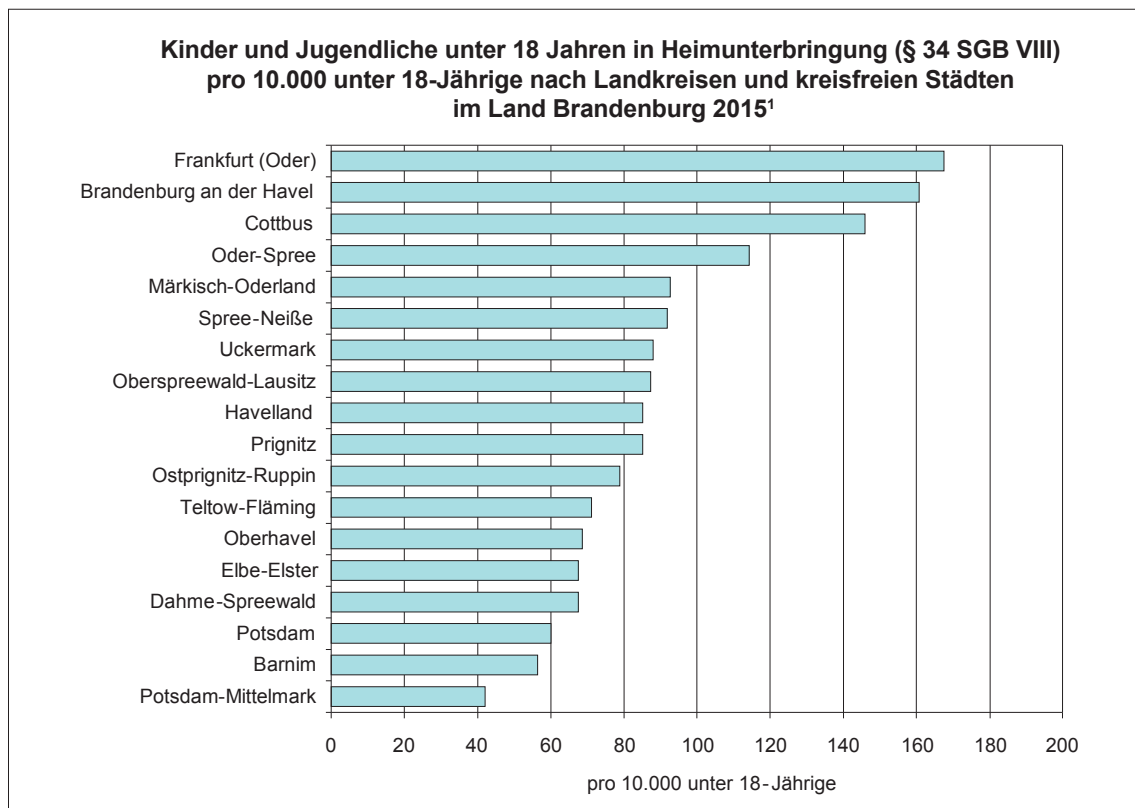


¹ Bevölkerung am 31.12. jedes Jahres - Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.7 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

5.7.b Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Heimunterbringung (§ 34 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011 ¹	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹	2015 ¹
Brandenburg an der Havel	174,9	188,5	127,9	152,3	159,5	160,2
Cottbus	105,5	99,0	86,9	111,2	102,1	145,8
Frankfurt (Oder)	127,0	198,9	197,1	191,3	173,0	167,3
Potsdam	72,9	63,8	63,8	62,7	56,4	59,5
Barnim	44,1	47,0	41,7	52,5	48,9	56,1
Dahme-Spreewald	47,0	71,1	72,3	71,3	72,4	67,3
Elbe-Elster	47,3	60,1	58,2	67,6	64,6	67,4
Havelland	72,2	84,1	90,6	87,3	77,1	85,0
Märkisch-Oderland	81,4	88,9	86,8	89,2	86,9	92,3
Oberhavel	56,5	66,7	69,2	73,8	67,2	68,3
Oberspreewald-Lausitz	80,4	87,7	78,8	76,9	80,0	87,0
Oder-Spree	33,7	46,4	26,7	21,9	70,3	114,0
Ostprignitz-Ruppin	87,4	80,8	74,2	82,7	78,3	78,6
Potsdam-Mittelmark	59,2	41,0	36,1	36,2	46,0	41,7
Prignitz	80,6	73,5	60,9	68,7	47,3	84,7
Spree-Neiße	48,4	70,4	82,1	92,5	88,3	91,5
Teltow-Fläming	58,3	67,7	66,9	69,9	70,6	70,7
Uckermark	65,6	82,6	90,8	92,4	85,8	87,4
Land Brandenburg	66,8	73,8	70,0	73,5	73,9	81,2

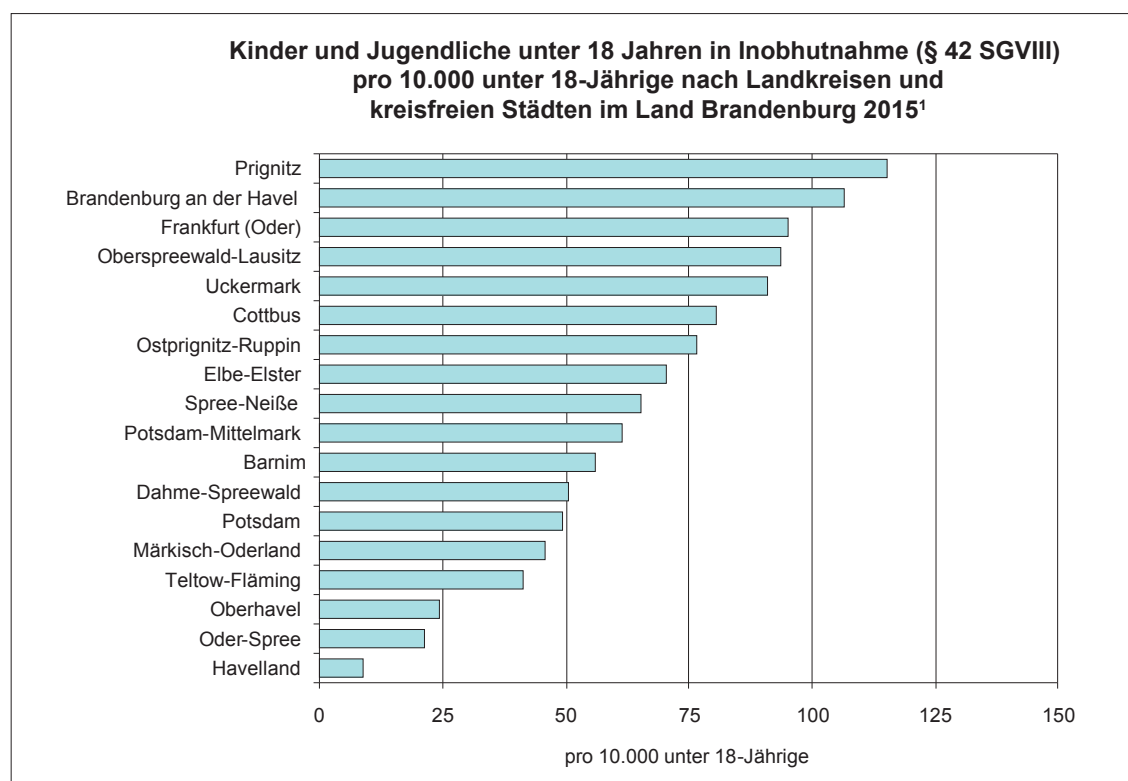


¹ Bevölkerung am 31.12. jedes Jahres - Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.7 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

5.7.c Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Inobhutnahme (§ 42 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011 ¹	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹	2015 ¹
Brandenburg an der Havel	212,1	165,1	193,1	131,0	125,7	106,5
Cottbus	92,9	74,8	66,6	64,3	70,9	80,5
Frankfurt (Oder)	81,7	97,4	82,0	75,2	59,0	95,0
Potsdam	47,8	38,8	43,2	40,2	45,0	49,2
Barnim	12,0	31,5	15,9	12,4	24,2	55,8
Dahme-Spreewald	27,9	30,0	25,1	38,2	43,3	50,4
Elbe-Elster	17,0	17,6	19,6	32,0	32,7	70,3
Havelland	11,8	7,5	2,4	9,3	5,1	8,5
Märkisch-Oderland	9,9	30,5	36,0	32,8	28,1	45,6
Oberhavel	14,8	30,0	20,2	17,7	13,1	24,0
Oberspreewald-Lausitz	48,5	130,1	66,3	82,4	90,3	93,7
Oder-Spree	23,1	24,7	35,0	28,0	127,1	21,0
Ostprignitz-Ruppin	41,3	61,7	66,0	68,7	60,1	76,5
Potsdam-Mittelmark	24,4	29,0	35,2	30,0	35,6	61,3
Prignitz	18,4	22,5	33,5	37,4	31,2	115,2
Spree-Neiße	58,7	67,1	57,8	43,6	58,7	65,0
Teltow-Fläming	38,7	38,9	44,3	34,1	34,7	41,2
Uckermark	37,1	73,4	82,2	103,4	111,8	91,0
Land Brandenburg	35,2	44,1	41,8	40,4	49,0	54,4



¹ Bevölkerung am 31.12. jedes Jahres - Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Inhalt Kapitel 6

- 6 Wohnen
 - 6.1 Wohnungsbestand
 - 6.1.a Wohnungen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 6.1.b Wohnungen je 1.000 Haushalte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 6.2 Wohnungsgrößen
 - 6.2.a Durchschnittliche Wohnfläche in m² und Anzahl der Räume je Wohnung im Land Brandenburg
 - 6.2.b Durchschnittliche Wohnfläche in m² und Anzahl der Wohnräume je Einwohner/in im Land Brandenburg
 - 6.2.c Durchschnittliche Wohnfläche in m² je Einwohner/in nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 6.3 Wohnungslosigkeit
 - 6.3.a Schätzung der Anzahl der Wohnungslosen in der Bundesrepublik Deutschland

Wohnfläche

Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Nicht gezählt werden die Flächen der Zuhöräume (z. B. Keller, Waschküche, Dachboden usw.), der Wirtschaftsräume (Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnung) sowie der Geschäftsräume.

Räume der Wohnung

Zu den Räumen einer Wohnung zählen alle Zimmer (Wohn- und Schlafräume) und Küchen. Die Räume sind für Wohnzwecke bestimmt und haben mindestens 6 m² Wohnfläche. Küchen werden unabhängig von ihrer Fläche einbezogen. Nicht zu den Räumen einer Wohnung zählen Zimmer unter 6 m² Wohnfläche sowie Nebenräume, wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten.

Hinweis

Im Rahmen des Zensus erfolgte zum Stichtag 9. Mai 2011 eine Gebäude und Wohnungszählung (GWZ). Mit der geänderten Wohnungsdefinition werden erstmals auch Wohnheime erfasst. Infolgedessen basieren die vorliegenden Ergebnisse der Fortschreibung des Wohnungsbestandes auf dieser Zählung.

Schätzung der Zahl der Wohnungslosen

Für Brandenburg sowie für die Bundesrepublik Deutschland gibt es keine bundeseinheitliche Berichterstattung über Wohnungslose. Deswegen werden hier die Schätzungen zur Zahl der Wohnungslosen verwendet, die die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAGW) jedes Jahr vorlegt. Kern des BAGW Schätzmodells ist die Beobachtung der Veränderungen des Wohnungs- und Arbeitsmarktes, der Zuwanderung, der Sozialhilfebedürftigkeit sowie regionaler Wohnungslosenstatistiken. Die Schätzung der BAGW differenziert zwischen wohnungslosen Personen in Mehrpersonenhaushalten (Familien, Alleinerziehende, Paare), alleinstehenden Wohnungslosen (Einpersen-

haushalte) und wohnungslosen Aussiedlerinnen und Aussiedlern in Übergangsunterkünften. Diese Daten werden nur für die Bundesrepublik Deutschland insgesamt vorgestellt.

Hinweis

Ab dem Jahr 2011 wird ein optimiertes Schätzungsmodell verwandt, das zu einer höheren Anzahl von Einpersonenhaushalten führt. Der für das Jahr 2011 ausgewiesene Rückgang der Mehrpersonenhaushalte gegenüber dem Jahr 2010 ergibt sich modellbedingt.

Wohnungslose

Wohnungslos ist, wer nicht über einen mietvertraglich abgesicherten Wohnraum bzw. nicht über Wohneigentum verfügt. Aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen sind danach:

im ordnungsrechtlichen Sektor

Personen, die aufgrund ordnungsrechtlicher Maßnahmen ohne Mietvertrag, d. h. lediglich mit Nutzungsverträgen in Wohnraum eingewiesen oder in Notunterkünften untergebracht werden;

im sozialhilferechtlichen Sektor

Personen, die

- ohne Mietvertrag untergebracht sind, die sich in Heimen, Anstalten, Notübernachtungen, Frauenhäusern aufhalten, weil keine Wohnung zur Verfügung steht,
- die als Selbstzahler in Billigpensionen leben,
- die bei Verwandten, Freunden und Bekannten vorübergehend unterkommen,
- die ohne jegliche Unterkunft sind;

im Zuwanderersektor

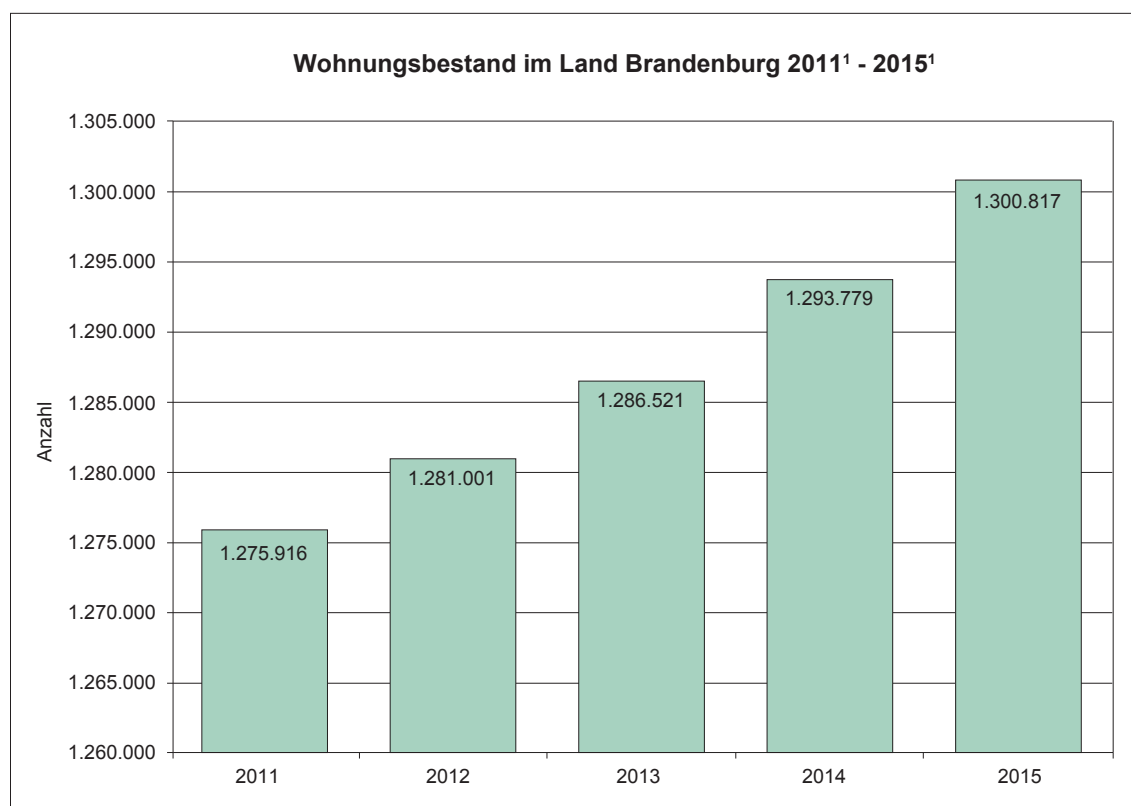
Aussiedlerinnen und Aussiedler, die noch keinen Mietwohnraum finden können und in Aussiedlerunterkünften untergebracht sind.

Anerkannte Asylbewerberinnen und Asylbewerber in Notunterkünften zählen im Sinne der Definition zwar zu den Wohnungslosen, können aber bei den Wohnungslosenzahlen aufgrund fehlender Daten nicht berücksichtigt werden.

6.1 Wohnungsbestand

6.1.a Wohnungen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011 ¹	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹	2015 ¹
	am 31.12. des jeweiligen Jahres					
Brandenburg an der Havel	44.831	42.925	42.972	43.128	43.074	43.305
Cottbus	59.169	56.989	57.178	57.154	57.319	57.519
Frankfurt (Oder)	36.681	34.630	34.424	34.190	34.080	33.809
Potsdam	79.919	86.230	86.822	87.682	88.735	89.919
Barnim	85.553	86.656	87.266	87.768	88.633	89.359
Dahme-Spreewald	74.606	79.565	80.181	80.852	81.492	82.280
Elbe-Elster	61.517	56.607	56.660	56.718	56.820	56.878
Havelland	74.130	75.494	75.880	76.616	77.565	78.602
Märkisch-Oderland	92.830	94.382	94.913	95.405	96.082	96.778
Oberhavel	97.013	99.218	99.941	100.560	101.456	101.989
Oberspreewald-Lausitz	68.645	64.364	64.353	64.286	64.013	63.992
Oder-Spree	92.406	92.536	92.678	93.094	93.650	94.033
Ostprignitz-Ruppin	52.476	52.984	53.103	53.257	53.646	53.792
Potsdam-Mittelmark	91.204	94.277	95.220	96.061	96.903	97.933
Prignitz	48.116	45.267	45.236	45.295	45.370	45.272
Spree-Neiße	68.301	64.916	64.876	64.778	64.622	64.350
Teltow-Fläming	79.807	81.342	81.684	82.089	82.533	83.130
Uckermark	68.458	67.537	67.614	67.588	67.786	67.877
Land Brandenburg	1.275.662	1.275.919	1.281.001	1.286.521	1.293.779	1.300.817

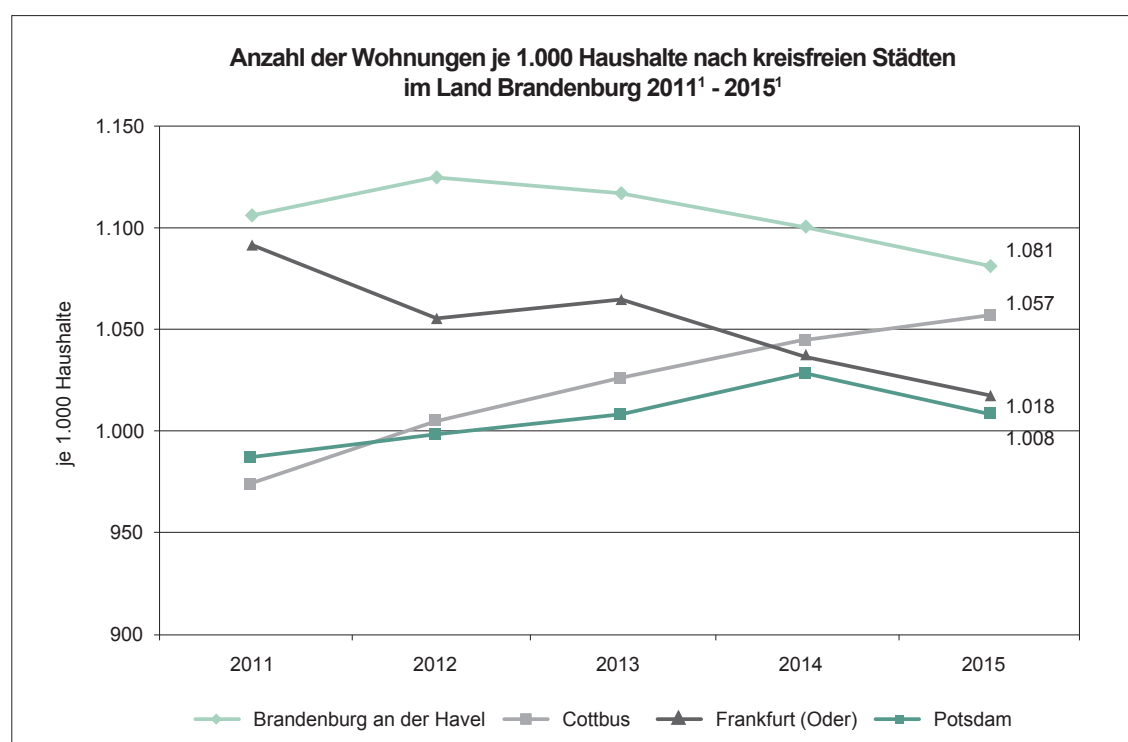


¹ Fortschreibung basiert auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus)
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.1 Wohnungsbestand

6.1.b Wohnungen je 1.000 Haushalte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011 ¹	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹	2015 ¹
	am 31.12. des jeweiligen Jahres					
Brandenburg an der Havel	1.186	1.106	1.125	1.117	1.100	1.081
Cottbus	1.003	974	1.005	1.026	1.045	1.057
Frankfurt (Oder)	1.150	1.092	1.056	1.065	1.039	1.018
Potsdam	965	987	999	1.008	1.028	1.008
Barnim	1.051	1.029	1.045	1.036	1.083	1.107
Dahme-Spreewald	949	1.019	1.028	1.017	990	949
Elbe-Elster	1.043	1.035	996	1.033	1.031	1.028
Havelland	1.062	1.022	1.030	1.020	1.069	1.079
Märkisch-Oderland	1.043	1.017	1.017	1.003	1.036	1.063
Oberhavel	1.060	1.026	1.019	1.034	1.051	1.050
Oberspreewald-Lausitz	1.039	1.084	1.117	1.114	1.088	1.082
Oder-Spree	970	1.048	1.057	1.091	1.069	1.077
Ostprignitz-Ruppin	1.023	1.047	1.058	1.044	1.054	1.009
Potsdam-Mittelmark	1.010	999	995	1.008	996	1.018
Prignitz	1.060	1.036	1.082	1.058	1.107	1.106
Spree-Neiße	1.024	1.034	1.079	1.053	1.084	1.084
Teltow-Fläming	1.074	1.026	1.039	1.034	1.033	1.030
Uckermark	1.004	1.065	1.055	1.046	1.040	1.026
Land Brandenburg	1.030	1.030	1.038	1.040	1.048	1.046

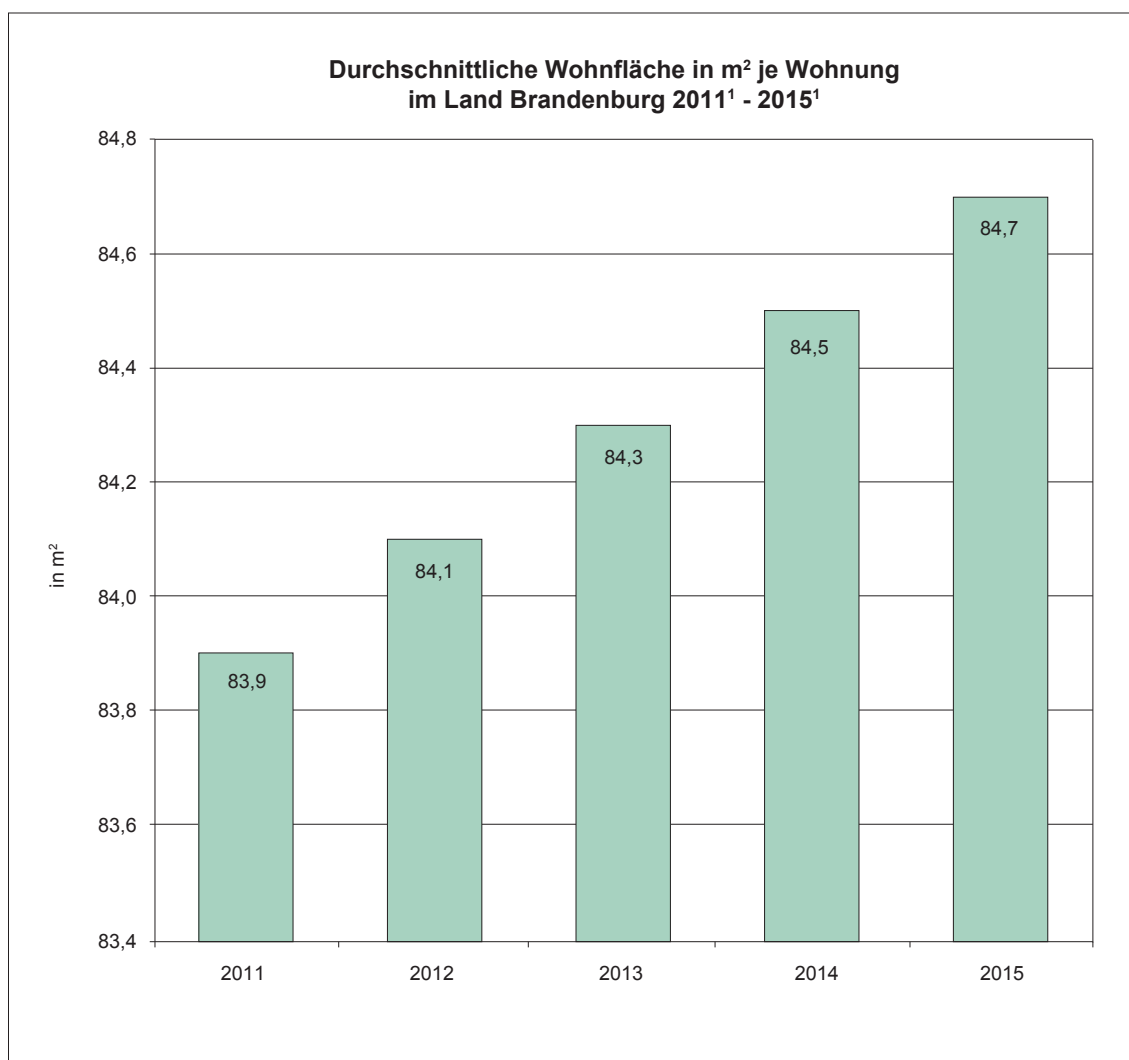


¹ Fortschreibung basierend auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus)
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.2 Wohnungsgrößen

6.2.a Durchschnittliche Wohnfläche in m² und Anzahl der Räume je Wohnung im Land Brandenburg

	2006		2011 ¹		2012 ¹		2013 ¹		2014 ¹		2015 ¹	
	m ²	Anzahl	m ²	Anzahl	m ²	Anzahl	m ²	Anzahl	m ²	Anzahl	m ²	Anzahl
Land Brandenburg	77,6	4,2	83,9	4,2	84,1	4,2	84,3	4,2	84,5	4,2	84,7	4,2

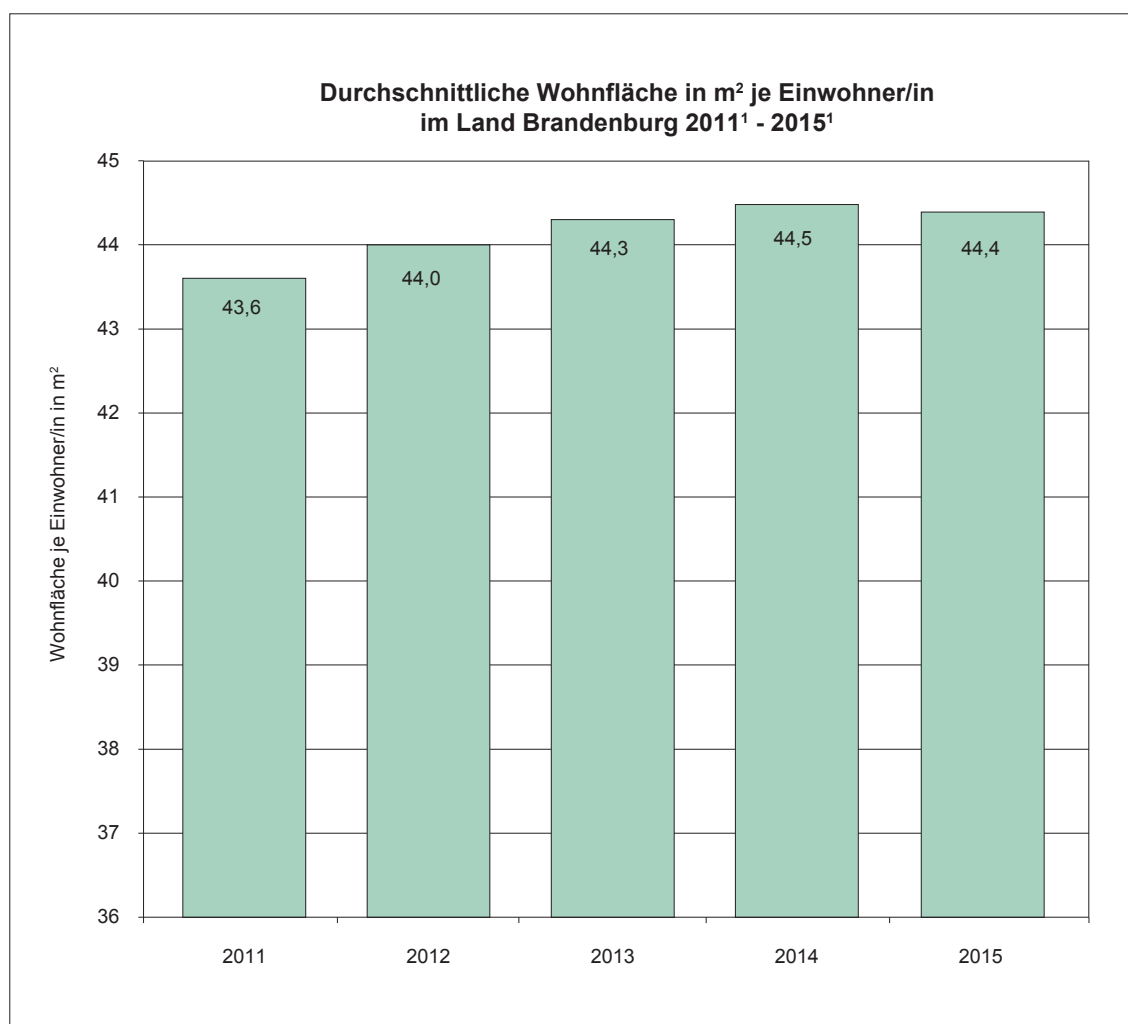


¹ Fortschreibung basiert auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus)
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.2 Wohnungsgrößen

6.2.b Durchschnittliche Wohnfläche in m² und Anzahl der Wohnräume je Einwohner/in im Land Brandenburg

	2006	2011 ¹	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹	2015 ¹	2006	2011 ¹	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹	2015 ¹
	Wohnfläche in m ² je Einwohner/in						Wohnräume je Einwohner/in					
Land Brandenburg	38,8	43,6	44,0	44,3	44,5	44,4	2,1	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2

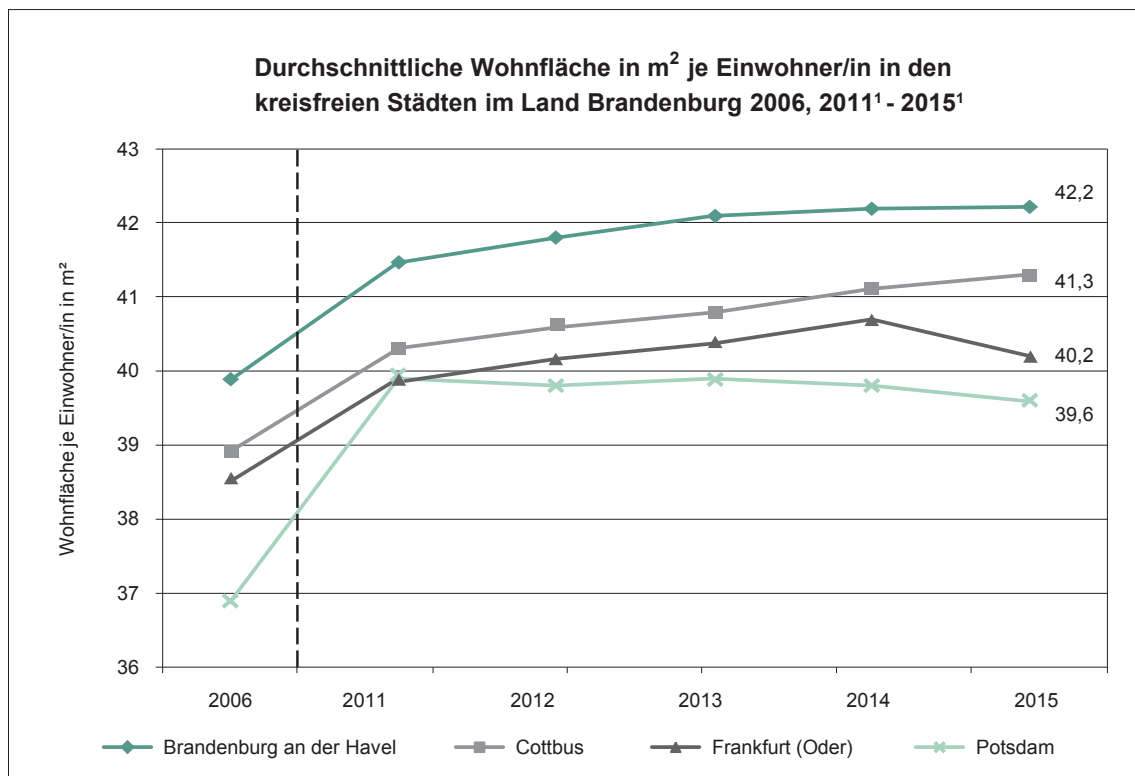


¹ Fortschreibung basiert auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus)
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.2 Wohnungsgrößen

6.2.c Durchschnittliche Wohnfläche in m² je Einwohner/in nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011 ¹	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹	2015 ¹
Brandenburg an der Havel	39,9	41,5	41,8	42,1	42,2	42,2
Cottbus	38,9	40,3	40,6	40,8	41,1	41,3
Frankfurt (Oder)	38,6	39,9	40,2	40,4	40,7	40,2
Potsdam	36,9	39,9	39,8	39,9	39,8	39,6
Barnim	38,3	43,5	43,8	44,1	44,3	44,2
Dahme-Spreewald	37,9	43,8	44,2	44,5	44,7	44,5
Elbe-Elster	40,9	44,7	45,4	46,0	46,7	47,0
Havelland	38,1	43,9	44,2	44,7	44,9	44,8
Märkisch-Oderland	39,8	44,3	44,7	44,9	45,1	45,0
Oberhavel	38,7	43,2	43,4	43,6	43,7	43,4
Oberspreewald-Lausitz	38,5	43,1	43,7	44,3	44,6	44,8
Oder-Spree	37,8	43,8	44,2	44,5	44,7	43,8
Ostprignitz-Ruppin	39,0	45,4	45,9	46,2	46,5	46,6
Potsdam-Mittelmark	38,9	44,8	45,2	45,4	45,5	45,4
Prignitz	43,0	47,8	48,4	48,9	49,4	49,4
Spree-Neiße	39,3	45,0	45,6	46,1	46,6	46,7
Teltow-Fläming	39,4	44,2	44,4	44,5	44,6	44,4
Uckermark	37,6	44,3	44,9	45,3	45,8	45,8
Land Brandenburg	38,8	43,6	44,0	44,3	44,5	44,4

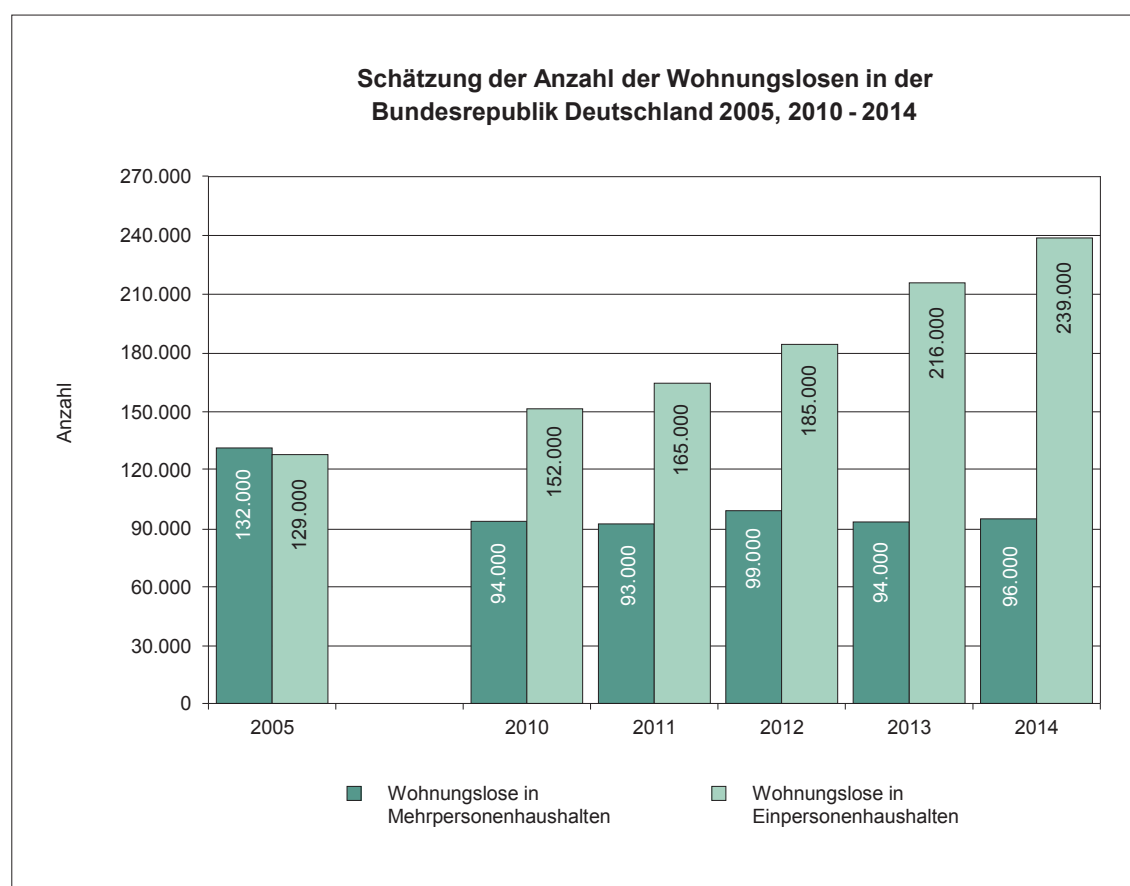


¹ Fortschreibung basiert auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus)
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.3 Wohnungslosigkeit

6.3.a Schätzung der Anzahl der Wohnungslosen in der Bundesrepublik Deutschland

Haushaltsstruktur	2005	2010	2011*	2012	2013	2014
Wohnungslose in Mehrpersonenhaushalten	132.000	94.000	93.000	99.000	94.000	96.000
Wohnungslose in Einpersonenhaushalten	129.000	152.000	165.000	185.000	216.000	239.000
wohnungslose Aussiedlerinnen und Aussiedler	37.000	2.000	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
alle Wohnungslosen	298.000	248.000	258.000	284.000	310.000	335.000



* ab 2011 optimiertes Schätzungsmodell (siehe Erläuterungen zum Kapitel)

k.A. keine Angaben (aufgrund Geringfügigkeit)

Datenquelle: Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe, Berlin

Inhalt Kapitel 7

- 7 Gesundheit
 - 7.1 Lebenserwartung
 - 7.1.a Lebenserwartung nach Geschlecht in der Bundesrepublik Deutschland und im Land Brandenburg
 - 7.2 Krankenstand nach soziodemographischen Faktoren
 - 7.2.a Krankenstand der AOK-Mitglieder nach Altersgruppen im Land Brandenburg
 - 7.2.b Krankenstand nach Ausbildung der AOK-Mitglieder im Land Brandenburg
 - 7.2.c Krankenstand nach Geschlecht der AOK-Mitglieder im Land Brandenburg
 - 7.3 Krankheitsbedingte Frühverrentungen
 - 7.3.a Anteil der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit an Rentenzugängen aus Altersgründen im Land Brandenburg und in der Bundesrepublik Deutschland
 - 7.4 Subjektive Krankheitseinschätzung
 - 7.4.a Subjektive Krankheitseinschätzung nach Alter und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 7.4.b Subjektive Krankheitseinschätzung nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 7.5 Zigarettenkonsum
 - 7.5.a Rauchen nach Alter und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 7.5.b Rauchen nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 7.6 Gesundheit von Kindern im Schuleingangsalter
 - 7.6.a Ärztlich erhobene Befunde des Kindes- und Jugendgesundheitsdienstes bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus im Land Brandenburg
 - 7.6.b Frühförderung in den letzten 12 Monaten bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus im Land Brandenburg

Krankenstand

ist ein statistischer Anhaltspunkt dafür, in welchem Ausmaß Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Laufe eines Jahres aus gesundheitlichen Gründen nicht arbeiten. Der Krankenstand beziffert die Zahl der arbeitsunfähig geschriebenen Kranken bezogen auf 100 Mitglieder einer Krankenkasse. Die Krankenkassen ermitteln regelmäßig, wie viele Pflichtmitglieder wegen Krankheit als arbeitsunfähig gemeldet sind. Die Statistik basiert somit allein auf den von Ärztinnen und Ärzten ausgestellten Bescheinigungen über die Arbeitsunfähigkeit. In den Berechnungen sind Schwangerschaften und Freistellungen zur Pflege erkrankter Kinder nicht enthalten. Auf der Ebene der Bundesländer gibt es keine zusammenfassende Statistik für die verschiedenen Krankenkassen. Daher geben die Zahlen einer großen Krankenkasse wichtige Anhaltspunkte.

Krankheitsbedingte Frühverrentungen

Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten werden als „Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit“ oder auch als „Frührenten“ bezeichnet. Hiervon ist ein Anteil auf arbeitsbedingte Erkrankungen zurückzuführen, sodass sich Hinweise auf besondere Beanspruchungen der Beschäftigten in der Arbeitswelt ergeben können. Auswertungen nach Berufen können belastungstypische Erkrankungen erkennbar machen und auffällige Häufungen anzeigen. Anzumerken ist jedoch, dass die Rentenzugänge wegen verminderter Erwerbsfähigkeit – neben den arbeitsbedingten Belastungen und deren Auswirkungen – auch durch persönliche Gesundheitsprobleme und durch rechtliche Veränderungen beeinflusst werden.

Subjektive Krankheitseinschätzung

beruht auf einer Frage zur Gesundheit im Mikrozensus, der bundesweiten amtlichen Haus-

haltsbefragung und ist eine Selbsteinschätzung („Waren Sie in den letzten vier Wochen krank bzw. unfallverletzt?“). Die Gesundheitsfragen im Mikrozensus werden im Abstand von vier Jahren gestellt. Sie gehören zum freiwilligen Teil der Befragung. Die Verweigerungsrate ist allerdings sehr niedrig. Die Daten können als valide gelten.

Rauchen

Ebenso wie die subjektive Krankheitseinschätzung kommen die Daten über die Rauchgewohnheiten (gegenwärtig, regelmäßig oder gelegentlich) aus dem Mikrozensus (vgl. oben).

Sozialstatus der Familien mit Einschülerinnen und Einschülern – der Brandenburger Sozialindex

Teil der Sozialanamnese bei den kinderärztlichen Einschulungsuntersuchungen ist die Frage nach der Schulbildung und dem Erwerbsstatus von Mutter und Vater. Mit diesen beiden Merkmalen wird ein additiver Sozialindex gebildet. Bei der Bestimmung des Sozialindex wird vorausgesetzt, dass jeweils mindestens eine Angabe zur Schulbildung und Erwerbstätigkeit von Vater oder Mutter in den Daten vorhanden ist. Wie die Schulbildung und der Erwerbsstatus für die Bildung des Sozialstatus im Einzelnen verarbeitet wurden, geht aus der Abbildung hervor.

	Punkte je Elternteil	
Schulbildung		hoher Sozialstatus 9 – 10 Punkte mittlerer Sozialstatus 7 – 8 Punkte niedriger Sozialstatus 4 – 6 Punkte
niedrige Schulbildung (fehlender Schulabschluss bzw. weniger als 10 Klassen)	1	
mittlere Schulbildung (10 Klassen)	2	
hohe Schulbildung (mehr als 10 Klassen)	3	
Erwerbstätigkeit		
nicht erwerbstätig	1	
erwerbstätig (Vollzeit und Teilzeit)	2	

Bei fehlender Angabe eines Elternteils wurde die des anderen Elternteils doppelt gewichtet, analog bei Alleinerziehenden. Nach diesem Vorgehen ist die kleinste mögliche Summe vier, d. h., beide Eltern haben die niedrigste Schulbildung und beide sind erwerbslos. Die größte mögliche Summe ist 10. In diesem Fall sind beide Elternteile erwerbstätig und haben die höchste Schulbildung.

Nach diesem Algorithmus wurde für alle Jahre die Variable „Sozialstatus“ gebildet. Anhand der Verteilung aus dem Jahr 1994 wurden zwei Grenzwerte festgelegt, die eine Dreiteilung der Gesamtgruppe ermöglichen – niedriger, mittlerer und hoher Sozialstatus. Die Grenzwerte konnten nun auch für die Folgejahre Verwendung finden. Dieses Vorgehen erlaubt Trendaussagen über die soziale Lage der Familien von Einschulungskindern.

Das Merkmal „Sozialstatus“ wird in der Sozialberichterstattung genutzt, um die regionale Verteilung der Familien von Einschülerinnen und Einschülern nach Sozialstatus und Entwicklungen der letzten 10

Jahre im Land Brandenburg darzustellen. In der Gesundheitsberichterstattung erlaubt der Sozialstatus Auswertungen über sozioökonomisch bedingte gesundheitliche Ungleichheiten.

Seit Ende der 1990er Jahre hat sich die Datengrundlage für den Index zunehmend verbessert. Der Anteil fehlender Werte liegt etwa bei 10 Prozent aller untersuchten Kinder.

Ärztlich erhobene Befunde

Hierunter werden Erkrankungen, körperliche und seelische Gesundheitsstörungen mit medizinischer Relevanz sowie Entwicklungsstörungen und Behinderungen erfasst, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD) der Gesundheitsämter ärztlich befundet wurden.

Atopien

Hierzu zählen die Befunde Asthma, Rhinitis/Konjunktivitis oder Neurodermitis. Die Befunde werden auf Grundlage der kinderärztlichen Anamnese (Arzt diagnose vorhanden) bzw. bezogen auf einen positiven Screeningbefund zugeordnet.

Sprach- und Sprechstörungen

sind ärztliche Befunde, die auf der Grundlage des Sozialpädiatrischen Entwicklungsscreenings für Schuleingangsuntersuchungen (SOPESS) erhoben wurden.

Emotionale/Soziale Störungen

sind psychische Befunde, die sowohl über die kinderärztliche Anamnese als auch durch Beobachtung während der Untersuchung festgestellt werden bzw. bereits vor der Einschulungsuntersuchung ärztlich diagnostiziert wurden.

Bewegungsstörungen

sind definiert als grobmotorische Störungen, die anhand von drei motorischen Tests (Einbeinhüpfer, Einbeinstand, Seiltänzergang vorwärts) festgestellt wurden. Hierzu gehören ebenso Bewegungsstörungen als Folge von neurologischen und/oder orthopädischen Erkrankungen.

Erhebliches Übergewicht/Adipositas

Als stark übergewichtig oder adipös gelten Einschülerinnen und Einschüler, deren Body Mass Index einen alters- und geschlechtsspezifischen Wert überschreitet. Zur Ermittlung von Übergewicht und Adipositas werden die von der WHO empfohlenen internationalen Grenzwerte des Body Mass Index (BMI; kg/m^2) von Cole et al. (2000) verwendet. Die Grenzwerte für Übergewicht und Adipositas sind so angelegt, dass sie im Alter von 18 Jahren den bei Erwachsenen verwendeten und von der WHO empfohlenen kritischen BMI-Werten von 25 und 30 kg/m^2 entsprechen. Bei 6-jährigen Jungen liegt der BMI-Grenzwert bei 19,78 – für Mädchen bei 19,65.

Hinweis

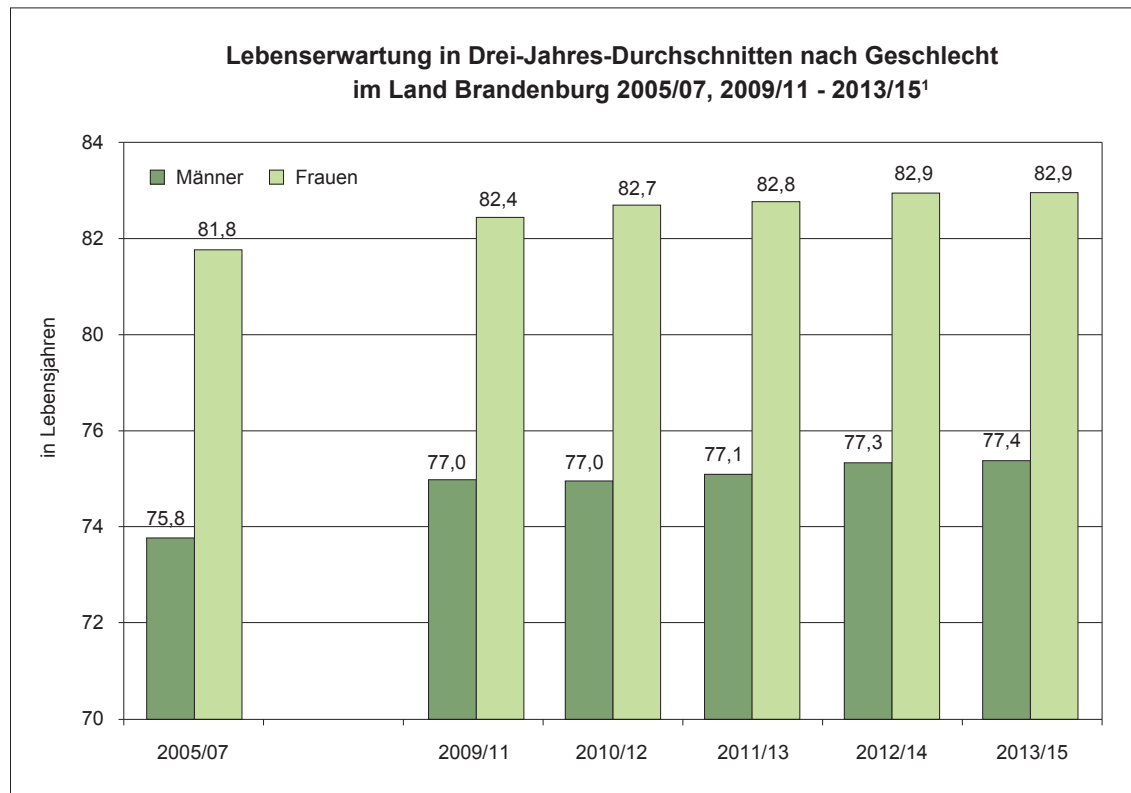
Die Anwendung neuer Testverfahren für Schuleingangsuntersuchungen zog eine Änderung der Auswertungen nach sich. Somit wird die bisherige Auswertung „Schulärztliche Empfehlung bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus“

durch „Frühförderung in den letzten 12 Monaten bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus“ und „Medizinisch relevante Befunde“ durch „Ärztlich erhobene Befunde“ ersetzt. Dementsprechend wurden die Daten rückwirkend überarbeitet.

7.1 Lebenserwartung

7.1.a Lebenserwartung nach Geschlecht in der Bundesrepublik Deutschland und im Land Brandenburg

Drei-Jahres-Durchschnitt		Bundesrepublik Deutschland	Land Brandenburg	Differenz Frau – Mann	
				Bundesrepublik Deutschland	Land Brandenburg
in Lebensjahren					
2005/07	Männer	76,89	75,76		
	Frauen	82,25	81,76	5,36	6,00
2009/11	Männer	77,72	76,97		
	Frauen	82,73	82,44	5,01	5,47
2010/12 ¹	Männer	77,72	76,95		
	Frauen	82,80	82,70	5,08	5,75
2011/13	Männer	77,90	77,09		
	Frauen	82,88	82,76	4,98	5,67
2012/14	Männer	78,13	77,33		
	Frauen	83,05	82,94	4,92	5,62
2013/15	Männer	78,18	77,38		
	Frauen	83,06	82,94	4,88	5,55

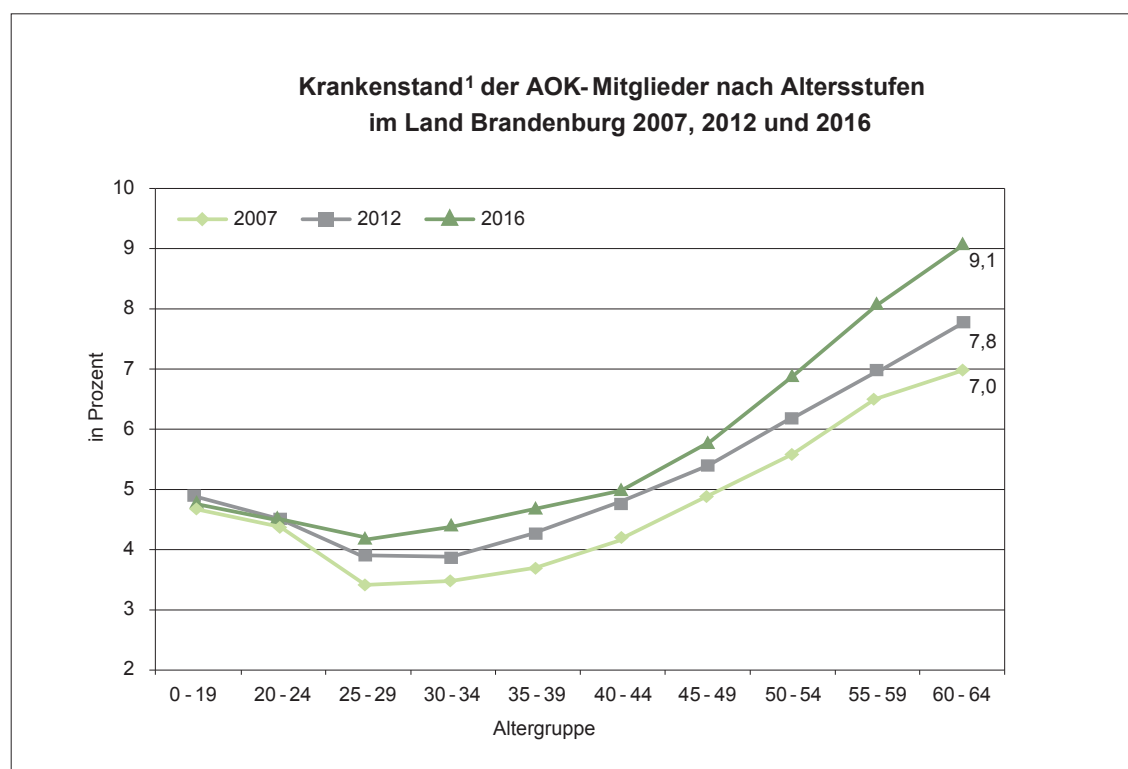


¹ ab 2012: allgemeine Sterbetafel auf Basis des Zensus
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

7.2 Krankenstand nach soziodemografischen Faktoren

7.2.a Krankenstand¹ der AOK-Mitglieder nach Altersstufen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis ... Jahren	2007	2012	2013	2014	2015	2016
	in Prozent					
0 - 19	4,7	4,9	5,0	4,9	5,1	4,8
20 - 24	4,4	4,5	4,5	4,4	4,5	4,5
25 - 29	3,4	3,9	4,0	4,0	4,2	4,2
30 - 34	3,5	3,8	4,0	4,1	4,3	4,4
35 - 39	3,7	4,3	4,2	4,4	4,5	4,7
40 - 44	4,2	4,8	5,0	4,8	4,9	5,0
45 - 49	4,9	5,4	5,6	5,7	5,9	5,8
50 - 54	5,6	6,2	6,4	6,4	6,7	6,9
55 - 59	6,5	7,0	7,6	7,5	7,7	8,1
60 - 64	7,0	7,8	7,9	8,1	8,5	9,1
65 und älter	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
insgesamt	4,8	5,4	5,6	5,6	5,8	6,0



k.A. keine Angaben

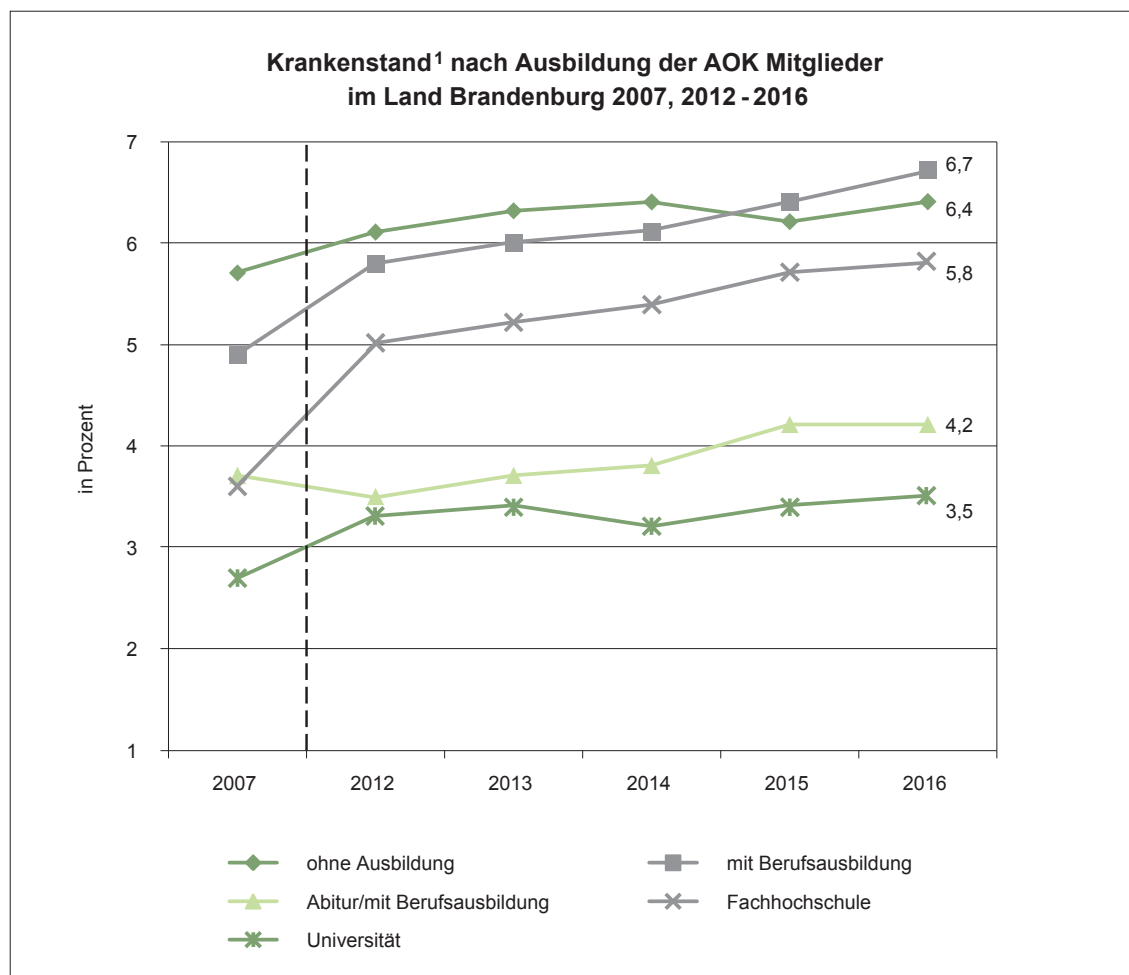
¹ Krankenstand: Personen, die im Jahresdurchschnitt arbeitsunfähig gemeldet wurden, je 100 beschäftigte Versicherte; Berechnungen ohne Schwangerschaften und ohne Freistellungen zur Pflege erkrankter Kinder

Datenquelle: AOK Land Brandenburg

7.2 Krankenstand nach soziodemografischen Faktoren

7.2.b Krankenstand¹ nach Ausbildung der AOK-Mitglieder im Land Brandenburg

	2007	2012	2013	2014	2015	2016
	in Prozent					
ohne Ausbildung	5,7	6,1	6,3	6,4	6,2	6,4
mit Berufsausbildung	4,9	5,8	6,0	6,1	6,4	6,7
Abitur/mit Berufsausbildung	3,7	3,5	3,7	3,8	4,2	4,2
Fachhochschule	3,6	5,0	5,2	5,4	5,7	5,8
Universität	2,7	3,3	3,4	3,2	3,4	3,5
insgesamt	4,8	5,4	5,6	5,6	5,8	6,0

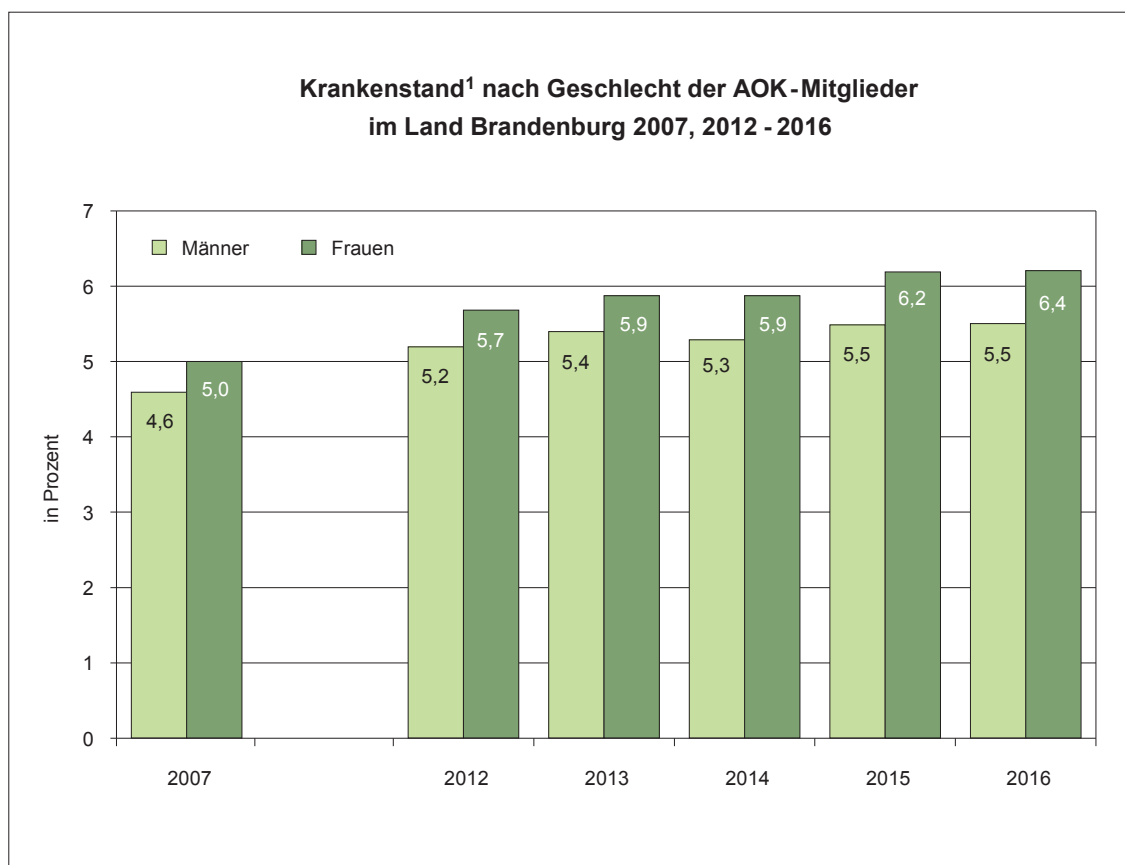


¹ Krankenstand: Personen, die im Jahresdurchschnitt arbeitsunfähig gemeldet wurden, je 100 beschäftigte Versicherte; Berechnungen ohne Schwangerschaften und ohne Freistellungen zur Pflege erkrankter Kinder
Datenquelle: AOK Land Brandenburg

7.2 Krankenstand nach soziodemografischen Faktoren

7.2.c Krankenstand¹ nach Geschlecht der AOK-Mitglieder im Land Brandenburg

	insgesamt	Männer	Frauen
	in Prozent		
2007	4,8	4,6	5,0
2012	5,4	5,2	5,7
2013	5,6	5,4	5,9
2014	5,6	5,3	5,9
2015	5,8	5,5	6,2
2016	6,0	5,7	6,4



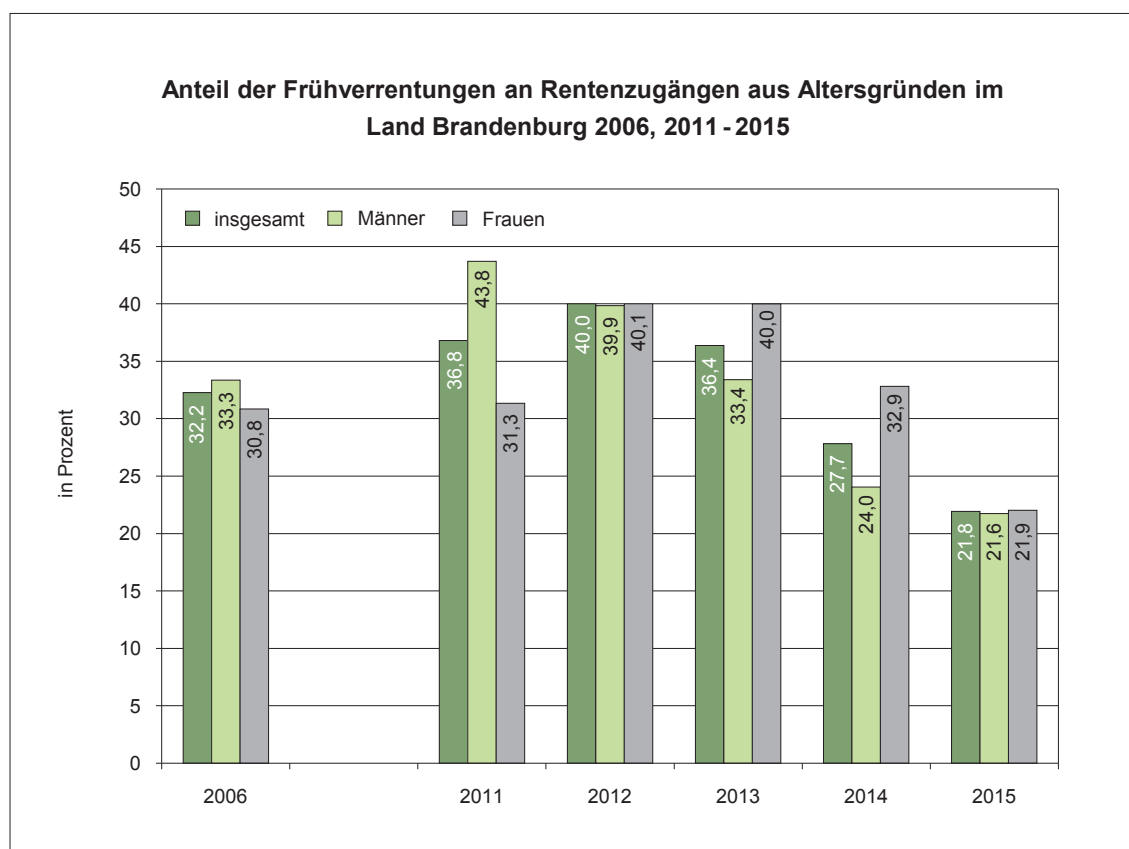
¹ Krankenstand: Personen, die im Jahresdurchschnitt arbeitsunfähig gemeldet wurden, je 100 beschäftigte Versicherte; Berechnungen ohne Schwangerschaften und ohne Freistellungen zur Pflege erkrankter Kinder
Datenquelle: AOK Land Brandenburg

7.3 Krankheitsbedingte Frühverrentungen

7.3.a Anteil der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit an Rentenzugängen aus Altersgründen im Land Brandenburg und in der Bundesrepublik Deutschland

	Land Brandenburg					
	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	in Prozent					
insgesamt	32,2	36,8	40,0	36,4	27,7	21,8
Männer	33,3	43,8	39,9	33,4	24,0	21,6
Frauen	30,8	31,3	40,1	40,0	32,9	21,9

	Bundesrepublik Deutschland					
	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	in Prozent					
insgesamt	22,1	27,8	27,5	27,3	20,7	19,6
Männer	25,8	32,2	28,2	26,7	21,2	20,7
Frauen	18,8	24,2	26,7	27,8	20,3	18,7

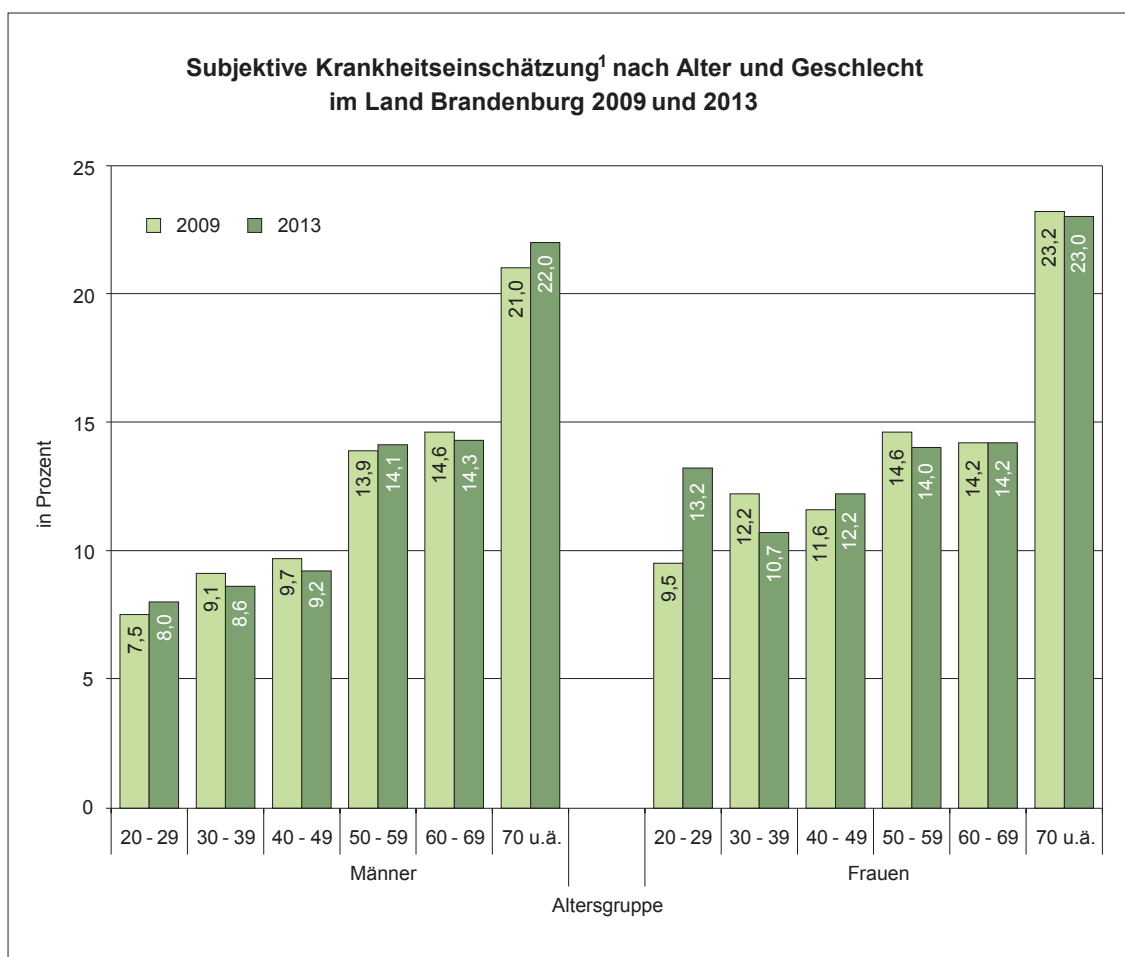


Datenquelle: www.forschung.deutsche-rentenversicherung.de, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

7.4 Subjektive Krankheitseinschätzung

7.4.a Subjektive Krankheitseinschätzung¹ nach Alter und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

im Alter von ... bis unter ... Jahren	Männer			Frauen		
	2005	2009	2013	2005	2009	2013
	in Prozent					
20 - 30	6,8	7,5	8,0	8,8	9,5	13,2
30 - 40	7,6	9,1	8,6	8,5	12,2	10,7
40 - 50	9,1	9,7	9,2	10,6	11,6	12,2
50 - 60	13,3	13,9	14,1	13,4	14,6	14,0
60 - 70	14,9	14,6	14,3	15,8	14,2	14,2
70 und älter	23,9	21,0	22,0	25,9	23,2	23,0



Daten sind alle vier Jahre verfügbar

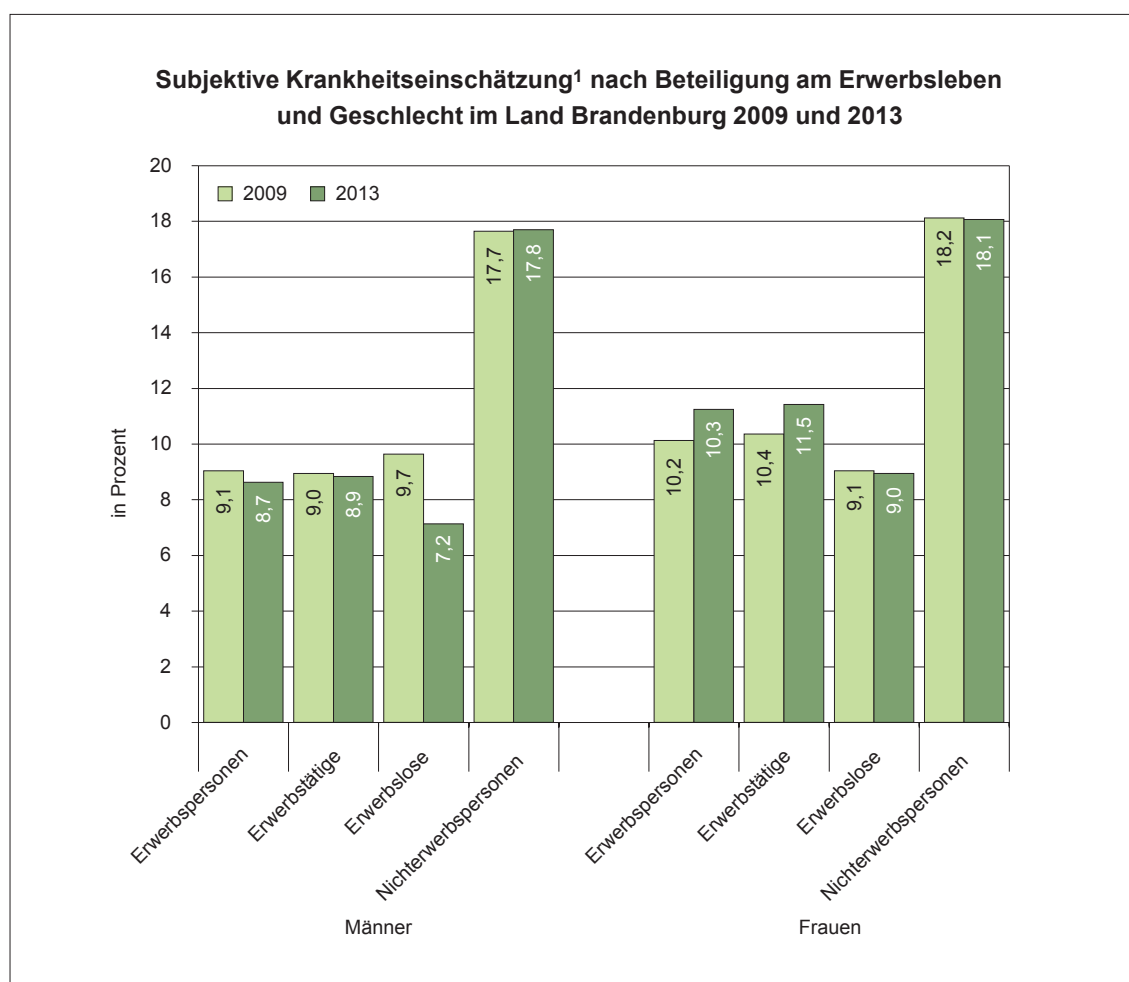
¹ krank oder unfallverletzt in den letzten vier Wochen

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

7.4 Subjektive Krankheitseinschätzung

7.4.b Subjektive Krankheitseinschätzung¹ nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

Beteiligung am Erwerbsleben	Männer			Frauen		
	2005	2009	2013	2005	2009	2013
	in Prozent					
Erwerbspersonen ²	8,4	9,1	8,7	9,9	10,2	11,3
Erwerbstätige ²	8,3	9,0	8,9	10,2	10,4	11,5
Erwerbslose ²	8,8	9,7	7,2	8,8	9,1*	9,0
Nichterwerbspersonen ²	15,9	17,7	17,8	17,1	18,2	18,1



Daten sind alle vier Jahre verfügbar

* Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann

¹ krank oder unfallverletzt in den letzten vier Wochen

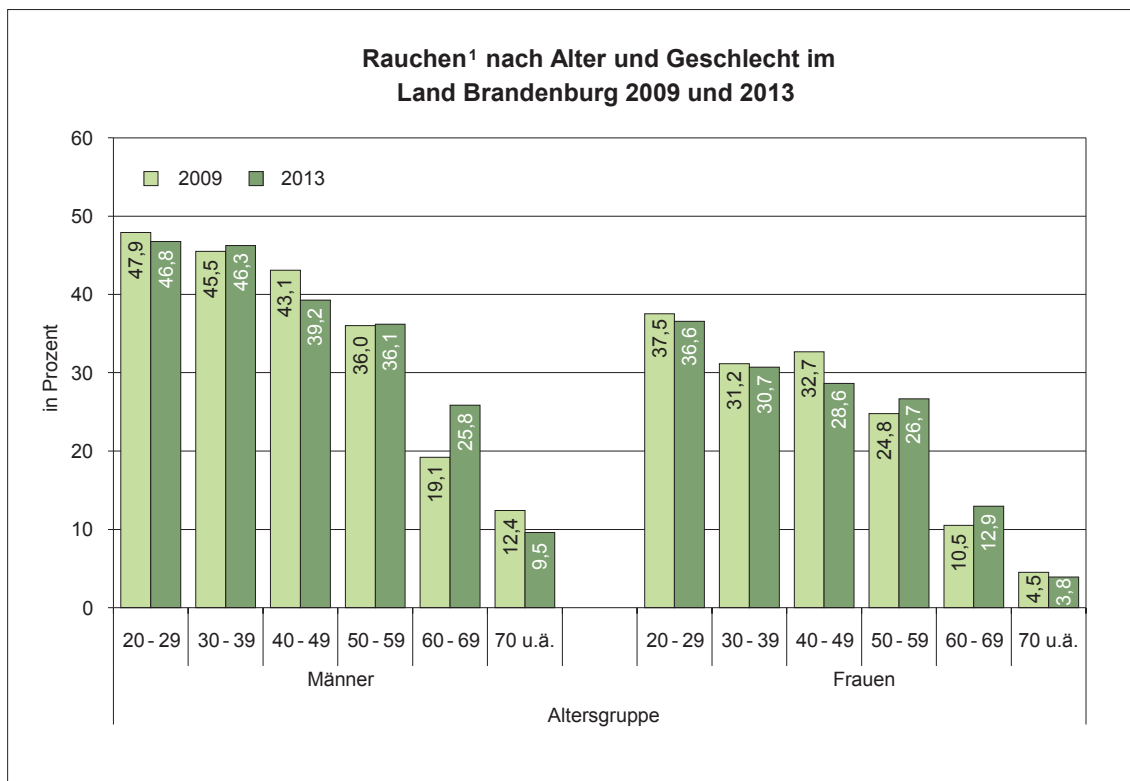
² siehe Erläuterung in Kapitel 3

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

7.5 Zigarettenkonsum

7.5.a Rauchen¹ nach Alter und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

im Alter von ... bis unter ... Jahren	Männer			Frauen		
	2005	2009	2013	2005	2009	2013
	in Prozent					
20 - 30	51,3	47,9	46,8	39,2	37,5	36,6
30 - 40	44,2	45,5	46,3	35,0	31,2	30,7
40 - 50	45,4	43,1	39,2	35,0	32,7	28,6
50 - 60	33,3	36,0	36,1	21,1	24,8	26,7
60 - 70	19,2	19,1	25,8	9,3	10,5	12,9
70 und älter	11,6	12,4	9,5	4,2	4,5	3,8
insgesamt	35,0	34,2	31,6	23,3	21,9	30,0



Daten sind alle vier Jahre verfügbar

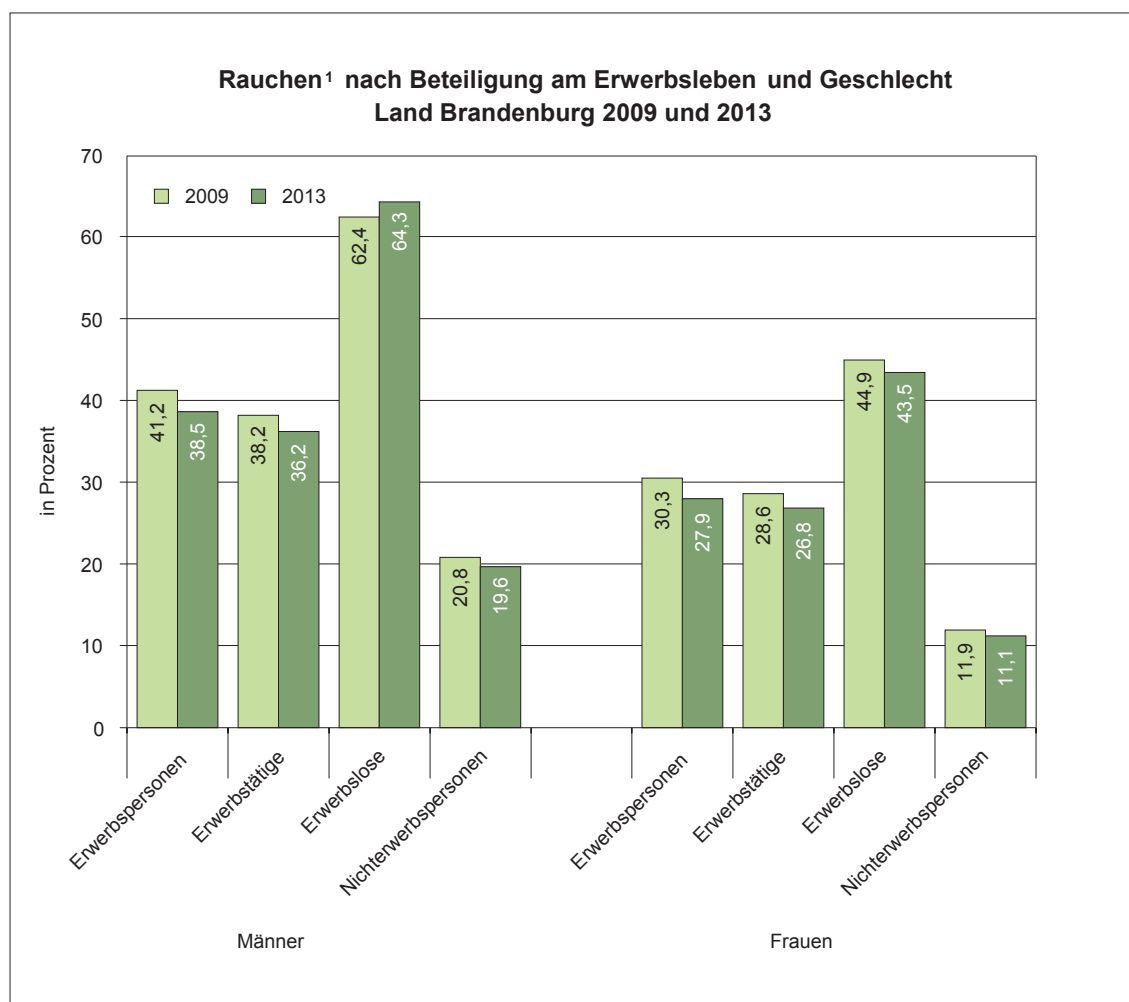
¹ gegenwärtige, regelmäßige oder gelegentliche Raucher

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

7.5 Zigarettenkonsum

7.5.b Rauchen¹ nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

Beteiligung am Erwerbsleben	Männer			Frauen		
	2005	2009	2013	2005	2009	2013
	in Prozent					
Erwerbspersonen ²	43,0	41,2	38,5	32,5	30,3	27,9
Erwerbstätige ²	38,9	38,2	36,2	30,1	28,6	26,8
Erwerbslose ²	59,6	62,4	64,3	42,0	44,9	43,5
Nichterwerbspersonen ²	19,8	20,8	19,6	11,7	11,9	11,1



Daten sind alle vier Jahre verfügbar

¹ gegenwärtige, regelmäßige oder gelegentliche Raucher

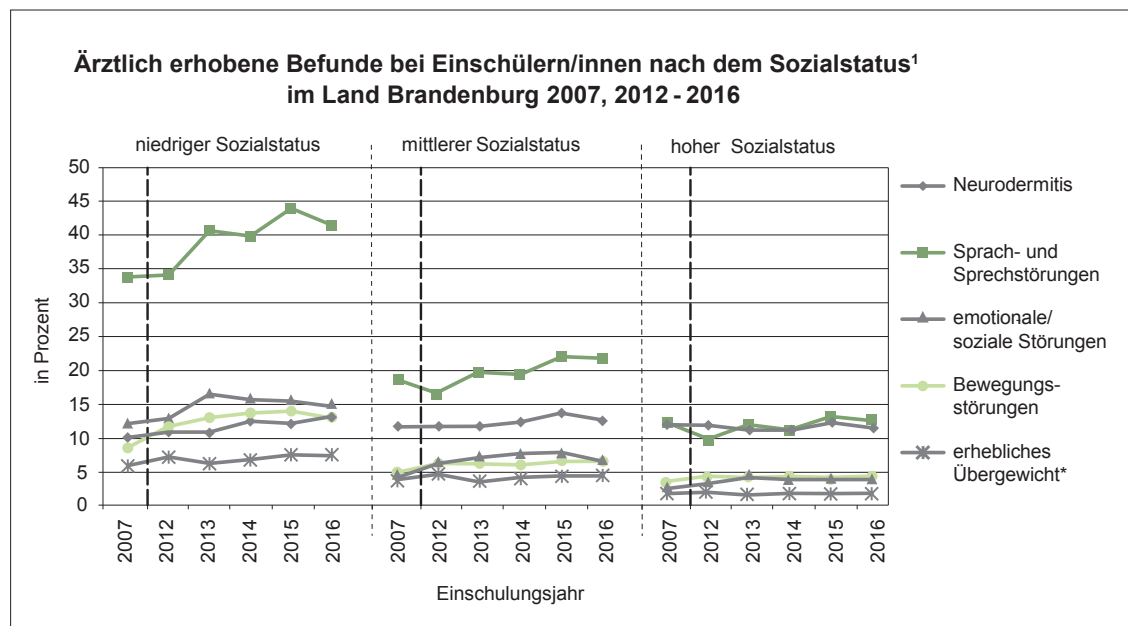
² siehe Erläuterung in Kapitel 3

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

7.6 Gesundheit von Kindern im Schuleingangsalter

7.6.a Ärztlich erhobene Befunde des Kindes- und Jugendgesundheitsdienstes bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus¹ im Land Brandenburg

Befund	Einschulungsjahr					
	2007	2012	2013	2014	2015	2016
in Prozent						
bei Kindern mit niedrigem Sozialstatus						
Neurodermitis	10,0	11,0	10,7	12,6	12,1	13,1
Sprach- und Sprechstörungen	33,6	34,0	40,6	39,7	43,9	41,2
emotionale/soziale Störungen	12,2	12,8	16,6	15,9	15,7	15,1
Bewegungsstörungen	8,5	11,6	13,1	13,7	13,9	13,1
erhebliches Übergewicht*	5,8	7,2	6,1	6,7	7,3	7,5
bei Kindern mit mittlerem Sozialstatus						
Neurodermitis	11,8	11,9	11,8	12,4	13,6	12,6
Sprach- und Sprechstörungen	18,7	16,5	19,8	19,4	22,1	21,8
emotionale/soziale Störungen	4,5	6,4	7,3	7,5	7,8	6,7
Bewegungsstörungen	5,0	6,3	6,2	6,0	6,6	6,4
erhebliches Übergewicht*	3,8	4,8	3,7	4,2	4,4	4,4
bei Kindern mit hohem Sozialstatus						
Neurodermitis	12,1	11,8	11,2	11,4	12,4	11,8
Sprach- und Sprechstörungen	12,4	9,6	12,0	11,2	13,2	12,6
emotionale/soziale Störungen	2,5	3,5	4,6	3,8	4,0	3,8
Bewegungsstörungen	3,4	4,2	4,0	4,3	3,8	4,3
erhebliches Übergewicht*	1,6	1,9	1,6	1,7	1,8	1,8
alle Einschülerinnen und Einschüler						
Neurodermitis	11,5	11,6	11,2	11,8	12,6	11,9
Sprach- und Sprechstörungen	20,0	16,9	20,4	19,3	22,0	20,9
emotionale/soziale Störungen	5,7	6,9	8,2	7,6	7,7	7,1
Bewegungsstörungen	5,4	6,6	6,6	6,6	6,7	6,7
erhebliches Übergewicht*	3,6	4,0	3,2	3,5	3,6	3,6



* Adipositas, Referenzwerte nach Cole et al, 2000

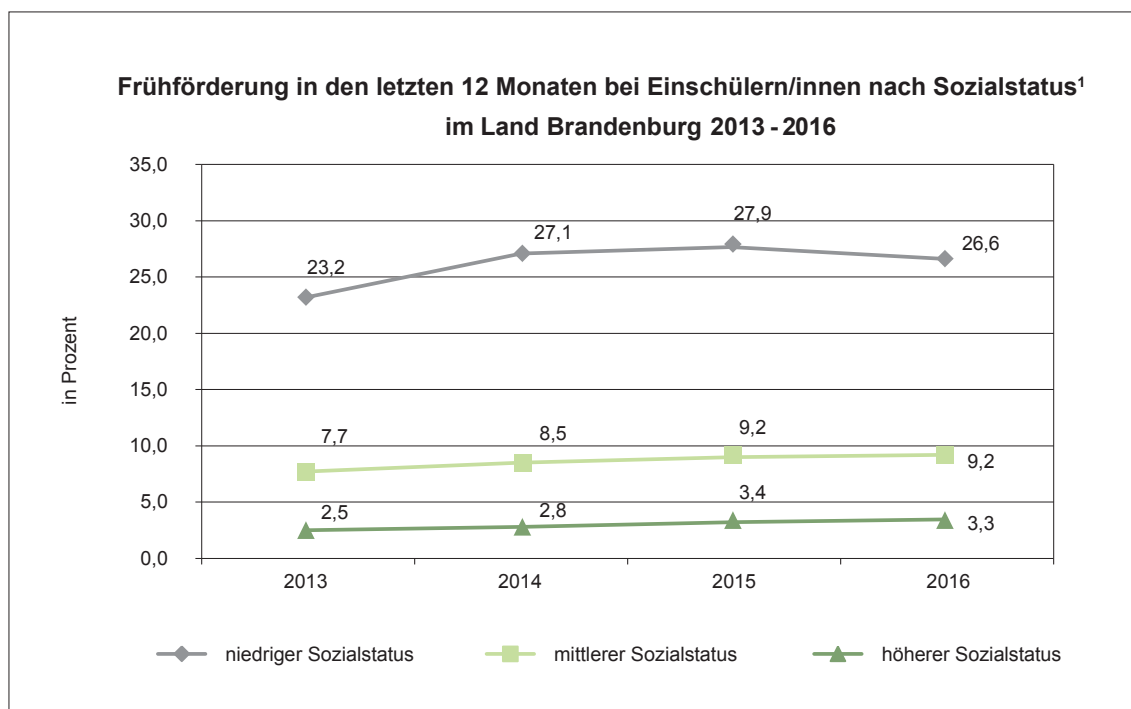
¹ Index, additiv gebildet aus Schulbildung (3-stufig) und Erwerbstätigkeit (erwerbstätig vs. nicht erwerbstätig) der Eltern

Datenquelle: Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit

7.6 Gesundheit von Kindern im Schuleingangsalter

7.6.b Frühförderung in den letzten 12 Monaten bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus¹ im Land Brandenburg

	Einschulungsjahr			
	2013	2014	2015	2016
	in Prozent			
bei Kindern mit niedrigem Sozialstatus				
Frühförderung durch Frühförder- und Beratungsstellen	23,2	27,1	27,9	26,6
bei Kindern mit mittlerem Sozialstatus				
Frühförderung durch Frühförder- und Beratungsstellen	7,7	8,5	9,2	9,2
bei Kindern mit hohem Sozialstatus				
Frühförderung durch Frühförder- und Beratungsstellen	2,5	2,8	3,4	3,3



¹ Index, additiv gebildet aus Schulbildung (3-stufig) und Erwerbstätigkeit (erwerbstätig vs. nicht erwerbstätig) der Eltern (siehe Erläuterungen zum Kapitel)

Datenquelle: Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit

Inhalt Kapitel 8

- 8 Behinderung und Pflege
 - 8.1 Schwerbehinderte Menschen
 - 8.1.a Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen im Land Brandenburg
 - 8.1.b Schwerbehinderte Menschen nach dem Grad der Behinderung im Land Brandenburg
 - 8.1.c Schwerbehinderte Menschen je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 8.2 Art der Versorgung und Pflegestufen von Pflegebedürftigen
 - 8.2.a Pflegebedürftige nach Art der Versorgung nach Bundesländern 2015
 - 8.2.b Pflegebedürftige in Pflegeheimen nach Bundesländern 2015
 - 8.2.c Pflegebedürftige in Pflegeheimen im Land Brandenburg 2015
 - 8.2.d Anteil der Pflegebedürftigen nach Pflegestufen nach Bundesländern 2015
 - 8.2.e Pflegebedürftige nach Pflegestufen und Geschlecht im Land Brandenburg
 - 8.3 Pflegequoten
 - 8.3.a Pflegequoten nach Bundesländern
 - 8.3.b Pflegequoten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 8.3.c Pflegequoten nach Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland
 - 8.3.d Pflegequoten nach Altersgruppen im Land Brandenburg
 - 8.3.e Pflegebedürftige in stationärer Dauerpflege je 1.000 Einwohner/innen nach Altersgruppen im Land Brandenburg
 - 8.3.f Pflegebedürftige in stationärer Dauerpflege je 1.000 Einwohner/innen nach Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg
 - 8.4 Niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote nach § 45 b Abs. 1 Nr. 4 SGB XI
 - 8.4.a Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer von niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 8.4.b Anzahl der Standorte von niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 8.4.c Anzahl ehrenamtlich tätiger Helferinnen und Helfer in niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten nach Landkreisen und kreisfreien Städten
 - 8.4.d Geleistete Betreuungsstunden von niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten durch ehrenamtlich tätige Helferinnen und Helfer im Land Brandenburg

8 Behinderung und Pflege

Schwerbehinderte Menschen

Menschen sind im gesetzlichen Sinne „behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist“ (§ 2 Abs.1 SGB IX). Die Auswirkungen der Funktionsbeeinträchtigung werden als Grad der Behinderung (GdB), nach Zehnergraden abgestuft, von 20 bis 100 festgestellt. Als „schwerbehindert“ im Sinne des Teils 2 des SGB IX (Schwerbehindertenrecht) gelten Menschen mit einem GdB von wenigstens 50.

Gleichgestellte

Eine gesetzliche Gleichstellung behinderter Menschen mit schwerbehinderten Menschen ist unter bestimmten Voraussetzungen ab einem Grad der Behinderung von wenigstens 30 möglich (siehe § 2 Abs. 3 i. V. m. § 2 Abs. 2 SGB IX). Diese Gleichstellung zieht vor allem im Bereich der beruflichen Integration Rechte nach sich.

Soziale Pflegeversicherung

Zur sozialen Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit wurde als neuer eigenständiger Zweig der Sozialversicherung 1995 eine soziale Pflegeversicherung geschaffen. In den Schutz der sozialen Pflegeversicherung sind kraft Gesetzes alle einbezogen, die in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert sind. Wer gegen Krankheit bei einem privaten Krankenversicherungsunternehmen versichert ist, muss eine private Pflegeversicherung abschließen.

Pflegebedürftige

im Sinne des SGB XI – Soziale Pflegeversicherung – sind Personen, die wegen ei-

ner körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedürfen.

Stufen der Pflegebedürftigkeit

Für die Gewährung von Leistungen nach dem SGB XI sind pflegebedürftige Personen einer der folgenden drei Pflegestufen zuzuordnen (§ 15 SGB XI)

1. Pflegebedürftige der Pflegestufe I (erheblich Pflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
2. Pflegebedürftige der Pflegestufe II (Schwerpflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
3. Pflegebedürftige der Pflegestufe III (Schwerstpflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Hinweis

Durch die Pflegereform (Pflegerweiterentwicklungsgesetz, 01.07.2008) sind eine Reihe von Änderungen eingetreten, die teilweise auch Auswirkungen auf die Pflegestatistik haben. Zeitvergleiche zwischen den Angaben von 2007 zu 2009 sind auch vor diesem Hintergrund zu bewerten.

Niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote (bis 31.12.2016 lt. § 45 b Absatz 1 Nr. 4 SGB XI)

Durch das „Erste Gesetz zur Stärkung der pflegerischen Versorgung“ (PSG I) wurden die Pflegeleistungen zum 1. Januar 2015 angepasst.

Alle Pflegebedürftigen und Versicherte mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz, die häuslich gepflegt werden, haben Anspruch auf zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach § 45 b SGB XI.

Niedrigschwellige Betreuungsangebote beinhalten Angebote der Betreuung im häuslichen Bereich oder in Betreuungsgruppen zur stundenweisen Entlastung pflegender Angehöriger.

Niedrigschwellige Entlastungsangebote sind Angebote haushaltsnaher Dienstleistungen und Angebote, die den Anspruchsberechtigten zur Bewältigung von allgemeinen oder pflegebedingten Anforderungen des Alltags (Alltagsbegleitung) oder bei deren eigenverantwortlicher Organisation benötigter Hilfeleistungen (Pflegebegleitung) dienen.

Die Anerkennung von Betreuungs- und Entlastungsangeboten ist in schriftlicher Form beim Landesamt für Soziales und Versorgung, als zuständige Behörde, zu beantragen. Die Rechtsgrundlage hierfür ist die am 09.01.2016 in Kraft getretene Landesverordnung der Anerkennung niedrigschwelliger Betreuungs- und Entlastungsangebote nach § 45 b Abs. 1 Ziffer 4 SGB XI (Anerkennungsverordnung – NBEA-AnerkV).

Erst die Anerkennung niedrigschwelliger Betreuungs- und Entlastungsangebote berechtigt, die erbrachten Leistungen mit der zuständigen Pflegekasse abzurechnen.

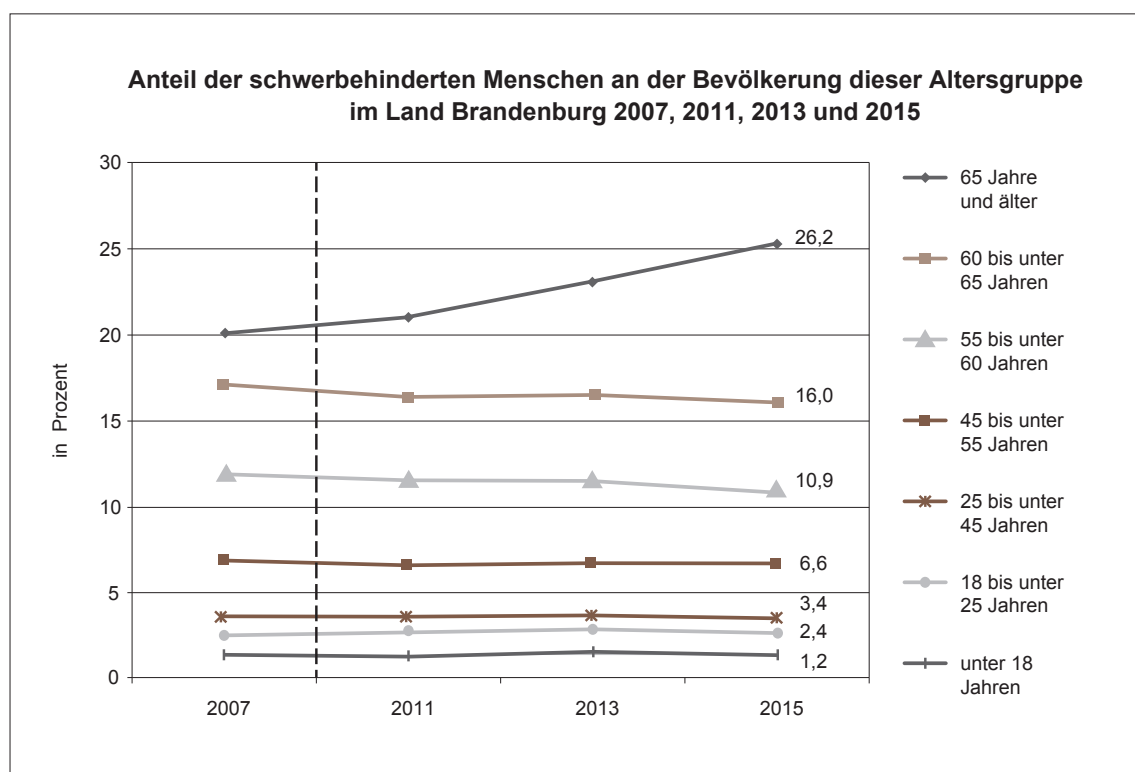
Hinweis

Da bereits Daten für 2017 eingearbeitet wurden, muss auf die neue Rechtslage seit 01.01.2017 verwiesen werden. In der Neufassung wurden die bisherigen Sonderregelungen für Versicherte mit erheblich eingeschränkten Alltagskompetenzen aufgrund der Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs entbehrlich, sodass der Regelungsgehalt des bisherigen § 45 a SGB XI entfällt. Der Fünfte Abschnitt des Vierten Kapitels des SGB XI wurde in diesem Rahmen weiterentwickelt – in diesem Zuge kam es auch zu Umbenennungen von Begrifflichkeiten. Die bisherigen niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangebote werden dabei unter dem neuen Oberbegriff der Angebote zur Unterstützung im Alltag zusammengefasst. Diese Angebote sollen Pflegebedürftigen ein möglichst langes Verbleiben in der häuslichen Umgebung ermöglichen, indem sie (neben der Entlastung der Pflegepersonen) die Pflegebedürftigen unterstützen, ihren Alltag möglichst selbstständig zu bewältigen sowie soziale Kontakte aufrecht zu erhalten. Die Angebote benötigen eine Anerkennung durch das Landesamt für Soziales und Versorgung als zuständige Behörde.

8.1 Schwerbehinderte Menschen

8.1.a Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2007		2011		2013		2015	
	Anzahl	Anteil an der Bevölkerung in Prozent	Anzahl	Anteil an der Bevölkerung in Prozent	Anzahl	Anteil an der Bevölkerung in Prozent	Anzahl	Anteil an der Bevölkerung in Prozent
unter 18	4.845	1,4	4.619	1,3	4.899	1,4	4.530	1,2
18 - 25	5.434	2,4	4.323	2,6	3.490	2,7	2.816	2,4
25 - 45	22.447	3,4	19.997	3,4	19.970	3,5	19.656	3,4
45 - 55	30.680	6,8	31.024	6,6	30.628	6,7	28.665	6,6
55 - 60	20.505	11,7	23.650	11,5	23.382	11,4	23.298	10,9
60 - 65	22.607	17,4	25.401	16,2	29.379	16,4	31.041	16,0
65 und älter	112.916	20,9	128.733	23,1	141.198	25,3	151.294	26,2
insgesamt	219.434	8,7	237.747	9,5	252.946	10,3	261.300	10,5

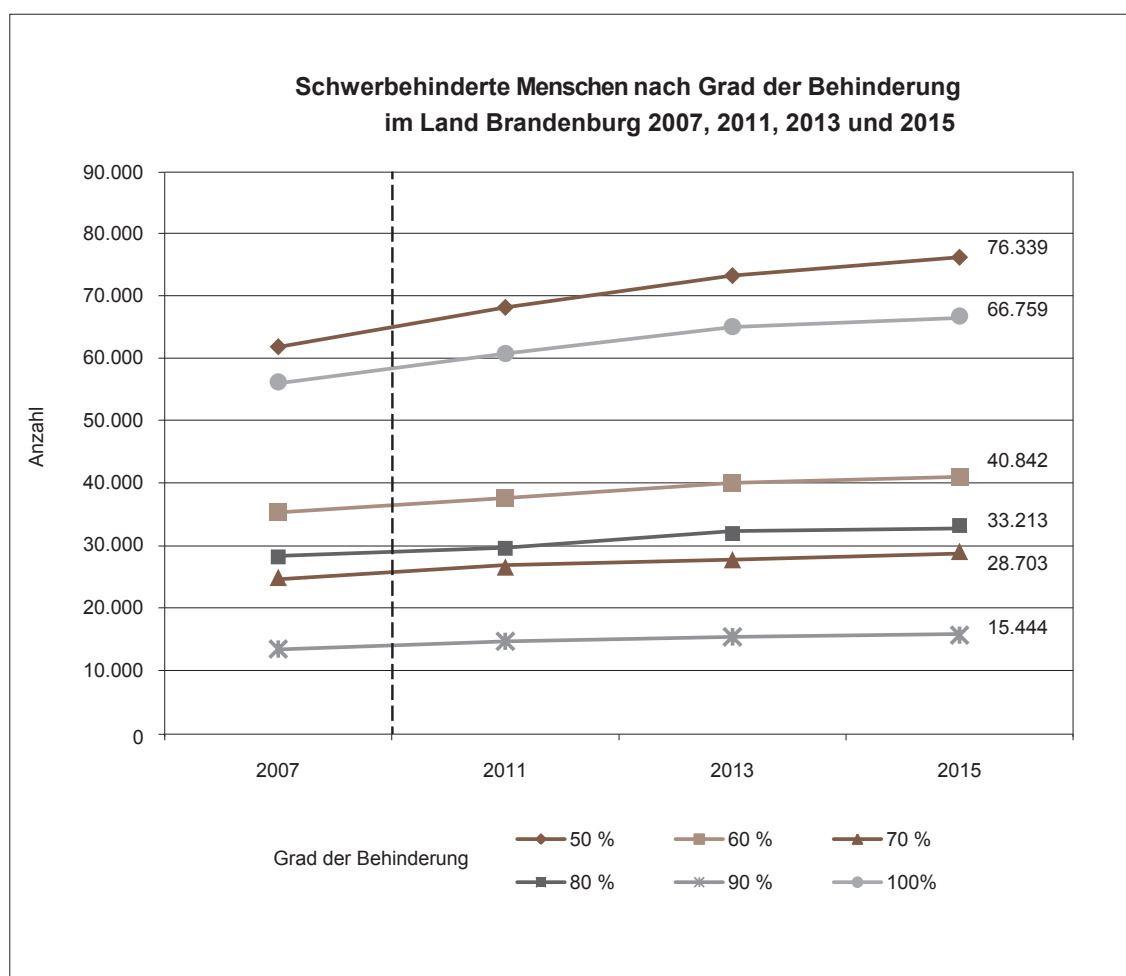


Daten sind alle zwei Jahre verfügbar
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.1 Schwerbehinderte Menschen

8.1.b Schwerbehinderte Menschen nach dem Grad der Behinderung im Land Brandenburg

Grad der Behinderung in Prozent	2007	2011	2013	2015
50	61.740	68.443	73.228	76.339
60	35.344	37.838	39.914	40.842
70	24.967	26.693	27.976	28.703
80	28.247	29.729	31.943	33.213
90	13.073	14.240	14.968	15.444
100	56.063	60.804	64.917	66.759
insgesamt	219.434	237.747	252.946	261.300



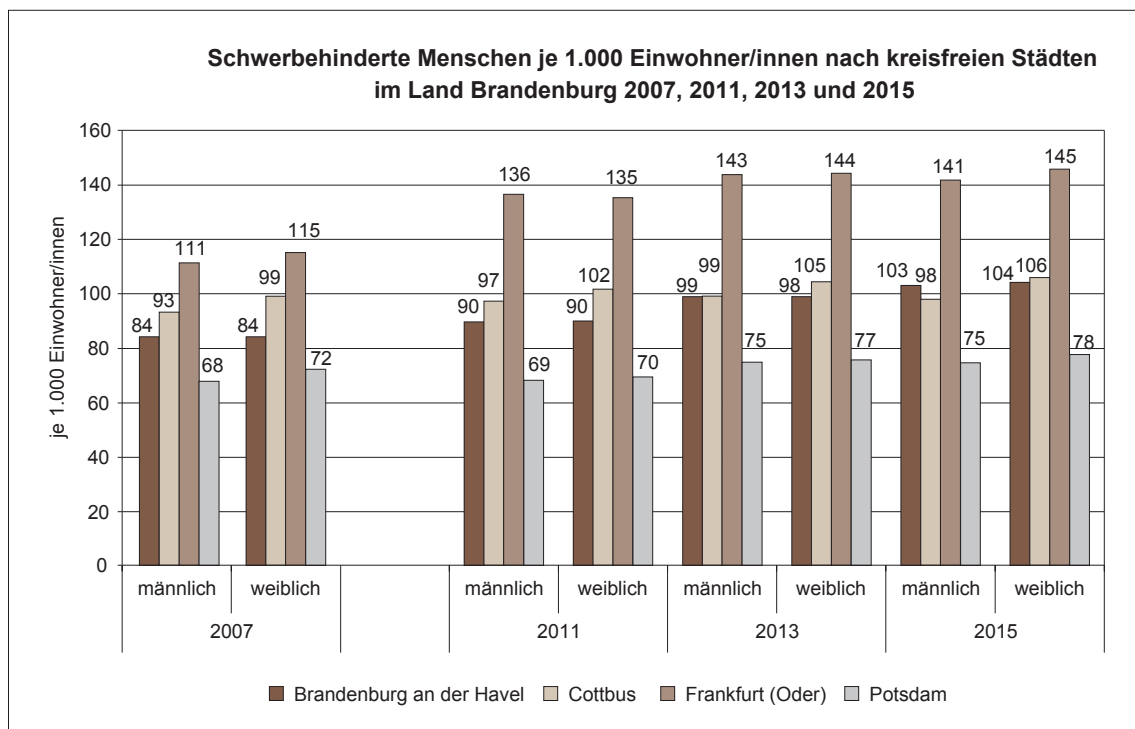
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.1 Schwerbehinderte Menschen

8.1.c Schwerbehinderte Menschen je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2007			2011			2013			2015		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Brandenburg an der Havel	84	84	84	90	90	90	99	99	98	103	103	104
Cottbus	96	93	99	100	97	102	102	99	105	102	98	106
Frankfurt (Oder)	113	111	115	136	136	135	143	143	144	143	141	145
Potsdam	70	68	72	69	69	70	76	75	77	76	75	78
Barnim	108	110	106	126	129	123	135	137	133	134	135	133
Dahme-Spreewald	93	96	91	98	101	95	102	104	99	102	104	100
Elbe-Elster	98	103	93	110	118	103	115	122	109	119	125	113
Havelland	69	71	67	75	79	72	83	86	79	87	90	84
Märkisch-Oderland	95	96	94	112	114	111	119	120	118	121	121	121
Oberhavel	75	76	73	79	81	77	87	89	85	91	93	90
Oberspreewald-Lausitz	96	97	94	108	111	105	110	113	107	112	115	109
Oder-Spree	102	103	101	123	124	121	131	133	128	130	130	129
Ostprignitz-Ruppin	79	83	74	90	96	84	97	104	91	104	110	98
Potsdam-Mittelmark	61	62	61	66	68	64	72	74	70	74	76	72
Prignitz	73	78	67	86	93	78	93	100	86	99	105	93
Spree-Neiße	96	97	94	110	112	108	114	115	112	115	117	114
Teltow-Fläming	76	77	74	83	85	81	89	90	87	91	92	90
Uckermark	95	98	92	121	127	115	127	134	122	128	134	123
Land Brandenburg	87	88	85	97	100	95	103	106	101	105	107	104



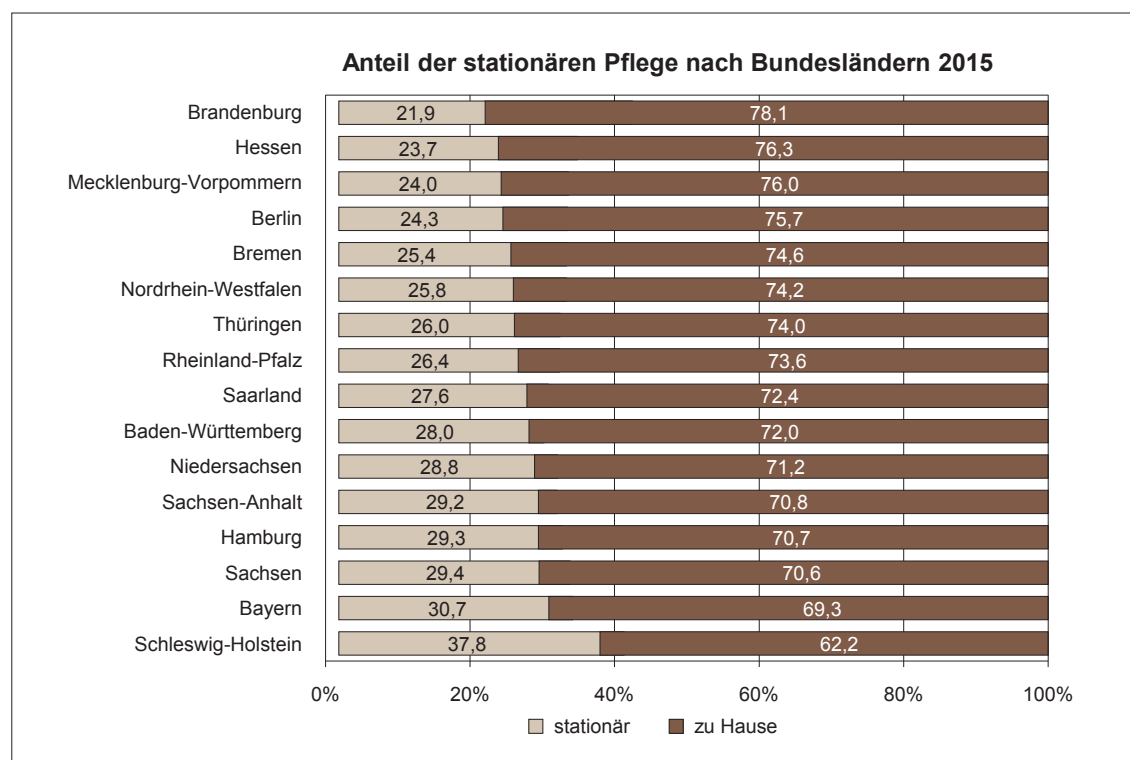
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.2. Art der Versorgung und Pflegestufen von Pflegebedürftigen

8.2.a Pflegebedürftige nach Art der Versorgung nach Bundesländern 2015

	insgesamt	in Heimen		zu Hause		in Prozent
		stationär ¹		ambulant ²	Angehörige ³	
		absolut	in Prozent	absolut		
Baden-Württemberg	328.297	92.077	28,0	66.116	170.104	72,0
Bayern	348.253	106.963	30,7	82.837	158.453	69,3
Berlin	116.424	28.299	24,3	30.313	57.812	75,7
Brandenburg	111.595	24.411	21,9	31.981	55.203	78,1
Bremen	24.787	6.292	25,4	7.130	11.365	74,6
Hamburg	52.649	15.423	29,3	15.812	21.414	70,7
Hessen	223.579	52.935	23,7	50.488	120.156	76,3
Mecklenburg-Vorpommern	79.145	18.965	24,0	21.596	38.584	76,0
Niedersachsen	317.568	91.540	28,8	79.651	146.377	71,2
Nordrhein-Westfalen	638.103	164.633	25,8	151.366	322.104	74,2
Rheinland-Pfalz	132.283	34.967	26,4	28.787	68.529	73,6
Saarland	37.991	10.501	27,6	7.901	19.589	72,4
Sachsen	166.792	49.115	29,4	49.618	68.059	70,6
Sachsen-Anhalt	99.119	28.961	29,2	25.935	44.223	70,8
Schleswig-Holstein	89.428	33.776	37,8	19.557	36.095	62,2
Thüringen	94.280	24.558	26,0	23.185	46.537	74,0
Bundesrepublik Deutschland	2.860.293	783.416	27,4	692.273	1.384.604	72,6



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

¹ beinhaltet vollstationäre Dauerpflege, Kurzzeitpflege, nicht die Tagespflege und Nachtpflege (siehe Erläuterungen)

² Leistungen der ambulanten Pflegedienste (einschließlich der Kombinationsleistungen und Verhinderungspflege) und der teilstationären Pflege (siehe Erläuterungen)

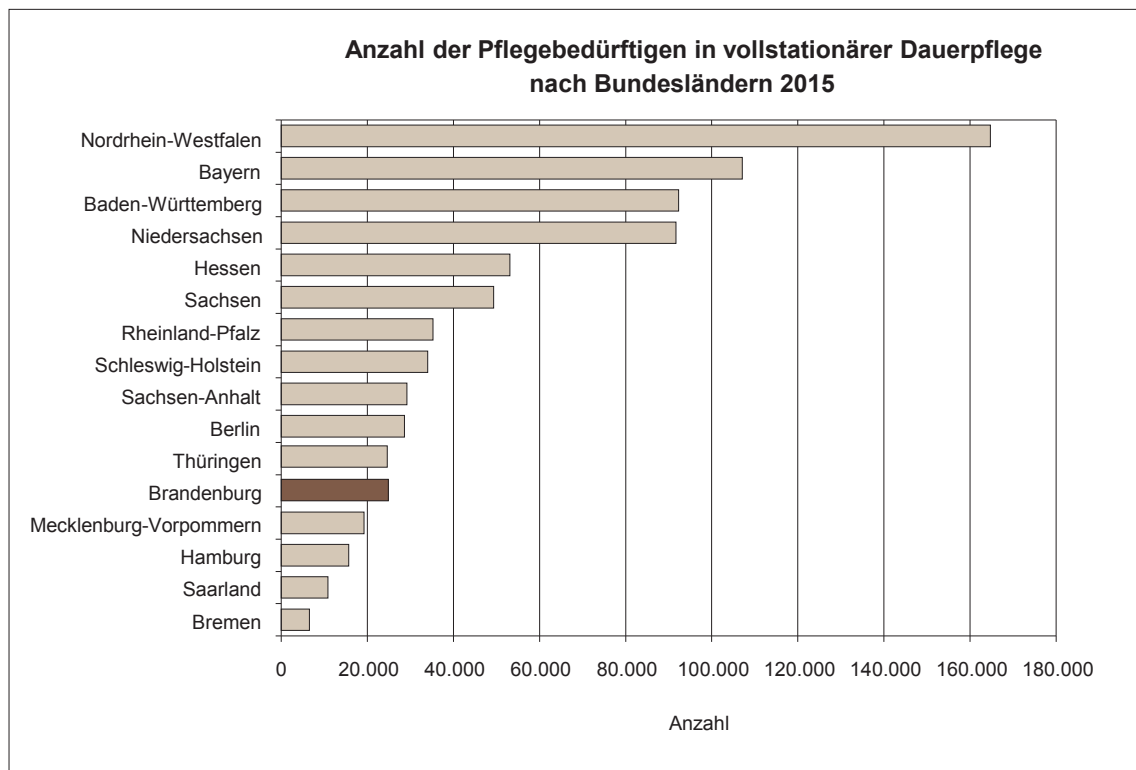
³ entspricht den Empfänger/innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.2. Art der Versorgung und Pflegestufen von Pflegebedürftigen

8.2.b Pflegebedürftige in Pflegeheimen nach Bundesländern 2015

	insgesamt	in Heimen					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	zusammen	Tages- pflege	Nacht- pflege
Baden-Württemberg	101.106	92.077	88.574	3.503	9.029	9.019	10
Bayern	114.582	106.963	103.751	3.212	7.619	7.619	-
Berlin	30.748	28.299	28.034	265	2.449	2.449	-
Brandenburg	28.912	24.411	23.932	479	4.501	4.500	1
Bremen	7.138	6.292	6.003	289	846	846	-
Hamburg	16.685	15.423	14.937	486	1.262	1.262	-
Hessen	56.499	52.935	50.998	1.937	3.564	3.540	24
Mecklenburg- Vorpommern	21.783	18.965	18.784	181	2.818	2.818	-
Niedersachsen	103.305	91.540	88.429	3.111	11.765	11.765	-
Nordrhein-Westfalen	178.905	164.633	159.063	5.570	14.272	14.266	6
Rheinland-Pfalz	37.268	34.967	33.770	1.197	2.301	2.301	-
Saarland	11.407	10.501	10.050	451	906	906	-
Sachsen	54.091	49.115	47.861	1.254	4.976	4.976	-
Sachsen-Anhalt	31.432	28.961	28.126	835	2.471	2.471	-
Schleswig-Holstein	35.955	33.776	32.696	1.080	2.179	2.179	-
Thüringen	27.486	24.558	24.196	362	2.928	2.927	1
Bundesrepublik Deutschland	857.302	783.416	759.204	24.212	73.886	73.844	42



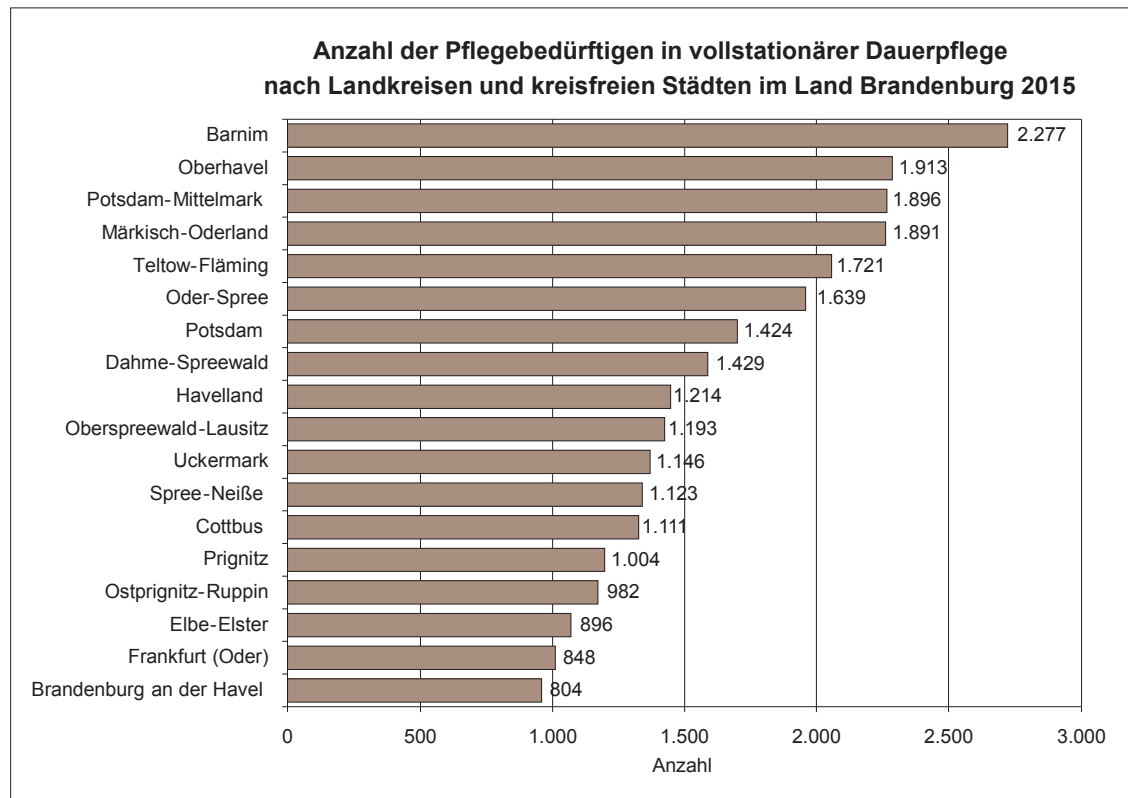
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.2. Art der Versorgung und Pflegestufen von Pflegebedürftigen

8.2.c Pflegebedürftige in Pflegeheimen im Land Brandenburg 2015

	insgesamt	in Heimen					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	zusammen	Tages- pflege	Nacht- pflege
Brandenburg an der Havel	935	804	754	50	131	131	–
Cottbus	1.238	1.111	1.089	22	127	127	–
Frankfurt (Oder)	970	848	834	14	122	122	–
Potsdam	1.605	1.424	1.404	20	181	181	–
Barnim	2.572	2.277	2.245	32	295	295	–
Dahme-Spreewald	1.611	1.329	1.312	17	282	282	–
Elbe-Elster	1.154	896	884	12	258	258	–
Havelland	1.503	1.214	1.188	26	289	289	–
Märkisch-Oderland	2.353	1.891	1.865	26	462	462	–
Oberhavel	2.161	1.913	1.886	27	248	248	–
Oberspreewald-Lausitz	1.329	1.193	1.158	35	136	136	–
Oder-Spree	1.923	1.639	1.615	24	284	284	–
Ostprignitz-Ruppin	1.240	982	967	15	258	258	–
Potsdam-Mittelmark	2.221	1.896	1.853	43	325	325	–
Prignitz	1.373	1.004	982	22	369	369	–
Spree-Neiße	1.403	1.123	1.095	28	280	280	–
Teltow-Fläming	1.914	1.721	1.681	40	193	193	–
Uckermark	1.407	1.146	1.120	26	261	261	–
Land Brandenburg	28.912	24.411	23.932	479	4.501	4.501	–



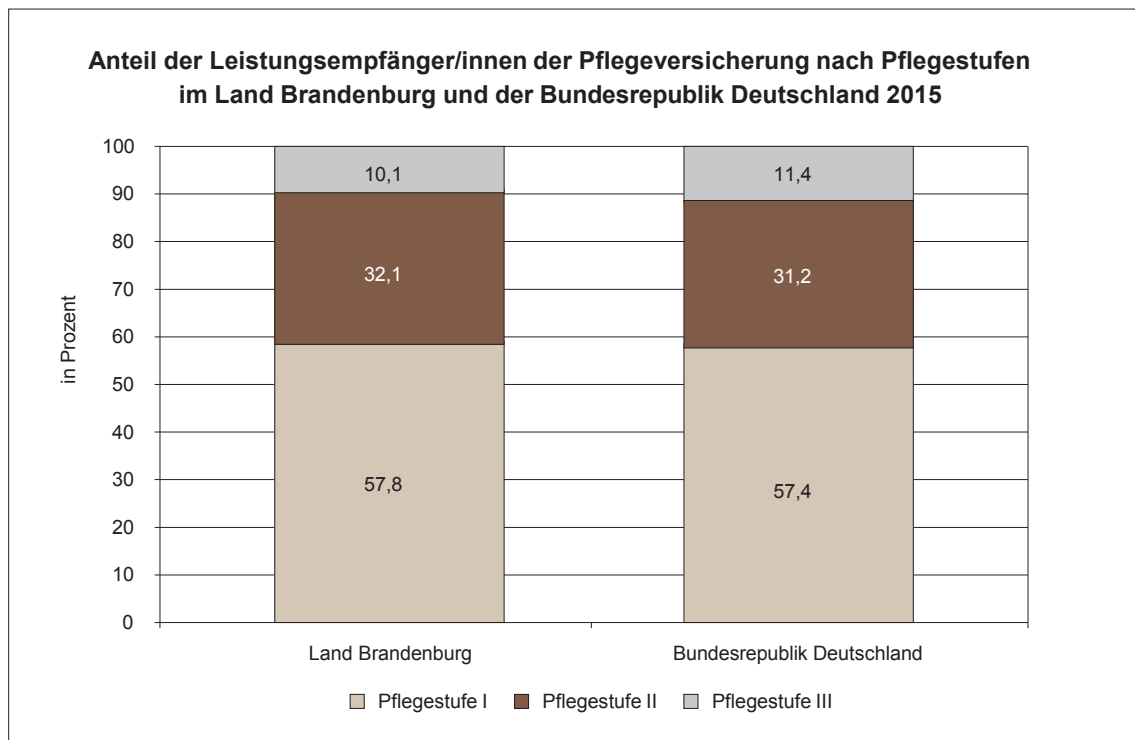
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.2. Art der Versorgung und Pflegestufen von Pflegebedürftigen

8.2.d Anteil der Pflegebedürftigen nach Pflegestufen nach Bundesländern 2015

	insgesamt	Pflegestufe I ¹	Pflegestufe II ¹	Pflegestufe III ¹
	in Prozent			
Baden-Württemberg	100,0	53,9	33,6	12,5
Bayern	100,0	54,6	31,6	13,8
Berlin	100,0	62,3	28,4	9,3
Brandenburg	100,0	57,8	32,1	10,1
Bremen	100,0	60,6	28,6	10,8
Hamburg	100,0	58,0	30,0	12,0
Hessen	100,0	57,1	31,4	11,5
Mecklenburg-Vorpommern	100,0	61,3	29,7	9,0
Niedersachsen	100,0	58,3	30,1	11,6
Nordrhein-Westfalen	100,0	58,6	30,5	10,9
Rheinland-Pfalz	100,0	56,4	33,4	10,2
Saarland	100,0	57,5	32,0	10,5
Sachsen	100,0	58,0	31,1	10,9
Sachsen-Anhalt	100,0	58,8	31,6	9,7
Schleswig-Holstein	100,0	58,1	30,6	11,3
Thüringen	100,0	57,5	31,9	10,7
Bundesrepublik Deutschland	100,0	57,4	31,2	11,4



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

¹ Pflegebedürftige ohne Zuordnung zu einer Pflegestufe sind hier nicht einbezogen

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.2. Art der Versorgung und Pflegestufen von Pflegebedürftigen

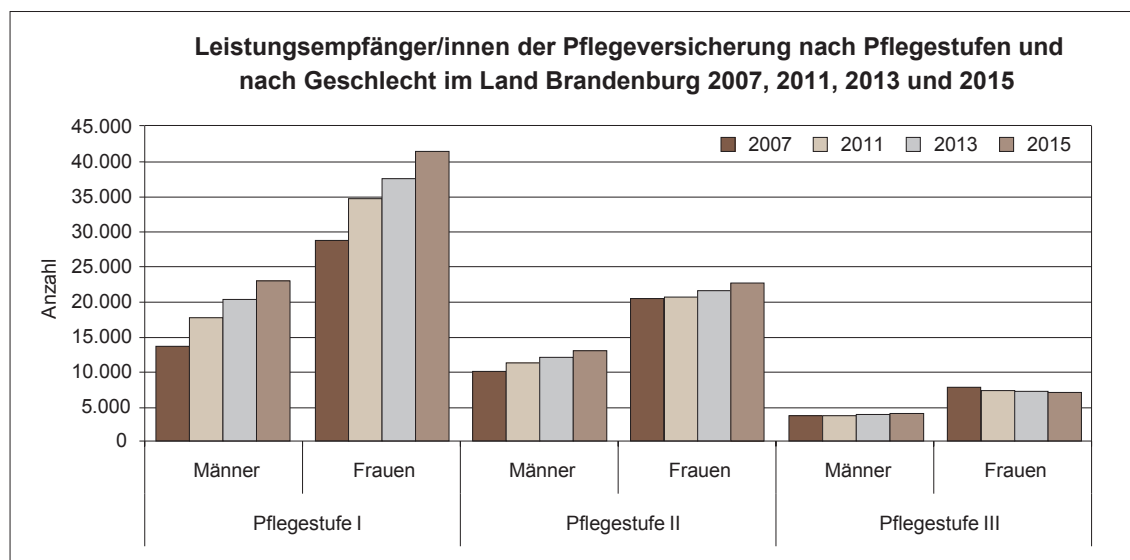
8.2.e Pflegebedürftige nach Pflegestufen und Geschlecht im Land Brandenburg

Jahr	Pflegestufe I			Pflegestufe II			Pflegestufe III		
	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
ambulante Pflege									
2007	3.091	8.220	11.311	2.399	5.861	8.260	1.091	2.000	3.091
2011	4.250	10.664	14.914	3.186	6.597	9.783	1.192	2.003	3.195
2013	4.759	11.302	16.061	3.343	6.832	10.175	1.187	1.968	3.155
2015	5.535	12.688	18.223	3.519	7.119	10.638	1.196	1.924	3.120

Jahr	Pflegestufe I			Pflegestufe II			Pflegestufe III		
	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
stationäre Pflege									
2007	1.653	4.518	6.171	2.416	7.406	9.822	1.310	3.942	5.252
2011	1.914	4.876	6.790	2.673	7.308	9.981	1.423	3.980	5.403
2013	2.166	5.205	7.371	2.903	7.759	10.662	1.419	4.003	5.422
2015	2.440	5.798	8.238	3.053	8.066	11.119	1.350	3.653	5.003

Jahr	Pflegestufe I			Pflegestufe II			Pflegestufe III		
	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
Pflegegeld									
2007	9.002	16.078	25.080	5.363	7.229	12.592	1.454	1.963	3.417
2011	11.603	19.187	30.790	5.550	6.823	12.373	1.254	1.437	2.691
2013	13.381	21.073	34.454	5.877	7.033	12.910	1.307	1.365	2.672
2015	15.037	22.997	38.034	6.518	7.538	14.056	1.543	1.570	3.113

Jahr	Pflegestufe I			Pflegestufe II			Pflegestufe III		
	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
insgesamt									
2007	13.746	28.816	42.562	10.178	20.496	30.674	3.855	7.905	11.760
2011	17.767	34.727	52.494	11.409	20.728	32.137	3.869	7.420	11.289
2013	20.306	37.580	57.886	12.123	21.624	33.747	3.913	7.336	11.249
2015	23.012	41.483	64.495	13.090	22.723	35.813	4.089	7.147	11.236



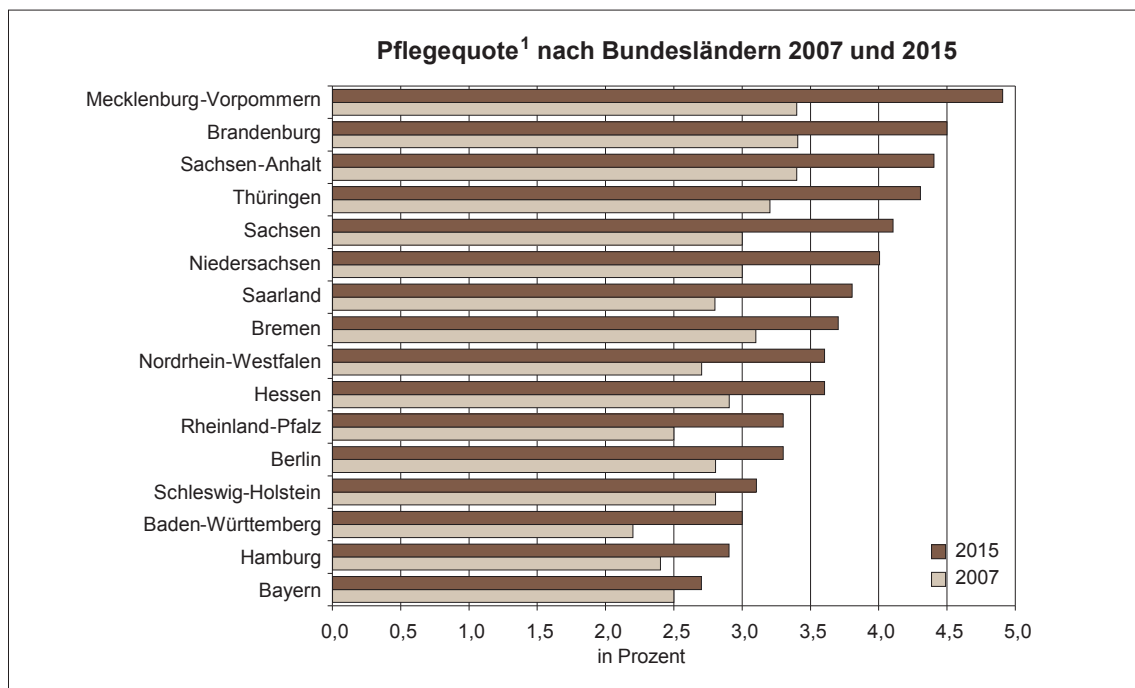
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.3. Pflegequoten

8.3.a Pflegequote¹ nach Bundesländern

	2007		2011		2013		2015	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Baden-Württemberg	236.998	2,2	278.295	2,6	298.769	2,8	328.297	3,0
Bayern	314.282	2,5	329.341	2,6	329.016	2,6	348.253	2,7
Berlin	95.870	2,8	107.917	3,1	112.509	3,3	116.424	3,3
Brandenburg	85.129	3,4	95.970	3,9	102.953	4,2	111.595	4,5
Bremen	20.686	3,1	22.178	3,4	22.564	3,4	24.787	3,7
Hamburg	43.140	2,4	47.207	2,6	49.566	2,8	52.649	2,9
Hessen	175.836	2,9	199.655	3,3	205.126	3,4	223.579	3,6
Mecklenburg-Vorpommern	56.939	3,4	67.559	4,1	72.445	4,5	79.145	4,9
Niedersachsen	242.196	3,0	270.399	3,4	288.296	3,7	317.568	4,0
Nordrhein-Westfalen	484.801	2,7	547.833	3,1	581.492	3,3	638.103	3,6
Rheinland-Pfalz	102.441	2,5	112.743	2,8	117.910	3,0	132.283	3,3
Saarland	29.402	2,8	32.793	3,2	34.102	3,4	37.991	3,8
Sachsen	127.064	3,0	138.987	3,4	149.461	3,7	166.792	4,1
Sachsen-Anhalt	80.751	3,4	88.021	3,8	92.416	4,1	99.119	4,4
Schleswig-Holstein	79.081	2,8	80.221	2,8	82.692	2,9	89.428	3,1
Thüringen	72.213	3,2	82.322	3,7	86.889	4,0	94.280	4,3
Bundesrepublik Deutschland	2.246.829	2,7	2.501.441	3,1	2.626.206	3,3	2.860.293	3,5



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

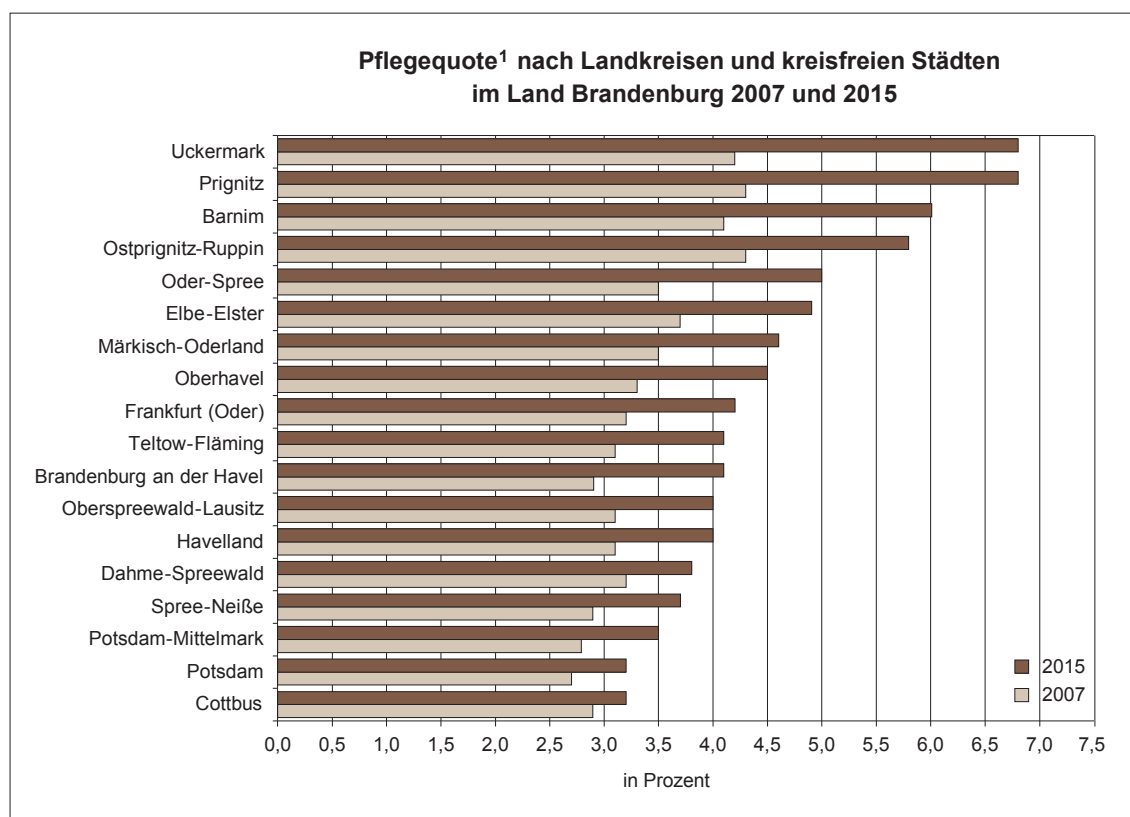
¹ Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Pflegeversicherung an der jeweiligen Bevölkerung in Prozent

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.3. Pflegequoten

8.3.b Pflegequote¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2007		2011		2013		2015	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Brandenburg an der Havel	2.123	2,9	2.309	3,2	2.521	3,5	2.904	4,1
Cottbus	3.008	2,9	2.809	2,8	3.077	3,1	3.167	3,2
Frankfurt (Oder)	1.990	3,2	2.140	3,6	2.276	3,9	2.432	4,2
Potsdam	4.039	2,7	4.584	2,9	5.095	3,2	5.300	3,2
Barnim	7.235	4,1	8.692	5,0	9.496	5,5	10.558	6,0
Dahme-Spreewald	5.176	3,2	5.472	3,4	5.770	3,6	6.323	3,8
Elbe-Elster	4.313	3,7	4.447	4,1	4.636	4,4	5.092	4,9
Havelland	4.748	3,1	4.915	3,2	5.607	3,6	6.383	4,0
Märkisch-Oderland	6.631	3,5	8.006	4,3	8.606	4,6	8.828	4,6
Oberhavel	6.761	3,3	8.056	4,0	8.248	4,1	9.315	4,5
Oberspreewald-Lausitz	3.955	3,1	3.997	3,4	4.025	3,5	4.499	4,0
Oder-Spree	6.628	3,5	8.501	4,8	8.788	5,0	9.189	5,0
Ostprignitz-Ruppin	4.548	4,3	4.943	5,0	5.563	5,6	5.721	5,8
Potsdam-Mittelmark	5.760	2,8	6.402	3,1	6.774	3,3	7.379	3,5
Prignitz	3.693	4,3	4.388	5,5	4.681	6,0	5.277	6,8
Spree-Neiße	3.856	2,9	3.635	3,0	3.975	3,3	4.295	3,7
Teltow-Fläming	4.996	3,1	5.787	3,6	6.093	3,8	6.702	4,1
Uckermark	5.669	4,2	6.887	5,6	7.722	6,4	8.231	6,8
Land Brandenburg	85.129	3,4	95.970	3,9	102.953	4,2	111.595	4,5



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

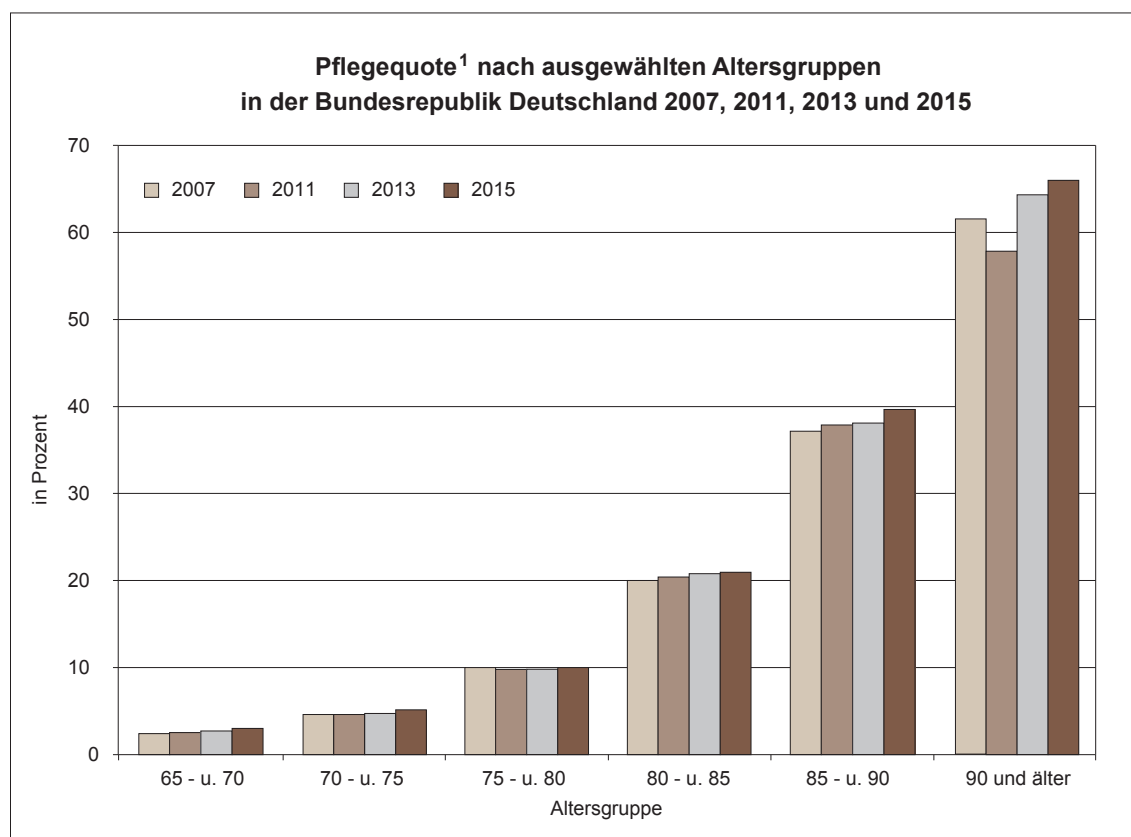
¹ Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Pflegeversicherung an der jeweiligen Bevölkerung in Prozent

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.3. Pflegequoten

8.3.c Pflegequote¹ nach Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2007		2011		2013		2015	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
unter 15	63.164	0,6	67.734	0,6	73.848	0,7	80.539	0,7
15 - 60	252.828	0,5	268.672	0,5	283.762	0,6	305.349	0,6
60 - 65	69.533	1,6	85.761	1,8	95.262	1,9	102.565	2,0
65 - 70	139.237	2,6	114.504	2,8	117.682	3,0	136.976	3,2
70 - 75	204.522	4,8	238.982	4,8	233.249	5,0	214.427	5,4
75 - 80	303.446	10,0	337.058	9,8	380.906	9,8	422.093	9,9
80 - 85	438.738	20,0	484.818	20,5	482.827	21,0	533.737	21,1
85 - 90	447.304	37,2	522.001	38,0	538.799	38,2	589.665	39,7
90 und älter	328.057	61,6	381.911	57,8	419.871	64,4	474.942	66,1
insgesamt	2.246.829	2,7	2.501.441	3,1	2.626.206	3,3	2.860.293	3,5



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

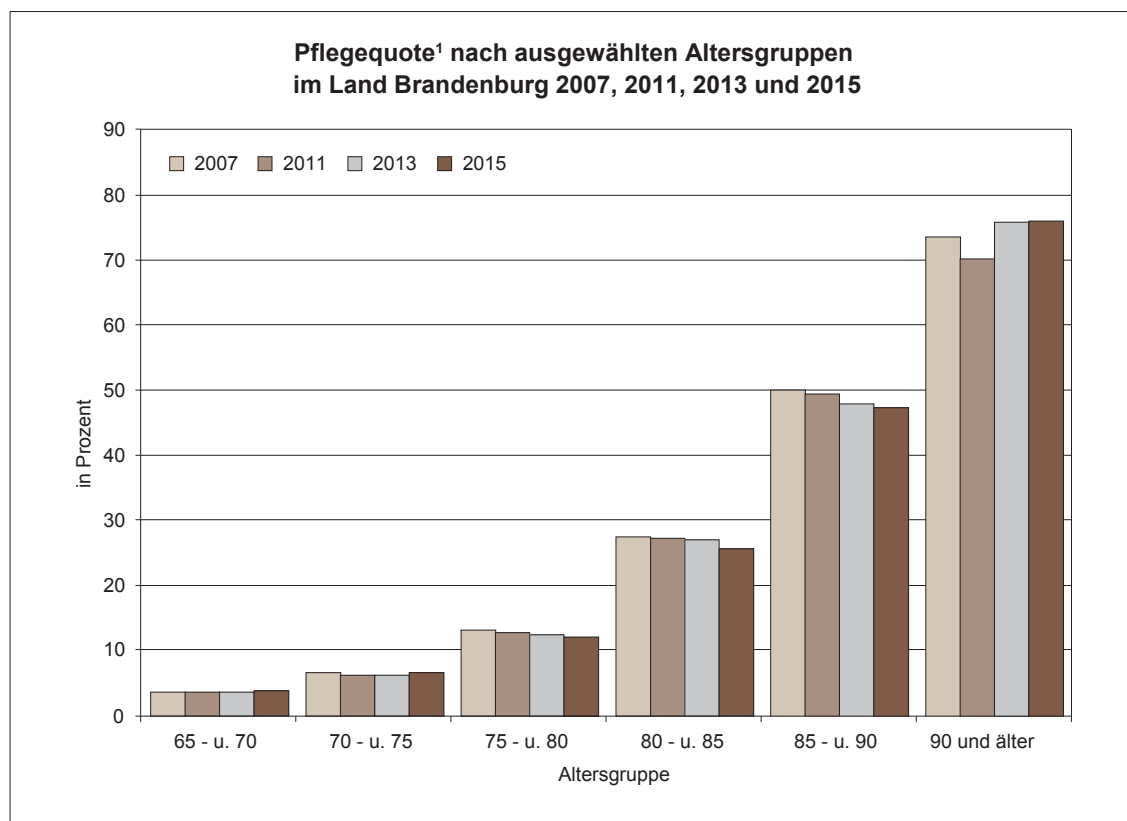
¹ Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Pflegeversicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe in Prozent

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.3. Pflegequoten

8.3.d Pflegequote¹ nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2007		2011		2013		2015	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
unter 15	1.827	0,7	2.246	0,8	2.567	0,9	2.760	0,9
15 - 60	10.431	0,7	9.521	0,7	10.237	0,7	11.802	0,8
60 - 65	2.578	2,0	3.365	2,2	4.187	2,3	4.880	2,5
65 - 70	6.320	3,3	4.598	3,5	4.382	3,8	4.845	3,7
70 - 75	9.294	6,3	10.707	6,0	10.659	6,2	9.274	6,5
75 - 80	12.957	13,2	15.535	13,0	17.401	12,5	18.448	12,1
80 - 85	16.034	27,2	20.144	27,3	20.751	27,1	22.527	25,5
85 - 90	15.372	50,0	17.981	49,6	19.476	48,0	22.002	47,4
90 und älter	10.316	74,0	11.873	76,5	13.293	76,5	15.057	76,4
insgesamt	85.129	3,4	95.970	3,9	102.953	4,2	111.595	4,5



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

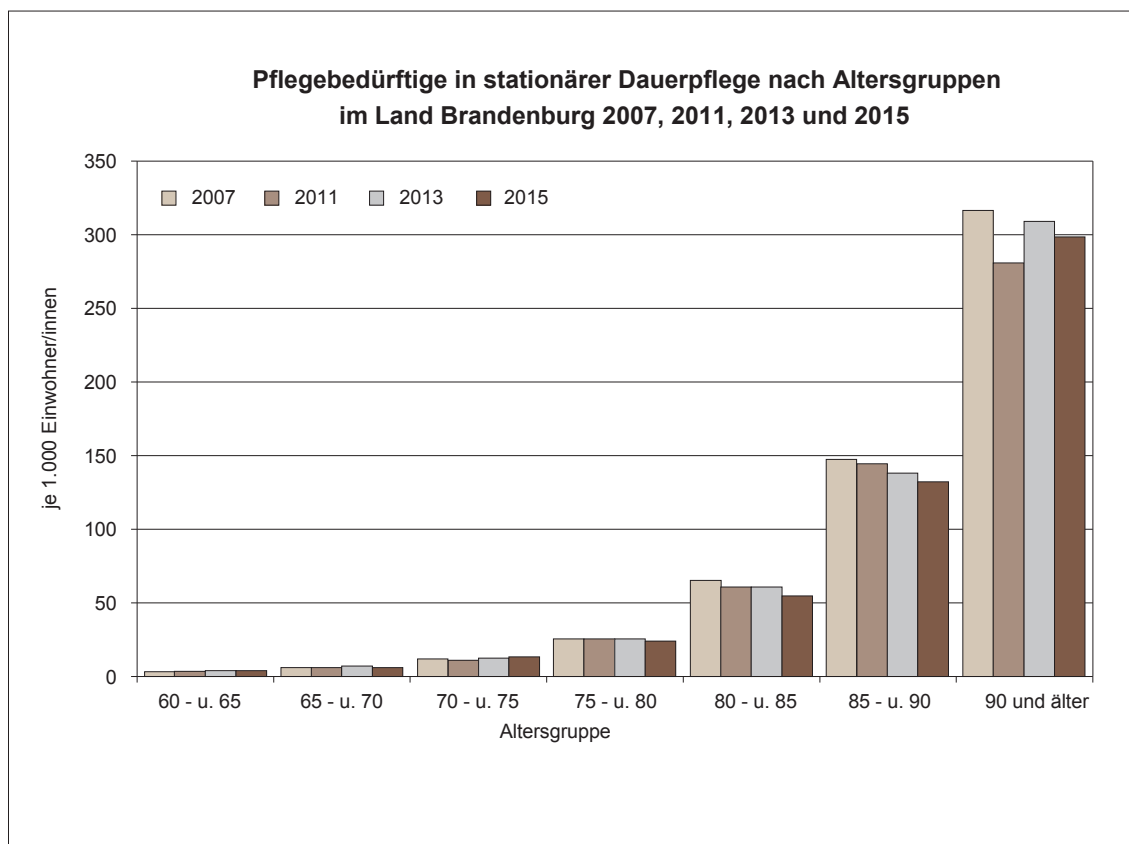
¹ Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Pflegeversicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe in Prozent

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.3. Pflegequoten

8.3.e Pflegebedürftige in stationärer Dauerpflege je 1.000 Einwohner/innen nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2007	2011	2013	2015
unter 15	-	-	-	-
15 - 60	0,6	0,7	0,7	0,6
60 - 65	3,4	3,2	3,4	3,4
65 - 70	6,1	6,0	5,9	5,3
70 - 75	11,3	10,9	10,9	11,5
75 - 80	25,8	25,5	24,6	22,4
80 - 85	65,0	60,8	60,2	53,9
85 - 90	148,1	145,1	138,0	130,6
90 und älter	316,9	304,3	308,4	298,4
insgesamt	7,7	8,9	9,4	9,6



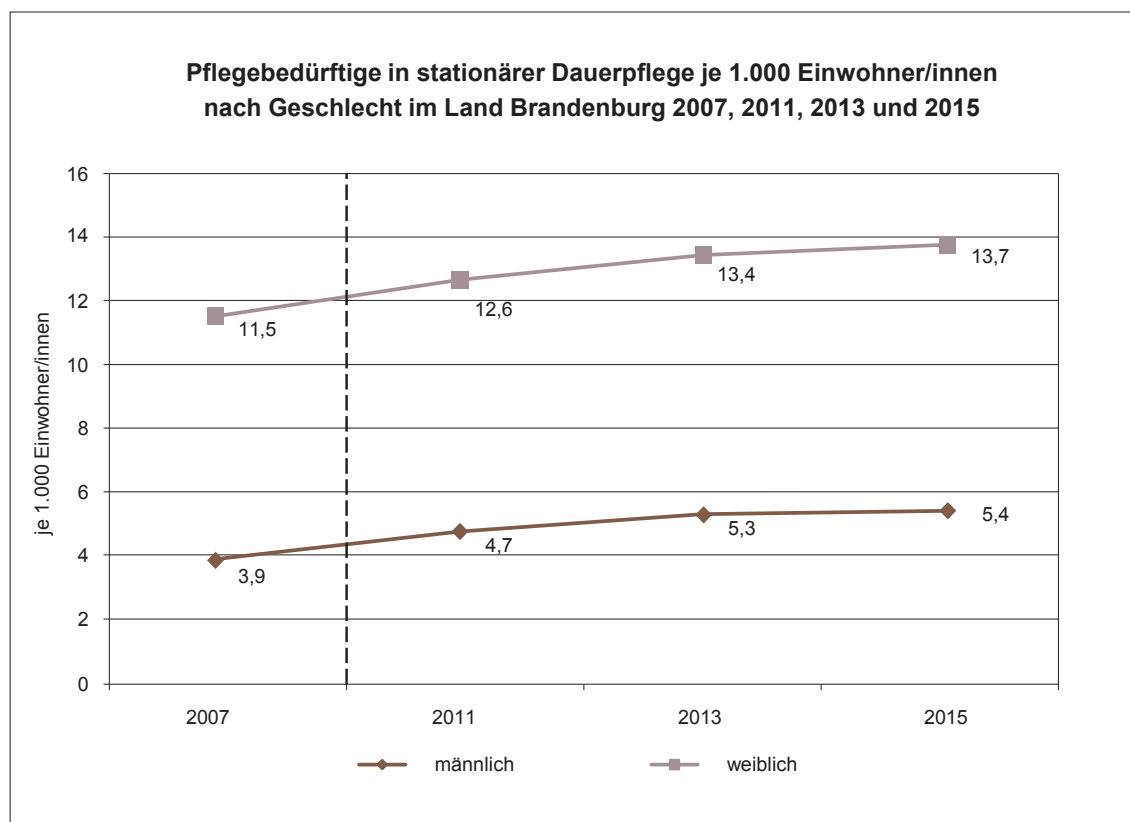
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.3. Pflegequoten

8.3.f Pflegebedürftige in stationärer Dauerpflege je 1.000 Einwohner/innen nach Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2007		2011		2013		2015	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
unter 15	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	0,8	0,5	0,8	0,5	0,8	0,5	0,7	0,4
60 - 65	4,3	2,5	4,0	2,4	4,5	2,3	4,4	2,5
65 - 70	6,9	5,4	6,6	5,3	6,8	5,0	6,1	4,4
70 - 75	10,6	11,9	11,0	10,7	10,9	10,9	11,7	11,3
75 - 80	20,0	30,0	20,1	29,4	19,3	28,6	18,2	25,7
80 - 85	40,6	75,7	41,0	72,1	42,0	71,9	38,0	64,5
85 - 90	87,4	166,5	91,5	163,1	86,7	159,4	82,8	153,8
90 und älter	184,4	345,5	158,9	311,6	198,6	335,3	189,3	326,9
insgesamt	3,9	11,5	4,7	12,6	5,3	13,4	5,4	13,7



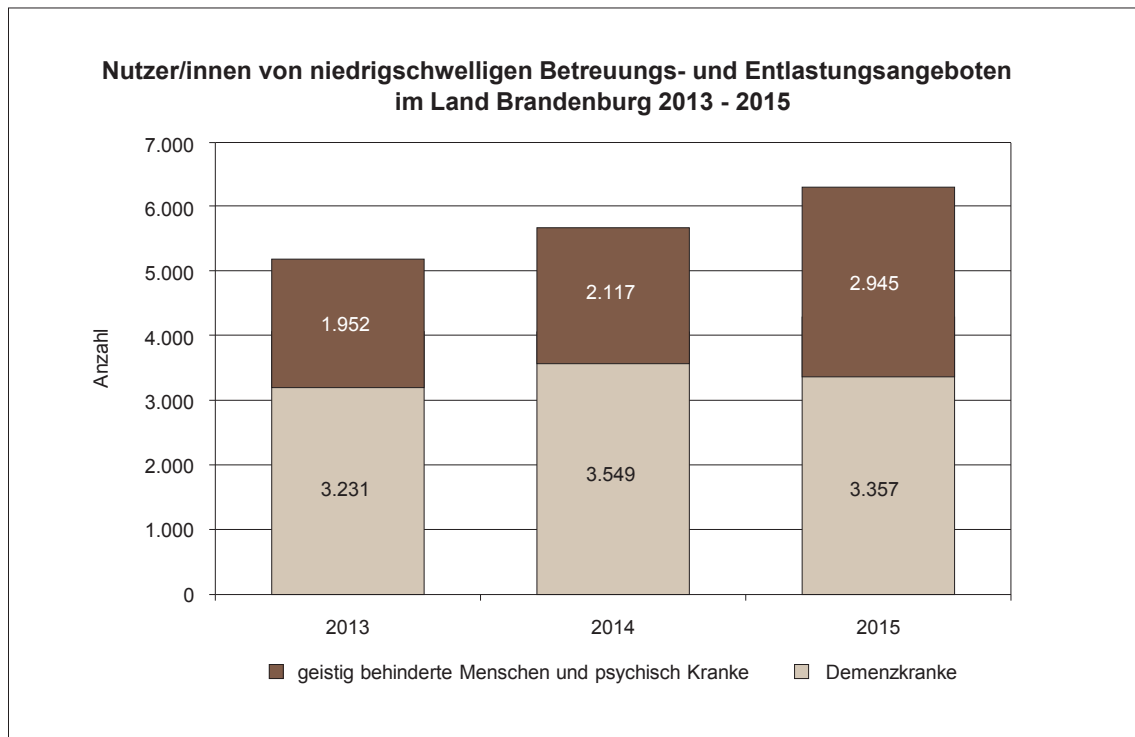
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.4. Niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote nach § 45b Abs.1 Nr.4 SGB XI

8.4.a Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer von niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Anzahl der Nutzer/innen im Jahr					
	gesamt			davon Demenzkranke		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Brandenburg an der Havel	276	319	348	102	106	136
Cottbus	243	220	255	53	61	80
Frankfurt (Oder)	126	133	186	87	82	103
Potsdam	335	318	305	270	278	271
Barnim	286	326	402	136	135	134
Dahme-Spreewald	326	429	375	283	383	287
Elbe-Elster	186	197	247	186	197	224
Havelland	284	329	287	192	217	138
Märkisch-Oderland	411	564	668	177	244	211
Oberhavel	150	177	206	96	122	143
Oberspreewald-Lausitz	279	270	433	239	230	236
Oder-Spree	424	422	289	185	189	125
Ostprignitz-Ruppin	268	321	302	240	285	237
Potsdam-Mittelmark	184	217	268	77	105	117
Prignitz	221	223	264	183	199	175
Spree-Neiße	388	356	397	225	186	166
Teltow-Fläming	363	416	433	204	245	219
Uckermark	433	429	637	296	285	355
Land Brandenburg	5.183	5.666	6.302	3.231	3.549	3.357

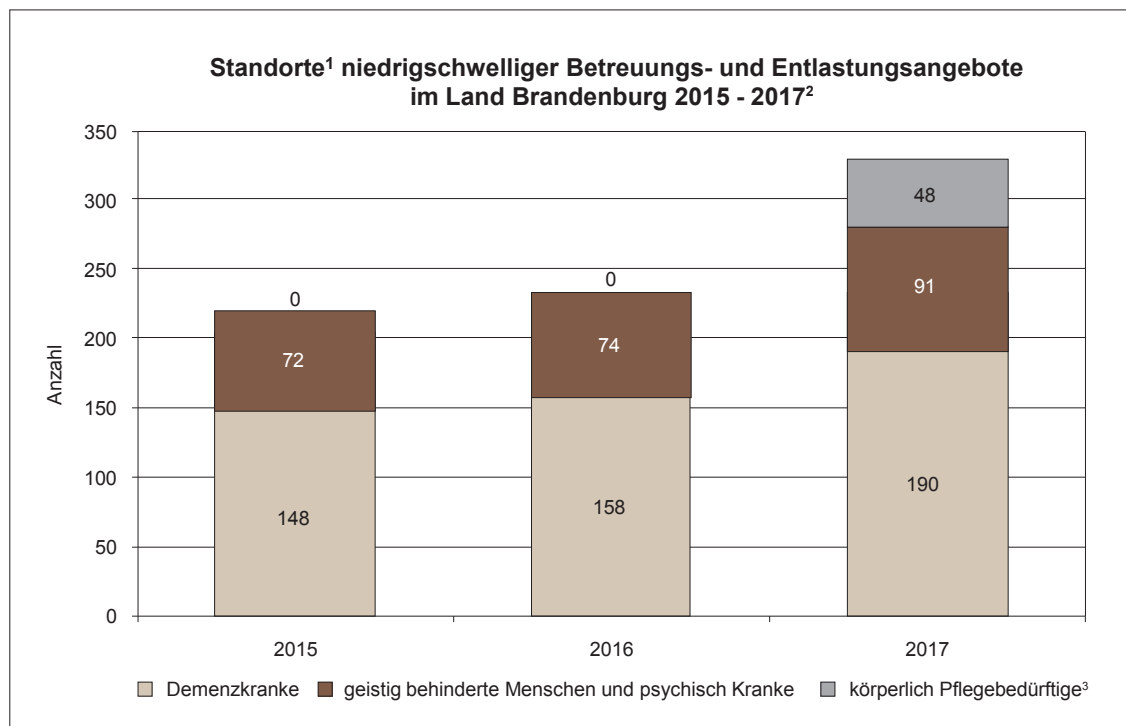


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung

8.4. Niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote nach § 45b Abs. 1 Nr. 4 SGB XI

8.4.b Anzahl der Standorte¹ von niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Standorte ¹ am 31.03. des Jahres					
	gesamt			davon für Demenzkranke		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017 ²
Brandenburg an der Havel	6	6	10	2	2	4
Cottbus	12	12	15	5	5	6
Frankfurt (Oder)	5	6	12	1	2	4
Potsdam	9	12	18	6	9	10
Barnim	19	19	19	10	10	9
Dahme-Spreewald	19	19	25	16	16	19
Elbe-Elster	10	11	13	10	11	12
Havelland	13	14	26	9	10	14
Märkisch-Oderland	13	14	28	8	8	12
Oberhavel	4	6	10	3	5	6
Oberspreewald-Lausitz	13	15	22	12	14	16
Oder-Spree	15	16	20	9	10	11
Ostprignitz-Ruppin	11	11	13	9	9	9
Potsdam-Mittelmark	10	10	18	6	6	10
Prignitz	7	7	12	6	6	9
Spree-Neiße	18	19	23	12	12	14
Teltow-Fläming	18	17	23	15	14	15
Uckermark	18	18	22	9	9	10
Land Brandenburg	220	232	329	148	158	190



¹ Standorte im Sinne von Betreuungsgruppen, Helfer/innenkreis, Tagesbetreuung und familienentlastender Dienst

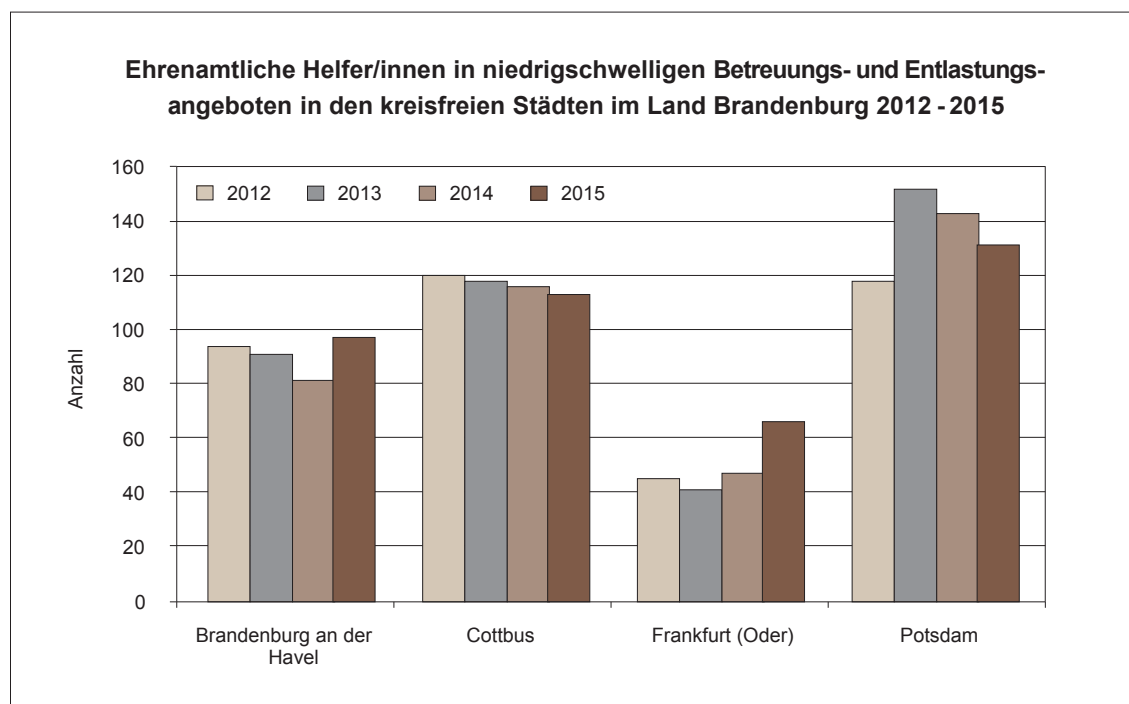
² seit 01.01.2017 lt. § 45 a SGB XI Angebote zur Unterstützung im Alltag (näheres siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

³ körperlich Pflegebedürftige sind seit 01.01.2015 anspruchsberechtigt, jedoch erfolgte für die Jahre 2015 und 2016 keine Datenerhebung
Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung

8.4. Niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote nach § 45b Abs.1 Nr.4 SGB XI

8.4.c Anzahl ehrenamtlich tätiger Helferinnen und Helfer in niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2012	2013	2014	2015
	im Jahr			
Brandenburg an der Havel	94	91	81	97
Cottbus	120	118	116	113
Frankfurt (Oder)	45	41	47	66
Potsdam	118	152	143	127
Barnim	89	88	105	112
Dahme-Spreewald	155	194	257	228
Elbe-Elster	72	94	116	111
Havelland	97	111	119	129
Märkisch-Oderland	122	127	157	215
Oberhavel	51	60	85	96
Oberspreewald-Lausitz	147	157	163	169
Oder-Spree	117	134	157	88
Ostprignitz-Ruppin	97	86	140	88
Potsdam-Mittelmark	104	106	134	151
Prignitz	54	70	69	84
Spree-Neiße	115	114	117	116
Teltow-Fläming	118	134	153	153
Uckermark	109	116	125	123
Land Brandenburg	1.824	1.993	2.284	2.266

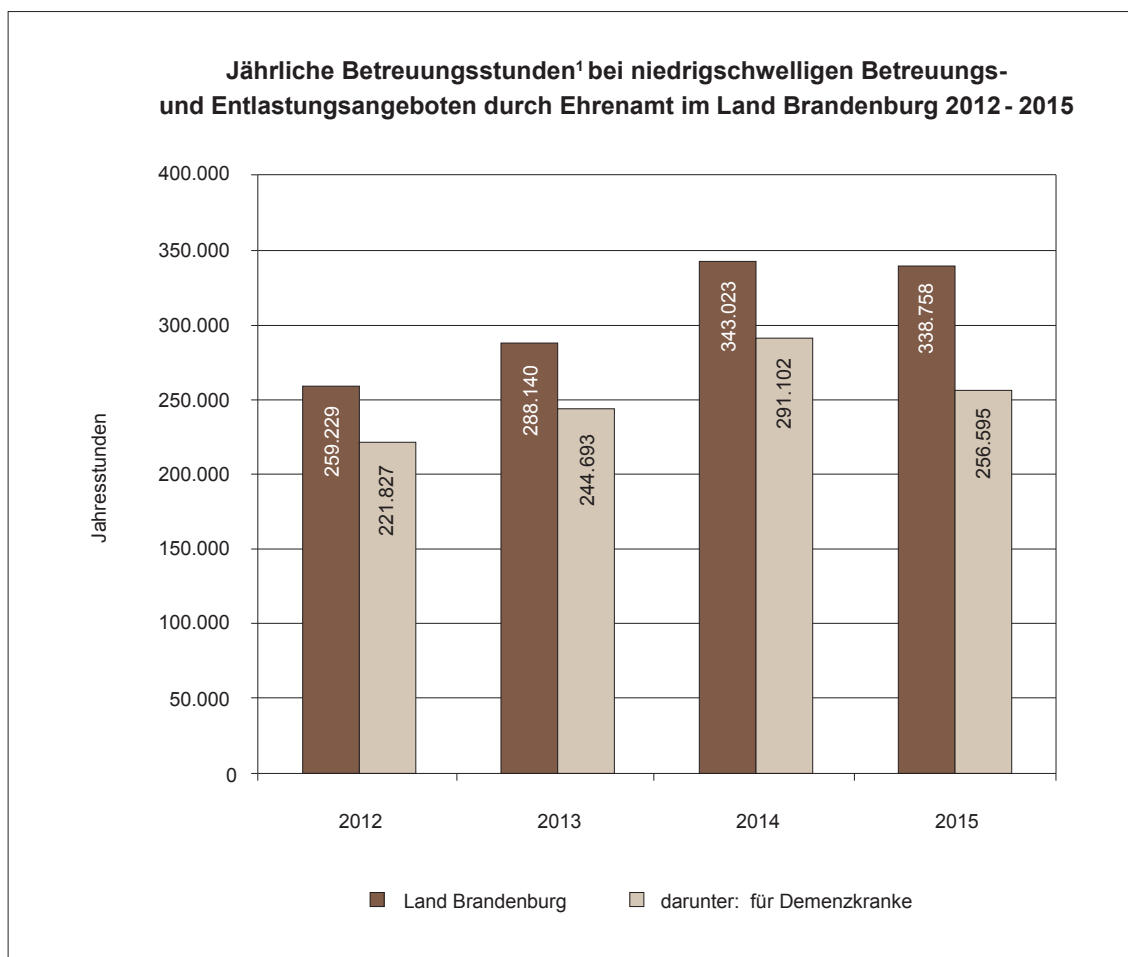


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung

8.4. Niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote nach § 45b Abs. 1 Nr. 4 SGB XI

8.4.d Geleistete Betreuungsstunden¹ von niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten durch ehrenamtlich tätige Helferinnen und Helfer im Land Brandenburg

	2012	2013	2014	2015
	geleistete Betreuungsstunden¹			
Land Brandenburg	259.229	288.140	343.023	338.758
<i>davon für Demenzkranke</i>	221.827	244.693	291.102	256.595



¹ Einzelbetreuung ausschließlich in der Häuslichkeit (Gruppenbetreuung ist hier nicht erfasst)

Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung

Inhalt Kapitel 9

- 9 Zivilgesellschaft
 - 9.1 Wahlbeteiligung
 - 9.1.a Wahlbeteiligung an den Bundestagswahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 9.1.b Wahlbeteiligung an den Landtagswahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 9.2 Bürgerschaftliches Engagement
 - 9.2.a Freiwillig Engagierte in den alten und neuen Bundesländern sowie im Land Brandenburg
 - 9.2.b Engagementpotential – freiwillig Engagierte und Bereitschaft zum freiwilligen Engagement im Land Brandenburg
 - 9.2.c Engagementbereiche – freiwilliges Engagement in 14 Bereichen im Land Brandenburg
 - 9.2.d Freiwilligige im Bundesfreiwilligendienst
 - 9.3 Straftatenquoten
 - 9.3.a Straftatenhäufigkeit nach Bundesländern
 - 9.3.b Erfasste Straftaten nach Polizeidirektionen und -inspektionen des Landes Brandenburg
 - 9.3.c Rechtsextremistisch motivierte Straftaten im Land Brandenburg

Bundestagswahl

Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages werden auf vier Jahre gewählt. Durch das 13. Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 15. November 1996 (BGBl. I S. 1712) hat sich die Anzahl der Abgeordneten von 656 auf 598 reduziert, was gleichzeitig auch eine Verringerung der Wahlkreise bedeutet. Aus diesem Grund gibt es für das Land Brandenburg bei der Bundestagswahl seit 2002 statt 12 nur noch 10 Bundestagswahlkreise.

Landtagswahl

Der Landtag Brandenburg wird auf fünf Jahre gewählt und besteht, vorbehaltlich der sich aus dem Gesetz ergebenden Abweichungen, aus 88 Abgeordneten. Das Land Brandenburg ist in 44 Wahlkreise eingeteilt.

44 Abgeordnete werden durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen, die Übrigen durch Verhältniswahl nach den Landeslisten der Parteien, politischen Vereinigungen oder Listenvereinigungen auf der Grundlage der im Land abgegebenen Stimmen und unter Berücksichtigung der in den Wahlkreisen erfolgreichen Bewerber gewählt. Jeder Wähler hat bei der Landtagswahl zwei Stimmen, eine Erststimme für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten, eine Zweitstimme für die Wahl einer Landesliste.

Bürgerschaftliches Engagement

Datengrundlage zur Beschreibung der Lage und der Entwicklung der Zivilgesellschaft und des freiwilligen Engagements im Land Brandenburg für die Jahre 1999, 2004 und 2009 ist die Landesstudie „Zivilgesellschaft und freiwilliges Engagement in Brandenburg 1999-2004-2009“ von TNS Infratest München, in der die Ergebnisse des bundesweiten Freiwilligensurveys aus dem Jahr 2009 auf Landesebene ausgewertet und analysiert wurden. Seit Ende

2011 liegt beim Deutschen Zentrum für Altersfragen (DZA) die wirtschaftliche Leitung des Freiwilligensurveys. Die Datenerhebung für die vierte Welle wurde vom infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH realisiert. Der Freiwilligensurvey verwendet ein besonderes Verfahren, um freiwilliges Engagement in möglichst all seinen Formen zu erfassen. Es geht sowohl um Tätigkeiten die als Ehrenamt verstanden werden, als auch um solche, die als Freiwilligenarbeit gesehen werden. Darüber hinaus werden die vielfältigen Formen des bürgerschaftlichen Engagements sowie der Initiativen- und Projektarbeit, ggf. der Selbsthilfe, berücksichtigt.

Bundesfreiwilligendienst

Im Zusammenhang mit der Aussetzung der Wehrpflicht und dem daraus resultierendem Wegfall des Zivildienstes als Wehersatzdienst wurde zum 01. Juli 2011 der Bundesfreiwilligendienst als neue Möglichkeit des freiwilligen bürgerschaftlichen Engagements eingeführt. Anders als der bisherige Zivildienst beruht der Bundesfreiwilligendienst auf der rein freiwilligen Bereitschaft der darin Tätigen zum bürgerschaftlichen Engagement.

Der Bundesfreiwilligendienst steht Männern und Frauen jeden Alters (auch Senioren) nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht offen. Die Einsatzzeit dauert in der Regel 12, mindestens jedoch sechs und höchstens 24 Monate. Der Bundesfreiwilligendienst wird grundsätzlich vergleichbar einer Vollzeitbeschäftigung geleistet. Sofern die Freiwilligen älter als 27 Jahre sind, ist auch eine Teilzeittätigkeit von mindestens 20 Wochenstunden möglich. Der Bundesfreiwilligendienst kann in allen Einsatzgebieten des früheren Zivildienstes geleistet werden. Darüber hinaus sind Tätigkeiten in weiteren Bereichen, wie z. B. Sport, Integration, Kultur und Bildung möglich. Die Freiwilligen werden gesetzlich

sozialversichert (Renten-, Arbeitslosen-, Kranken- und Pflegeversicherung) und erhalten ein Taschengeld.

Fall/Straftat

Ein bekannt gewordener Fall ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige (Straf-)Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist eine sogenannte Ausgangsstatistik, die bundeseinheitlich durch die PKS-Richtlinien geregelt wird. Es werden hier keine Anzeigen, sondern nur hinreichend konkretisierte Delikte mit PKS-Relevanz (Fall) registriert. Dementsprechend werden lediglich die der Polizei bekannt gewordenen Fälle als Grundlage genommen. Eine Dunkelfeldanalyse ist nicht möglich.

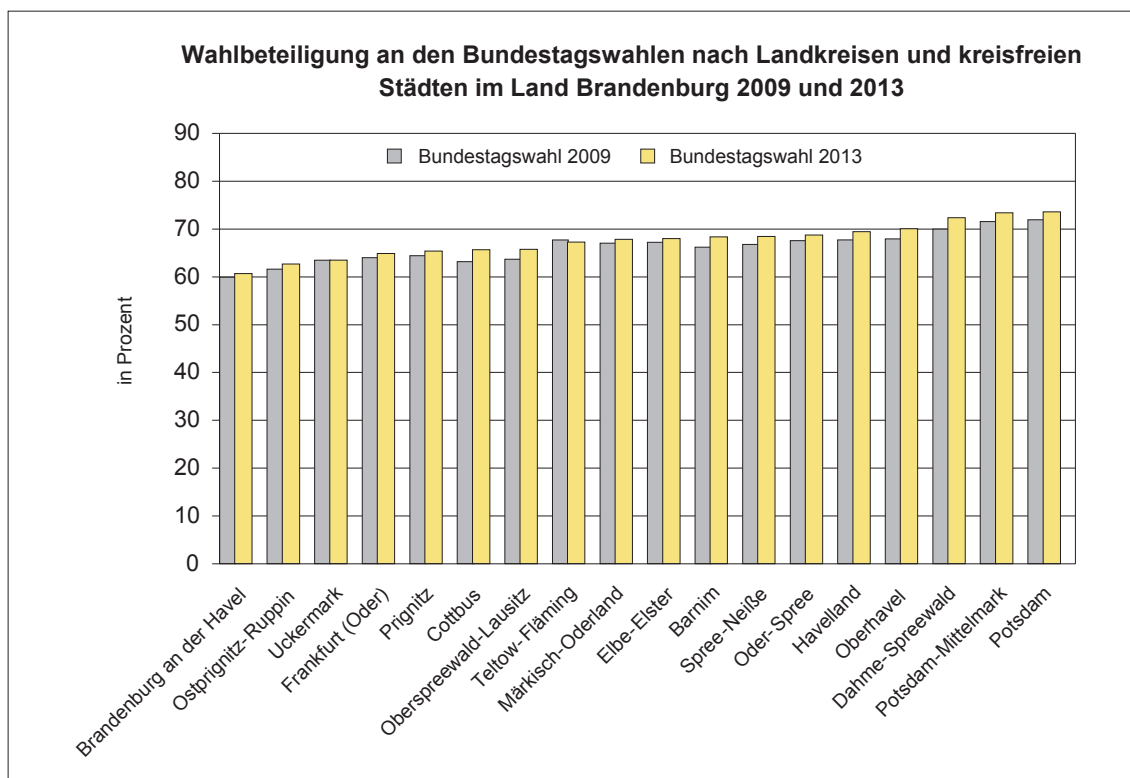
Häufigkeitszahl

ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktarten, bezogen auf 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und das u. a. ausländische Durchreisende, Touristen, Besucher und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der Einwohnerzahl der Bundesrepublik Deutschland nicht enthalten sind. Straftaten die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

9.1 Wahlbeteiligung

9.1.a Wahlbeteiligung an den Bundestagswahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Bundestagswahl 2005		Bundestagswahl 2009		Bundestagswahl 2013	
	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Brandenburg an der Havel	63.725	68,4	62.606	60,1	60.766	60,7
Cottbus	87.624	72,0	85.352	63,3	83.462	65,7
Frankfurt (Oder)	52.865	72,8	50.820	64,1	47.973	64,9
Potsdam	119.241	78,8	125.004	72,0	128.279	73,6
Barnim	147.549	75,3	150.447	66,3	148.254	68,4
Dahme-Spreewald	134.371	77,3	137.721	70,0	134.465	72,4
Elbe-Elster	103.994	75,6	99.931	67,3	92.466	68,0
Havelland	125.835	75,3	128.630	67,8	127.579	69,5
Märkisch-Oderland	160.013	75,3	163.003	67,1	158.789	67,9
Oberhavel	164.628	76,4	169.577	68,0	168.699	70,1
Oberspreewald-Lausitz	112.038	73,4	107.772	63,7	99.396	65,8
Oder-Spree	159.230	75,7	157.705	67,6	151.368	68,8
Ostprignitz-Ruppin	90.590	70,2	89.101	61,7	85.241	62,7
Potsdam-Mittelmark	166.077	78,4	170.167	71,6	168.912	73,4
Prignitz	75.316	73,5	72.455	64,5	67.889	65,4
Spree-Neiße	115.599	74,4	111.037	66,8	103.695	68,5
Teltow-Fläming	133.880	75,3	136.388	67,8	133.937	67,3
Uckermark	115.777	71,4	110.999	63,5	104.774	63,5
Land Brandenburg	2.128.352	74,9	2.128.715	67,0	2.065.944	68,4

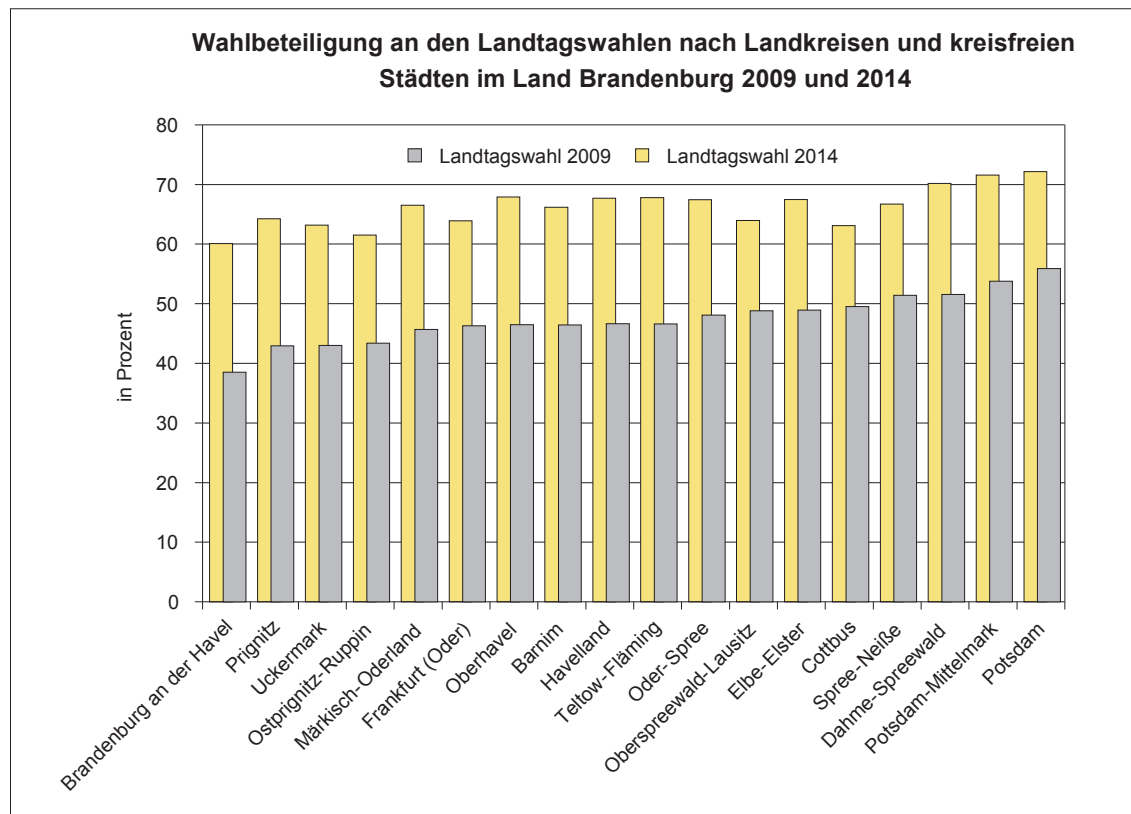


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

9.1 Wahlbeteiligung

9.1.b Wahlbeteiligung an den Landtagswahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Landtagswahl 2009		Landtagswahl 2014	
	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Brandenburg an der Havel	62.618	60,1	61.179	38,2
Cottbus	85.115	63,4	83.652	49,5
Frankfurt (Oder)	50.817	64,1	48.117	46,2
Potsdam	124.894	72,2	130.541	55,7
Barnim	150.441	66,3	150.801	46,4
Dahme-Spreewald	137.191	70,2	137.035	51,5
Elbe-Elster	99.526	67,5	92.811	48,9
Havelland	128.555	67,9	130.938	46,4
Märkisch-Oderland	163.707	66,7	161.298	45,5
Oberhavel	169.428	68,0	172.512	46,3
Oberspreewald-Lausitz	106.841	64,2	99.470	48,8
Oder-Spree	157.554	67,7	153.142	48,0
Ostprignitz-Ruppin	89.172	61,7	86.088	43,2
Potsdam-Mittelmark	169.934	71,6	172.832	53,7
Prignitz	72.400	64,5	68.211	42,6
Spree-Neiße	110.944	66,8	103.993	51,5
Teltow-Fläming	136.097	68,0	136.419	46,5
Uckermark	111.123	63,5	105.419	42,7
Land Brandenburg	2.126.357	67,0	2.094.458	47,9

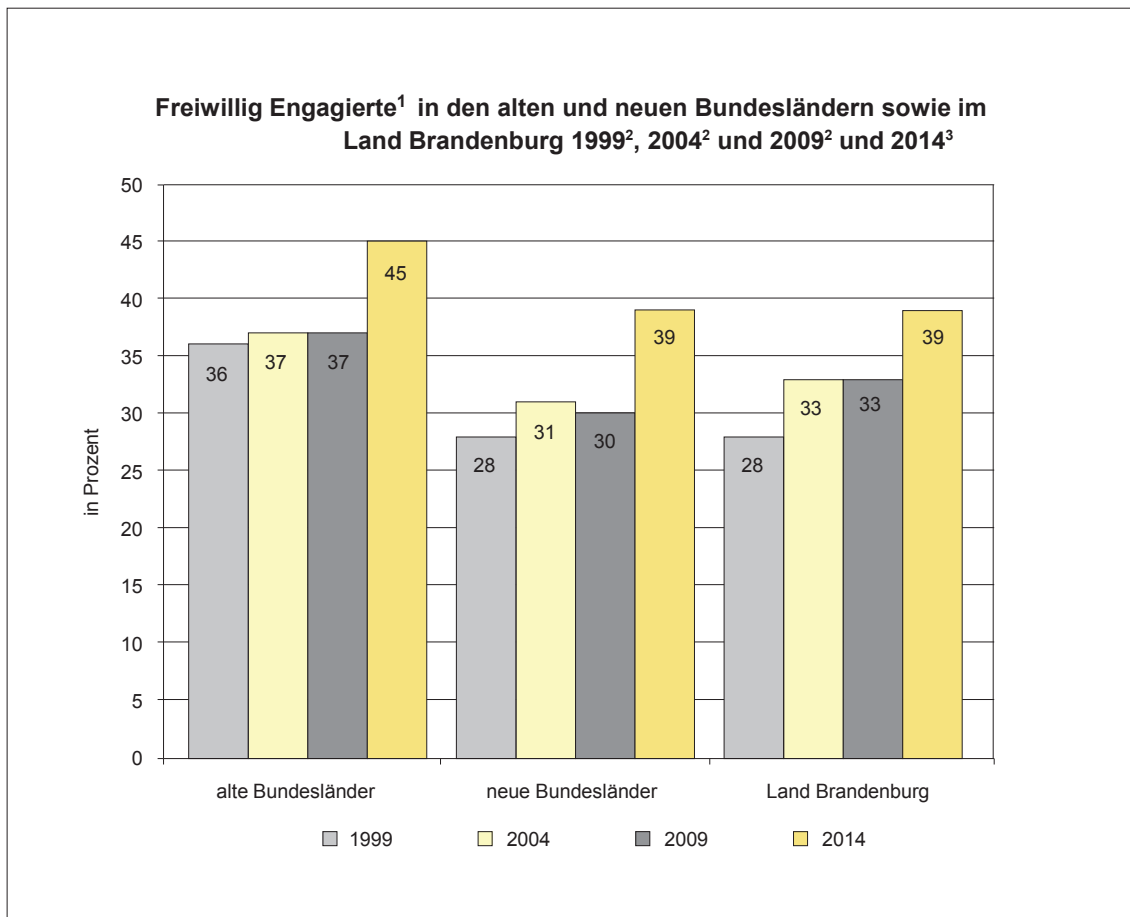


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

9.2 Bürgerschaftliches Engagement

9.2.a Freiwillig Engagierte¹ in den alten und neuen Bundesländern sowie im Land Brandenburg

	1999 ²	2004 ²	2009 ²	2014 ³
	im Jahr in Prozent			
alte Bundesländer	36	37	37	45
neue Bundesländer	28	31	30	39
Land Brandenburg	28	33	33	39



¹ Bevölkerung ab 14 Jahre im Verhältnis zur Bevölkerung ab 14 Jahre in Prozent

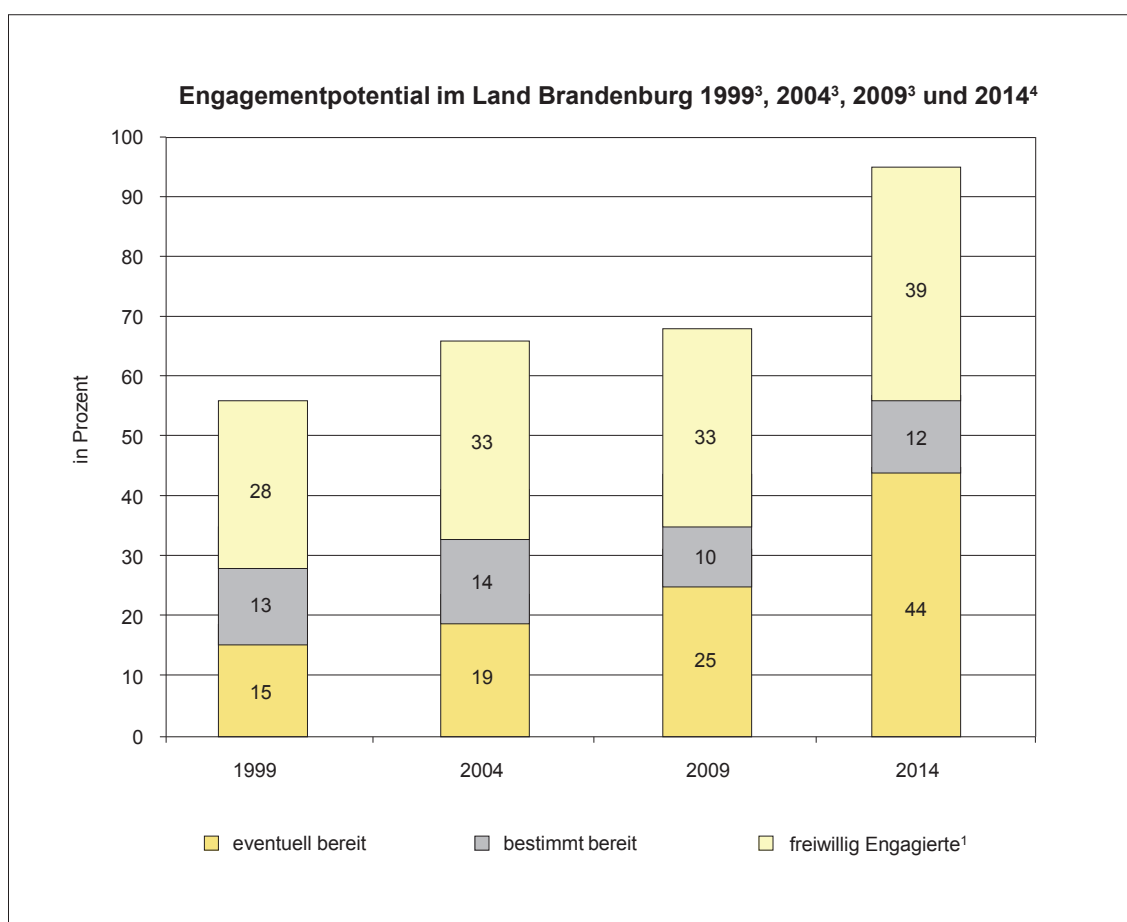
² Datenquelle: Zivilgesellschaft und freiwilliges Engagement in Brandenburg - TNS Infratest München; im Auftrag der Staatskanzlei des Landes Brandenburg 2011

³ Datenquelle: Freiwilligensurvey 2014, gewichtet, Berechnungen des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA)

9.2 Bürgerschaftliches Engagement

9.2.b Engagementpotential – freiwillig Engagierte¹ und Bereitschaft² zum freiwilligen Engagement im Land Brandenburg

	1999 ³	2004 ³	2009 ³	2014 ⁴
	im Jahr in Prozent			
eventuell bereit ²	15	19	25	44
bestimmt bereit ²	13	14	10	12
freiwillig Engagierte ¹	28	33	33	39



¹ Bevölkerung ab 14 Jahre im Verhältnis zur Bevölkerung ab 14 Jahre in Prozent

² nichtengagierte Personen ab 14 Jahre, die eventuell bereit sind oder bestimmt bereit sind, sich zukünftig zu engagieren, im Verhältnis zur Bevölkerung ab 14 Jahre in Prozent

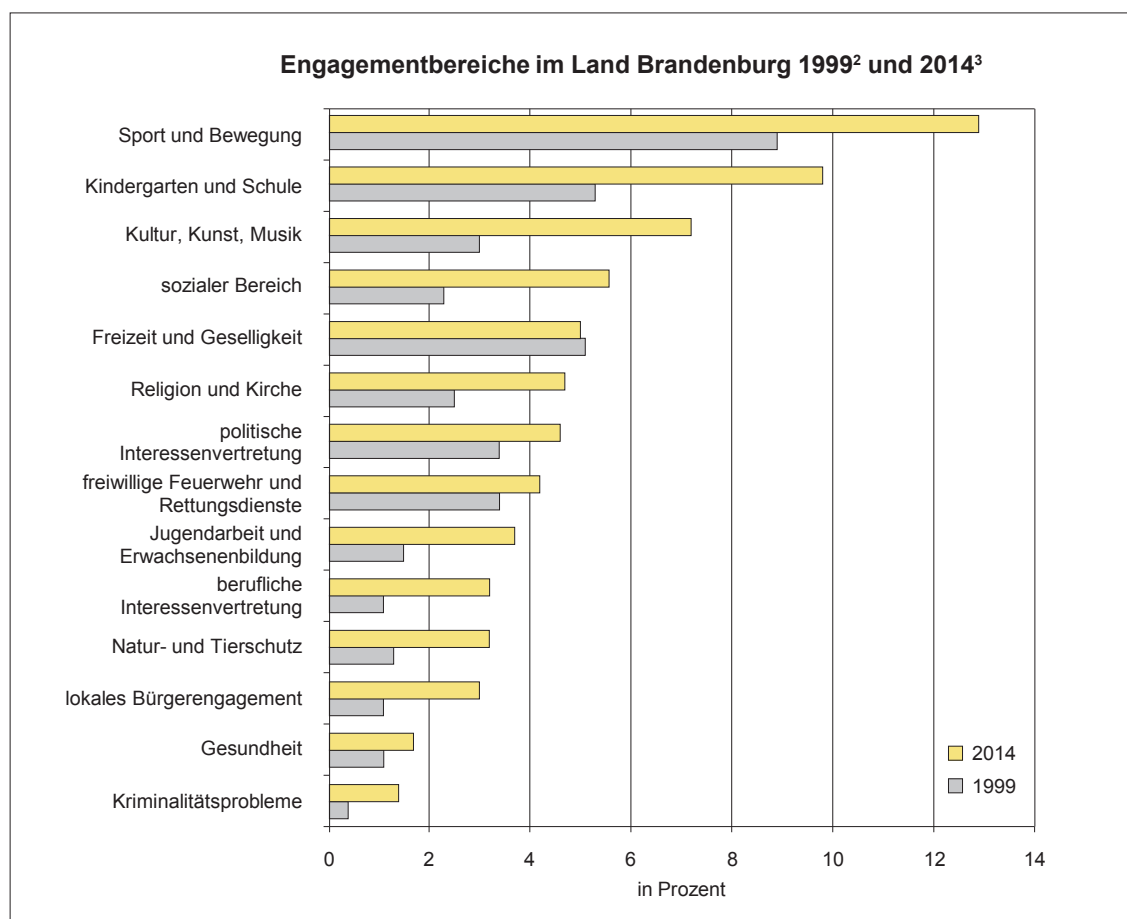
³ Datenquelle: Zivilgesellschaft und freiwilliges Engagement in Brandenburg – TNS Infratest München; im Auftrag der Staatskanzlei des Landes Brandenburg 2011

⁴ Datenquelle: Freiwilligensurvey 2014, gewichtet, Berechnungen des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA)

9.2 Bürgerschaftliches Engagement

9.2.c Engagementbereiche – freiwilliges Engagement¹ in 14 Bereichen im Land Brandenburg

	1999 ²	2004 ²	2009 ²	2014 ³
	im Jahr in Prozent			
Sport und Bewegung	8,9	9,1	8,4	12,9
Kindergarten und Schule	5,3	8,8	5,6	9,8
sozialer Bereich	2,3	3,9	4,7	5,6
politische Interessenvertretung	3,4	2,5	3,8	4,6
Freizeit und Geselligkeit	5,1	4,4	3,7	5,0
Kultur, Kunst, Musik	3,0	3,8	3,5	7,2
Religion und Kirche	2,5	2,7	3,4	4,7
lokales Bürgerengagement	1,1	2,3	3,2	3,0
freiwillige Feuerwehr und Rettungsdienste	3,4	2,7	3,2	4,2
Natur- und Tierschutz	1,3	1,7	2,2	3,2
Jugendarbeit und Erwachsenenbildung	1,5	1,5	2,1	3,7
Gesundheit	1,1	1,2	1,9	1,7
berufliche Interessenvertretung	1,1	1,2	1,3	3,2
Kriminalitätsprobleme	0,4	0,4	0,4	1,4



¹ Bevölkerung ab 14 Jahre im Verhältnis zur Bevölkerung ab 14 Jahre in Prozent

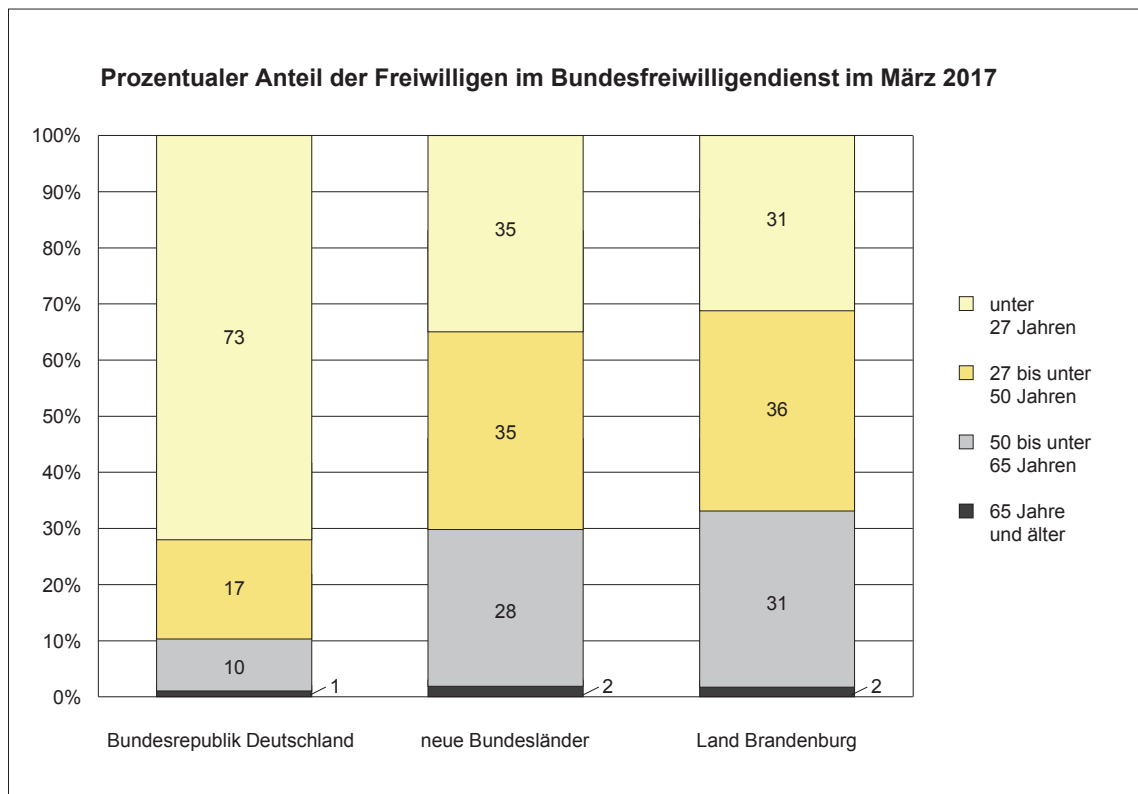
² Datenquelle: Zivilgesellschaft und freiwilliges Engagement in Brandenburg - TNS infratest München; im Auftrag der Staatskanzlei des Landes Brandenburg 2011

³ Datenquelle: Freiwilligensurvey 2014, gewichtet, Berechnungen des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA)

9.2 Bürgerschaftliches Engagement

9.2.d Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst

	im Alter von ... bis unter ... Jahren	Dezember 2014		Dezember 2015		Dezember 2016		März 2017	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Bundesrepublik Deutschland	unter 27	26.448	67	29.490	71	31.962	73	30.949	73
	27 - 50	6.416	16	6.644	16	7.069	16	7.081	17
	50 - 65	6.001	15	5.226	13	4.447	10	4.251	10
	65 und älter	497	1	352	1	361	1	351	1
	insgesamt	39.362	100	41.712	100	43.839	100	42.632	100
neue Bundesländer (inklusive Berlin)	unter 27	3.239	25	3.795	30	4.351	35	4.268	35
	27 - 50	4.398	34	4.485	35	4.357	35	4.281	35
	50 - 65	4.955	38	4.327	34	3.609	29	3.511	28
	65 und älter	321	2	254	2	269	2	263	2
	insgesamt	12.913	100	12.861	100	12.586	100	12.323	100
Land Brandenburg	unter 27	332	20	490	28	528	31	519	31
	27 - 50	645	38	665	38	625	36	609	36
	50 - 65	663	40	563	32	539	31	522	31
	65 und älter	37	2	27	2	32	2	35	2
	insgesamt	1.677	100	1.745	100	1.724	100	1.685	100

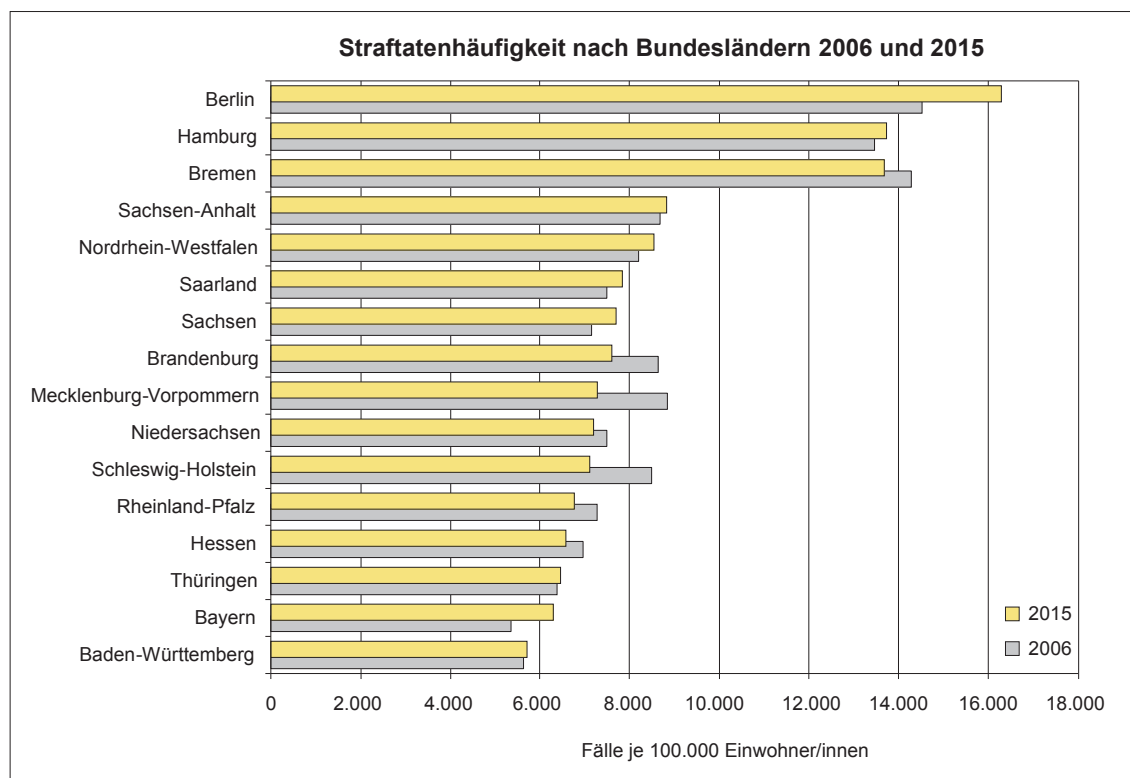


Datenquelle: Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

9.3 Straftatenquote

9.3.a Straftatenhäufigkeit nach Bundesländern

	2006	2011	2012	2013	2014	2015	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	Fälle je 100.000 Einwohner/innen						Rang					
Baden-Württemberg	5.680	5.420	5.317	5.451	5.592	5.761	15	15	15	15	15	16
Bayern	5.403	4.969	4.977	5.073	5.164	6.350	16	16	16	16	16	15
Berlin	14.632	14.286	14.144	14.908	15.873	16.414	1	1	1	1	1	1
Brandenburg	8.704	7.896	7.820	8.052	8.004	7.660	6	6	6	6	7	8
Bremen	14.395	14.077	13.128	13.059	12.744	13.784	2	2	2	3	3	3
Hamburg	13.566	12.812	12.651	13.724	13.743	13.839	3	3	3	2	2	2
Hessen	7.013	6.541	6.494	6.429	6.566	6.616	13	13	13	14	14	13
Mecklenburg-Vorpommern	8.921	7.820	7.749	7.529	7.304	7.333	4	7	7	8	9	9
Niedersachsen	7.551	6.974	7.041	7.015	7.095	7.263	9	10	11	11	11	10
Nordrhein-Westfalen	8.262	8.470	8.510	8.459	8.543	8.603	8	4	4	5	5	5
Rheinland-Pfalz	7.362	6.861	6.688	6.702	6.623	6.818	11	12	12	12	12	12
Saarland	7.543	6.807	7.191	7.296	7.642	7.886	10	12	10	9	8	6
Sachsen	7.203	7.083	7.551	7.716	8.086	7.764	12	9	8	7	6	7
Sachsen-Anhalt	8.735	8.021	8.180	8.581	8.665	8.893	5	5	5	4	4	4
Schleswig-Holstein	8.555	7.751	7.469	7.125	7.184	7.157	7	8	9	10	10	11
Thüringen	6.428	6.128	6.307	6.557	6.574	6.502	14	14	14	13	13	14
Bundesrepublik Deutschland	7.647	7.328	7.327	7.404	7.530	7.797	-	-	-	-	-	-

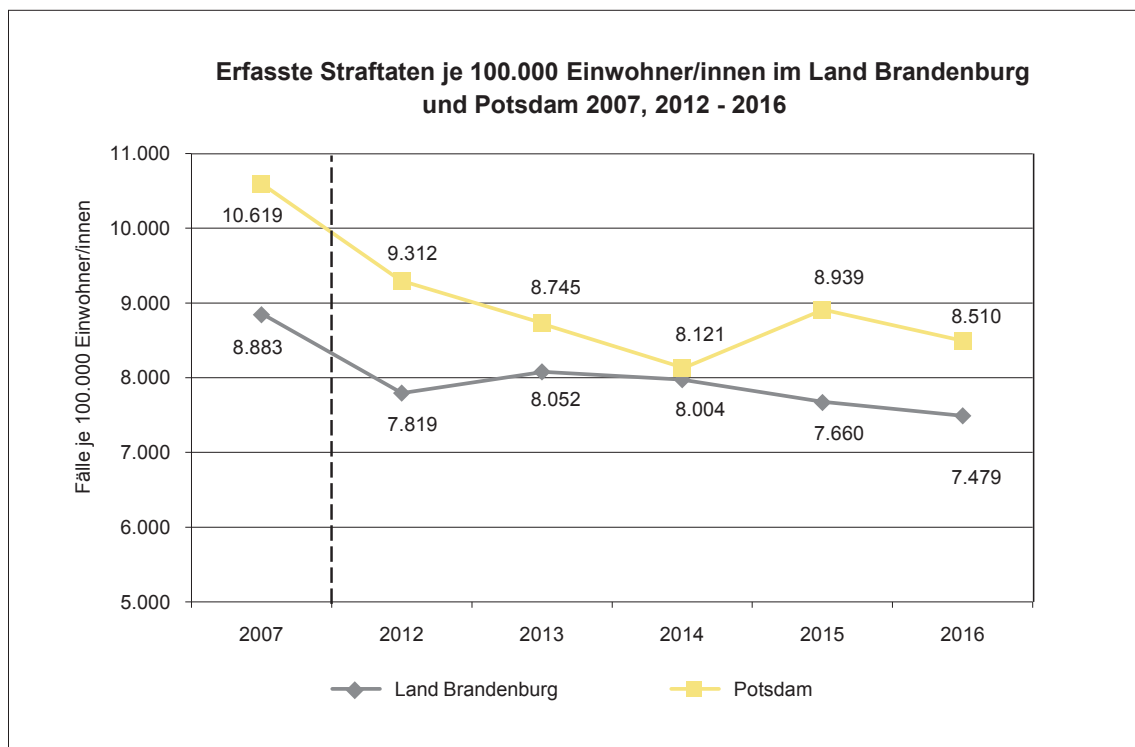


Datenquelle: Bundeskriminalamt, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

9.3 Straftatenquote

9.3.b Erfasste Straftaten nach Polizeidirektionen und -inspektionen des Landes Brandenburg

Polizeidirektion (PD) Polizeiinspektion (PI)	2007	2012	2013	2014	2015	2016
	Fälle je 100.000 Einwohner/innen					
PD Nord	8.528	7.457	7.767	7.761	6.692	6.670
PI Ostprignitz-Ruppin	8.290	7.917	8.170	7.943	7.546	7.543
PI Prignitz	7.667	7.649	7.740	8.235	6.493	5.965
PI Oberhavel	9.028	7.151	7.580	7.490	6.356	6.517
PD Ost	8.705	7.826	8.076	7.590	7.292	7.184
PI Oder-Spree/Frankfurt (Oder)	9.938	7.836	8.840	8.013	8.060	7.638
PI Märkisch-Oderland	7.650	7.405	7.804	7.465	6.571	6.820
PI Barnim	8.746	7.983	7.754	7.245	6.926	7.025
PI Uckermark	7.872	8.215	7.478	7.457	7.450	7.091
PD Süd	8.920	7.829	8.199	9.077	8.102	8.031
PI Cottbus/Spree-Neiße	9.937	7.735	8.608	10.065	8.660	9.176
PI Elbe-Elster	6.602	6.452	6.361	6.541	6.005	6.002
PI Dahme-Spreewald	8.563	8.214	7.555	7.860	6.833	6.328
PI Oberspreewald-Lausitz	8.090	6.900	7.968	9.423	8.473	6.361
PI Flughafen Schönefeld ¹	24.745	24.578	25.199	23.074	25.736	36.723
PD West	9.143	7.944	8.018	7.612	8.085	7.675
PI Brandenburg an der Havel	9.151	7.874	8.405	7.687	8.641	8.311
PI Potsdam	10.619	9.312	8.745	8.121	8.939	8.510
PI Havelland	8.239	7.213	7.597	7.228	6.992	6.590
PI Teltow-Fläming	7.790	6.532	6.817	7.065	7.118	6.640
Land Brandenburg ²	8.883	7.819	8.052	8.004	7.660	7.479



¹ Häufigkeitszahl als statistische Größe zur Vergleichbarkeit des Kriminalitätsaufkommens, insbesondere hinsichtlich der Gemeinde Schönefeld, deren überdurchschnittlicher Wert vorrangig aus dem Fallaufkommen des Flughafens Berlin/Schönefeld im Verhältnis zur vergleichsweise geringen Einwohnerzahl der Gemeinde selbst resultiert

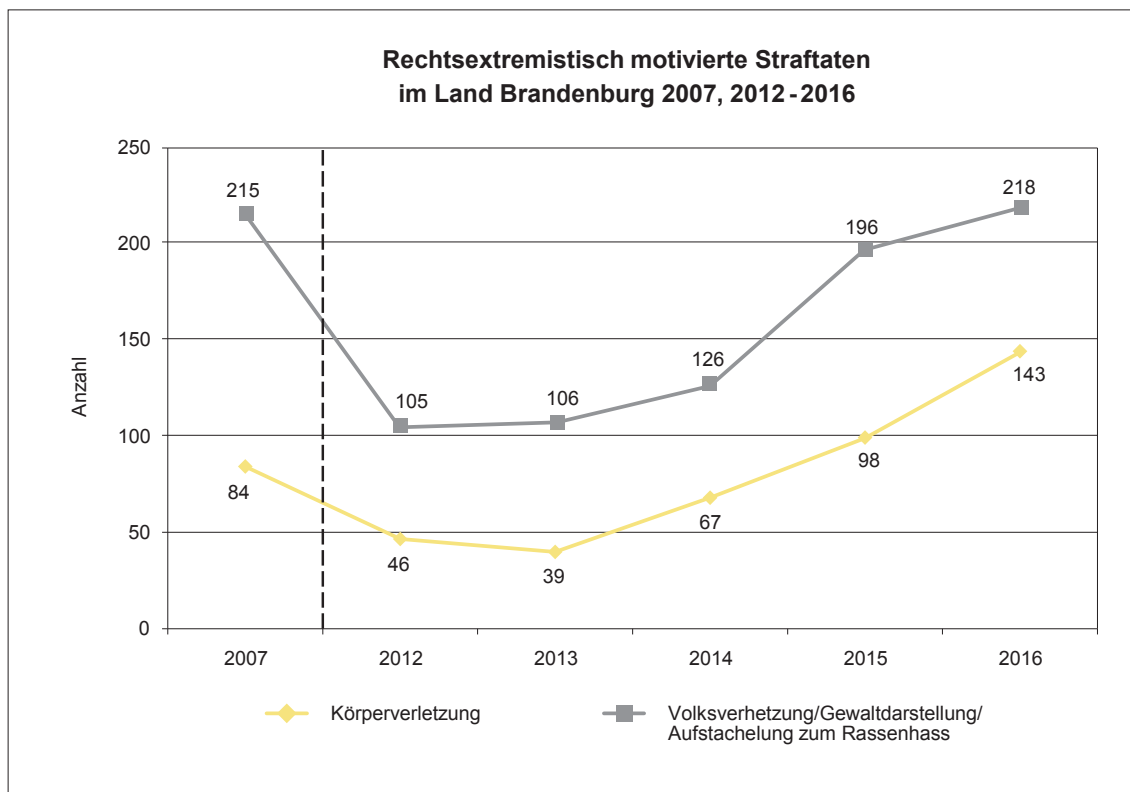
² enthält Fälle von Straftaten, die nicht eindeutig einem Tatort zugeordnet werden können

Datenquelle: Landeskriminalamt Brandenburg

9.3 Straftatenquote

9.3.c Rechtsextremistisch motivierte Straftaten im Land Brandenburg

	2007	2012	2013	2014	2015	2016
vollendete Tötungsdelikte	0	0	0	0	0	0
versuchte Tötungsdelikte	0	0	0	0	1	3
Körperverletzung	84	46	39	67	98	143
Brandstiftungsdelikte	8	3	3	0	15	6
Landfriedensbruch, Hausfriedensbruch	1	3	4	3	8	6
Sachbeschädigung	67	111	108	97	122	82
Volksverhetzung/Gewaltdarstellung/Aufstachelung zum Rassenhass	215	105	106	126	196	218
Verwendung von Kennzeichen/Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen	909	956	915	791	878	952
sonstige	77	130	204	197	263	254
insgesamt	1.361	1.354	1.379	1.281	1.581	1.664



Datenquelle: Landeskriminalamt Brandenburg

Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

Übersicht der Landkreise und kreisfreien Städte



Landesamt für Soziales und Versorgung
Lipezker Straße 45
03048 Cottbus

im Auftrag des Ministeriums für Arbeit,
Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Redaktion und Bearbeitung

Kostenerstattung, Sozialberichterstattung
und Benchmarks

Cornelia Fischer

Wir danken für die Unterstützung:
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Bundesagentur für Arbeit

Download unter www.lasv.brandenburg.de

Impressum

Herausgeber

Landesamt für Soziales und
Versorgung des Landes Brandenburg
Lipezker Straße 45
03048 Cottbus
post@lasv.brandenburg.de
www.lasv.brandenburg.de

Layout

Werbestudio Zum weissen Roessl, Schäpe

Druck

Druckzone GmbH & Co KG, Cottbus

Fotos

Fotolia.com: pdesign, Kzenon,
Olesia Bilkei

Auflage: 360

Mai 2017